General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellenanzeigen 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3282 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen telephonische Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 158 — 42. Jahrgang. Samstag den 7. Juli 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Heute: Wochenschau

Für baldige Räumung der zweiten Zone!

Vandervelde und Hervé fordern sie. — Hymans verhält sich reserviert.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Brüssel**, 7. Juli. Im Anschluß an eine [illegible]politische Rede des Außenministers Hymans hat sich der sozialistische ehemalige Außenminister Vandervelde — allerdings unter verschiedenen Vorbehalten — für den Antikriegspakt, für die Revision des Dawesplanes und für die baldige Räumung der Rheinlande aus, möglicherweise noch zum Schluß des Jahres. Es sei für Belgien eine noble Geste, die ihm nichts koste, im Gegenteil, die allgemeine Abrüstung würde durch die Rheinlandräumung gehemmt. Das habe General Gallet, der belgische Generalstabschef, selbst zugegeben. Deutschland habe jetzt eine vertrauenswürdige Regierung. Belgien könne sich bei seinen Ansprüchen beruhigen und brauche keine Pfänder. Deutschland habe Verpflichtungen übernommen. Darin ist der Versailler Vertrag ganz klar. Deutschland habe seinerzeit [illegible] besonderen Verpflichtungen gegenüber Belgien anerkannt. Brockdorff-Rantzau habe in Versailles das Unrecht anerkannt, das sein Land verursacht hat, und sich bereit erklärt, das Unrecht wieder gut zu machen, das es unserem Lande verursachte. Wir müssen diese Worte ins Gedächtnis zurückrufen, denn leider gibt es noch viel zu viel Leute in Deutschland, die diese Geständnisse vergessen haben. Als Außenminister habe ich vor einigen Monaten die schmerzliche Verpflichtung gehabt, dem deutschen Volk in Erinnerung zu bringen, wo sich die Verantwortung für den Krieg befindet, und zwar, um auf unglaubliche Anklagen gegen mein Land zu antworten. Als wir dieses den Vertretern Deutschlands in Genf in Erinnerung riefen, haben sie uns selbst gebeten, die Erklärung der deutschen Abordnung in Versailles noch einmal zu lesen. Wir müssen sie wiederholen. Ich erkläre, daß, wenn die deutsche Regierung eine günstige Gelegenheit ergreifen sollte und eine Erklärung in diesem Sinne abgibt, dann würde sich eine Reihe von Dingen leichter darstellen und viele Hindernisse beseitigt werden. Deutschland sei zwar nicht berechtigt, die Räumungsforderung auf den Versailler Vertrag zu stützen, denn es werde niemals alle Bedingungen dieses Vertrages erfüllen, aber es werde sich auf eine festere Grundlage stellen, wenn es den Artikel 1 des Völkerbundspaktes zitiere, der besage, daß der Pakt zwischen Staaten abgeschlossen sei, die sich frei regierten.

•

Graf Brockdorff-Rantzau hat am 7. Mai 1919 bei Empfangnahme der Friedensbedingungen u. a. wörtlich gesagt:

„Es wird von uns verlangt, daß wir uns als die Alleinschuldigen am Kriege bekennen. Ein solches Bekenntnis wäre in meinem Munde eine Lüge. Wir sind fern davon, jede Verantwortung dafür, daß es zu diesem Weltkriege kam und daß er so geführt wurde, von Deutschland abzuwälzen. Die Haltung der früheren deutschen Regierung auf den Haager Friedenskonferenzen, ihre Handlungen und Unterlassungen in den tragischen 12 Julitagen haben zu dem Unheil beigetragen haben; aber wir bestreiten nachdrücklich, daß Deutschland, dessen Volk überzeugt war, einen Verteidigungskrieg zu führen, allein mit der Schuld belastet ist."

„Wir wiederholen die Erklärung, die bei Beginn des Krieges im deutschen Reichstag abgegeben wurde: Belgien ist Unrecht geschehen, und wir wollen es wieder gutmachen.

Das Maß der Schuld aller Beteiligten kann nur eine unparteiische Untersuchung feststellen, eine neutrale Kommission, vor der alle Hauptpersonen der Tragödie zu Worte kommen, der alle Archive geöffnet werden. Wir haben eine solche Untersuchung gefordert, und wir wiederholen diese Forderung."

Die Rede Hymans.

Hymans hatte erklärt, die belgische Regierung stimme grundsätzlich dem amerikanischen Vorschlage zum Abschluß eines Kriegsächtungspaktes zu. In der Frage der Räumung des Rheinlandes und der Reparationen werde die Haltung der belgischen Regierung sich die vitalen Interessen des Landes bestimmt, namentlich durch die Sicherheit Belgiens und die Garantie der Belgien zugesagten deutschen Zahlungen. Die Frage habe zahlreiche Kommentare und interessante Veröffentlichungen hervorgerufen, sie gehe aber den Bezirk der Studienreisenbeschäftigung und der Theorie nicht verlassen.

Auf die Reichstagserklärung Hermann Müllers bezüglich der Abänderung des Dawesplanes eingehend, erklärte der Minister, daß Belgien das größte Interesse daran habe, einerseits seine Sicherheit, andererseits sein Anrecht auf die Reparationen, die ihm für die erlittenen Schäden zuständen, gewahrt zu sehen. Die belgische Stellung in dieser Richtung sei klar und deutlich und außerdem durch zwei internationale Verträge, nämlich den von London aus dem Jahre 1924, der den Dawesplan in Kraft setzte, und den von Washington aus dem Jahre 1925, der die Zahlungsbedingungen der belgischen Schulden den Vereinigten Staaten gegenüber regelte, festgelegt. Belgien habe kein anderes Interesse zu verteidigen als die Sicherstellung der deutschen Reparationsschulden, deren Rechtmäßigkeit außerdem niemals bestritten worden sei. Die Art dieser Regelung könne es sich aber auf keinen Fall vorschreiben lassen.

Ausführungen Hervés.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris**, 7. Juli. In der „Victoire" fordert Gustave Hervé die sofortige Räumung des Rheinlandes ohne Kuhhandel und ohne Kompensationen. Es sei zu befürchten, daß die französische Regierung aus übergroßer Vorsicht und Mangel an Kühnheit diese gute Gelegenheit zur völligen Aussöhnung mit dem neuen Deutschland verpasse. Die Rede des Kanzlers Müller beweise, daß die deutsche Regierung entschlossen sei, die republikanische Verfassung gegen jedermann zu verteidigen, und daß das neue Deutschland auf jede Revancheidee verzichte. Wenn das republikanische Frankreich den Mut und die Intelligenz besitze, jetzt zugunsten des republikanischen Deutschland die große Vertrauenskundgebung auszuführen, die einen riesigen Widerhall in ganz Deutschland habe und Frankreich in den Augen der Welt moralisch erhöhen würde, so würde die politische Atmosphäre in Europa augenblicklich bereinigt. Dabei riskiere man absolut nichts, weder vom Standpunkt der Sicherheit noch von dem der Reparationszahlungen aus. Im Gegenteil werde man Frankreichs Sicherheit und die Gewißheit der Zahlungen durch diese Geste der Befriedung und Entspannung vergrößern, und Polen würde dadurch ebenfalls Nutzen haben.

Wie Lundborg gerettet wurde.

Durch Fliegerleutnant Schyberg von der Eisscholle geholt. — Rettungsmaßnahmen für die Italiener im Ganze.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Stockholm**, 6. Juli. (United Preß.) Zur Rettung Lundborgs waren im ganzen ein leichtes Moth-Flugzeug und zwei schwedische Marinewasserflugzeuge von dem Hilfsdampfer „Quest" aus um Mitternacht aufgestiegen. Das eine Seeflugzeug mußte auf dem Eise eine Notlandung vornehmen, wobei die Schwimmer beschädigt wurden. Die beiden anderen Flugzeuge vollführten ihre Aufgabe jedoch erfolgreich und landeten glatt auf der Eisscholle, auf der sich das rote Zelt Nobiles befindet. Ein Flugzeug, das Fliegerleutnant Schyberg lenkte, kehrte sofort mit Lundborg zurück, während das andere Flugzeug, wie verlautet, versucht, so viel als möglich Italiener aufzunehmen, um mit ihnen zur Basis der Hilfsexpedition zurückzufliegen.

WG. **Mailand**, 7. Juli. Wie der „Corriere della Sera" aus Stockholm meldet, hat der schwedische Flieger Schyberg den Piloten Lundborg deshalb zuerst gerettet, damit sich dieser sofort wieder auf Grund seiner Erfahrungen an den weiteren Rettungsflügen beteiligen könne.

Am Eisbrecher „Krassin" ist die Schaufel einer der drei Schrauben gebrochen. Das Schiff sucht wieder langsam vorwärts zu kommen.

Ballon „Barmen" doch Zweiter im Gordon-Bennett-Fliegen.

Sieger ist Amerika.

WTB. **Washington**, 6. Juli. Der amerikanische Ballon „U. S. Army" wurde heute offiziell zum Sieger im Gordon-Bennet-Fliegen erklärt. Zweiter im Wettbewerb ist der deutsche Ballon „Barmen".

Die von dem Ballon „U. S. Army" zurückgelegte Strecke betrug nach den Berechnungen des „United Staates Geological Survey" 460,9 englische Meilen (737,4 Kilometer). Die Flugstrecke des „Barmen" betrug 459,4 englische Meilen (735 Kilometer) und die des französischen Ballons „Blanchard", der den dritten Platz belegte, 447,9 englische Meilen (716,6 Kilometer).

Löwensteins Verschwinden ein Börsencoup?

Allerlei Gerüchte.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris**, 6. Juli. Ein sehr guter persönlicher Freund Löwensteins erzählt von ihm folgendes: Löwenstein war Nachtwandler. Ein Unfall ist daher keineswegs ausgeschlossen. Oft schlief er vor Uebermüdung während des Diktierens ein. Mitten im Schlafe erhab er sich, fing an zu rechnen, zu sprechen usw. Man muß sich wundern, daß ein ähnlicher Unfall sich nicht schon früher ereignete, denn er hat den Kanal im Flugzeug viele hundertmal überquert, und was den Einwand betrifft, die Außentür des Flugzeuges habe sich nur schwer öffnen lassen, so gibt es dafür eine Erklärung. Löwenstein hat sich im Halbschlaf erhoben, war noch nicht völlig wach, irrte sich in der Tür. Diese ließ sich nicht leicht öffnen. Sehr energisch — denn er kannte keinen Widerstand — drückte er mit seiner ganzen Kraft dagegen und im Augenblick war das Unglück geschehen. Der Gedanke des Selbstmordes ist nach Ansicht dieses Freundes vollständig ausgeschlossen.

In Bank- und Finanzkreisen hält man dagegen an der Auffassung des Selbstmordes fest. Es gibt vier Möglichkeiten: Selbstmord, Verbrechen, Unfall oder Mystifikation. Von diesen Möglichkeiten erscheint der Selbstmord immer noch am wahrscheinlichsten. Die französischen Polizeibeamten halten die Theorie eines Verbrechens, die für einige Zeit aufgetaucht war, nicht mehr aufrecht. Die Begleiter auf seiner letzten Fahrt sind über jeden Verdacht nach übereinstimmendem Urteil vollständig erhaben. Nicht ganz ausgeschlossen bleibt allerdings die Theorie einer groben Mystifikation, d. h. Löwenstein selbst hat für einige Zeit verschwinden wollen. Aber dieses Verschwinden hätte er viel leichter bewerkstelligen können. Man erzählt sich zum Beispiel, er hätte einen großen Börsencoup mit seinem zeitweiligen Verschwinden beabsichtigt. Das klingt, wie uns versichert wird, nicht ganz unwahrscheinlich. Aber das Sonderbare, wie er sein Verschwinden auf diese Weise in Szene gesetzt, erscheint doch höchst unglaubwürdig. Vorläufig lassen die Vertreter der beiden größten Finanzgesellschaften, nämlich der British Foreign und Colonial Corporation, sowie des großen amerikanischen Bankhauses Schröder erklären, daß alle erforderlichen Maßnahmen getroffen worden seien, um die Löwenstein-Gesellschaften ordnungsgemäß weiter zu führen, daß vorläufig noch nicht der geringste Anlaß zu irgendwelchen Alarmnachrichten vorliege und die International Holding genau wie bisher nach einem längst festgelegten Plan weiter arbeiten würde. Einen etwaigen Börsencoup könnte man sich so vorstellen, daß Löwenstein à la baisse spekulierte, also die nach seinem Verschwinden gestürzten Papiere heimlich in großen Mengen aufkaufen ließe. Der Gedanke ist allerdings reichlich abenteuerlich. Er müßte dann gar nicht in sein Flugzeug eingestiegen sein. Darüber würde aber eine strenge Vernehmung der Angestellten, die mitgeflogen waren, leicht Aufschluß geben können.

Stutzig macht auch die Tatsache, daß das Flugzeug Alfred Löwensteins nicht im Flughafen Calais landete, sondern auf einem abgelegenen Teil des Strandes bei Dünkirchen.

Die Flugzeugtür läßt sich kaum öffnen

WTB. **Paris**, 6. Juli. Auf dem Flugplatz Le Bourget wurde heute, wie der „Temps" mitteilt, mit einem Flugzeug von dem gleichen Typ, mit dem der Bankier Löwenstein verunglückt ist, der Versuch gemacht, ob sich während der Fahrt die Ausgangstür öffnen läßt. Zwei Mechaniker der Flugzeugfirma Fokker versuchten während des Laufens der Motoren bei voller Geschwindigkeit die Tür zu öffnen. Erst als sie beide gemeinsam sich mit voller Kraft dagegen stemmten, entstand eine Oeffnung von genügender Größe, daß ein Mensch hätte hinausfallen können. Der Vertreter der Firma Fokker hat auf Grund dieser Feststellung erklärt, daß es einem einzelnen Menschen nahezu unmöglich sei, die Tür eines Flugzeuges dieses Modells während der Fahrt zu öffnen. Also Unglücksfall oder Selbstmord wären hiernach ausgeschlossen. Es bliebe nur die Annahme einer Mystifikation.

Giftgas.

Der Weltverband der Völkerbundsvereinigung hat eine Entschließung gegen den chemischen und bakteriologischen Krieg angenommen. Graf Montgelas (Deutschland) unterstützte den von Oesterreich eingebrachten Antrag und wies darauf hin, daß schon die deutsche Abordnung in Genf darauf gedrängt habe, im Frieden die nötigen Maßnahmen zur Verhinderung des chemischen Krieges zu treffen.

Wie liegen die Verhältnisse? Daß der Großkrieg der Zukunft, den Gott verhüten möge, mit einem Gasbombenangriff großen Stils beginnen würde, nehmen alle Sachverständigen an. Marschall Foch hat ein Bild der „Großschlacht der Zukunft" ausgemalt, das folgendermaßen aussieht:

„Zahllose, Tausende von mächtigen Geschützen überschütten den Gegner mit Millionen Bomben; hochexplosive Schrapnells entwickeln eine Zerstörungskraft, von der man im letzten Kriege noch keine Ahnung hatte: Giftgasbomben verbreiten tödliche Dämpfe, die jede Schutzmaske durchdringen und in wenigen Minuten den Tod herbeiführen; unverlöschbare Phosphorbomben verbrennen in einer halben Minute das Fleisch bis auf die Knochen. Hunderte von Tanks, von denen jeder tausend todbringende Schüsse in der Minute ausspeien kann, Maschinengewehre, leichte automatische Gewehre, die in der Hand einer Million Männer Millionen Kugeln in der Minute ausstreuen, toben mit, und über all diesem Entsetzlichen steht der Himmel, verdunkelt von Tausenden von Aeroplanen, von denen Schauer des Grauens zur Erde strömen. Das ist jedoch nicht das ganze Bild; denn hinter den Linien stürzen Städte und Dörfer unter dem vernichtenden Feuer der Artillerie und der Fliegerbomben in Flammen jählings zusammen."

Nun hat ja wohl Foch, als er dies niederschrieb, hauptsächlich die Absicht gehabt, möglichst viel für Frankreichs „Sicherung" herauszuschlagen. Es ließe sich auch verschiedenes gegen seine Darstellung sagen. Beispielsweise, daß die Million Soldaten mit den automatischen Gewehren wohl bald durch die Gasbomben vernichtet würde. Generaloberst v. Seeckt ist der Meinung, daß nur verhältnismäßig kleine Armeen die technische Schlacht der Zukunft schlagen werden. Daß aber Fochs Schilderung im allgemeinen nicht übertrieben ist, läßt sich aus den Erfahrungen des Weltkrieges ermessen. Auch der Hamburger Vorfall gibt schon eine schwache Vorstellung davon. Wenn im Verlauf des letzten Krieges die Giftgase nicht noch stärker wirkten, als es tatsächlich der Fall war, so lag das mit daran, daß die technischen Mittel zur Verbreitung der Gase noch nicht entwickelt waren — man war zu sehr auf die Windverhältnisse angewiesen, die unter Umständen den eigenen Leuten gefährlich werden konnten —, und daß man sich auch noch scheute, sie in vollem Maße anzuwenden. Inzwischen hat die Konstruktion der Bombenflugzeuge große Fortschritte gemacht, neue, stärkere Giftgasmischungen sind erfunden und moralische Hemmungen werden, wenn die Kriegsfurie einmal entfesselt ist und es um Behauptung oder Vernichtung geht, auch keine besondere Rolle mehr spielen.

Wie Professor Dr. Gertrud Woker von der Universität Bern in einem instruktiven Artikel über den Gaskrieg, den sie im „Tagebuch" veröffentlicht, auseinandersetzt, ist für die meisten Kampfgifte der gebräuchlich gewordene Name „Gas" eigentlich nicht zutreffend. So fällt auch das gefürchtete „Gelbkreuz" (nach dem gelben Kreuz auf der Granate) oder Senfgas physikalisch nicht unter den Begriff eines Gases. Es muß daher, wie andere derartige Stoffe, in äußerst fein verteilter Form in der Luft zerstäubt werden. Dann sinkt es zu Boden und überzieht alles, was es berührt, mit einer feinen, unsichtbaren, durch nichts ihre Gegenwart verratenden Schicht. „Wie Pest- oder Choleradazillen oder sonstiges infektiöses Material, das mit unbewaffnetem Auge nicht wahrnehmbar ist, lauert es auf seine Opfer, haftet an den Sohlen, am Saum der Kleider der Darüberschreitenden, saugt sich wie feiner Nebel in die Kleider fest und wird so unbemerkt in die Häuser verschleppt. Hier verdunstet das Gift, mischt sich der Atemluft bei, verankert sich unentdeckt auf allem lebenden Gewebe, auch auf der Haut, und nach einer Inkubationszeit von ungefähr sechs Stunden treten die ersten Vergiftungserscheinungen auf. Zur Hilfe ist es dann meist schon zu spät. Im Gegensatz zum Phosgen, bei dem nur die Lunge betroffen wird, bietet das Senfgas ein ungemein vielseitiges Krankheitsbild. Auf der äußeren Haut, auf den Schleimhäuten, auf den Lidern, der Bindehaut und der Hornhaut des Augapfels sowie den Atemwegen und dem Lungengewebe treten jene schweren, dem Senfgas eigentümliche Nekrosen auf, mit denen einhergehen: auf der äußeren Haut Blasen aller Größen, am Auge eiterig werdende Entzündungen, in der Lunge unter vielen anderen entsetzlichen Erscheinungen ganze Höhlungen infolge weitgehender Zerstörung der Bronchialwandungen und die bindegewebige Verstopfung von Bronchien und Lungenbläschen.

werden, langsam fortschreitend, verengt, und in dem Maße, wie die Abschnürung der dem Gasaustausch dienenden Kanäle stattfindet, steigert sich die Atemnot des langsam — durch Wochen und selbst Monate — Erwürgten, bis zu den schwersten, oft mit den heftigsten Kämpfen einhergehenden Erstickungserscheinungen. Wie nach dem Biß von Giftschlangen treten innerhalb der Gefäße Gerinnungen des Blutes ein — Trombosen, die den Tod veranlassen können, — und durch Einwirkung des Giftes auf das zentrale Nervensystem Lähmungen und Krämpfe. Völliger körperlicher Verfall führt oft nach Wochen und Monaten, infolge einer spezifischen Wirkung auf den Stoffwechsel, zum Spättod des Gaskranken." Nun ist die Dame, die dies schrieb, als leidenschaftliche Pazifistin bekannt, und sie mag vielleicht allzu grelle Farben auftragen. Die Wirkung der während des Weltkrieges verwendeten Gase reicht aber längst nicht an die Giftigkeit moderner Kampfgase heran, und wer weiß, welch neuer, fürchterlicher Tod den Retorten der Chemiker noch entsteigen mag!

In den meisten Ländern sucht man Vorkehrungen zur Abwehr von Gasangriffen zu treffen und hat dafür schon große Mittel angewandt. Gasmasken sind in erheblicher Anzahl angeschafft worden, man hat Unterstände für die Bevölkerung gebaut, einen umfangreichen Wach- und Sicherheitsdienst zur rechtzeitigen Warnung der angegriffenen Gebiete geschaffen und anderes mehr. In Deutschland hat man davon noch nichts gehört. Allerdings kann man im Zweifel sein, ob alle solche Sicherheitsmaßnahmen viel nützen werden. Sachverständige erklären, daß es gegen moderne Gasangriffe überhaupt keine Schutzmaßnahmen gibt. Das einzige, was zu machen wäre, die militärische Abwehr, hat man Deutschland verboten! Immerhin kann, wie der Hamburger Vorfall zeigt, das Gas auch im Frieden äußerst gefährlich werden, und daher sind allgemeine Schutzmaßnahmen ernstlich zu erwägen, selbst wenn sie nicht gegen alle Grade des Giftes wirksam sind.

Nun hat also der Weltbund der Völkerbundsligen (eine private Vereinigung, der aber viele angesehene Persönlichkeiten angehören,) beantragt, den chemischen Krieg zu verbieten, und Deutschland war mit dieser Forderung in Genf schon vorangegangen. Lag das in Deutschlands Vorteil? Gewiß. Es hat ja bis vor kurzem bei uns noch Phantasten gegeben (vielleicht sind sie auch noch nicht ganz ausgestorben), die sich einbildeten, das entwaffnete Deutschland könne in der Chemie eine Helferin finden für einen aussichtsreichen neuen Kampf, der uns das Entrissene zurückbrächte. Diese Schwärmer bedachten nicht, daß die anderen auch Erfindungen und Entdeckungen machen können und jedenfalls reichere Mittel und mehr Freiheit zur Vervollkommnung ihrer Kriegsindustrie besitzen als das arme, geknebelte Deutschland. Sie bedachten nicht, daß bei einem neuen großen Kriege Deutschland unter allen Umständen den Hauptkampfplatz bilden und selbst bei einem deutschen Siege wirtschaftlich dem vollkommenen Untergange geweiht sein würde, ohne die Möglichkeit, sich jemals wieder zu erheben. Und das erste Opfer wäre das Rheinland. Dieser Ausgang war schon nach dem Stande der Kriegstechnik am Ende des Weltkrieges zu erwarten, wieviel mehr ist er es nach dem, was über die neuesten „Errungenschaften" des Militarismus glaubwürdig verlautet! Besonders in Amerika soll man neue Zerstörungsmittel von fast mythischer Wirkung erfunden haben.

Deutschland hat ein Interesse daran, mindestens soviel wie jeder andere Staat, daß der chemische Krieg verboten wird. (Ob ihn ein solches Verbot verhindern wird, ist eine andere Frage!) Bedenklich kann jedoch die von deutscher Seite vertretene weitergehende Forderung stimmen, nicht nur den chemischen Krieg, sondern auch die Vorbereitungen dazu im Frieden zu verhindern. Auch dieser Antrag, für den Graf Bernstorff sprach, wurde von der Völkerbundsvereinigung angenommen. Nur der italienische Vertreter war dagegen, was er damit begründete, daß seiner Ansicht nach eine solche Verhinderung praktisch unmöglich sei. Wir möchten dem Italiener zustimmen. Für Deutschland käme noch die Gefahr hinzu, daß unter dem Vorwande, Kriegsvorbereitungen zu verhindern, die große deutsche chemische Industrie eingeschnürt und aufs schwerste geschädigt oder ganz vernichtet werden könnte. Unter dem Druck der einseitigen Abrüstung und wirklicher oder angeblicher Kontrollmaßnahmen hat die deutsche Industrie schon schwer genug gelitten.

T.

Das Rote Kreuz und der Gaskrieg

Vom Deutschen Roten Kreuz wird uns geschrieben:

Die Giftgaskatastrophe in Hamburg am 20. Mai 1928 hat in der Oeffentlichkeit zu Erörterungen über die grundsätzliche Frage geführt, wie sich das Rote Kreuz zum Gaskrieg stellt.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf hatte im Januar dieses Jahres in Brüssel eine Besprechung zum Studium des Schutzes der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren von Gasangriffen einberufen. An dieser Besprechung hat auch das Deutsche Rote Kreuz durch namhafte Sachkenner, u. a. den Präsidenten des Preuß. Materialprüfungsamts, Staatssekretär a. D. Richard von Möllendorf, teilgenommen. Die Anregung zu der Brüsseler Besprechung gab ein Beschluß der 12. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Genf. Dieser Beschluß begrüßte die feierliche Verurteilung des chemischen und bakteriologischen Krieges durch das Genfer Protokoll vom 17. Juni 1925. Allgemein sollten der moralische Kampf und die Propaganda gegen die Anwendung von Kampfmitteln chemischer oder bakteriologischer Natur die ernste Sorge des Internationalen Roten Kreuzes und der nationalen Rotkreuzgesellschaften sein.

Für den Fall jedoch, daß es zu einer Verletzung des Einspruchs gegen diese Kampfmittel komme, sei es die Pflicht des Roten Kreuzes, die Mittel gegen die Folgen des Gaskrieges zu suchen, ganz besonders zum Schutze der Zivilbevölkerung.

Diese internationel festgelegte Auffassung des Roten Kreuzes deckt auch diejenige des Deutschen Roten Kreuzes. Daß die zunehmende Entwicklung der industriellen Verwendung chemischer Giftstoffe auch in Friedenszeiten Gefahren heraufbeschwören kann, dafür war die Hamburger Katastrophe ein warnendes Beispiel.

Das Deutsche Rote Kreuz fügt dieser Mitteilung hinzu:

Was die Hamburger Katastrophe betrifft, so hat sie leider einen Mangel im behördlichen Nachrichtendienst ergeben. Die Sicherstellung der ersten Hilfe muß erst jetzt klar sein. Es ist daher wichtig, daß in Zukunft der ersten Unterrichtung die unbedingt notwendige Zusammenarbeit der amtlichen Stellen und der Anstalten der Hilfskräfte auch über die beieinanderliegenden Landesgrenzen hinweg, und zwar sofort erfolgen. Gerade bei der Hilfsbereitschaft aller Kräfte des Roten Kreuzes und angesichts ihrer täglich in Anspruch genommenen Leistungen ist zu wünschen, daß diese Hilfe nicht durch verspätete Meldung des Unglücksfalles beeinträchtigt wird.

Der Demokratische Kongreß in London.

Zwölf Nationen vertreten. — Bemerkenswerte Reden. Gründung eines „Deutschen Vereins".

Eigener Drahtbericht.

WB. **London**, 7. Juli. In dem demokratischen Kongreß, der auf Einladung Lloyd Georges in London zusammengetreten ist, sind Vertreter aus 12 europäischen Ländern erschienen. Von deutscher Seite sind Reichsjustizminister Koch-Weser, Reichsminister a. D. Dernburg, Prof. von Embden und Prof. Dr. Bonn anwesend. Sir Hodhouse, Präsident der Nationalliberalen Vereinigung, gab in seiner Eröffnungsansprache eine Einteilung der politischen Machtgruppierungen in zwei Lager, auf der einen Seite die Reaktionäre und Kommunisten, auf der anderen die Liberalen und Radikalen. Die Auffassungen dieser beiden Gruppen über Regierungsformen seien nicht miteinander vereinbar.

Prof. von Embden eröffnete die Erörterung über die Abrüstung. Er verurteilte das System der teilweisen Abrüstung, das ein moralischer Widerspruch in sich selbst sei. Nur eine vollständige Abrüstung könne einen Erfolg erwarten lassen.

Der französische Vertreter Nogaro gab eine sehr vorsichtig formulierte Erklärung über die Stellung Frankreichs zur Aechtung des Krieges ab, gelangte aber doch zu einer Unterstützung der amerikanischen Idee. Hierauf ergriff

Lloyd George

das Wort zu einer großangelegten Rede über die gegenwärtige Lage des Liberalismus. Er gab zu, daß der Liberalismus vorübergehend große Rückschläge erlitten habe. Die Wiederbelebung des Liberalismus erhebe sich als gebieterische Pflicht. Diktaturen könnten nur vorübergehend bestehen. Auf die Dauer könnten sie die Freiheit nicht zu Boden halten. Solange der Sozialismus lediglich die Emanzipation der Massen im Auge habe, sei der Liberalismus bereit, mit ihm zusammenzuarbeiten. Wenn der Sozialismus jedoch die Diktatur des Proletariats erstrebe, so würde dies zu einer Tyrannei führen, die schlechter sei als das gegenwärtige System.

Der frühere

Reichsminister Dernburg

nahm für den Liberalismus in Deutschland das Verdienst in Anspruch, die Autokratie beseitigt zu haben. Der Liberalismus sei die Macht, die die Völker einander näher bringen könne.

Der französische radikale Abgeordnete Daladier erhoffte eine Förderung des Friedensgedankens durch wirtschaftliche Zusammenarbeit, in erster Linie zwischen England, Deutschland und Frankreich.

Die Abendsitzung des internationalen Liberalismus beschäftigte sich mit Agrarfragen. Der

deutsche Reichsminister Koch-Weser

stellte die Frage, ob es denn niemals möglich sein werde, daß wenigstens die drei großen Nationen England, Frankreich und Deutschland ihre kleinen Mißverständnisse überwinden werden. Er fürchte, daß man noch sehr weit von einem einheitlichen europäischen Willen entfernt sei. Eine der größten Errungenschaften bestände darin, daß man jetzt allgemein den Fortschritt durch eine Evolution und nicht durch eine Revolution erwarte. In Rußland sei der Marxismus ein Fehlschlag gewesen. Wenn Deutschland nach der Revolution klug genug gewesen sei, nicht den Marxismus nach russischem Muster anzunehmen, so sei dies hauptsächlich der Tatsache zu danken, daß die deutschen Arbeitermassen willens gewesen wären, mit der demokratischen Partei zusammenzuarbeiten, um eine neue Regierung zu bilden.

Ein Londoner „Deutscher Verein".

Eigener Drahtbericht.

WB **London**, 7. Juli. Am Freitagabend wurde der erste Deutsche Verein auf größerer Basis in London gegründet, der unter Ausschluß jeglicher politischer sowie religiöser Ziele allen Deutschen in London einen Mittelpunkt zur Pflege von Kunst und Wissenschaft und des geselligen Lebens geben will. Der erste Botschaftsrat der deutschen Botschaft hob das warme Interesse hervor, das der deutsche Botschafter den mehrjährigen Bemühungen, eine derartige Organisation zustandezubringen, entgegengebracht habe. Sie seien jetzt von Erfolg gekrönt. Etwa 100 Deutsche und Deutschsprechende waren zu der Gründungsfeier erschienen.

Keine Lotterieröllchen mehr.

Ein neuer Ziehungsapparat.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 6. Juli. In den Räumen der General-Lotteriedirektion fand heute eine Zusammenkunft der preußischen Lotterieeinnehmer statt, bei der ein neuer mechanischer Apparat zur Durchführung der Ziehungen vorgeführt wurde. Der Präsident der General-Lotteriedirektion, Geheimrat Huth, äußerte sich über die kommende Mechanisierung der Lotterie den Pressevertretern gegenüber u. a. wie folgt: „Die Absicht, eine Aenderung in dem alten Röllchensystem eintreten zu lassen, ist nicht so sehr aus den Erwägungen heraus entstanden, daß Unregelmäßigkeiten vorkommen könnten, sondern mehr aus der Erkenntnis der Umständlichkeit des bisherigen Verfahrens. Die Betrügereien, die sich im vorigen Jahre ereigneten, haben lediglich den alten Erwägungen einen neuen Anstoß gegeben. Über 170 Erfinder aus allen Teilen des Reiches haben sich an die Lotteriedirektion gewandt und ihr die von ihnen konstruierten Apparate übersandt. Nach zahlreichen Prüfungen und Versuchen haben wir nun das Modell eines mechanischen Ziehungssystems gebaut, das das beste unter den uns Vorgeschlagenen zu sein schien. Durch dieses Verfahren kommen die bisherigen Röllchen in Fortfall. Die elektrische Maschinerie betätigt nicht nur das Ziehungsverfahren, sondern auch gleichzeitig die Herstellung der Ziehungsliste. Dies geschieht, ohne daß irgendein Mensch auch nur einen Finger zu rühren braucht. Die Uhr, die mit dem Apparat in Verbindung steht, wird auf 8 gestellt, mit der Minute 8 beginnt die Maschine automatisch ihre Tätigkeit. Die Nummern der Lose, die gezogen werden, erscheinen leuchtend auf der einen Seite der Maschine, während auf der anderen Seite die Ziffern der Gewinnlose sichtbar werden. Die Resultate der Ziehungsapparate werden gleichzeitig auf einer elektrisch in Bewegung gesetzten Schreibmaschine niedergelegt. Durch diese Maschine werden die bisherigen Ziehungskommissare überflüssig. Der Apparat hat auch bei der heutigen Vorführung bei den Lotterieeinnehmern deren Zustimmung gefunden. Nunmehr muß die Maschine noch dem Staatenausschuß gezeigt werden. Wann das mechanische Ziehungssystem zum ersten Mal in der Praxis verwendet werden wird, läßt sich noch nicht sagen, denn nach dem Modell muß erst der eigentliche Apparat gebaut und ausprobiert werden."

Justizverwaltung durch das Reich?

Berlin, 7. Juli. In einem Antrag der Regierung von Mecklenburg-Schwerin wird die Reichsregierung ersucht, die Justizverwaltung Mecklenburg-Schwerins zu übernehmen. Für diese Uebernahme wäre ein verfassungsänderndes Gesetz nötig, denn im Artikel 103 heißt es, daß die ordentliche Gerichtsbarkeit durch das Reichsgericht und durch die Gerichte der Länder ausgeübt wird.

„Abwehrwoche" in Sowjetrußland.

TU. **Kowno**, 6. Juli. Nach Meldungen aus Moskau beginnt am Samstag die „Abwehrwoche", zu der 1,5 Million Teilnehmer gemeldet sind. Die Veranstaltung hat zum Ziele die Rüstung der Sowjetunion als Antwort auf die Ablehnung der russischen Abrüstungsvorschläge in Genf. In Moskau findet ein Aufmarsch der Truppen und der Sportverbände statt, die der Kriegsminister abnehmen wird.

Der Schachty-Film.

Eigener Drahtbericht.

Moskau, 6. Juli. (Unsere) Presse. In ihren Kommentaren über das Urteil im Schachty-Prozeß wendet sich die russische Presse vor allem gegen die ausländische Kritik, die als unbegründet und ungerechtfertigt abgelehnt wird. Der Prozeß wird nach wie vor zu Propagandazwecken verwendet werden. Nachdem während der 48 Prozeßtage wenigstens 150 000 Zuschauer den Verhandlungen beigewohnt haben, sollen nunmehr Filmaufnahmen das Justizdrama im ganzen Lande vorgeführt werden.

Holland führt die deutsche Knorr-Bremse ein.

WTB. **Amsterdam**, 6. Juli. (Drahtb.) Das „Algemeen Handelsblad" berichtet, daß demnächst alle Wagen der holländischen Eisenbahnen mit der deutschen Kunze-Knorr-Luftdruckbremse ausgerüstet werden sollen.

Ein neuer Lohntarif für die Berliner Metallindustrie.

BB. **Berlin**, 7. Juli. Die Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie sind gestern in später Abendstunde zum Abschluß gelangt. Durch einen Schiedsspruch ist ein Lohntarif festgesetzt worden. Der Lohntarif schafft verschiedene Lohngruppen und setzt hierfür Mindestlohnsätze fest. So soll der Mindestlohn für Facharbeiter über 21 Jahre, also für die höchst qualifizierte Arbeitergruppe, 1,06 Mark pro Stunde betragen.

Explosion in einer Bohnerwachsfabrik

4 Tote.

Eigener Drahtbericht.

BB. **Mailand**, 7. Juli. In einer Bohnerwachsfabrik in Bologna kam es zu einer gewaltigen Explosion, als durch die Unvorsichtigkeit einer Arbeiterin ein Benzinbehälter in Brand geriet. Von der riesigen Flamme wurden die anwesenden Arbeiter ergriffen. Vier erlitten so schwere Brandwunden, daß sie im Spital verstarben. Die Fabrik ist völlig ausgebrannt.

Köln und die „Bremen"-Flieger

Ein städtischer Empfang abgelehnt. Das Programm für die Pressa bleibt bestehen.

WTB. **Köln**, 7. Juli. (Drahtb.) Bei der Stadtverwaltung ist zur Zeit noch keine bestimmte Nachricht (!) eingetroffen, wann Amerika-Flieger Hauptmann Köhl und von Hünefeld hier ankommen werden. Die vorgesehenen Empfangsfeierlichkeiten (sie waren mittags 12 Uhr bestimmt) sind infolgedessen abgesagt worden. Die beiden Flieger werden aussichtlich im Laufe des heutigen Nachmittags nach Köln kommen. Das Programm für den Besuch der Pressa bleibt bestehen. Auch der Vortrag der Bremen-Flieger am Sonntagabend in der Messehalle findet statt.

TU. **Köln**, 7. Juli. Der Besuch der Ozeanfliegerin Doorn hat der sozialdemokratischen „Rheinischen Zeitung" Anlaß gegeben, den Oberbürgermeister aufzufordern, von einem offiziellen Empfang der Ozeanflieger abzusehen.

Auf dem Flugplatz Schiphol noch nicht eingetroffen.

WTB. **Amsterdam**, 7. Juli. (Drahtb.) Die Bremen-Flieger haben heute vormittag 11 Uhr Haus Doorn in der Richtung des Flugplatzes Soesterberg verlassen. Wie sie ihrer Abreise betonten, haben Köhl und von Hünefeld nach wie vor die Absicht, nach Köln zu fliegen, während Fitzmaurice nachmittags nach London fliegen will. Das deutsche Flugzeug „Europa" ist heute mittag 12 Uhr mit den Bremen-Fliegern an Bord vom Flugplatz Soesterberg gestartet, und zwar zunächst mit dem angeblichen Ziel Flugplatz Schiphol bei Amsterdam. Die „Europa" war heute mittag 12,45 Uhr auf dem Flugplatz Schiphol noch nicht eingetroffen, obwohl das Flugzeug um diese Zeit bereits dort sein konnte.

Im Haus Doorn auf offizielle Einladung.

WTB. **Doorn**, 6. Juli. (Drahtb.) Die Bremen-Flieger trafen heute nachmittag um 1,10 deutsche Zeit aus Soesterberg hier ein. Zu Besuch verlautet noch, daß er auf offizielle Einladung des ehemaligen deutschen Kaisers erfolgte. Sowohl Köhl wie auch Hünefeld seien dem früheren Kaiser bereits aus der Kriegszeit persönlich bekannt. Beide weilten bereits im vorigen Jahr einmal als Gäste im Haus Doorn. Die Einladung erstreckte sich auch auf die Gattinen Köhls und Fitzmaurices, die bereits gestern in Haus Doorn eingetroffen sind.

Die Dessauer Rekordflieger am Mittag 35 Stunden in der Luft

WTB. **Dessau**, 7. Juli. (Funkspruch.) Die Junkersflieger Risticz und Zimmermann befinden sich mit ihrer Maschine noch immer in der Luft. Sie haben auch heute vormittag mitgeteilt, daß an Bord alles wohl sei. Die Maschine fliegt bereits über 55 Stunden. Wenn die Piloten noch bis heute nachmittag ¾4 Uhr durchhalten, so wird der Dauerflugrekord wieder in deutschem Besitz sein.

Die italienischen Flugzeuge in Sicherheit.

WTB. **Berlin**, 6. Juli. Wie wir von der Deutschen LuftHansa erfahren, besteht nunmehr Gewißheit über das Schicksal aller italienischen Flugzeuge, von denen heute vormittag auf dem Fluge nach Berlin fünf als überfällig bezeichnet worden waren. Fünf Maschinen sind inzwischen heute auf dem Flug von Amsterdam nach Berlin in Berlin angekommen. Eine Maschine hat nördlich von Amsterdam eine Notlandung vorgenommen, wobei ist der Propeller und das Fahrgestell beschädigt worden.

Ein D-Zug-Unglück verhütet.

WTB. **Erfurt**, 6. Juli. Durch das schwere Unwetter, das heute nachmittag über ganz Thüringen niederging, wurde bei Breitungen (Werratal) ein Baumstamm quer über die Schienen der Strecke Eisenach — Lichtenfeld geworfen, die vom Zug D 191 um 3,23 Uhr passiert werden mußte. Der Lokomotivführer bemerkte das Hindernis rechtzeitig und gab mit allen Mitteln Gegendampf, wobei die Lokomotive zur Entgleisung kam. Größerer Materialschaden entstand nicht. Personen wurden nicht verletzt. Nachdem ein Hilfszug von Meiningen entsandt worden war, konnte die Strecke nach zwei Stunden wieder freigegeben werden.

Raubmord im Riesengebirge.

WTB. **Krummhübel**, 6. Juli. (Funkspruch.) Der im Gebirge zur Erholung weilende Oberpostrer Schöne aus Modelsdorf wurde gestern nachmittag auf dem Wege von der Hampelbaude erschossen aufgefunden. Die Leiche wies zwei Schüsse auf. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Raubmord.

Ein schweres Omnibusunglück in Berlin.

TU. **Berlin**, 6. Juli (Drahtb.) Am Lützowufer ereignete sich am Freitag nachmittag ein schwerer Verkehrsunfall. Ein vollbesetzter Omnibus fuhr, verursacht durch das schlüpfrige Pflaster, gegen einen Baum. Zwölf Personen wurden durch Glassplitter, Hautabschürfungen und Quetschungen mehr oder weniger schwer verletzt.

Austausch deutscher und französischer Ferienkinder.

WTB. **Paris**, 7. Juli. (Drahtb.) Der „Quotidien" meldet, daß in diesem Sommer 250 deutsche und französische Kinder ihre Ferien bei französischen bzw. deutschen Familien verbringen werden.

D'Annunzio auf dem Index.

BB. **Berlin**, 7. Juli. Die „Germania" meldet aus Rom: Durch eine vom Papst bestätigte Entscheidung haben die zum Heiligen Offizium gehörigen Kardinäle alle seit dem Dekret vom 8. Mai 1911 noch erschienenen glaubens- und sittenwidrigen Schriftwerke Gabriele d'Annunzios auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt.

Lokales

Kennst du das Land . . .?

Es ist ganz nett, wenn man ein wenig in der [Welt] herumgekommen ist. Jetzt, in der Reisezeit, [fl]attern die Kartengrüße ins Haus. Von der [M]aaß bis an die Memel — von der Etsch bis an [de]n Belt . . . Nord- und Ostsee, Mecklenburg, [Ost]preußen, Pommern, Riesengebirge, Harz, [Bö]hmerwald, Taunus, Spessart, Rhön, Schwarzwald, Frankenland, Oberbayern, Allgäu, Pfalz, [Rh]ein, Mosel, Lahn, Sieg, Sauerland, Teutoburgerwald — —

Und mancher ist auch in der Heimat geblieben, [der] sich im Oberbergischen eingenistet. Nun, das [ke]nnt man ja — oder . . . ? Kennt man es wirklich? Da kommt ein Brief mit reizvollen Selbstaufnahmen. Nein, diese Idylle sind mir fremd — und ich bin entweder einmal daran vorbeigelaufen oder aber es gibt da im Oberbergischen [no]ch manches zu entdecken.

Sieh da: ein Gruß von der Saale hellem [St]rande! Die Rudelsburg. Und einer aus dem [Sa]lzkammergut: Einfahrt ins Salzbergwerk Hal[lei]n. Ja, diese Wuppertaler sind doch überall! Hier: das Bratwurstglöckle zu Nürnberg. Poststempel: Dürerjahr. Ueberhaupt, diese Poststempel! Ueberall ist etwas los. Und die Reklame[fach]leute sind auf dem Posten. „Die technische [St]adt" — natürlich: der Herr Ingenieur vereint [da]s Angenehme mit dem Nützlichen.

Wenn die Lichtbilder oder die bunten Karten [an]kommen, denkt man unwillkürlich an den eige[ne]n Urlaub, an die Reisen vergangener Jahre. [Ab]er man nimmt sich vor, im nächsten Jahr doch [no]ch einmal diese nette Gegend zu besuchen. [Ke]nnst du das Land . . . ?

[Das] Blaugrau liegt der große See im Mecklen[bur]ger Land. Leichter Wellengang, Schilfgeflüster, [Wi]ldenten fallen ein oder ziehen im Kielwasser [de]r sauberen Boote. Segler gleiten dahin — [de]n Stadtweg begleitet die muntere Tolense. Ein [stil]les Nest, jetzt sommergastlich belebt: Neubrandenburg. Dresden, Brühlsche Terrasse, einstmals, im Zeitalter August des Starken „Balkon Europas". Dampfer gleiten vorüber, unten auf der [El]be — zur sächsischen Schweiz . . . Dann der [Har]z! Die Jungfrau Ilse rauscht und Miß Spleen [se]ufzt über Heines Harzreise.

Nürnberg — nun, man kennt das: konservierte Mittelalterromantik — man weiß, was man den Fremden schuldig ist. Eine Portion Würstle mit Kraut gefällig? Spezialität und gut. Die Nürnberger essen ihre Würstle wo anders. In dem dämmrigen Glöcklestüble haben berühmte Leute gesessen. An den Wänden ist das verewigt. Soll man auch? Aber nein: es ist kein Platz mehr. Und dann: es hapert schließlich mit dem Ruhm, nicht wahr? Zudem ist man diesmal wegen der Dürerausstellung hergekommen.

Wo die Daheimgebliebenen zusammenkommen, redet man von den Verreisten. „Waren Sie schon in Rothenburg ob der Tauber? Entzückendes Nest! Ypsilons sind da. Wo fahren Sie denn hin?" Am Stammtisch langt der Gruß vom Ewald Ic[k]en ein. Aus dem Hofbräuhaus in München. [Na]türlich aus dem Hofbräuhaus. Das hiesige [Bi]er sei ihm lieber, schreibt er. Jede Gegend hat [ihre] Licht- und Schattenseiten — und wenn's nur [da]s Bier ist. In Würzburg muß man einen Bocks[beu]tel getrunken haben — geht gar nicht anders. [Ei]n anderer schreibt, daß es in dem Nest bei Berchtesgaden ja wunderschön sei — aber es gibt dreimal in der Woche Knödel. Und es ist schon zum — knödeln, jawohl! Auch die Sommerfrische geht ein bißchen durch den — Magen. In Pommern ißt man die frische Blutwurst süß — mit Zucker. Brrr! Und nie wieder mietet sich Herr Soundso beim Bauern ein.

Wie war das Wetter im Juni?

a. Die städtische Wetterbeobachtungsstelle in Barmen hat im Juni folgende Aufzeichnungen gemacht:

1. Charakter des Wetters: 45 heiter, 42 trüb, 3 bedeckt;
2. Windrichtung: 19 NO., 1 S., 55 SW., 3 NW.;
3. Temperatur: niedrigste plus 3 Grad C. am 1. 6., höchste plus 30 Grad C. am 13. 6.;
4. Niederschläge: 17 Regentage; niedrigster Niederschlag 0,1 Millimeter am 13., höchster Niederschlag 20,0 Millimeter am 15. 6.;

Gesamtniederschlag nach dem Regenmesser Schützenstraße 132,8 Millimeter, Regenmesser Holzstraße 118,3 Millimeter. Am 7., 9., 14., 17., 18., 20. und 26. 6. waren Gewitter, am 14. und 18. 6. fielen Graupeln.

Morgen verstärkter Zugverkehr nach Köln.

Die Bremenflieger Köhl und von Hünefeld sind bekanntlich am morgigen Sonntag in Köln, um die Pressa zu besuchen. Da aus vorstehendem Anlaß ein star[ker] Verkehr zu erwarten ist, wird die Reichsbahndirektion Elberfeld auf den Strecken Lennep-Solingen-Köln, Hagen-Elberfeld-Köln, Düsseldorf-Köln und Dieringhausen-Overath-Köln die Züge wesentlich verstärken lassen. Auch werden in genügender Anzahl Reservezüge zur Bewältigung des Verkehrs bereitgestellt.

Elberfeld

Weibliche Kriminalpolizei beim Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen.

e.— Durch Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 1. Juli ist bei der Staatlichen Polizeiverwaltung Elberfeld-Barmen weibliche Kriminalpolizei eingerichtet worden. Die ersten Beamtinnen sind bereits eingetroffen.

Arbeitsjubiläum bei der J. G. Farbenindustrie, A.-G.,

e. Am 9. Juli blickt der Vorsitzende des Werkes Leverkusen der J. G. Farbenindustrie-A.-G., Dr. phil., Dr. Ing. h. c., Dr. Ing. e. h. Karl Krekeler, auf eine 40jährige Tätigkeit bei diesem Unternehmen zurück. Ursprünglich im wissenschaftlichen Laboratorium der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld tätig, wurde ihm mit der Zeit die gesamte technische Leitung der Elberfelder Farbstoffbetriebe übergeben. Das außergewöhnlich schnelle Aufblühen des ursprünglich kleinen Mutterhauses der jetzigen J. G. Farbenindustrie-A.-G. ist zu einem erheblichen Teil sein Verdienst. Als anläßlich der Fusion Geheimrat Professor Dr. Duisberg aus dem Vorsitz des Direktoriums ausschied, wurde Dr. Krekeler im Jahre 1926 sein Nachfolger und damit Vorsitzender im Direktorium der Betriebsgruppe Niederrhein, zu der die Werke Leverkusen, Elberfeld, Uerdingen usw. gehören. Seine Stellung innerhalb der J. G. Farbenindustrie-A.-G. ist noch dadurch gekennzeichnet, daß der Jubilar mit dem wichtigen Vorsitz des Technischen Ausschusses der Gesellschaft betraut wurde. Aber auch über seinen eigentlichen Wirkungskreis hinaus hat sich Dr. Krekeler um die Entwicklung der ganzen deutschen Farbenindustrie Verdienste erworben, und zwar durch die s. Zt. epochemachende Erfindung des Diamantschwarz F, die er in Gemeinschaft mit dem verstorbenen Dr. Lauch machte.

Indien.

Vortrag des indischen Professors Dr. Agnihotri.

e. Indien, das Land des heiligen Ganges, in dem sich üppiger Reichtum neben bitterster Armut kraß vereinigen und durch das heute nach Jahrhunderten der Erstarrung ein unstillbarer Wille zur Freiheit geht, dieses Land der Märchen und der Wunder ließ ein indischer Religionsprofessor, Dr. Agnihotri aus Agra, in einem durch Lichtbilder ergänzten Vortrag vorüberziehen. Der Vortrag dieses Mannes, der selbst Mitglied der indischen Freiheitsbewegung ist und sich gegenwärtig zu längeren Studienzwecken in Deutschland aufhält, hatte trotz der sommerlichen Schwüle ein zahlreiches Publikum zu dem Bildungsabend gelockt, der von der Elberfelder Ortsgruppe des G. D. A. im Saale des Handelshofes veranstaltet worden war. Einleitend gab der Vortragende einige Einblicke in das kulturelle Leben Indiens und ging dann eingehender auf die wirtschaftliche und soziale Lage des Landes ein, indem er auf den Reichtum Indiens an Bodenschätzen und Bodenprodukten hinwies und demgegenüber die Erscheinung stellte, daß trotz des natürlichen, oft verschwenderischen Reichtums des Landes über 95 Prozent der Bevölkerung nur zu oft in krasser Armut und in Hungersnot dahinleben. Für England sei Indien nur die milchgebende Kuh, die nichts gekostet habe. Auch die indischen Fürsten seien stets wacker an der Arbeit, den Reichtum des Landes aufzuzehren, wodurch sie noch mehr verhaßt seien wie die Engländer, zumal sie das Volk wie Tiere behandelten.

Immerhin seien Indiens Sympathien für Deutschland groß gewesen, obwohl die Engländer während des Krieges gerade hier ein sehr geschicktes Lügenmärchen propagiert hätten, die Erzählung, daß die Deutschen aus dem Fett ihrer getöteten Gefangenen Glyzerin und damit indirekt Sprengstoffe herstellen würden. Die Inder, die gegen Deutschland gekämpft hätten, seien fast alle angeworbene Angehörige wilder Gebirgsstämme des Nordens gewesen, Menschen, die für Geld im Jahre 1918 auch auf die indische Bevölkerung geschossen hätten.

Zum Schlusse seines sehr beifällig aufgenommenen Vortrages setzte sich der Redner lebhaft für eine Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien ein, die sich bei der industriellen Veranlagung Deutschlands und dem Rohstoffüberfluß Indiens wirksam ergänzen könnte. In zahlreichen Lichtbildern ließ Prof. Agnihotri dann noch die Schönheiten indischer Natur und indischer Kunst vorüberziehen.

e.— **Im Rundfunk** wird am Montag 9. Juli vom Kölner Gastspiel der Wiener Staatsoper der letzte Abend, der die „Fledermaus" bringt, übertragen werden. Der Wiener Staatsoperndirektor Prof. Franz Schalk dirigiert, den Eisenstein singt Richard Tauber, die Rosalinde Vera Schwarz, die Adele Elisabeth Schumann, den Orlofsky Hermine Kittel; die führenden Mitglieder des Staatsopernballetts tanzen den Walzer „An der schönen blauen Donau".

e.— **Zeppelin-Gedenkfeier.** Der Bergische Verein für Luftschiffahrt e. V. veranstaltet anläßlich des 90. Geburtstages des Grafen Zeppelin am Dienstag 10. Juli, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Evang. Vereinshauses eine Zeppelin-Gedenkfeier mit Lichtbildern aus den ersten Anfängen des Zeppelin-Luftschiffbaues bis zur Jetztzeit. Anschließend wird noch ein Segelflugfilm aus dem Rhönwettbewerb sowie ein Kunstflugfilm von v. Köppen von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt vorgeführt. Der Eintritt ist frei.

e.— **Zehn Jahre Kriegsopfer-Organisation.** Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener blickt auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Der Verband hat es als seine natürliche und wichtigste Aufgabe betrachtet, eine gute Sozialpolitik zu betreiben, den Versorgungsberechtigten bei der Durchfechtung ihrer Ansprüche wirksame Hilfe zu leisten, ihnen aufklärend und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der Jubiläumstag soll heute (Samstag) abend 8 Uhr im großen Saale der Stadthalle zu Elberfeld festlich begangen werden, wozu als Mitwirkende der Männer-Gesangverein der J. G. Farbenindustrie (Leiter: Staatl. Musikdirektor W. Griesenbeck) und der Orchesterverein der J. G. Farbenindustrie (Leitung: Obermusikmeister Gottschalk) sowie der Arrenberger Turnverein gewonnen wurden.

e.— **Der Bürgerverein der Nordweststadt** veranstaltete am Donnerstag sein diesjähriges Sommerfest im Restaurant „Fuchspark". Die Bergische Schützenkapelle brachte die Teilnehmer zum Festlokal, wo sich in alter bergischer Sitte ein gemütliches Kaffeetrinken anschloß. Spiele für Groß und Klein sorgten für Unterhaltung. Der Aufstieg der Freiballons möge den Findern der Karten Zeugnis geben von dem gelungenen Fest, das noch durch Gesänge des Elberfelder Solo-Quartetts verschönt wurde.

e.— **Kreistag des Westdeutschen Hockey-Verbandes in Elberfeld.** Am heutigen Samstag, abends ½9 Uhr, findet in Elberfeld, Hotel Adler, der außerordentliche Kreistag des Kreises Elberfeld im Westdeutschen Hockey-Verband statt. Die Tagung sieht neben den Berichten des Kreis-Ausschusses über die Tätigkeit im verflossenen Jahr vor allem die Neuwahl des K.-A. vor, da u. a. der Kreis-Schiedsrichterobmann sein Amt nach vierjähriger Tätigkeit zur Verfügung gestellt hat. Im übrigen dürften auch die anderen Posten des Ausschusses eine Neubesetzung erfahren, so daß aus diesem Grunde schon besonderes Interesse für den Kreistag vorhanden sein wird.

e.— **Pfarrerwahl.** Hilfsprediger Adolf Röhrig aus Elberfeld wurde zum Pastor der Kirchengemeinden Hundsbach und Jeckenbach, Kreisgemeinde Meisenheim, ernannt.

e.— **Der Männergesangverein Konkordia** nimmt am Gesangwettstreit in Kruft am Laacher See teil. Die Hauptprobe hierzu findet morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr, im evangelischen Jugendhaus statt. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Kindestötung.** Am 5. ds. Mts. gegen 7 Uhr abends wurde, wie gemeldet, an der Schleusenstraße in Elberfeld eine Kindesleiche angetrieben. Es handelt sich um ein eben geborenes, gut entwickeltes Mädchen. Nach dem äußeren Befunde kann die Leiche noch nicht lange im Wasser gewesen sein. Obgleich äußere Verletzungen nicht wahrzunehmen sind, dürfte vorsätzliche Tötung des Kindes angenommen werden, denn der Hals war mit einer schwarzen Schnur fest zugeschnürt. An der Schnur hing ein Stück schwarzen Futterstoffes in der Größe von einem Meter mal 30 Zentimeter. Die Leiche wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt. Angaben, die zur Aufklärung der Angelegenheit bezw. zur Ermittlung der Kindesmutter führen, werden von den Kriminaldienststellen entgegengenommen und mit 100 Mark vergütet.

e.— **Undank ist der Welt Lohn.** Eine unbekannte Frau, die sich Edith Welter nannte und angab, heimatlos zu sein, stahl einem Zuschneider aus der Wohnung, in der er ihr Unterkunft gewährt hatte, einen neuen grauen Anzug, eine goldene längliche Brosche und 10 Mark Bargeld während der Abwesenheit des Wohnungsinhabers und verschwand damit. Die Diebin ist 38 bis 40 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat hellen, blonden Bubikopf und volles Gesicht. Bekleidet war sie mit hellem Jackenkleid, rotem Jumper ohne Aermel, hellen Seidenstrümpfen und rötlichen Schuhen mit hellem Einsatz.

e.— **Geringe Beute** machte ein Dieb, der in einer der letzten Nächte in das Bureau einer Bildhauerei in der Hochstraße einstieg, in der er sämtliche Behältnisse aufbrach und vermutlich nach Geld durchsuchte. Da er dies nicht fand, nahm er zwei Herrenschirme und zwei Zollstöcke mit.

e.— **Wieder ein Paletotdiebstahl.** In einem hiesigen Bierlokal wurde am 5. dieses Monats in den Abendstunden einem Gast ein neuer Sommermantel im Werte von 140 Mark entwendet.

Barmen

Einweihung des Jugendheims des Bundes der Kaufmannsjugend der Ortsgruppe Barmen im D. H. V.

b. Das vor kurzem fertiggestellte Jugendheim der Barmer Gruppe des Bundes der Kaufmannsjugend im D. H. V. wurde am Mittwoch abend durch eine schlichte Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Als Vertreter der Verwaltung des D. H. V. war der Gauvorsteher Karl Baudach-Essen erschienen, der in seiner Einweihungsrede auf den besonderen Zweck, der mit der Errichtung dieses Heimes verfolgt würde, hinwies: Gemeinschaftssinn, Berufsertüchtigung und Pflege eines echten deutschen Kaufmannsgeistes. Unter dieses Motto sei die Jugendarbeit im D. H. V. gestellt. Der Erreichung dieses Zieles soll auch das neue Heim dienen. Als Bildungsstätte einerseits und als ein Hort froher deutscher Geselligkeit andererseits solle es in allen Barmer Jungmannen im D. H. V. das Empfinden lebendig machen: Im D. H. V.-Heim bist du zu Hause. Dort findest du dich mit deinen Berufskollegen zu gemeinsamem Streben nach gemeinsamen Idealen zusammen. Das letzte Ziel für die Arbeit des Vereins an der Kaufmannsjugend sei die Erziehung zum deutschen Menschen und Staatsbürger. Liebe zur Heimaterde wecken, die Jugend vertraut machen mit der großen Geschichte und dem Werden unseres Volkes, das seien die Grundlagen der staatsbürgerlichen Erziehungsarbeit an der Kaufmannsjugend. So wie diese Jugend heranwachse, werde einst Deutschland sein. Die eindrucksvollen Ausführungen klangen aus in die Worte: „Einig und stark, deutsch bis ins Mark!"

Der Vertrauensmann der Ortsgruppe Barmen, Werner, sowie der Jugendführer Dabringhaus dankten dem Gau und der Verwaltung für das ihnen zur Verfügung gestellte Heim und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß es der Jugend zum Segen gereichen möge. Mit einem gemeinsamen Liede wurde die kurze eindrucksvolle Feier geschlossen.

Das anheimelnd anmutende und zweckentsprechend eingerichtete Heim ist wahrlich dazu angetan, für die Barmer Kaufmannsjugend eine Stätte gemeinsamer ernster Arbeit, aber auch gemeinsamer Freuden zu werden.

b.— **Städtische Verdingung.** Für den Wohnungsbau 1928/29 sollen Zimmerarbeiten vergeben werden. Angebote sind bis zum 13. Juli ds. Js., vormittags 11 Uhr, im Städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— **Kirchensteuer 1928.** Die Zustellung der Kirchensteuerzettel ist nahezu beendet. Die evangelischen Gemeinden Unter-Barmen, Wupperfeld, Gemarke, Wichlinghausen und Langerfeld haben eine Senkung des Steuersatzes von 15 auf 13 Prozent vorgenommen. Die evangelische Gemeinde Nächstebreck und die katholischen Gemeinden erheben wie im Vorjahre 15 Prozent. Grundlage der Veranlagung ist die Einkommensteuer 1927 bezw. die im Vorjahre einbehaltene Lohnsteuer.

b.— **Neue Handwerksmeister.** Aus Barmen haben im Juni vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: Buchdrucker Wilhelm Breitenbach, Heckinghauserstr. [illegible], Putzmacherin Johanna [illegible], Loherstr. 31, Friseuse Frau Hedwig [illegible], Wupperstr. [illegible], Schlosser With. Bonnekoh, [illegible]straße [illegible].

b.— **Dürer-Ausstellung.** Die vom Stadtausschuß für Jugendpflege veranlaßte Dürer-Gedächtnis-Ausstellung in der Barmer Ruhmeshalle ist nur noch bis einschließlich Sonntag den 8. Juli, 6 Uhr abends, geöffnet. Eine Verlängerung ist leider ausgeschlossen. Es empfiehlt sich, für den Besuch auch die Nachmittagsstunden zu wählen, da die Ausstellung täglich von 9—1 und 3—10 Uhr zu besichtigen ist. Am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr, wird der Besitzer Dr. Fels-Donney, persönlich die Führung übernehmen.

b.— **Sommerfest der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen.** Der Verein feiert am morgigen Sonntag ab 5 Uhr auf seiner Sportplatzanlage und in seinem Vereinsheim im Nordpark sein diesjähriges Sommerfest, zu dem zur Hebung der Zusammengehörigkeit auch die Angehörigen der übrigen Sportvereine eingeladen sind. (Siehe Anzeige.

b.— **Dienstjubiläum.** Der Büroinspektor Karl Henk blickt morgen auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Barmen zurück.

b.— **Ein 80jähriger.** Der Milchhändler Ernst Hager, Vor der Beule 15, vollendet Montag sein 80. Lebensjahr. H. hat es verstanden, sich bis heute jugendlichen Frohsinn und körperliche Rüstigkeit zu bewahren.

b.— **Von einem schweren Autounglück** wurde gestern in Haßlinghausen der Sohn eines hiesigen Geschäftsinhabers aus der Landwehrstraße betroffen. Er wollte einem Fuhrwerk ausweichen, dessen Pferde scheuten, stieß dabei aber mit einem Wagen der Barmer Straßenbahn zusammen. Der Anprall erfolgte mit solcher Wucht, daß der Straßenbahnwagen vorangeschoben wurde und das Auto kam darunter zu liegen. Das Auto wurde völlig zertrümmert. Der Führer des Wagens trug lebensgefährliche Verletzungen davon und wurde ins Gevelsberger Krankenhaus geschafft.

b.— **Durch das Wupperbett** drangen in einer der letzten Nächte Diebe in den Keller einer Anwohnerin der Berlinerstraße ein, aus dem sie fünfzehn Flaschen Wein entwendeten.

e.— **Polizeiliche Strafmandate im Juni.** Im Laufe des Monats Juni wurden 401 Personen wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 125, wegen Verstößen gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 111, wegen Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung vom 12. Oktober 1926 und der Straßen-Polizeiverordnung vom 23. September 1927 111, wegen verbotswidrigen Befahrens von Bürgersteigen 8, wegen Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 14, wegen Hausierens in verbotenen Straße nbezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 18, wegen verschiedener Straftaten 14 Personen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

c. **Stadthallen-Konzert in Elberfeld.** Morgen (Sonntag), abend 7 Uhr findet wieder in der Elberfelder Stadthalle ein Sommerkonzert der Vereinigten Städt. Orchester Barmen - Elberfeld statt. Kapellmeister Karl Gemünd hat eine abwechslungsreiche Spielfolge aufgestellt.

b.— In dem Sommerkonzert des Vereinigten Städt. Orchesters am Montag, in der Barmer Stadthalle wird der Oratorienchor Barmen-Elberfeld, unter Leitung seines Dirigenten Hermann Inderau, die drei Straußschen Meisterwalzer in der Bearbeitung für Chor und Orchester zu Gehör bringen. Der instrumentale Teil des Programms bringt unter Kapellmeister Gemünds Leitung eine Reihe ausgewählter Tonstücke.

Aman Ullah dankt noch einmal Hindenburg.

In seinem Lande wird er Reformen schaffen.

WTB. London, 6. Juli. „Times" melden aus Lahore: König Aman Ullah hielt in Erwiderung einer Begrüßungsansprache des Regenten anläßlich der Rückkehr des Königs nach der afghanischen Hauptstadt vom Balkon des Dilkuscha-Palastes in Kabul eine Rede, in der er betonte, daß er seine europäische Reise unternommen habe, „um Afghanistan in der Welt bekannt zu machen". Er sagte, viele Nationen hätten ihre Bereitschaft, freundschaftliche Beziehungen mit dem an Hilfsquellen reichen Afghanistan herzustellen, erklärt. Was Afghanistan jedoch am meisten benötige, seien Fortschritt und Erziehung.

Der König küßte einen Soldaten, einen Beamten, einen „gewöhnlichen Zivilisten" und einen Studenten als Vertreter aller Stände.

An den Reichspräsidenten v. Hindenburg richtete Aman Ullah anläßlich seiner Heimkehr ein in herzlichen Worten gehaltenes Danktelegramm für die liebenswürdige Aufnahme in Deutschland. Hindenburg antwortete gleichfalls mit einem Telegramm.

Goetze verzichtet auf Berufung.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 6. Juli. Im Meineidsprozeß Goetze, bei dem es sich um den Verrat an Schlageter handelt, läuft morgen die Frist zur Einlegung einer Revision gegen das Urteil des Schwurgerichts ab. Goetze will von dem Rechtsmittel keinen Gebrauch machen, sondern die ihm auferlegte Zuchthausstrafe verbüßen, er will aber durch Sammlung von Material gegen seinen Hauptbelastungszeugen, Hauenstein, die Grundlage für eine spätere Wiederaufnahme seines Prozesses schaffen. Wenn nicht von der Staatsanwaltschaft in letzter Stunde Revision angemeldet wird, dann dürfte das Urteil also morgen rechtskräftig werden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang [illegible] f. provinzielle Nachrichten: Dr. [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: [illegible].
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich [illegible]. Handel: Dr. [illegible] Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Nonsina Silber

das alkoholfreie Tafelgetränk. 6Bh
Erfrischt und erhält dich gesund

*388

Anstricken

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik billig und gut.

Otto Küschen & Co., Elberfeld.

Geschirr markt



Porzellan

Ein Teil Fehlporzellan

Speiseteller tief und flach, feston	0.38	**Tassen** mit Untertassen	0.15
Dessertteller 19 cm, feston	0.25	**Satz Salats** 3teilig	0.95
Terrinen feston., 12 Pers. 3.95, 6 Pers.	2.95	**Speiseteller** flach	0.22
Ragouts feston. mit Deck	1.95	**Kaffeeservice** für 6 Personen 2.95,	1.95
Saucieren	0.95	**Kaffeekannen** Serviceform	1.50
Schüsseln feston., eckig 0.95, 0.75,	0.60	**Platten** rund und oval, versch. Größen	0.25
Platten feston., oval 1.50, 1.25,	0.95	**Butterdosen** eckig	0.50
Brotkorb oval	0.95	**Kannenuntersatz**	0.25
Zuckerdosen mit Deckel	0.25	**Tassen** mit Untertassen, Reliefrand	0.22
Milchgießer von 0.75, 0.55,	0.35	**Dessertteller** Reliefrand	0.2?

Goldrand-Geschirr

Tassen mit Untertassen 6 Stück	1.95	**Speiseteller** tief und flach, feston	0.65
Dessertteller 19 cm 6 Stück	1.95	**Dessertteller** feston., 19 cm	0.40
Butterdosen mit Schrift	0.50	**Terrinen** feston. 12 Pers. 8.75, 6 Pers.	6.95
Kuchenteller 0.95	0.50	**Ragouts** mit Deckel 5.25,	4.95
Brotkorb oval	1.25	**Schüsseln** eckig, feston. 1.95, 1.75,	1.25
Satz Schüsseln 3teilig	1.75	**Platten** oval, feston. 1.75, 1.45,	0.95
Kaffeeservice für 6 Personen	5.95	**Saucieren** feston. 2.95,	2.25

Speise-Service feston Gold. 23 teilig, für 6 Personen 19.50

Tassen mit Untertassen, ind. blau, 3 Stück	0.95	**Tassen** mit Untertassen, ff. Dek. 6 Stück	1.95
Dessertteller ind. blau, 19 cm, glatt oder feston. 3 Stück	0.95	**Dessertteller** 19 cm, verschiedene Dekore	0.25
Kaffeekanne Indisch blau 2.95, 2.45,	1.95	**Puddingsatz** 7teilig dek.	1.95
Milchkanne Indisch blau 1.10,	0.85	**Frühstücksservice** 5teilig, ff. dek.	2.95
Zuckerdosen mit Deckel, Ind. blau 0.95	0.85	**Kaffeeservice** 15teilig, Kantendekore	8.50
Teekannen mit Deckel, Ind. blau 3.50	2.95	**Speiseservice** ff. dek., für 12 Pers. 48.00, 6 Pers.	27.50

Glaswaren

Kompotteller	0.08
Schüsseln 2 Stück 0.95, 3 Stück	0.95
Butterdosen 0.75,	0.45
Tortenplatten auf Fuß	0.95
Jardiniere oder Vasen farbig Stück	0.50
Bierbecher Goldrand Stück 0.15, glatt	0.10
Weingläser geschliffen Stück 0.50, glatt	0.25

Steingut

Speiseteller mit kleinen Fehlern	0.10
Obertassen weiß, mit kleinen Fehlern	0.10
Mehlmetzen mit Schrift	0.50
Satz Schüsseln weiß, 6teilig	0.95
Waschkrug gebaucht	0.50
Waschgarnituren ff dek. 5teil. 7.90, 4teil.	4.90
Küchengarnitur ff dek. 14 teil.	5.90

Haushaltwaren

Wassereimer Emaille, 28 cm, weiß 1.45 grau	0.95	**Brotkasten** ff. leck.	2.50
Kaffeekanne Emaille, weiß 1.95,	0.95	**Vogelbauer** mit Glasscheiben	2.95
Waschbecken mit Napf, Emaille, weiß	0.95	**Springformen** Weißblech 0.75, 0.65,	0.50
Belg. Kasserolle mit Deckel, 24 cm	1.95	**Eltag-Backhaube** 4.90,	3.90
Toiletteneimer mit Rohrbügel, Emaille	2.95	**Stielkasserolle,** Alum., unbord., 16 cm 0.95, 14 cm 0.75 12 cm	0.50
Schrubber Fiber 0.50, 0.30,	0.25	**Bratpfannen,** Alum., unbord., 22 cm 0.95, 20 cm 0.75 16 cm	0.50
Abseifbürsten Fiber 0.45, 0.30,	0.25	**Küchenschüssel** Alum., 28 cm 0.95, 20 cm	0.50
Straßenbesen Piassava 0.75,	0.65	**Milchkocher** Alum., unbordiert 2 Liter	1.75
Kokosbesen rot lack 0.65 0.58,	0.48	**Satz Schmortöpfe** mit Deckel, 14-22 cm 5.90, 14-18 cm	2.90
Roßhaarhandbesen	0.85	**Wasserkessel** 3 Liter	3.25
Roßhaarbesen 1.75,	0.95	**Wandkaffeemühle**	2.95
Löffelhalter mit Steinguteinlage	5.95	**Brotkörbe** ff lackiert	0.50
S.S.S.-Garnitur	2.45	**Tortenplatten** m. mess. vern. Rand, 30cm 1.95, 28cm	1.75
Besteckkasten 3teilig	0.75	**Gebäckkasten** Steingut mit vern. Deckel	2.25
Handtuchhalter Hartholz	1.25	**Brotkorb** vern. mit Steingut-Einlage	1.95

TIETZ

ELBERFELD

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Sicherheitskomitee und Kelloggvorschlag. Keine Sommerferien für die deutsche Außenpolitik.

Unsere öffentliche Meinung ist, sei es von der ..., sei es von der Innenpolitik, so abgespannt ... müde, daß sie sich überhaupt nicht um die Vor... draußen kümmert. Dabei vollziehen sich ... sowohl in den Genfer Verhandlun... des Sicherheitskomitees ... mit dem Kellogg-Vorschlag Vorgänge ... großer Tragweite!

Das Sicherheitskomitee in Genf hat zunächst ... von seinem Redaktionsausschuß ausgearbeite... Musterverträge, Vertragsmodelle an... nommen. Es sind drei Modelle für ...chiedsgerichtsverträge und drei ...r Sicherheitsverträge. Das ist ... Material, das vom Sicherheitskomitee nun ... Völkerbundsversammlung im September vor... legt wird, gemäß seiner Aufgabe, in diesem ...nkte eine Grundlage für die Abrü... ...ngskonferenz zu schaffen. Theoretisch ...tten damit die Staaten Modelle für alle mög... ...en Fälle, und sieht man das ganze Material ... so kann wirklich nicht mehr gesagt werden, daß ...endeine Sicherheit fehle, die, wie bekannt, von ... französischen Seite immer zur Voraussetzung ... Abrüstung gemacht wird. Die Schiedsverträge ... in der Hauptsache nach dem Vorbild der ...carnoverträge gemacht. Die von der ...rkei beantragte Neutralitätsklausel, wie sie ... solche in ihren Verträgen mit Rußland und ...talien hat, ist freilich nicht durchgedrungen.

Diesem Komitee lagen, wie erinnerlich, ferner deutsche Vorschläge vor, die auf Grund der bekannten deutschen Bemerkungen für die Prager Vorbesprechung ausgearbeitet waren und zum Zweck haben, praktische Maßnahmen gegen den Ausbruch eines Konfliktes zu erreichen. In den Verhandlungen darüber trat erneut zutage, wie die andere Seite, und zwar nicht nur Frankreich, sondern vor allem namentlich England, aber auch Italien, sich bemühten, mit allen möglichen Gründen das Bemühen Deutschlands zu verschleppen und die sehr positiven deutschen Vorschläge jedes Wertes zu berauben. Man kann von unserem Standpunkte aus mancherlei gegen diese Vorschläge einwenden, die nicht ungefährlich und unbedenklich für uns sein können. Aber ohne Zweifel bieten sie in Wahrheit und in Klarheit der Völkerbundsidee, kriegerische Konflikte praktisch zu verhüten und dazu dem Völkerbundsrat größere Machtvollkommenheiten zu verleihen. Wieder hat sich gezeigt, daß die andere Seite solche Bindungen nicht will. Denn es liegt auf der Hand, daß, genau wie Deutschland will, eines das andere nach sich zieht. Diese Schiedsgerichts- und Prozedurerörterungen müssen dann auch Folgerungen militärischer Art in der Richtung auf die Abrüstung nach sich ziehen. Die deutschen Vorschläge sind nun in einen Vertragsentwurf gebracht, der angenommen wurde, und im September auch der Völkerbundsversammlung vorgelegt wird.

Die Verbindung der deutschen Arbeit in Genf mit dem Kelloggvorschlag stellt sich sehr einfach gerade an diesem entscheidenden Punkte her. Deutschland hat schon auf die erste amerikanische Note klipp und klar geantwortet, daß es den Vorschlag Nordamerikas begrüßt, daß er aber einen dauernden Erfolg nur haben könne, wenn er durch eine wirkliche Abrüstung weitergeführt werde und seinerseits so auf die Abrüstung wirke. Ebenso logisch ist damit gesagt, daß die anderen, und zwar wiederum sowohl Frankreich wie England, dem Kelloggschen Vorschlag innerlich ablehnend und zweifelnd gegenüberstehen.

Er ist in seiner neuen Fassung am 23. Juni mitgeteilt worden, und zwar nicht nur den Großmächten, mit denen allein Kellogg ursprünglich die Sache machen wollte, sondern auch den übrigen Locarnomächten, also Belgien, der Tschecho-Slowakei, Polen und den großen britischen Selbstverwaltungskolonien. Gegen diese Erweiterung hat Deutschland an sich nichts, vorausgesetzt, daß damit nicht in der Weiterführung der ganzen Angelegenheit diese in französischem Sinne verwässert oder verfälscht wird.

Der neue Vertragsentwurf trägt in der Einleitung und besonders in der zugleich überreichten Note den französischen Wünschen Rechnung. Es wird festgestellt, daß ein Widerspruch mit der Völkerbundssatzung nicht da sei und ebenso nicht mit den Locarnoverträgen. Wenn ein Staat unter Verletzung der Locarnoverträge zum Kriege schreite, würde damit auch dieser neue, vorgeschlagene Pakt gebrochen sein, außer Kraft gesetzt, und die anderen Parteien hätten das Recht, ihrerseits gemäß den Verträgen des Völkerbundes und von Locarno vorzugehen.

Hier ist eine Tür, eine Stelle, durch die Frankreich hofft, seine Gesichtspunkte doch noch durchsetzen zu können. Hier gilt es, ganz besonders vorsichtig zu sein, damit einmal nicht der vorgeschlagene Wortlaut von dem französischen Sanktionskriegs-Gedanken benutzt wird, und sodann, daß sich nicht doch noch Aenderungen, Ergänzungen, Interpretationen im französischen Sinne in den Entwurf selbst oder in einer besonderen Form neben ihm einschleichen. Derartige Absichten Frankreichs sind bekannt, und es ist lebhaft am Werke, ihnen bis zur Unterzeichnung zum Siege zu verhelfen.

Positiv wieder ergibt sich Deutschlands Linie von selbst. Es bewegt sich sozusagen auf demselben Gleis wie Nordamerika. Wir haben keine Vorbehalte zu machen. Wir stimmen dem Entwurf so zu; der diesbezügliche Satz in der Erklärung der neuen Reichsregierung wird nirgends auf Widerspruch stoßen. Aber wie schon früher erklärt wurde, führt Deutschland seinerseits den Gedanken weiter oder gibt ihm noch konkretere Fassung und Wirkung. Das bedeutet also einmal, daß ohne die Weiterführung der Abrüstungsbewegung das Ganze eine leere Deklamation bleibt. Es bedeutet sodann, daß das gleiche Urteil gilt, wenn nicht das, wie der amerikanische Vorschlag sagt, „friedliche und geordnete Verfahren zur Regelung und Entscheidung aller Streitigkeiten oder Konflikte, welcher Art oder welchen Ursprungs sie auch sein mögen" (Einleitung und Artikel 2 des Entwurfs), bewußt angewendet wird auf die Friedensverträge selbst, zu klären und praktischen Normen ihrer friedlichen Revision führt, indem der Artikel 19 der Völkerbundssatzung, der heute praktisch nichts bedeutet, eine reelle Bedeutung bekommt.

Das ganze Problem ist verwickelt und auch zu einem großen Teile rein theoretisch. Aber wenn man sich nicht absichtlich den Weg verbaut, ist jedenfalls für Deutschland und sein Interesse ganz klar. Wir bezweifeln, ob diese Klarheit auf der amerikanischen Seite schon vorhanden ist, wo man über die komplizierten Schwierigkeiten und Unterscheidungen durch eine möglichst einfache Fassung und durch einen möglichst schnellen Abschluß hinwegzukommen glaubt. Nach allen Erfahrungen mit den Genfer Mächten, also wiederum Frankreich und England, reicht das aber nicht aus. Deutschland, das in diesen Auseinandersetzungen längst mitten drin steht, weiß, worauf es ankommt. Wenigstens sollte seine Regierung das wissen und der Reichstag dazu. Es wird jetzt eine sehr aktive und überlegte und vorwärtsbringende Tätigkeit der deutschen Außenpolitik notwendig sein. Sie hat dabei nicht nur mit der Genfer Gegenseite und mit den Vereinigten Staaten zu tun, sondern, was man nicht vergessen möge, auch mit Rußland. Wenn nicht Rußland an dem Kelloggspakt ebenso beteiligt wird wie an der Genfer Abrüstungsfrage, so bleibt der Vorschlag noch theoretischer, als er ohnehin ist. Das ist eine schwere Aufgabe, besonders, weil in die gleiche Zeit die Entscheidung im Schachtyprozeß fällt. Aber das hilft nichts!

Ueberlegte Aktivität ist jetzt für die deutsche Außenpolitik doppelt nötig. Wir haben durchaus nicht die Eile, bis zu irgendeinem nahen Termin den Kelloggentwurf schon gezeichnet zu sehen. Der amerikanische Unabhängigkeitstag ist sowieso vorbei. Der französische Nationalfeiertag am 14. Juli ist viel zu nahe. Es genügt vollkommen, wenn die Monate bis zur Genfer Völkerbundsversammlung benutzt werden, um die notwendige Arbeit zu leisten. Im September treffen diese verschiedenen Linien sowieso zu einer Auseinandersetzung zusammen, die von großer Bedeutung werden kann und unter allen Umständen für den Völkerbund kritisch ist. So scheint uns die Ansicht des ganzen Problems und der deutsche Arbeitsplan so deutlich gegeben, wie nur wünschenswert, und daher ist in diesen Sommermonaten für die deutsche Außenpolitik allerdings alles andere als saure Gurkenzeit!

Die internationalen Folgen der Franken-Stabilisierung.

Vom Ministerpräsidenten a. D. David Lloyd George, London. (Nachdruck verboten.)

Die Stabilisierung des Franken wird seit der Schaffung einer gesunden deutschen Währung als das wichtigste wirtschaftliche Ereignis in Europa gepriesen. Frankreich ist das letzte Land, das seine Währung neu aufbaut. Österreich hat 1923, das Deutsche Reich, Schweden und Rußland haben im Jahre 1924 ihre Währung stabilisiert; 1925 war das Jahr Großbritanniens und des britischen Imperiums, Hollands, Ungarns, Finnlands und der Schweiz; im Sommer 1926 folgte Belgien; im Jahre 1927 kamen Italien, Dänemark und Polen; und jetzt, 1928, Griechenland, Norwegen und Frankreich. So haben diese fünf Jahre die endgültige Stabilisierung zu alten oder neuen Paritäten in den meisten europäischen Ländern gesehen, und in den übrigen hat eine tatsächliche, wenn nicht formale Stabilisierung, innerhalb vergleichsweise enger Grenzen stattgefunden. „Das Kapitel der europäischen Geschichte, in dem die europäischen Staaten gemäß den Ratschlägen der Konferenzen von Brüssel und Genua ihre Währung endgültig einer einheitlichen Wertbasis angegliedert haben, ist nun tatsächlich abgeschlossen." So faßt der Economist die Geschichte der Wiederherstellung der europäischen Währungen zusammen.

Von allen europäischen Staaten haben allein Großbritannien, das Deutsche Reich, Spanien und die Schweiz die Goldwährung auf dem Vorkriegswert wieder aufgebaut — die österreichische Währungseinheit wurde auf zwei Drittel, die italienische Lira auf ein Viertel, der französische Franken auf ein Fünftel und die rumänische Währung auf nicht ganz ein Dreißigstel ihres Wertes von 1914 festgelegt. Vor dem Kriege hatten die kontinentalen Währungen alle einen annähernd gemeinsamen Wert; heute sind die Unterschiede der Werte verwirrend, und der Handel wird einige Zeit brauchen, um sich an diese Verschiedenheit der Wertstufen zu gewöhnen. Die tatsächliche Wirkung dieses Vorganges besteht darin, daß die Kriegs- und Vor-

Ab Montag den 9. Juli

Weberei-Reste-Wäschestoffe

Von einer ersten süddeutschen Weberei wurden mir enorme Mengen Fabrikreste zur Verfügung gestellt.

Kretonnes, Renforcés, Linons, Makos, feine Batiste etc. 75 Pfg.
einfach und doppeltbreit, Längen von 60 cm bis 2½ Meter, nur gute und beste Qualitäten, die sich für feinste Leibwäsche eignen. — Ich verkaufe diese Reste zu dem fabelhaft billigen Preis von ..... per Meter 1.00 und

Große Mengen Wäschetuch-Abfälle 5 Pfg.
aus unserer Konzern-Wäschefabrik in Bielefeld, Reste kleinerer Maße, zum Ausbessern geeignet, diese Reste kosten je nach Länge ..... jeder Rest 80, 15,

Große Mengen Fabrik-Reste 20 Pfg.
und Reste und Abschnitte aus meinem Lager, Nessel, Hemdentuch, Haustuch, Halbleinen, 80/85 cm breit, in Längen von 20 cm bis 10 Meter ..... jeder Restmeter 60, 50, 30,

Große Mengen Fabrik-Reste 48 Pfg.
sowie Lager-Reste, doppeltbreite Nessels, Hemdentuche, Halbleinen, Haustuche 100—170 cm breit, darunter die besten Qualitäten in Längen von 20 cm bis 8 Meter ..... jeder Restmeter 1.25, 1.00, 75,

Große Mengen Fabrik-Reste
und Lager-Reste, Weiß Damast, gestreift und geblümt, darunter die besten Qualitäten, 130, 140 und 160 cm breit, in Längen von 1—8½ Meter, jedes Restmeter 2.00, 1.50, 1.25,

1.00

Ullrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

kriegsverschuldung der kriegführenden europäischen Staaten ausgetilgt worden ist. Das Deutsche Reich hat tatsächlich alle inneren Verpflichtungen gestrichen, die vor den Tagen der Rentenmark bestanden hatten. Abgesehen von den Reparationen ist sein Triumph vollkommen. Frankreich hat vier Fünftel seiner Schulden aus der Welt geschafft, Italien die seinen um drei Viertel verringert. Die russischen und die österreichischen Schulden bestehen nicht mehr. Der europäische Kontinent hat seine Lasten in den Sumpf versenkt, aus dem er jetzt schnell emporsteigt. Nur Großbritannien wankt noch immer unter einer unverminderten Schuldenlast einher. Je mehr es von seinen Schulden abträgt, desto schwerer drücken sie, denn gerade die Zahlung steigert den Wert und damit die Last der verbleibenden Schulden. Neben seiner ungeheuren inneren Verschuldung, die sich seit dem Kriege verdoppelte, hat Großbritannien es unternommen, alle seine Schulden, die es für seine Verbündeten gemacht hat, an die Vereinigten Staaten von Amerika abzutragen. Was die Verbündeten ihm selbst schulden, kann es nur zum Teil zurückerhalten.

Frankreich hat ein für allemal vier Fünftel der Schulden, die es bei seinem eigenen Volk gemacht hat, gestrichen und dazu einen großen Teil dessen, was es anderen schuldet. Es kann von vorn beginnen mit einer leichten Bürde, und wenn es auf dieser Grundlage seinen Franken stabilisiert, so wird diese Leistung in der ganzen Welt als ein Triumph französischer Staatskunst gepriesen. Kein Wunder, daß Maynard Keynes zynisch in der „Nation" bemerkte, „daß — es nichts einbringt, gut zu sein". Die Stabilisierung des Franken wird auf die französische Lebenshaltung bedeutenden Einfluß haben. Lange Zeit war die innere Kaufkraft des Franken größer als die äußere, und demzufolge waren, gemessen an den Welt-Gold-Marktpreisen, die Löhne niedrig. Als der Franken heruntergiug, wurde der Wettbewerb zwischen der französischen und der ausländischen Industrie künstlich und fortdauernd angefacht; selbst nach der Quasi-Stabilisierung, die vor achtzehn Monaten stattfand, ermöglichte es der Unterschied zwischen den innerfranzösischen Preisen und Löhnen und den Weltpreisen, daß die französischen Fabrikanten unter künstlich geschaffenen günstigen Umständen mit dem Auslande in Wettbewerb treten konnten. Von jetzt an wird ein ständiger Prozeß der Angleichung stattfinden. Französische Löhne und Preise, in Gold gerechnet, dürften steigen. Die französischen Produktionskosten dürften sich vermehren. Damit dürfte der abnorme Druck auf die Industrie anderer Länder aufhören, vor allem auf die Schwerindustrie Englands. Der künstliche Vorteil, den Frankreich aus der Entwertung und mangelnden Stabilität seiner Währung vorübergehend gezogen hat, ist so fühlbar gewesen, daß er in dem englisch-französischen Wirtschaftsaustausch die Handelsbilanz umgestoßen hat. Während vor dem Kriege die englische Ausfuhr nach Frankreich sich zur französischen Ausfuhr nach Großbritannien etwa wie 3 zu 2 verhielt, ist dieses Verhältnis heute nahezu umgekehrt. Der französische Fabrikant wird, solange die Produktionskosten steigen, dies wohl kaum als einen reinen Segen betrachten; doch wird seine Stellung, sobald die Angleichung erst stattgefunden hat, in überaus wünschenswerter Weise gekräftigt sein. Die achtzehn Monate der tatsächlichen Stabilisierung haben für diese Angleichung eine genügende Zeit gelassen. Die augenblicklichen Wirkungen der formalen Stabilisierung sind daher bereits diskontiert worden.

Interessant bleibt noch die Frage, wie die Stabilisierung des Franken die traditionelle und allgegenwärtige Person des französischen Rentners berühren wird, der es jetzt erlebt, daß die mit dem Inhalt seines Sparstrumpfes gekaufte Kriegsanleihe endgültig um vier Fünftel ihres nominellen und einstweiligen Wertbetrages verringert worden ist. Wird er weiterhin sein Geld anlegen, nachdem er zu seinem Leidwesen erfahren hat, wie seine neue Regierung die dem Inland gegebenen Versprechen gehalten hat? Wird er jenen Trieb zur Sparsamkeit verlieren, auf dem die gleichmäßige Verteilung des Wohlstandes in Frankreich und damit der Reichtum des französischen Durchschnittsbürgers so lange beruhte? Wenn man aus dem deutschen Beispiel Schlüsse ziehen kann wo der Inhaber von Wertpapieren noch unendlich viel drastischer behandelt worden ist, werden sich diese ungünstigen Wirkungen bei den französischen Rentnern nicht zeigen. Im Deutschen Reich ist der Spartrieb des deutschen Bürgers, wie sich aus den amtlichen Statistiken der Sparkassen ergibt, keineswegs dadurch verringert worden, daß die Vorkriegsbesitzer von Staatspapieren ihr Kapital und ihre Zinsen restlos verloren haben.

Die Stabilisierung dürfte deshalb für das industrielle Leben Europas eine reine Wohltat bedeuten. Vom Atlantischen Ozean bis beinahe zum Ural — mit Ausnahme der polnischen Ebene und der italienischen Halbinsel — sind jetzt alle wichtigen Industriestaaten fest an das Gold angeschlossen. Hieraus ergeben sich vier internationale Folgen, die von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein werden. Zunächst wird die Stabilisierung des Franken die Zusammenarbeit der Zentral-Notenbanken ermöglichen, die sich lebhaft und gesund entwickeln wird. In den letzten Jahren zeichneten sich die Konferenzen zwischen den Leitern der Zentralbanken Europas und Amerikas durch zunehmende Herzlichkeit aus. Die enge Verbindung und das gegenseitige Vertrauen dieser Stellen sollten jetzt noch zunehmen. Zweitens kann man jetzt, da Frankreich wieder eine Goldwährung hat, viel leichter internationale Maßregeln ergreifen, wenn es sich darum handelt, einer möglichen Welt-Goldknappheit zu begegnen. Dies würde verhängnisvolle Folgen haben, indem sie die Preise herabdrückte und in der ganzen Welt eine Handelsdepression hervorriefe. Drittens dürften die Zollfragen durch die Stabilisierung erheblich vereinfacht werden. Seit dem Kriege haben das Sinken der Währungen und die sich daraus ergebende Ungewißheit und die chaotische Währungspolitik verschiedener Staaten ein höchst wirksames Argument gegen die Herabsetzung der Zölle geliefert. In den letzten Jahren hat man die Klagen englischer Händler, die mit Frankreich Geschäfte machen, gegenüber den erstaunlichen Zollerhöhungen, die kurzerhand in Frankreich eingeführt wurden, als berechtigt anerkannt — Erhöhungen, die äußerlich durch die lebhaften Schwankungen gerechtfertigt wurden, denen stellenweise der Franken unterworfen war. Nach der Stabilisierung wird es möglich sein, mit den Vorschlägen der Weltwirtschaftskonferenz schnell vorzustoßen. Die Opposition gegen Zollreformen wird jetzt nur von seiten bestehender Interessen kommen. Sie wird nicht durch Währungssorgen künstlich gestärkt werden. Viertens öffnet die Stabilisierung des Franken eines der Tore, die bisher den Weg zur Regelung des strittigen und schwierigen Reparations- und Kriegsschuldenproblems versperrten. Frankreich fürchtete die Wirkung, die eine endgültige Regelung seiner Schulden an die Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien auf seine Wirtschaftsstellung und seine Valuta haben konnte. Nun, da stabilisiert ist, braucht Frankreich nicht mehr um seine Währung zu bangen, und da seine Wirtschaftsstellung nunmehr auf Gold gegründet ist, werden alle Ausgleichungen, die die Währung erfordert, sozusagen automatisch erfolgen. Es bleiben also nur die sentimentalen Schranken der Kriegsschulden. Und wenn man erst zu einem endgültigen Abkommen hinsichtlich der Kriegsschulden gelangt ist, wird es möglich sein mit neuer Hoffnung auf eine endgültige Regelung an die Reparationsfrage wieder heranzutreten.

Copyright by United Preß Associations of America.

Keine Sicherheitsbürgschaft der englischen Regierung für Rußlandsgeschäfte

WTB **London**, 6. Juli. Im Unterhause wurde heute die Anfrage gestellt, ob die britische Regierung bereit sei, dem Beispiel Deutschlands zu folgen und den englischen Exporteuren gegenüber eine Sicherheitsbürgschaft bis zu 60 v. H. ihrer rechtmäßigen Handelsgeschäfte mit Rußland zu übernehmen. Ein Unterstaatssekretär im Handelsminister verneinte die Frage.

Sonntagsgedanken.

Von **Reinhold Braun.**

Von dem Spinnwebfaden.

Irgendwo las ich das Wort, daß das der größte Augenblick im Leben eines Menschen sei, da er erkennt, daß er nur wie durch Spinnwebfäden mit dem Leben verknüpft sei. —

Da war wieder einer bei mir gewesen und hatte wie aus einer riesigen Truhe, beinahe liebevoll verwahrt, Sorge um Sorge heraus geholt, sie vor mich hingebreitet, wie einer Tücher in ihrer ganzen Flächigkeit hinbreitet, einen Sorgenflicken „sorg"fältig zu den andern gelegt, daß sein ganzes Leben sich ausnahm wie ein riesiges Flickentuch. Und sein Auge weilte beinahe zärtlich darauf. Die Rosen des Gartens sah er nicht, sah nicht den blauen Strom in den Wiesen, die bergreiche Ferne. Er sah nur immer sein graues Flickentuch. Er kniete sich förmlich darin ein. Und doch hatte er das Leben in seiner Weise lieb, hing wie mit dicken Tauenden daran, und wenn plötzlich der Tod aus seinen Sorgen ihn herausgerissen hätte, dann würde gewiß ein bitteres Klagen angehoben haben.

Nun war der wenig erquickliche Besucher fort. Ich schritt durch den Garten, den immer wieder Neues und jedes zu seiner Zeit schenkenden. Plötzlich fühlte ich, daß ich durch ein Spinnennetz, das über den Weg sich gespannt hatte, geschritten war. Da fiel mir das Wort von den Spinnwebfäden ein.

„Also so leicht bist du an das Leben geknüpft, Bruder Tod braucht nur des Wegs daher zu kommen und durch deinen Spinnwebfaden zu schreiten!" dache ich bei mir, „dann ist's halt aus!"

Wie schade, daß mein Besucher nicht noch bei mir war! Dieses kleine, alltägliche Erlebnis hätte ihn doch vielleicht ein wenig nachdenklich gestimmt.

Ich aber schritt still und ernst durch den Garten, genoß die Stunde mit den aufgeschlossenen Sinnen des Gegenwärtigen, sog den Duft der Rosen ein und mein Auge trank den Glanz der Ferne.

„Wenn es nur ein Spinnwebfaden ist, dann genießen, was das Herz zu fassen vermag an Licht und Schönheit, an allen Gottesgaben! Dankbar sein, gegenwärtig, andächtig recht wie ein Gotteskind! —

Nur ein Spinnwebfaden, liebes Menschlein!

Und dann: Schaffen, schaffen, Liebe schenken, Leuchten breiten, tot-lebendig sein mit allen Nerven und aller Glut des Herzens, geist-wach bis in die letzten Falten des Seins! —

Nur ein Spinnwebfaden!

Wie schwingt er auf und ab in der bewegten Flut der Vergänglichkeit, zuweilen mystisch angerührt . . .

Menschlein, es gilt zu erkennen, daß er Unvergängliches an Vergängliches knüpft. Gerade dieser auf das Feinste und Zarteste abgestimmte Verbindung soll dir anzeigen den großen Wert des einen und den untergeordneten des andern.

Es gibt Menschen, die suchen, wie angedeutet wurde, mit Tauenden sich an das Leben zu knüpfen, dadurch ziehen sie sich förmlich in die Vergänglichkeit hinein, ihr unvergänglicher Teil wird immer starrer, nimmt immer mehr von der Art der Erde an. „Sie sterben mitten im Leben, ohne daß sie es ahnen", sagt der Dichter.

Nein, je feiner die Verbindung deines Unvergänglichen mit den Dingen der Welt ist, je freier bleibst du in der innersten Bewegung, in deiner Souveränität! Der Strom des Göttlichen aber hinüber und herüber wirkt am stärksten, je feiner und unsichtbarer die Verbindung ist!

So ohne Hindernisse kann dann dein ewiger Teil sich am unmittelbarsten und stärksten, am gleichmäßigsten und reinsten in die Welt hineinschenken! —

Nur die Schwächlinge bedürfen der Taue; die königliche Seele dankt ihrem Gott für den Spinnwebfaden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 8. Juli 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bonn. 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Beinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Kl. Hesse. Mittwoch 8½: P. Obermann. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Strunck. 11½: Kdg. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Stud. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9: P. Obermann. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Kroneier. 11: Kdg. — **Hammerberg.** 9½: P. Bonn. 11: Kdg. — **Nellenbeck.** 9½: P. Hesse.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: Kand. Tornemann-Elberfeld. 2: Kdg. 4½: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung: P. Bockemühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Todt: P. Prinz.

Kirchl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Teweritzstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Tall. Hauptgd. 9½: P. Reich (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reich. Taufhdl. 12¼: P. Reich. Abendgd. 5: Missionar Tafel. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Berbeck. Hauptgd. 9½: P. Bittenberg. Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufhdl. 12¼: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Gerstenberg.** Frühgd. 7½: Kand. Paschen. Hauptgd. 9½: P. Hensle. Kdg. 11¼: P. Hensle. Taufhdl. 12¼: P. Hensle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Reinbold. 11¼: Kdg. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fodrmann (Abendmahl). Kdg. 11 Uhr: P. Bittenberg. Taufhdl. 12: P. Bittenberg. — **Vereinshaus Bogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: Miss. Tafel. Kdg. 2: Ausflug ins Elendstal. — Donnerstag 8½. **Erste Kirche:** P. Fodrmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11½: Kdg. Dienstag 8¼: Bibelstunde im Neuenhaus. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Kingsheid. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde: Kohlstr. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Samstag: Jungmännerverein: 4½ Jungschar. 7½ ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg (Gem.-Versammlung). 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinbold. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8: Predigt. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Nachm. 2½: Ausflug der Sonntagsschule. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Seminarist Schindelbütte-Frankfurt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Seminarist Schäfer. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 6¼: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. **Montag** abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missionsverein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentl. Bibel- u. Gebetsstd.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holzeinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst, Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30 Schulmesse, 9,30 zweite Schulmesse mit Ansprache, 10,15 Hochamt, 11,15 mit Predigt, 12,15 Christenlehre. Abends 8,15 feierl. Einholen der Kevelaer-Wallfahrer, danach Andacht in der Kirche. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 12,15 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7,30, 9, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6,30, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8,30 hl. Messe mit Predigt 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8,30 Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. van den Brud. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Jaeger. 9¼: P. Berbeck. Elberfeld (Festgd. der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner). 11¼: Kdg. — **Paulinikirche, Vorm.** 9½: P. Jaeger. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. van den Brud. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: Vikar Nötzle. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heslinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Kuhlmann (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: Vikar Nötzle. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstraße 24; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Hübner. 10: P. Blindow (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstraße 44. — **Friedensheim.** 9½: P. Ihme. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Kulp und P. Hübner (Orgelweihe). 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Berkenkamp. 11: Kdg. 11½: Kdg. Klingelpfeiffe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaten-Bismarckerbusch. 9¼ Uhr: P. Brink. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsstund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Lohmann (anschl. Abendmahlsfeier). 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 9½ Uhr: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchtebreck. 10 Uhr: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungfrupp. 4½: Versammlung im Baumhof des Pfarrgartens (Dir. Burckhardt u. a. Redner). — Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und V.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männerkreis und Jungmännerkreis ebendort. 8½: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: P. Jäger.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Predigt. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Teilsenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Judenmissionar Weissenstein-Köln. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Miss. Mans. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8¼: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Rittb., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rüchtebreck, Vorm.** 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30 mit Predigt, 8,30, 9,30 Schulmesse, 10,45 Festgottesdienst mit Ansprache anläßlich der Tagung der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner), 11,30 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt, 11,15 mit Predigt. 2,15 Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30, 8, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 7,30 Sakramentsandacht. — **St. Elisabeth.** 6,30 hl. Messe mit Predigt, 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9,15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 7,45 hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag

Sonntag 8. Juli.

9,00—10,00 Köln: **Katholische Morgenfeier.** Redner: Pfarrer Dr. Könn, Köln.

11,00—11,30 Düsseldorf: **Fritz Worm: „Wert und Ehre der deutschen Sprache"** (1).

11,30—11,50 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.

11,50—12,20 Köln: Dr. Carl David Markus: „Neue schwedische Lyrik".

12,25—12,55 Köln: Dichterstunde **Jakob Kneip.**

1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.

2,30—2,50 Köln: **Arnold Stecher: Funkliteratur.**

2,50—3,15 Düsseldorf: **Dr. A. van Nüß: Schachfunk.**

3,30—4,00 Düsseldorf: **Willy Hülser: Bachs „Wohltemperiertes Klavier"** (8).

4,00—4,45 **Uebertragung vom Nürburgring: Entscheidung des Großen Preises von Deutschland für Motorräder.**

4,50—6,45: **Dreimal Fußball mit musikalischen Einlagen. Es gelangen abwechselnd zur Uebertragung: Aus Köln Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft: SpVgg. Köln-Sülz — Eintracht Frankfurt; aus Hamborn: Preußen Krefeld — Tennis-Borussia Berlin. — Aus Aachen: Länderspiel Westdeutschland — Ostbelgien des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.**

6,50—7,25 Köln: Hermann Tölle: **„Gustav Sack".**

7,25—7,45 Köln: Die Stunde des Arbeiters.

7,45—8,05 Köln: Edm. Erpf: **„Als erster Deutscher** im Auto durch die Sahara".

8,05 Köln: Sportvorbericht.

8,15 Düsseldorf: **Ein Abend** in einem Wiener Bürgerhaus.

Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12,00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 9. Juli.

11,15—11,55 Köln: Schulfunk für **Volksschulen** (5. und 6. Schuljahr): Wir schreiben Briefe.

1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.

2,30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.

4,05—4,35 Köln: Frauenstunde: Gertrud Beckers: „Die bürgerliche Jugendbewegung" (1.)

4,40—5,00 Dortmund: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau für Juli.

5,10—5,35 Köln: Franz P. Brückner: Bücherstunde.

5,35—6,00 Düsseldorf: Karl Roettger: Das Kind als Dichter und Gestalter.

6,00—6,55 Köln: Lortzing-Stunde. „Die Opernprobe", kom. Oper in 1 Akt. Musikal. Leitung: Zimmermann.

7,20 Anfang der Uebertragung aus d. Kölner Opernhaus.

7,30 Köln: Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus: Gastspiel des Ensembles der Wiener Staatsoper: Die Fledermaus" Operette in 3 Akten. Musik von Joh. Strauß. Musikal. Leitung: Prof. Franz Schalk.

Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12,00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Radio-Linnhoff
Lieferung bösfertiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. 14
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Teleph. 8891. Albertstr. 18



Bilder vom Sturm, der Berlin heimsuchte.



Ein zyklonartiger Sturm richtete in diesen Tagen auf dem Flugplatz Tempelhof ungeheure Verwüstungen an. Unser Bild zeigt ein vom Wirbelsturm umgelegtes und zerstörtes Verkehrs-Flugzeug der Lufthansa.

Lolitas Heimkehr.

Skizze
von **Kurt Münzer.**

Im geregelten Hause des strengen Vaters hieß die Aelteste Charlotte. Und nur zärtliche Tanten, die Freundinnen riefen sie Lottchen. Aber das war ihr fast noch schmerzlicher, das klang so hoffnungslos nach Provinz und Bürgerlichkeit. Sie hatte ja genug gelesen, heimlich und nächtlich, hatte Zeitungen aus der Welt in der Hand gehabt: sie wußte so viel, ahnte Wunderbares, fühlte in sich alle Möglichkeiten extravaganten Erlebens.

Es ließ auch wirklich nicht auf sich warten, es kam, als sie erst achtzehn war, auf der Reise, die sie mit Bürgermeisters machen durfte, nach Italien! In den Boboligärten von Florenz sah sie ihn zum ersten Mal; dann saß man gemeinsam im Zuge nach Pisa, er stellte sich vor, schloß sich an. Und im Sommer kam er in das kleine Städtchen und freite um sie. Und schon auf den Besuchskarten, die er alsbald drucken ließ, hieß es: Doktor Magnus Brand und Frau Lolita . . .

Mit diesem Namen war Charlotte verwandelt. Alsbald fand sie sich, zum Erstaunen sogar des verliebten Mannes, vollendet in den Schick, die Eleganz, den leichten Stil der Weltstadt, in die ihre Heirat sie versetzte. Sie hatte ihr Element gefunden. Was bei anderen Uebung, Training, Zwang war, war ihr naturgemäß und angeboren.

Ihr Mann liebte sie. Aber er hatte einen zeitraubenden Beruf, er war ein begehrter Anwalt, und seine Kundschaft in Industrie- und Bankkreisen nahm ihn oft bis in die Nacht hinein in Anspruch. Lolita war viel allein. Ihr Mann gefiel ihr, und das war wohl alles. Er war zu früh gekommen, sie war noch nicht reif gewesen für die große Passion, das schmerzhaft tiefe Gefühl. Sie wußte noch nicht, was Liebe ist.

Liebe, die sie selbst empfand, hätte sie geschützt. Aber so ging sie unbewahrt und empfänglich sogar in das Land der Gefahren, in die Vergnügungen der großen Welt: sie tanzte, trieb Sport, fuhr Auto, sie reiste — und oft allein, wenn ihr Mann von Verhandlungen und Sitzungen beansprucht war. Und eines Tages — nach kaum einjähriger Ehe, im Wissen um alle Heimlichkeiten des geselligen Treibens — lächelte sie sogar über ihre Treue . . . Sie war eine von den Wenigen geblieben, die feste Grenzen im Verkehr mit Männern zog, sogar ihr Flirt war nur oberflächlich. Man begann — statt sie zu bewundern — sie zu bespötteln. Und schließlich — lachte sie mit.

Diese Wandlung in ihr ging vor am Lido, wohin sie mit Bekannten gereist war. Und am Lido erlebte sie die schicksalhafte Begegnung.

An einem herrlichen Junimorgen kam sie so früh auf die Terrasse des Hotels, daß die Tische noch nicht zum Frühstück gedeckt waren. Die Sonne stand noch tief dort, wo sie Griechenland ahnte. Der unendlich hohe reine Himmel war blauer Duft, goldbeseelt, das Meer eine Schale Azur, und alles feste Land schien aufgelöst in diese schwebende Bläue.

Aber nicht sie allein schaute beglückt in dieses Wunder der Morgenfrühe. Vorn an der Balustrade stand ein Herr, der sich umwandte, als er sie hörte. Sie hatte ihn noch nicht gesehen, er mußte gestern abend angekommen sein, während sie tanzte. Sie sah ein geistig beseeltes Antlitz, und in den hellen Augen, die sich auf sie richteten, war ein ihr unbekannter Ausdruck, ein Blick wie von weither, durchaus dieser materiellen Welt entrückt, ein Blick durch alles Feste hindurch in das Wesentliche. Und etwas wie Scham, ein neues Gefühl, zog in Lolitas Herz.

Angezogen von rätselhafter Kraft, ging sie auf den Fremden zu. Er lächelte. Jetzt war ihr, als kenne sie ihn längst. Und ganz selbstverständlich sagte sie zu ihm, französisch: „Welche Herrlichkeit der Erde!"

Er antwortete in derselben Sprache. Sie sah ihn unverwandt an. Der Zauber seiner Persönlichkeit umfing sie sofort. Es war der Zauber einer Andersweltigkeit. Aber statt demütig zu warten, sich zu ergeben, begann Lolita, sich mit den Waffen ihrer Welt zu rüsten. Und mit dem Aufgebot aller Koketterie lettete sie sofort einen Flirt mit dem Fremden ein, wie sie ihn bisher noch nie versucht. Aber dieser Mann war es wert. Und sie lächelte, handhabte ihren berühmten Augenaufschlag, setzte sich und zeigte die vollendete Form ihrer Beine. Sie ließ ihre schönen jungen Schultern spielen und offenbarte den wunderbaren Augen des Fremden ihren schlanken geschmeidigen Körper.

Der Fremde sah sie an. Sie erschauerte plötzlich. Ging dieser Blick nicht durch sie hindurch, als sei sie nur ein lächerliches Abbild einer größeren Idee dahinter? Sah er sie überhaupt? War er so kalt, so verwöhnt? Und während die Kellner begannen, die Tische zu rüsten, entfaltete sie in größtem Stil ihre verführerischen Künste. Sie mußte ihn gewinnen, diesen seltsamen Mann. Und schon sah sie sich beneidet von ihren Freundinnen um diesen Geliebten und von den anderen Abgewiesenen um so leidenschaftlicher umworben.

Zu allem bereit, neigte Lolita sich ihm entgegen, sie hielt ihm ihren gebräunten Nacken hin — da wandte er sich um. Mit leisem Schritt kam ein Mädchen in Pflegerinnentracht zwischen den Tischen heran, sanft lächelnd, sie brachte Hut und Stock.

Der Herr sagte zu Lolita: „Ich werde Sie wiedersehen, Gnädigste? Es ist so lieb von Ihnen, einem Blinden Ihre liebenswürdige Gesellschaft zu gewähren."

Und wie er jetzt die Hände nach Hut und Stock ausstreckte, unsicher, suchend, tastend, da erst merkte sie: sie hatte ihre Schönheit vor einem Blinden spielen lassen . . .

Scham ist die letzte Probe auf den Menschen. Wie er auf sie reagiert, das beweist sein Eigentliches.

Lolita brannte in Scham, in Beschämung und Demütigung. In der Glut dieses Gefühls wollte sie zuerst die Welt ganz aufgeben, wollte nichts mehr wissen, am wenigsten von sich selbst. O, wie sich selbst entgehen können!

Und da fand sie den Weg dazu. Sie reiste heim. Und am Abend ihrer Heimkehr sagte sie: „Magnus, bitte, nicht mehr Lolita. Laß mich doch wieder — wie als Kind — Charlotte heißen. Lolita verpflichtet zu so viel."

Das sagte sie lachend, und das hieß: sie war über Nacht gereift: sie hatte den Schmerz erfahren, die Taufe des Schamgefühls; sie hatte sich selbst gefunden; sie hatte ihren Mann gefunden: sie wußte jetzt, daß sie ihn liebte. Charlotte: das war wie eine Heimkehr aus den gefährlichen Bezirken der gesetzlosen großen Welt in die Sicherheit und den Frieden der häuslichen und geregelten.

Staatsgewalt und Kirche in Italien

Die Bischöfe sollen mit den Behörden verhandeln.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Rom**, 6. Juli. In einem Rundschreiben des Vatikans an die italienischen Bischöfe werden ihnen nähere Weisungen über ihre Beziehungen zu den Behörden und der italienischen Regierung erteilt. Während bisher alle Beziehungen untersagt waren, werden die Bischöfe jetzt ermächtigt, direkt mit den politischen Behörden speziell über Angelegenheiten der katholischen Vereinstätigkeit zu verhandeln. Im Falle von Schwierigkeiten dürfen sie sich direkt an den Regierungschef wenden.

Schweres Flugzeugunglück in Wien.

TU. **Wien**, 6. Juli. (Drahtber.) Am Freitag vormittag hat sich auf dem Flugplatz Aspern ein schweres Flugzeug-Unglück ereignet. Infolge Versagens des Motors stürzte ein Flugzeug, das als Schulmaschine verwendet wurde, aus etwa 200 Meter ab. Dabei wurden zwei bekannte österreichische Sportflieger, Hauptmann Zdarski und Oberleutnant Manhardt, auf der Stelle getötet.



Der starke Sturm entwurzelte einen Baum an der Charlottenburger Chaussee und warf ihn über die Straße. Hierdurch wurde der Straßenbahnverkehr gänzlich und der Autoverkehr teilweise gestört.

MARIUS

DIE NEUE DELTA 5er ZIGARETTE

ZIGARETTENFABRIK DELTA G.M.B.H. DRESDEN-A 16

Zahlen sprechen!

Im 1. Halbjahr 1928

erschienen im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

2340 Familien-Anzeigen

69204 kleine Gelegenheits-Anzeigen

161980 Angebote gingen auf Chiffre-Anzeigen ein

86000 Exemplare ist die tägliche Auflage

74 Zweig- und Geschäftsstellen vermitteln den Zeitungsvertrieb u. Anzeigenbestellungen.

Besser als viele Worte beweisen diese Zahlen die Bedeutung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen im Wuppertal und im Bergisch-Märkischen Industriegebiet.

Mit den Tiefdruckzeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" ist er eine der billigsten Tageszeitungen im Deutschen Reiche.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 158 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. Juli

Ziele der Wirtschaftspolitik.

[illegible] in den Erklärungen des Reichskanzlers [illegible]den neuen Kurs der Regierungspolitik ent-[illegible] Wirtschaftsprogramm hat keine [illegible]raschungen gebracht. Von Einzelfragen ab-[illegible]n drückt sich in der Wirtschaftspolitik weni-[illegible] in der Politik die Aenderung des Kurses

[illegible]r dürfen nicht vergessen, daß Weg und [illegible] deutscher Wirtschaftspolitik im großen [illegible]en zwangsläufig vorgezeichnet [illegible] Es kommt hinzu, daß Koalitionsregierungen [illegible] zu Kompromissen hindrängen, den Weg [illegible]ttleren Linie schon mit Rücksicht auf ihre [illegible] bestreiten müssen. Nicht nur die Fülle der [illegible]me und der erwachsenden Aufgaben, son-[illegible]uch der Wille, möglichst jedem etwas in der [illegible] der programmatischen Erklärungen zu [illegible], läßt den verhältnismäßig großen Um-[illegible] den die Wirtschaftspolitik in dem [illegible]erungsprogramm einnimmt, erklärlich [illegible]en. Ein Weniger wäre vielleicht mehr ge-[illegible] denn letzten Endes kommt es nicht auf Worte und [illegible]rsprechungen an. Die Lage der Wirtschaft an der [illegible]welle eines wirtschaftlich wie politisch [illegible] bedeutungsvollen Zeitabschnittes erfordert, daß [illegible] bestimmenden Kräfte der Politik an den Nöten und Sorgen der Gesamtheit der wirtschaftlich Tätigen und Interessierten nicht vorübergehen und durch zweckentsprechende Maßnahmen, die dem Wohle der gesamten Volkswirtschaft dienen, die Arbeit der einzelnen unterstützen. Denn Produzenten und Konsumenten, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, groß und klein sind doch schließlich in den Dienst einer gemansamen, großen Sache gestellt. Nicht darauf kommt es auch für die Politik an, um die Gunst einzelner Schichten und Klassen zu werben, sondern in gemeindoch schließlich in den Dienst einer gemeinsamen, sachkundiger Arbeitskraft Wege zu finden zur Ueberwindung der Zwangslage, in die unser Volk und seine Wirtschaft durch die Verhältnisse und auch durch eigene Schuld hineingeraten ist.

Zwei große, mächtige Fragen drängen sich vor allem bei Betrachtung der Ziele unserer Wirtschaftspolitik der nächsten Zukunft auf. Sie stehen im engsten Zusammenhang mit dem Reparationsproblem, das zum Ausgangspunkt jeder Wirtschaftspolitik geworden ist. Angesichts des kommenden Volleistungsjahres des Dawesplans ist das Ziel vorgeschrieben. Es geht vor allem in der Richtung einer entsprechenden Außenhandelspolitik und einer Lösung der innerdeutschen Finanzprobleme.

Was die Außenhandelspolitik der neuen Regierung anbelangt, so stellt sie im allgemeinen eine Fortsetzung der Bahnen dar, die das Reichswirtschaftsministerium unter Führung von Dr. Curtius schon in der abgeschlossenen Periode beschritten hat. Dr. Curtius, der ja im neuen Kabinett wieder Wirtschaftsminister geworden ist, hatte sich die Einhaltung der Richtlinien der Weltwirtschaftskonferenz zur Richtschnur seiner handelspolitischen Betätigung gemacht. Durch den neuen Kurs erhält er vielleicht nur freiere Bahn, um die von ihm eingeleitete Zollsenkungsaktion noch energischer zu verfolgen. So will die Regierung die vom Reichswirtschaftsrat bereits begutachteten Vorschläge einer autonomen Zollsenkung für die in den Handelsverträgen nicht als Austauschkonzessionen verwendbaren Positionen des deutschen Zolltarifs dem Parlament möglichst bald zur Beschlußfassung vorlegen. Eine grundsätzliche Aenderung in dem Kurs der deutschen Außenhandelspolitik ist damit nicht eingeleitet. Man darf eben nicht vergessen, daß sich auch innerhalb der Kreise, die sich theoretisch auf den Standpunkt des unbedingten Freihandels stellen, Widerstände gegen die Verfolgung dieses Prinzips in der Praxis stellen, weil man für die eigene Tätigkeit nachteilige Folgen befürchtet. So hat sich gezeigt, daß auch die Arbeitergruppen einzelner Produktionszweige sich einem allzu energischen Abbau des Zollschutzes ihrer Fabrikate widersetzen, weil sie für sich Lohnsenkungen und Betriebsstillegungen befürchteten.

Am schärfsten wird vielleicht die veränderte Zusammensetzung des für die Wirtschaftspolitik maßgebenden Parlaments auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Zollpolitik zum Ausdruck kommen. Es soll hier nicht erörtert werden, ob die derzeitige Lage der Landwirtschaft einen weitgehenderen Zollabbau zuläßt. Womit wir rechnen müssen, ist das, daß die Tendenzen auf erhöhten Zollschutz für landwirtschaftliche Erzeu- noch weniger Aussicht auf Erfolg haben, als bisher. andererseits darf nicht übersehen werden, daß die Frage des Zollabbaus auch eine finanzpolitische Seite hat. Zölle sind auch bei uns heute zum wesentlichen Finanzzölle geworden. Die Einnahmen unseres Reichshaushalts fußen zu einem guten Teil auf den Einnahmen aus den Zöllen. Ein Einnahmeausfall — der Zollausfall infolge der Genfer Empfehlungen wurde schon auf 50 Millionen berechnet — würde natürlich seine Rückwirkungen auf die Reichsfinanzen ausüben. Finanzpolitische Erwägungen werden deshalb schon ein allzu scharfes Tempo des Zollabbaus im allgemeinen wie auch das der landwirtschaftlichen Zölle verhindern. Dazu kommt, daß letzten Endes doch auch das Tempo unserer Maßnahmen dadurch bestimmt werden muß, inwieweit die anderen Länder dem gegebenen Beispiel folgen werden. Nicht Einseitigkeit, sondern Gegenseitigkeit ist schließlich die Forderung unserer Außenhandelspolitik.

Eine Politik des Ausgleichs erfordert weiter eine Lösung der innerdeutschen Finanzprobleme. Die Dringlichkeit steuerlicher Entlastung ist von der Wirtschaft häufig genug betont worden. Das Steuerprogramm der Regierung sieht eine Ermäßigung der Steuerlasten der „mittleren und unteren Schichten der Bevölkerung" vor. Freilich hält es auch die Erklärung für angebracht, allzu optimistische Erwartungen in dieser Richtung zu dämpfen. Erst im Herbst soll die Frage einer eventuellen Lohnsteuersenkung geprüft werden. Man mag den Mehrertrag an Einkommensteuer für wahrscheinlich halten, obwohl die Unsicherheit der Konjunkturlage zur Vorsicht mahnt. Aber der neue Finanzminister darf seine Aufgabe nicht nur darin erblicken, einzelne Einkommensklassen zu entlasten, sondern den Versuch zu machen, unser Steuersystem einer konstruktiven Neuordnung zu unterziehen, die den Interessen der Wirtschaftskreise Rücksicht trägt und vor allem auch einmal einen radikalen Abbau der für die Produktion verderblichen überhöhten Gewerbesteuer vorsieht. Wie weit die neue Zusammensetzung im Reichstag hier Taten zeitigen wird, davon wird schon der „endgültige" Finanzausgleich zum April nächsten Jahres eine Probe geben können.

Nicht Mißtraunen und Skeptis sind angebracht. Es gehört zu den Hauptaufgaben der offiziellen Wirtschaftspolitik, die wirtschaftlichen und finanziellen Voraussetzungen für ein Gedeihen der Wirtschaft zu schaffen. Aber die Hauptsache ist doch für die Wirtschaft, daß ihr die Möglichkeit gelassen wird, sich durch eigene Kraft zu entwickeln. Die Wirtschaft braucht Ruhe, so ist schon mehrfach auf den Tagungen der großen wirtschaftlichen Verbände gesagt worden. Nicht in großen Programmen und Versprechungen liegt das, was die Wirtschaft von Regierung und Reichstag erwartet. Was sie aber verlangen muß, das ist die Erkenntnis, daß es heute weniger denn je Zeit ist, Experimente zu machen, sondern ruhig und klar Maßnahmen zu verfolgen, die der Gesamtheit zum Heile dienen. Th.

Die Lage der Textil-Industrie.

Die Entwicklung der Rohstoff- und Garnmärkte verdient größere Beachtung als sie gegenwärtig meist findet. Während bei vielen Artikeln durch zahlreiche Angebote billiger Lagerposten und durch andere Unterpreisangebote, mit denen man die sonst ungenügende Nachfrage zu beleben sucht, eine Abwärtsbewegung der Preise vorgetäuscht wird, zeigen Rohstoff- und Garnmärkte eine steigende Tendenz. Während sich im Februar dieses Jahres der Durchschnitt der Bremer Baumwollnotierungen etwas unter 20 Dollarcents bewegte, wurde am 2. Juli ein Stand von 25,06 Dollarcents erreicht. Wenn dann auch eine kleine Abschwächung folgte, so muß doch die Lage des Rohstoffmarktes als fest bezeichnet werden. Eine ähnliche Bewegung machten die Garnpreise mit. 20er Garne wurden in Stuttgart am 1. Februar mit 68 bis 70 Dollarcents notiert und erreichten am 4. Juli einen Preis von 76—78 Dollarcents. Das bedeutet bei Garnen einen Preisaufschlag von etwa 11 Prozent. Dazu kommt noch, daß in dieser Zeit auch durch wiederholte Lohnerhöhungen die Herstellungskosten eine Steigerung erfuhren. Demgegenüber haben aber die Preise für Baumwollgewebe keine nennenswerte Veränderung erfahren. Einige Artikel erfuhren zwar einen geringen Aufschlag, viele dagegen blieben seit Januar unverändert; die ungenügende Nachfrage hat sogar, wie schon eingangs erwähnt, die Preise mancher Artikel noch unter den Stand vom Februar herabgedrückt. Die Aufwärtsbewegung der Garnpreise macht aber für die Fabrikanten das weitere Festhalten an der bisherigen ungesunden Preispolitik unmöglich, und die Abnehmerschaft wird, sobald die Nachfrage es nur eben zuläßt, mit einer nicht unerheblichen Steigerung der Warenpreise rechnen müssen. In richtiger Erkenntnis der Lage ist man denn auch hier und da jüngst aus der bisher beobachteten Zurückhaltung etwas herausgegangen und hat einen weiteren Teil des noch zurückgehaltenen Herbstbedarfs gedeckt. Die Aufwärtsbewegung der Rohstoffpreise zeigt sich nicht nur bei Baumwolle, sondern gleichermaßen auch bei Jute, wobei der Aufschlag etwa 15 Prozent beträgt. In der Juteweberei ist auch ein erheblich gesteigerter Auftragseingang zu beobachten. Der Krefelder Seidenmarkt zeigte Anfang Juli ebenfalls eine leichte Befestigung. Auch hier hat die Weberei eine Zunahme des Auftragseinganges feststellen können, die zwar mehr vom Auslande als vom einheimischen Markte kommt. Breiter Kleidersamt findet dabei gute Berücksichtigung. In der Wollindustrie hat das Geschäft stellenweise weiter nachgelassen. In der niederrheinischen Buxkinweberei liegt das Geschäft sehr still und auch in der Kammgarnweberei hat man bisher vergeblich auf die notwendige Belebung der Nachfrage gewartet. Die Strumpfindustrie klagt ebenfalls über ungenügenden Auftragseingang. Die Lage der Leinenweberei ist nach wie vor durchaus ungenügend, und da auch für die nächste Zeit kaum mit einer Besserung der Verhältnisse gerechnet werden darf, sind hier zahlreiche Umstellungen auf die Herstellung anderer Artikel zu beobachten.

Bei der überaus schwierigen Lage aller Zweige unserer deutschen Textilindustrie werden die Klagen über die erhebliche Einfuhr ausländischer Stoffe, besonders bei Baumwollwaren und wollenen Geweben, immer dringender. Man hofft ja, daß die Stabilisierung des französischen Franks die Einfuhr aus dem Elsaß abschwächen wird. Wie weit sich diese Hoffnung erfüllt, bleibt abzuwarten. Während nun bei Baumwollwaren in der Regel der Preis der Ware den Grund zur Einfuhr abgibt, soll bei Herrenstoffen meist die Beschaffenheit der Ware die Ursache sein. Daß hier altes Vorurteil eine große Rolle spielt, ist früher schon oft genug betont worden. In den allermeisten der aus dem Auslande eingeführten Artikel ist unsere deutsche Tuchindustrie ebenso leistungsfähig wie die ausländische Konkurrenz.

Die ungenügende Nachfrage veranlaßt manche Fabrikanten zu dem Versuch, durch Unterpreisangebote den Absatz zu erzwingen. Wenn auf diese Weise auch vielleicht einmal ein Augenblickserfolg erzielt wird, so bleibt doch zu bedenken, daß man durch derartige Maßnahmen sich selbst und der ganzen Branche einen erheblichen Schaden zufügt und die gesunde Entwicklung des Geschäftes untergräbt. Von einer normalen Preisentwicklung kann bei vielen Artikeln schon seit Monaten keine Rede mehr sein. Man hat in Anbetracht der ungenügenden Nachfrage vielfach auf Lager arbeiten lassen und es haben sich dadurch erhebliche Lagerbestände angesammelt. Gerade diese Lagerbestände sind es nun, die das Preisniveau in ganz erheblichem Maße herabdrücken. Daß manche Fabrikanten versuchen, die ungünstige Rückwirkung derartiger Unterpreisangebote auf die zukünftige Entwicklung des Geschäfts durch eine Verschleierung abzuwenden, ist dabei belanglos, weil sich diese ungünstige Einwirkung eben gar nicht abwenden läßt. Was nutzt es in der gegenwärtigen Zeit, daß derartige Angebote unter der Ausnahmekondition „sofortige netto Kasse" herausgegeben werden, wenn man ganz genau weiß, daß ein erheblicher Teil der Abnehmerschaft diese Kondition doch ablehnt und ein anderer Teil dieselbe zunächst beim Kauf zwar widerspruchslos annimmt, aber gar nicht daran denkt und vielfach auch gar nicht in der Lage ist, dieselbe zu erfüllen. Und selbst wenn ein solcher Lagerposten tatsächlich einmal sofort bar bezahlt wird, so wird dadurch nicht selten bei anderen laufenden Posten das Ziel umsomehr hinausgezogen. Ebenso unnütz und zwecklos ist es, die Qualitäten der Lagerware mit einer neutralen von der sonst üblichen Bezeichnung abweichenden Marke zu benennen, denn der Kunde wird in den meisten Fällen die Ware doch wiedererkennen, ganz besonders bei gemusterten Artikeln, deren Muster laufend in der Kollektion gezeigt werden. Auch die ausdrückliche Versicherung, daß der Ausnahmepreis für Nachbestellungen keine Anwendung finden kann, beseitigt nicht die Schwierigkeiten, die bei späteren Nachbestellungen die Erzielung eines normalen Preises mit Sicherheit machen wird. Vor allem aber muß man stets bedenken, daß sich die Aufnahmefähigkeit des Marktes gar nicht zwangsweise beeinflussen läßt. Die vielen Werbeveranstaltungen des Handels haben das in den letzten Monaten aufs deutlichste bewiesen. So würde ein Unterpreisangebot nur dann einen Zweck haben, wenn es dadurch gelingt, neue Kunden zu gewinnen. Aber auch hierbei werden die ungünstigen Folgen auf das allgemeine Geschäft nicht ausgeschaltet. Wird doch in einem solchen Falle der alte Lieferant, um den Kunden zu behalten, gezwungen, ebenfalls Preiszugeständnisse zu machen, und auf diese Weise ist der gegenseitigen Unterbietung auf der ganzen Linie der Weg gebahnt. Dann kommen aus den Kreisen der Fabrikanten die bekannten Klagen über die Preisdrückerei der Kundschaft und die Unmöglichkeit einer lohnenden Herstellung. Man bedenkt dann eben nicht, daß der Anstoß zu dieser Preisdrückerei aus den Kreisen der Fabrikanten selbst kommt. Darum Vorsicht bei der Abgabe von Unterpreisangeboten.

Man würde viel besser tun, die stille Zeit in erhöhtem Maße dazu zu benutzen, den Betrieb einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen, ob sich nicht durch Modernisierung der Herstellungsmethoden usw. eine Verbilligung der Ware erzielen läßt. Auch aufmerksamste Beobachtung des Marktes ist notwendig, um festzustellen, ob man den am meisten begehrten Ausführungen bei der Herstellung die nötige Beachtung geschenkt hat. Eine Umsatzstatistik, welche den Absatz der einzelnen Artikel genau erfaßt, kann hierbei wertvolle Dienste leisten. Ebenso eine nach den verschiede-

7/34 Der schnelle Sechscylinder
OPEL
Viersitzer, offen ..... 4000.—
Limousine, 4 Türen . [illegible].—
dto. Luxus m. Koffer 5400.—
Sport-Cabriolet .... 5950.—
Kastenlieferwagen .. 5200.—
Deutsche kauft deutsche Wagen
Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem
Elberfeld Königst. 32 Ahlborn Barmen Allee 215

Düsseldorfer Börse vom 6. Juli

» = amtlich notierte Werte.
[illegible] u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]Haus	315	—
[illegible]	—	—
[illegible]a Magnus	—	7500
[illegible]nat. d. Gr.	—	—
[illegible]chland	180	195
[illegible]rdt-Neu	2650	2900
[illegible]d	14750	16000
[illegible]nisegen	—	2800
[illegible]segen	—	—
[illegible] Schwerin	3650	3950
[illegible]rich	—	3950
[illegible]nn I—III	—	—
[illegible] Delmelsbg.	—	7000
[illegible]g Ludwig	30000	32000
[illegible]enbrahm	14750	14750
[illegible]ales	1850	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
[illegible] Kohle	53.5	55.5
[illegible]bach	118	121
[illegible] Bergw.-V.	—	—

»Lothringen	59.5	61
Niederrh. Berg	49	50
»Roddergrube	740	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Beilerhammer	1525	1625
»Bruckd.-Nietlb.	7900	8400
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2600	2750
Humboldt	—	—
»Leonhardt	8800	9100
Lucherberg	—	750
»Michel	9900	10300
»Vesta	4850	5000
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	2100	2350
Christine	—	—
Klsa Zement	130	134
Wolfram	18	—

Kali-Kuxe.		
Alicenhall	—	—
Asse	4650	4850
»Beienrode	600	630
Bergmannssegen	13400	14200
Bernsdorf	700	—
Burggraf	900	—
Braunschw.-Lbg	3100	3250
»Burbach	2525	2600
»Carlshall	700	825
Desdemona	7000	—
Einigkeit	3200	3300
Erichssegen	4400	4800
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	2250	2350
Fürstenhall	4500	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Güntherhall	1100	—
Habighorst	975	1075
»Hansa Silberbg.	4850	5050
Hedwigsburg	500	530
Heiligenmühle	—	—
Helmboldhausen	1325	1400
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
»Hildasglück	—	—

Hindenburg-Königshall	8800	9300
Hohenfels	8700	—
Hope	2825	2950
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	9000
Ilsenburg	—	225
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	3550	3800
Marie, M.-Louise	—	—
Max	360	400
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1450	—
»Neustaßfurt	11000	—
Oberhof	4000	—
Ransbach	1800	1900
Rastenberg	925	1025
Reichskr.-Rich.	—	—
Reichsland	—	300
Reinhardsbrunn	—	5100
Rössing Barnten	6000	—
Rothenfelde	—	—
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	1300	—
»Siegfried I u. II	2875	3000
Siegfried Giesen	8900	9200
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2700	2900

»Walbeck	—	—
Walter	—	—
»Wilhelmsh. Oels	875	925
»Wintershall	120000	124000
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	84.5	86.5
Bank f. Landw.	—	—
»Hallesche Kali	198	203
Hannover Kali	84	85
Heldburg Vorz.	88	92
»Krügershall	189	193
»Neustaßf.-Fried	182	—
»Niedersachsen	137	140
Sigmundshall	—	—
Teutonia	27	—
»Wittekind	85	87
Verschiedene Aktien.		
»Balcke Maschin	—	—
»Dpfsch. f.N.u.M.	318	—
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	138	141
»D'dorf. Allg. V.	17	19
»D'dorf. Baubank	20	—
»D'dorf. Ma. Losh.	—	—
»Eisenwk. [illegible]	—	—
»Gebr. Dietrich	328	—

»Ghr. Goedhardt	179	—
»Gerresh. Glas	137	—
»Glasm. Schalke	230	—
»Glückauf Bran	—	—
»Hein, Lehmann	90	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	83
»Hoefel Brauerei	—	—
»Houbenwerk	—	56
»Kabel Rheydt	193	196
»Köln. Hausbau	90	94
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	91	88.5
»Reisholz Papier	260	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	—	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	—	—
»Rh.-W. Elektr.	—	—
»Sachtleben-Akt	—	212
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	267	—
»Verstn. [illegible]	158	162
»Wagg. Uerding.	158	160
»Wasserw. f.d.n.-westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Ala	—	20
Alberdingk	—	—

Allg. Hochbau	86	—
Alsberg, Gebr.	143	—
Dtsche. Lastauto	16	—
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
Düss. Eisenbahnb	87	90
Klaus jr.	80	—
[illegible]	—	75
Gebr. Funke	—	—
Getr.-Ind. u. Kom.	132	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karaus	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	22	—
Malmedie	74	—
Masch.- u. Kranb	100	97
Providentia	—	100
Remy Neuwied	110	—
Rhein. Linoleum	280	—
Rheinmetall	109	—
Schieß-Defries	—	101
Schiff Koch	60	—
Schilde, Benno	175	—
Schöndorff, Gebr.	118	—
Trierer Walzwk.	34	—
Ungewitter	—	—
Vona	—	—

Westf. Lippstadt	215	—
[illegible] Walz	69	—
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	87.5	—
[illegible]% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
6% Feingold Oberhausen	—	—
»6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91	—
»7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	95	—
»6% do.	91	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»6% do.	94	—
»Anlos.-Scheine Prov. Rheinpr.	—	—
7% [illegible] Teilschuldv.	—	—
6% Gpfdbr. westf. Pfandbriefamt.	91	—
»6% [illegible]	—	—
»6% Klöckner	—	—

»[illegible] Krupp [illegible]	—	—
»[illegible]	—	—
»7% [illegible]	—	—
[illegible] Opt.	—	—
»7% [illegible] Opt.	—	—
»[illegible] d. Getr.-Kom.	10	—
8% Ver. elektrot. Fbk. [illegible]	—	92
»[illegible] Kr.-G[illegible] Pfdbr. [illegible]	92	—
»10% do. [illegible]	104	—
»10% do. [illegible]	102.5	—
» 8% do. [illegible]	[illegible]	—
»10% do. [illegible]	[illegible]	—
» 8% do. [illegible] 6	96	—
» 7% do. [illegible] 7	87.5	—
» 8% do. [illegible] 8	95	—
» 7% do. [illegible] 9	89.5	—
» 6% do. [illegible] 10	85	—
» 9% do. [illegible] 1	92	—
»10% do. S. 2	103	—
»10% do. S. 2	102.5	—
» 8% do. S. 4	95	—
» 7% do. S. 5	87	—
» 6% do. S. 6	85	—

Raus damit!
Total-Ausverkauf.
Auf sämtliche Sommerstoffe
Stiel
Mousseline, bedruckte Voiles, Indanthren-Stoffe, uni und gemusterte Kunst- und Rohseiden usw.
Elberfeld, Herzogstr. 31, I. Etg.
50%
Rabatt.

nen Bezirken des Reiches und der übrigen Absatzmärkte zergliederte Statistik. Man kann an Hand solcher Statistiken prüfen, woran es liegt, daß beispielsweise ein Artikel weniger abgesetzt wurde, als es seinem Verbrauch entspricht. Hat man nicht die richtigen Qualitäten oder nicht die richtigen Muster gebracht? Warum weicht der Umsatz auf dem einen Markt so erheblich von dem eines anderen ab, obwohl der erstere vielleicht der aufnahmefähigere sein müßte? Ist man der Eigenart dieses Marktes in Qualität und Ausmusterung nicht gerecht geworden oder liegt es an der Bearbeitung? Diesen Ursachen auf den Grund zu gehen, d. h. den Boden für eine wirksame Arbeit zur Umsatzsteigerung bereit machen. Bei der Erforschung der Auslandsmärkte wird man die Einfuhrstatistiken der verschiedenen Länder einem genauen Studium unterziehen müssen, um zu prüfen, ob man in seinen Artikeln an der Einfuhr seiner Leistungsfähigkeit entsprechend beteiligt ist. Wenn nicht, dann muß man auch hier den Ursachen auf den Grund gehen, um evtl. Mängel der Herstellung oder des Angebots im Interesse einer Umsatzsteigerung nach dem betreffenden Markte abstellen zu können. Gerade nach dieser Richtung hin wird noch oft viel versäumt. Die Erforschung der im eigenen Betriebe liegenden Mängel der Herstellung oder des Angebots kann jedenfalls viel eher zu einer wirksamen Umsatzsteigerung verhelfen als ein sinnloses Verschleudern der Ware.

Im Textil-Einzelhandel zeigte sich Anfang Juli stellenweise wieder eine Belebung des Geschäftes. Hier ist die weitere Entwicklung der Absatzverhältnisse in erheblichem Maße von der Witterung abhängig. Sonniges, warmes Wetter bringt gleich etwas lebhafteren Verkehr. Bisher war der Verlauf des eigentlichen Sommergeschäftes recht unbefriedigend. Die Sorge mancher Einzelhändler, daß die Saisonausverkäufe eine Verschleuderung der Sommerware zu einer Zeit bedingen, da das Sommergeschäft überhaupt erst beginnt, ist deshalb nicht so unberechtigt. Es mehren sich auch die Stimmen aus allen Teilen des Reiches, die eine Prüfung der Frage der Späterlegung der Saisonausverkäufe anregen.

Der Großhandel erhofft für den Herbst eine Besserung der Nachfrage, da der Einzelhandel noch einen erheblichen Teil seines Bedarfs für Herbst und Winter ungedeckt gelassen hat, und bei Beginn des Herbstgeschäftes mehr noch als sonst auf die greifbaren Vorräte zurückgreifen muß.

F. H.

Zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote.

Die Konferenz zur Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote hat heute den Konventionsentwurf, mit dessen Ausarbeitung sie betraut wurde, angenommen. Zum Inkrafttreten dieser künftigen Konvention zur Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote ist die Ratifikation oder der Beitritt von 18 Staaten notwendig, unter denen sich u. a. befinden müssen: Deutschland, Oesterreich, Vereinigte Staaten, Frankreich, England, Ungarn, Italien, Japan und Polen. Endtermin für die Einreichung der Ratifikation ist der 30. September 1929. Als Datum für das Inkrafttreten der Konvention ist der 1. April 1930 festgesetzt worden. Die Konvention soll auch in Kraft treten, wenn die Vereinigten Staaten infolge der amerikanischen Neuwahlen die Ratifikation hinausschieben müssen, sofern keiner der anderen teilnehmenden Staaten Einspruch erhebt. In enger Verbindung mit dieser Konvention hat die Konferenz auch das Uebereinkommen über die Beseitigung der Ausfuhrverbote für Häute und Knochen beraten, in dem sie das Inkrafttreten dieses Teilabkommens auf den 1. Oktober 1929 festgesetzt hat. Die Ratifikation der 18 Staaten, die an der Konvention für Häute und Knochen teilnehmen, muß bis zum 1. Juli 1929 vorliegen. Auch bezüglich der tschechoslowakischen Ein- und Ausfuhrvorbehalte ist es zu einer Regelung gekommen. Die Tschechoslowakei hat auf ihre Ausfuhrverbote für Zuckerrüben und Rundholz und auf die Einfuhrverbote für Automobile, Wein und Vieh Verzicht geleistet, weil diese Vorbehalte bis zum Inkrafttreten der allgemeinen Konvention im Jahre 1930 von selbst hinfällig werden.

Probleme des Kohlenhandels.

Der Kohlenhandelstag in Königsberg.

Die Hauptversammlung des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands wurde am Donnerstag in Königsberg durch Dr. K. Borchard eröffnet, nachdem der Vorsitzende Wiesinger die Gäste begrüßt hatte. Dir. Borchardt erstattete den Geschäftsbericht und stellte die Frage des Organisationszwanges in den Mittelpunkt seines Referates.

Der Kohlenhandel hat die Entwicklung, wie sie jüngst von Schmalenbach gekennzeichnet wurde, lange vorausgesehen und für eine Veredlung des Wettbewerbs gesprochen, die der Kohlenhandel für sich in den Konventionen sieht. Lange Jahre hat der Kohlenhandel für seine Konventionen isoliert kämpfen müssen; erst im letzten Jahre ist die Tendenz auch bei den Organisationen hervorgetreten, u. zw. sowohl beimGroßhandel wie beim Einzelhandel. Die Erklärung Keinaths auf der letzten Großhandelstagung zeigte scharf diese Wandlung des Großhandels, der ganz unzweideutig für die Kartellierung als Folge einer entsprechenden Entwicklung der Produktion und der kollektivistischen Tendenzen in der gesamten anderen Wirtschaft eingetreten ist. Der Kohlenhandel muß heute seine stark zurückgedrängten Funktionen auf eine möglichst reibungslose Vermittlung zwischen Produktion und Konsum konzentrieren. Der Redner ging dann auf die einzelnen Probleme ein, er betonte bei der Frage der Lagerhaltung, daß auch die Lagerfähigkeit stark reduziert worden ist infolge der finanziellen Verluste. Zu der Wettbewerbsfrage mit den Genossenschaften stellte der Redner fest, daß es doch vielleicht einmal sein könnte, daß der Kohlenhandel es sich überlegen müsse, ob er nicht besser daran tut, seine Bereitwilligkeit zu einer schiedlich-friedlichen Beilegung der Differenzen mit den Genossenschaften zurückzuziehen und sich sein Recht bei den ordentlichen Gerichten zu suchen. Die Entscheidung der Arbeiten des Enquete-Ausschusses in der Kohlenwirtschaft werden von größter Bedeutung für den Kohlenhandel sein, es besteht die Befürchtung, daß sich der Kohlenhandel auch in diesem Endkampf noch stark wird wehren müssen. Im Anschluß daran sprach Oberpräsident a. D. Dr. h. c. von Batocki über Schaffung von mehr Arbeitsgelegenheit und über die Entwicklung der deutschen Ostmark.

Gemeindefinanzen und Wirtschaft.

Einige konkrete Vorschläge zur Verwaltungs-Reform.

Professor Dr. Bühler-Münster hielt am 18. Dezember 1927 in Düsseldorf im Verein der Industriellen von Düsseldorf und Umgebung einen Vortrag über „Gemeindefinanzen und Wirtschaft". Die dort gemachten konkreten Vorschläge entwickelt er im neuesten Heft der „Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung" (Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen). Als Grundgedanken seiner Vorschläge bezeichnet er Selbsthilfe der Wirtschaft, die bei Versagen des politischen Apparates bei der Aufgabe der Verwaltungsreform beweisen solle, daß in dieser Frage der wirtschaftliche Apparat mehr leistet. — Die Einstellung der Industrie- und Handelskammern zu diesen Fragen kennzeichnet Dr. jur. Helmut Herker, stellvertretender Syndikus der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel, in einigen kritischen Anmerkungen zur kommunalen Finanzpolitik in Theorie und Praxis. — Das Heft enthält weiter unter dem Titel „Kurswechsel im Arbeitsministerium?" eine eingehende kritische Würdigung des neuen Reichsarbeitsministers und zum Schluß die umfangreiche „Umschau".

Vergrößerung der Oesterreichischen Glanzstoff-A.-G. Die zum Elberfelder Konzern gehörende erste Oesterreichische Glanzstoffabrik A.-G., Wien-St. Pölten, ist im Begriff, ihren Betrieb weitgehend zu vergrößern. Die Gesellschaft, die einzige Kunstseidenerzeugerin in Oesterreich, hat bereits im vorigen Jahre große Neubauten und Investitionen durchgeführt, doch erwiesen sich diese angesichts der stetig steigenden Nachfrage noch immer als unzulänglich. Aus dem Erlös der im Februar d. J. beschlossenen Kapitalerhöhung von 9 Millionen Schilling auf 16 Millionen Schilling wird nun der Betrieb durch weitere Neubauten und Einstellung neuer Maschinen wesentlich vergrößert, so daß das Unternehmen in der Lage sein wird, seine Produktion, die zum großen Teil nach dem Auslande ausgeführt wird, beinahe zu verdoppeln.

Abschlagsdividende von Courtaulds. Die führende englische Kunstseidegesellschaft schüttet diesmal die zur Jahresmitte übliche Zwischendividende in Höhe von sh 1 pro St.-A. zu nom. Lst. 1 aus gegen sh 1½ i. V. Inzwischen ist aber das St.-A.-K. durch Gratisemission auf Lst. 24 Mill. verdoppelt worden, so daß de facto die Ausschüttung um die Hälfte höher ist als i. V. Für die Besserung der Gesamtdividende (i. V. sh 5, also 25 Prozent) ist die Zwischendividende aber nicht entscheidend.

Eine englische Tochtergesellschaft der Rhodiaseta.

Die französische Kunstseidengesellschaft Rhodiaseta Lyon, die an der deutschen Rhodiaseta, der deutschen Acetat Kunstseide A.-G., Freiburg, beteiligt ist, beabsichtigt, jetzt in England eine neue Tochtergesellschaft zu errichten.

Sächsische Webstuhlfabrik zu Chemnitz (Louis Schönherr). Die Generalversammlung der Sächsischen Webstuhlfabrik zu Chemnitz (Louis Schönherr) erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf 10 Prozent (i. V. 8 Prozent) für die Stammaktien und 7 (7) Prozent für die Vorzugsaktien fest. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden von der Verwaltung nicht ungünstig beurteilt. In den letzten Wochen sind einige größere Geschäftsabschlüsse erfolgt, die eine volle Beschäftigung sämtlicher Abteilungen für sechs Monate gewährleisten.

Bank für auswärtigen Handel, Berlin. — Kapitalserhöhung. Die Bank, die seinerzeit von der Wiener Rothschildgruppe gegründet worden ist, plant eine Kapitalserhöhung um 2,2 Mill. auf 11 Mill. Mark. Es wird für das Geschäftsjahr 1928 wieder mit 9 Prozent Dividende zu rechnen sein. Die Gesellschaft hat bekanntlich erst Anfang 1927 eine beträchtliche Kapitalserhöhung von 3,3 auf 8,8 Mill. Mark vorgenommen.

Gedevag, Gemeinnützige Versicherungs-A.-G. Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht die Gesellschaft eine Mitteilung über die Ausschüttung der Dividende auf die schadenfrei verlaufenen Versicherungen.

Devisen.

Züricher Schluß-Devisenkurse vom 7. Juli. Paris 20.35, London 25.27½, Neuyork 518⁹⁰/₁₂, Belgien 72.42.50, Italien 27.25, Spanien 85.70, Holland 209.05, Berlin 123.91, Wien 73.14, Stockholm 139.22.50, Oslo 138.85, Kopenhagen 138.95, Sofia 3.74.50, Prag 15.38, Warschau 58.17.50, Budapest 90.48, Belgrad 9.13, Athen 6.77.50, Konstantinopel 2.65.50, Bukarest 3.18, Helsingfors 13.07.50, Privatdiskontsatz 4½, Buenos Aires 220, Japan 240.25, Offizieller Bankdiskont 3½. Tendenz: Stetig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 7. Juli, 10,40 Uhr. Berlin 59.26.50, London 12.09, Belgien 34.63.50, Schweiz 47.83, Italien 13.03.50, Madrid 40.95, Oslo 66.39, Kopenhagen 66.43, Stockholm 66.57, Wien 34.93, Prag 7.35.25.

Londoner Devisenkurse vom 7. Juli, 10,20 Uhr. Neuyork 487⅛, Amsterdam 12.09¼, Paris 124⁷/₃₂, Brüssel 34.91.75, Italien 92.79, Berlin 20.40, Schweiz 25.27.25, Spanien 29.51, Kopenhagen 18.20, Stockholm 181.57⅛, Oslo 18.21 1., Lissabon 108, Helsingfors 19.38⅝, Prag 14.48⅝, Budapest 27.95.50, Belgrad 2.77, Sofia 6.75, Rumänien 7.95, Konstantinopel 9.52, Athen 3.75, Wien 34.57, Warschau 43.43, Buenos Aires 47.40, Rio de Janeiro 5.88, Yokohama 1/1.081, Montevideo 50.25, London auf Bombay 1/59.0.

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Juli.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.02 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 104.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5³¹¹/₃₂ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.400 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 6. Juli: 2498, 7. Juli: 2492.

Liverpool-Amerika: Juli 1203 geb., Oktober 1181—84, Dezember 1171 geh., Januar 1171 geb., März 1168 geh., Mai 1164—65. Tendenz: Ruhig.

Liverpool-Aegypten: Geschäftslos.

Alexandria: Heute geschlossen.

Baumwoll-Bericht für Juni.

Die Preise haben während des Berichtsmonats stark angezogen, obwohl das Geschäft in der ganzen Welt, mit Ausnahme von Amerika, ziemlich schlecht ist. Geht man der Ursache nach, gelangt man zu dem Ergebnis, daß die neue Ernte bis dato doch schlechter steht, als man vielfach erwartet. Es ist Tatsache, daß die Ernte in der Entwicklung etwa 3 Wochen zurück ist, daß das Wetter bislang der Entwicklung des Boll-weevil-Wurmes nur günstig war. In den meisten Distrikten befürchtet man eine starke Zunahme des Schädlings gegenüber dem Vorjahr. Private Schätzungen sprechen von einer vermutlichen Ernte von nur etwa 12,5 Millionen Ballen. Wenn auch noch verfrüht sein dürfte, diesen Zahlen besondere Bedeutung beizumessen, da ja immerhin durch anhaltend gutes Wetter viel wieder gut gemacht werden kann, so gibt die augenblickliche Situation doch Anlaß zur Ueberlegung. Wir werden auch in den nächsten Wochen noch größeren Schwankungen ausgesetzt sein. Eine weitere Preissteigerung in Amerika von einigen Cents liegt im Bereiche der Möglichkeit.

Ueber die Statistik ist nicht viel Neues zu sagen. Die Bestände nehmen langsam ab. Die Neuyorker Wochen-Statistik meldet am Ende des Monats die sichtbaren Weltvorräte in amerikanischer Baumwolle 2 798 000 Ballen (gegen 3 915 000 Ballen im Vorjahre).

Dagegen sind die Vorräte in Bombay noch ziemlich groß und werden mit 1 192 000 Ballen angegeben. Daher kommt es auch wohl, daß indische Baumwolle dem Aufschlag in Amerika bei weitem nicht gefolgt ist und heute paritätisch zu Amerika etwa ¾ bis 1 günstiger steht als zu Anfang des Monats. Dies dürfte für Handel und Industrie Anreiz sein, sich wieder mehr für die indisch. Flocken zu interessieren.

Das Geschäft in Deutschland war während des Berichtsmonats wie auf dem übrigen Kontinent sehr träge, doch dürfte ein weiteres Anziehen der Preise in Neuyork sicher wieder zu Käufen anregen.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. Juli

	6. 7.	7. 7.	
Weizen märkischer	250.0—251.0	250.0—251.0	stetig
Roggen märkischer	268.0—270.0	268.0—270.0	fester
Gerste märkische	243.0—263.0	243.0—263.0	still
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	251.0—261.0	251.0—261.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	247.0—249.0	247.0—249.0	stetig
Weizenmehl	31.00—34.75	31.00—34.75	behauptet
Roggenmehl	35.00—37.75	35.10—37.75	stetig
Weizenkleie	15.40—15.65	15.40—15.65	
Roggenkleie	17.50—17.75	17.50—17.75	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—62.00	—	
Erbsen kleine	35.00—40.00	—	
Futtererbsen	24.00—25.50	—	
Peluschken	26.00—27.00	—	
Ackerbohnen	24.00—25.00	—	
Wicken	25.50—28.00	—	
Lupinen blaue	14.00—15.50	—	
Lupinen gelbe	16.00—17.00	—	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	18.80—19.00	—	
Leinkuchen	22.90—23.50	—	
Trockenschnitzel	16.30—16.50	—	
Sagoschrot	20.70—21.20	—	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.40—24.00	—	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 26.30—26,60, ausl. 26—26.50, Roggen, inl. 26.75—27, Roggen, ausl. 29.50—30, Hafer, hiesiger 27—27.25, Hafer, ausl. 27.50—28, Futtergerste, ausl. 24.25—24.50, Mais, grober 23.75—24.25, Weizenmehl, 70proz., inl. (mit Auslandsweizen) 34.50—35, Roggenmehl, 70proz., inl. 37.50—37.75, Roggenmehl, 70proz. (mit Auslandsroggen) 37.75 bis 38, Roggenschrot, inl. 30—30.25, Roggenschrot (mit Auslandsroggen) 32 bis 33, Weizenkleie, grob (brutto mit Sack) 14—15, Roggenkleie (brutto mit Sack) 15.50—16, Biertreber (brutto mit Sack) 18—18.50, Leinkuchenmehl, lose (brutto mit Sack) 24.25—24.75, Erdnußkuchenmehl, 50proz. (brutto mit Sack) 22—22.50, Erdnußkuchenmehl, 54proz. (brutto mit Sack) 23—23.50, Sojaschrotmehl, 46proz. 21—22, Rapskuchen, 35proz. 18.50—19, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 21—21.25, Trockenschnitzel, lose 15—15.25, Zuckerschnitzel, lose 20—21.25, Melasse 14.50—15, Wiesenheu, inl., lose, neu 7—9, Wiesenheu, inl., gepreßt, neu 8—10, Kleeheu, inl., lose, neu 9—11, Kleeheu, inl., gepreßt 10—12, Roggenstroh, gepreßt (ab rhein. Stat.) 3.10—3.40, Weizenstroh, gepreßt (ab rhein. Stat.) 3.10—3.40, Haferstroh, gepreßt (ab rhein. Stat.) 3—3.20. Tendenz: Landgetreide im Preise nachgebend. Ausl. Getreide bei kleinem Geschäft behauptet, ebenso Futtermittel. Stroh niedriger.

Fachliteratur.

Zweckmäßige Büroorganisation. Band III: Die Organisation des Lagerwesens von Diplomkaufmann Hans Czekalla. Lindes kaufmännische Bücher. Band XIII. 166 Seiten. 1928. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W. 10, Wien I. — Die Materialkosten (als wesentlichem Bestandteil der Selbstkosten eines Erzeugnisses) gilt die vorliegende neueste Arbeit des bereits über die Praxis hinaus bekannt gewordenen Verfassers. Aber nicht nur mit den Materialkosten allein befaßt sich die Arbeit, sondern auch mit den Verwaltungsmaßnahmen, die grundsätzlich notwendig sind, einmals um den tatsächlichen Verbrauch an Roh- und Hilfsstoffen, Halb- und Fertigwaren, feststellen zu können, zum anderen, um die reibungslose Durchführung von Produktion und Absatz zu gewährleisten, schließlich auch um die Kontrolle der Inventurbestände zu ermöglichen, um über normale, kapitalbindende Bestände zu vermeiden. Es wird der gesamte Verlauf des innerbetrieblichen Warenverkehrs, von der Feststellung und Meldung des Bedarfs an bis zur buchhalterischen und kalkulatorischen Verrechnung des in die Erzeugung gegebenen Materials, anschaulich und leicht verständlich zur Darstellung gebracht.

Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit Recht und Technik des Handels. Eine Einführung von Dr. Eckardt, Direktor des kaufmännischen Bildungswesens der Industrie- und Handelskammer Halberstadt. Mit einem Geleitwort von Karl von der Aa, o. Professor an der Handelshochschule Leipzig. II. Band. Mit Abbildungen und 3 Tafeln. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1928. — Der Hauptteil des Buches befaßt sich mit der Verkehrslehre im weiteren Sinne, also mit dem eigentlichen Verkehr (Nachrichten, Personen, Güter) sowie mit dem Geld-, Kredit- und Kapitalverkehr. Dann folgt in einem besonderen Abschnitt die Behandlung der Fabrik, wobei auch hier das Hauptgewicht auf die betriebswirtschaftliche Betrachtung gelegt wird. Im Zusammenhang damit wird dann der Ein- und Ausfuhr-Handel dargestellt und im Schlußabschnitt folgt eine Behandlung der Kraftquellen, die die wirtschaftlichen Bewegungen hervorrufen, Mensch und Kapital. Das Werk ist praktisch und wissenschaftlich im Inhalt, einfach in der Darstellung, in deren Mittelpunkt immer die Unternehmung steht. Zahlreiche Beispiele aus dem Leben veranschaulichen schwierigere Fragen.

Landwirtschaftliche Umschuldungsaktion und Rheinprovinz.

Der Kreditausschuß für die landwirtschaftliche Umschuldungsaktion beschloß in seiner ersten Sitzung am 3. Juli d. J. unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes der Rheinprovinz, Dr. Horion, folgende Grundsätze für die Verteilung der für die Umschuldungsaktion zur Verfügung gestellten Mittel:

I. Die Umschuldungsaktion für die Deutsche Landwirtschaft hat den Zweck, die kurzfristigen, hochverzinslichen, drückendsten Schulden der Landwirtschaft in langfristige, weniger hoch verzinsliche umzuwandeln und dadurch den bedrängten, aber noch hoffnungsvollen Betrieben zu helfen.

II. Für die Rheinprovinz stehen rund 3 Millionen Mark zur Verfügung. Diese werden zu folgenden Bedingungen vergeben: 7¼ Prozent Zinsen, ca. 92,77 Prozent Auszahlung, 1,17 Prozent Tilgung. Eine frühere Rückzahlung ist nach 5 Jahren zulässig.

Diese Mittel werden keinesfalls ausreichen, alle zu erwartenden Anträge zu erfüllen. Es können daher nur die allerdringendsten Fälle Berücksichtigung finden. Im Interesse vorsorglicher Rationierung müssen für die Umschuldung von vornherein ausscheiden:

1. Anträge solcher Betriebe, die die Möglichkeit haben, auf normalem Wege zusätzlichen Hypothekarkredit aufzunehmen oder denen sonstige Sicherheiten zur Beschaffung eines Kredits außerhalb der Umschuldungsaktion zur Verfügung stehen;

2. Kredite, die zu normalen Bedingungen bei Genossenschaften, Sparkassen und anderen Bankinstituten genommen worden sind;

3. Mit Rücksicht auf die beschränkten Mittel zunächst im allgemeinen Kredite, die zu einem Zinsfuß unter 11 Prozent aufgenommen wurden;

4. Anträge von Betrieben, die die Möglichkeit haben, ihre hochverzinslichen Schulden durch Verkauf von Einzelparzellen und anderen Vermögensobjekten ohne Schädigung für ihre Wirtschaftsführung abzulösen.

Im übrigen können allgemein nur solche Fälle berücksichtigt werden, in denen der Betrieb durch die Bedingungen der bisherigen Verschuldung übermäßig schwer belastet ist, in denen die Umschuldung im Interesse aussichtsreicherer Weiterführung der Wirtschaft zu empfehlen und in denen eine genügende Sicherheit sowohl für die ordnungsmäßige Verwendung als auch für die Rückzahlung gegeben ist.

Die Hergabe von Umschuldungsmitteln für Neuverschuldung ist ausgeschlossen. Die Auszahlung wird grundsätzlich nicht an den Schuldner, sondern an den abzulösenden Gläubiger zu erfolgen haben.

III. Die Kredite sollen in erster Linie gegen hypothekarische Sicherung gewährt werden, und zwar in der Regel in Höhe von 20 Prozent des Grundstückswertes hinter einer erststelligen Belastung von höchstens 40 Prozent dieses Wertes.

Nur soweit eine hypothekarische Sicherung nicht in genügendem Maße gestellt werden kann, kommt Personalkredit in Frage. In diesem Falle muß anderweite Sicherheit gestellt werden, insbesondere durch Selbstschuld oder selbstschuldnerische Bürgschaft der Personalkreditinstitute (Sparkasse, Genossenschaft usw.) oder der Gemeindeverbände.

Soweit kleinere Personalkredite in Frage kommen, sollen diese nach Prüfung und Bewilligung der Einzelfälle insgesamt dem in Frage kommenden örtlichen Kreditinstitut zur Weitergabe an die Einzelschuldner zugeleitet werden. Das örtliche Kreditinstitut wird dann als Schuldner oder selbstschuldnerischer Bürge der Landesbank direkter Verwalter des Einzelkredits, so daß die bestehenden Beziehungen zwischen Einzelschuldner und örtlichem Kreditinstitut erhalten bleiben.

Ergänzende Bestimmungen für Kleinbauern- und Pächter-Kredite nach Maßgabe der eventuell noch zu erwartenden Richtlinien des Reiches und des Staates bleiben vorbehalten.

IV. Die Anträge sind unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare, die vom 10. Juli ab bei den Landratsämtern, Genossenschaften und Sparkassen unentgeltlich zu haben sind, an den Vorsitzenden des örtlichen Unterausschusses (Landrat) tunlichst, spätestens jedoch bis zum 1. August d. J., einzureichen. Der Unterausschuß prüft die Anträge nach den in diesen Richtlinien dargelegten Gesichtspunkten vor und reicht die befürworteten Anträge an den bei der Landesbank gebildeten Arbeitsausschuß weiter, der seinerseits endgültig entscheidet.

V. Eine Zuweisung fester Kreditkontingente an einzelne Institute ist vorläufig unmöglich. Es muß zunächst ein Ueberblick über den Kreditbedarf in den einzelnen Bezirken gewonnen werden.

Persil allein (ohne Zusatz) verwenden

das heisst: billig, sparsam und richtig waschen!

ht für Juni.

and des Berichtsmo-
l das Geschäft in
von Amerika, ziemli-
Ursache nach, gelan-
ie neue Ernte bis
n vielfach erwartet.
der Entwicklung etw
as Wetter bislang
urmes nur günstig
irchtet man eine star-
genüber dem Vorjahr
von einer vermutlich
ionen Ballen. Wenn
fte, diesen Zahlen
, da ja immerhin du
ieder gut gemacht
lickliche Situation
r werden auch in
en Schwankungen
isteigerung in Ameri-
reiche der Möglichk
t viel Neues zu sag
m ab. Die Neuyork
Ende des Monats
amerikanischer Bau
915 000 Ballen im V

in Bombay noch
92 000 Ballen angegebe
aß indische Baumwo
ei weitem nicht gefo
merika etwa ⅔ bis
g des Monats. Die
trie Anreiz sein,
locken zu interessiere
d war während des
rigen Kontinent se
res Anziehen der Pre
Käufen anregen.

se vom 6./7. Juli

7. 7.	
250.0—251.0	stetig
268.0—270.0	fester
243.0—263.0	still
251.0—261.0	behaup
247.0—249.0	stetig
31.00—34.75	behaup
35.10—37.75	stetig
15.40—15.65	
17.50—17.75	

tenbörse.

Mark je 100 kg Frach
.30—26.60, ausl. 29—
, ausl. 29.50—30. Ha
27.50—28, Futterge
er 28.75—34.25, Wei
andweizen) 34.50—
.50—37.75, Roggenm
.75 bis 28, Roggensch
t Auslandsroggen)
tto mit Sack) 14—
15.50—16, Bier
Leinkuchenmehl,
Erdnußkuchen
—22.50, Erdnußku
k) 28—28.50, Sojas
8proz. 18.50—19,
21.25, Trockenschnit
lose 20—21.25,
l., lose, neu 7—9,
-10, Kleeheu, inl.,
—12, Roggenstroh,
Weizenstroh, gepr
aferstroh, gepreßt
Landgetreide im Pre
d kleinem Geschäft
Stroh niedriger.

atur.

on, Band III: Die O
Diplomkaufmann Ha
nische Bücher
Industrieverl
W. 10, Wien I. —
chem Bestandteil
e) gilt die vorliege
r die Praxis hinaus
Aber nicht nur mit
ch die Arbeit, sond
rsmaßnahmen,
einmal um den tats
Hilfsstoffen, Halb-
nen, zum anderen,
g von Produktion
ßlich auch um die K
ermöglichen, um
ände zu vermeiden.
innerbetrieblichen
ng und Meldung des
en und kalkulatoris
gung gegebenen
verständlich zur

Verbindung mit Re
Einführung von Dr.
nischen Bildungswes
mer Halberstadt.
n der Aa, o. Profes
zig. II. Band.
rlag von B. G. Te
8. — Der Hauptteil
rkehrslehre im weite
en Verkehr (Nachri
it dem Geld-, Kre
gt in einem besonder
Fabrik, wobei auch
riebswirtschaftliche
sammenhang damit
ndel dargestellt und
andlung der Kraftqu
wegungen hervorruf
Verk ist praktisch
infach in der Dars
mer die Unternehm
us dem Leben ver
en.

Kegelsporthalle
Wald-Café
...feld, Mondsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.
Konzert u. Tanz
10 Bahnen
...tlich eingerichtet, einige Abende
frei, auch für Nichtverbandsmitgl.
Kaffeerestaurant. Schöne Gartenanlag.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr. e167
Gr. Garten-Restauration
Tägl. Kaffee-Restauration



L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Von einer längeren Auslandsreise zurückgekehrt, habe ich wieder eröffnet:
Zentral-Detektei-Auskunftei „Interna"
Barmen, Woolworth-Haus
Wertherhofstr. 2. — Teleph. 8315 (Tag und Nacht). 82h
Ältestes Institut am Platze.
Fachmännische Leitung.
Z. Zt. einziges öffentl. Detektivbüro in der Stadt.
Glänzende Erfolge noch in den letzten Tagen nachweisbar.
Inhaber Hans Hack,
gepr. z. Polizei-Kommissar.
Erledigg. all. Vertrauensangelegenheit. Politische Aufträge werden nicht ausgeführt.

Prima Göttinger Wurstwaren
Prima Rollschinken, geräuchert, alte Ware . . . . . per Pfd. 2.—
Mettwurst, ger., alte Ware per Pfd. 2.30
Harte Schinkenwurst, ger., alte Ware . . . . . per Pfd. 2.40
Frische ger. Mettwurst (Braunschw. Art) . . . per Pfd. 1.60
Frische ger. Schinkenwurst per Pfd. 1.60
Frische ger. Mettwurst mit Knoblauch . . . . per Pfd. 1.50
Frische unger. weißgekochte Mettwurst . . . . . . per Pfd. 1.60
Sülz-, Leber-, Rot- und Schwartenwurst, ger. . . . . . . per Pfd. 1.40
Preise sind freibleibd., Vers. unt. Nachn.
Gustav Meyer
Geismar-Göttingen. d2710



Oskar Pieper's „Hygenoform"
Pflegemittel für Hunde sind die besten! / Auskunft in allen Angel. / Während der Reisezeit vorzügl. Unterbringung. / Baden, Rupfen, Scheren
Oskar Pieper, ELBERFELD, Hochstr. 71. Tel. 2221.



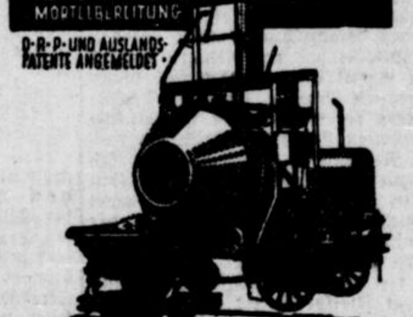
Theken-Aufbauten
billiger wie jede Konkurrenz.
Alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.
:: Prima Referenzen. ::
Carl Delhaes, Elberfeld
Barmer-Str. 96. Nähe der Hofaue.
Gegründet 1902. Fernruf 43.
Kristallplatten alle Größ. am Lager.
Allerbilligste Preise. h88

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Tägl. Auflage über 88 000 Exemplare.

Diners und Soupers
in hervorragender Qualität, zu zivilen Preisen, in und außer d. Hause.
Hotel V. r. K. D.
ELBERFELD, BURGSTR. 9, Tel. 4978
Wicküler Pilsner ¹⁰/₂₀ 40 ₰
Gutgepfl. Weine erster Firmen.
Große elektr. Kühlanlagen bürgen für einwandfreie Speisen und Getränke.

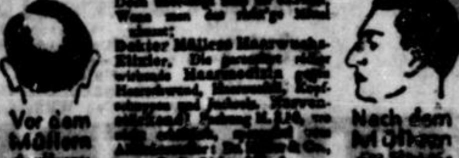
Samstag, Sonntag und an anderen Tagen: Großes
Eisbein-Essen
mit frischem Neußer Sauerkraut
im
Wuppertaler Hof, Barmen, Winklerstr. 26
Mittagessen von 12—2.30 Uhr . . Mk. 1.20
Abonnenten . . . . Mk. 1.00 a4226

Eßt „Glohria-Vollfettkäse"
und braucht die
preisgekrönte Beverunger Vollmilch
Zu beziehen durch die 18193
Molkerei „Glohria" Inh. Aug. Glohr
Elberfeld, Schleswigerstraße 69/71. Nordstraße 16.

Kaiser-Mischer
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG
D·R·P· UND AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET

MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER-ST-INGBERT
Ausgestellt auf der groß. Ausstellung für das Baufach Gelsenkirchen.
a136

Zufriedene Gesichter
nur durch

JUNKER u. RUH
Strasmann & Co.
Telefon 91 Barmen Neuerweg 58/60.

Die Glatze droht!

Vor dem Mittel des Haares.
Nach dem Gebrauch des Mittels.
Erhältlich in Apotheken, Droger., Frisiersalons, Parfümerien und wo Plakate sichtbar.
Vertreter: F. Carl Engelbrecht, Elberfeld, Telephon 7065.

Für Zahnleidende!
Ich habe meine Praxis nach Elberfeld
Bleichstr. 9/11
am Stadttheater verlegt.
Artur Felsch
Tel. 5308 Dentist. 18207

Sie sparen sehr viel Geld, wenn Sie nach
Zahnpraxis M. Diederichs
Elberfeld, Kampstr. 20 kommen.
Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst.
Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Institut für Zahnleidende
Schonendste Behandlung 84h
— Gaumenloser Zahnersatz —
Barmen, Wertherstr. 36
Sprechstunden: 9—1 u. 3—6 Uhr.

Die Angst vor dem Zahnziehen
und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.
Institut für med. Zahnbehandlung
Barmen,
Mittelstr. 11—13
im Pelzhaus König, Telefon 7154.
74h

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft-Pillen.
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 2. Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a368
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16.

! Reizende Locken !
unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß, erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz.

Auch der hübscheste Bubikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle ondulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50, Doppelpackung M. 3.90. Versandhaus „Lebensglück", Abt. 3, Dresden-A., Marschallstr. 27. a368

Baedeker's Antiquariat
Elberfeld, Bankstraße 6
bietet h423
billige Bücher
aus allen Wissensgebieten.
Bergische Heimatliteratur, viele Seltenheiten.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.
Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 540 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

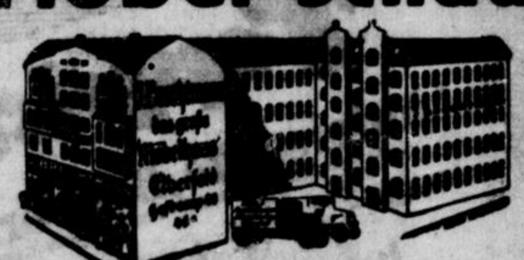
Frauenlob
Cronenberg
wäscht
1104

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8068

Einiges über die Hauptdarsteller des großen Ufa-Filmes:
Schuldig
der mit einem Riesenerfolg im
UFA-PALAST
BARMEN zur Vorführung gelangt.
Bernhard Goetzke, der in dem ersten großen Fritz-Lang-Film „Der müde Tod" die Hauptrolle spielte, gehört zur Auslese der deutschen Charakterdarsteller. — Ebenso ist Hans Adalbert Schlettow eine der markantesten Erscheinungen der deutschen Filmgeschichte; zuletzt spielte er im „Letzten Walzer" den Kronprinzen. — Willy Fritsch, der beliebteste der jugendlichen Liebhaber, aus zahllosen Filmen her in gutem Gedächtnis, so vom „Letzten Walzer", „Die Frau im Schrank" und vielen anderen. — Jenny Hasselquist, die berühmte Schwedin, glänzte zuletzt in dem Selma-Lagerlöf-Film „Jerusalem". — Eine der wertvollsten Bereicherungen des deutschen Films ist die reizvolle Französin Suzy Vernon, die in drei großen Ufa-Filmen auftritt, so im „Letzten Walzer", in d. „Geheimen Macht" und in „Schuldig". a368

Fußschmerzen
Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen
HYGIENA

Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. 3b
Nur fachmännische Bedienung
E. Oellingrath BARMEN Heubruch 26

Aufsehen erregt die große
Möbel-Schau

Eintritt frei! Eintritt frei!
Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.
Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von
200 bis 300 Zimmern.
Ferner eine Anzahl zurückgesetzter Zimmer besonders billig.
J. Brechtmann
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Rheuma
Niederlagen in Elberfeld: in den Apotheken. u40
General-Depot: Rich. Jacobi, Komm.-Ges., Berlinerstraße 47/49.

Manicure
tadellos u. gewissenhafte Ausführung im Salon f428
Robert Wolff, Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Zahnschmerz. hohler Zähne beseitigt sofort a190
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

+ **Bruchbänder** +
Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind Vertrauens-Artikel!
Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen gelernten Fachmann.
Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Wertherstr. 34. Telephon 4297
Für Damen fachk. Frauenbedienung.
Lieferant aller Krankenkassen. 78h

Haarausfall,
Schuppenbildung, kahle Stellen, beseit. Trilysin Haarwasser (4 Mk.). Bei allen Hautleiden hilft Trilysin Salbe (6 Mk.). Hervorragende Erfolge.
Trilys Institut, Elberfeld, Herzogstr. 36. Gegr. 1891. Prospekte und Auskunft kostenlos.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Wirklich gute Filmlustspiele sind selten. Die nach Ludwig Fuldas gleichnamigem Stück gearbeitete „Durchgängerin" ist ein solches. Sie hat die schwebende Leichtigkeit im Ablauf des Geschehens ebensosehr wie das Gewicht durchgebildeter Charaktere und versucht, die Herzen weder durch dick aufgetragene Sentimentalität, noch durch angehäufte Lustigkeit zu gewinnen. Das Leben, wie es ist, klingt in ihr auf, die Lebenstüchtigkeit, die unbeirrbar wacker für sich selber steht, empfängt ihren Lohn. Ein Humor überglänzt den Film, der die Träne im Wappen führt und nicht ohne Nachdenklichkeit ist. Eigentlich müßte die von Hanns Schwarz so gehaltvoll unterhaltsam inszenierte Geschichte „Die Durchgängerinnen" heißen, denn just an dem Tage, da die Durchgebrannte, von dem in seine zweite Gattin verliebten Vater wie von der oberflächlich koketten Stiefmutter unverstandene Tochter an der Seite ihres durch eigene Kraft zum Wohlstand gelangten Mannes aus Amerika heimgekehrt, ist Frau Gina, des Herrn Oberregierungsrates überdrüssig, mit einem Musiker durchgegangen. Käthe von Nagy gibt dem eigenwilligen, temperamentvollen Backfisch im reichen Vaterhause die charmanteste Note, die sie späterhin, wenn es gilt, sich als Küchenmädel auf dem Dampfer oder als Tellerwäscherin in dem Neuyorker Hotel zu behaupten, auf das originellste weiter entwickelt. Hans Brausewetter ist Ilsebill ein Liebster mit Leib und Seele, mit der lachenden Jungenhaftigkeit, die bei ihm immer wieder entzückt. Wie er als Schiffsheizer schuftet und sich schlägt, wie er als aufgehender Businessmann handelt und rechnet, daran muß man seine Freude haben. Und köstlich ist er noch einmal zum Schluß, wo er, in der Badewanne liegend, aus Freude über das Erscheinen von Ilsebills Vater und aus Aerger, nicht Zeuge des Wiedersehens sein zu können, auf das Wasser einschlägt. Vornehm wirkt dazu Jean Dax als Oberregierungsrat Thoms und sehr mondän Vivian Gibson als Frau Gina

Ganz besonders lustige Stimmung trägt der Filmschwank „Die sieben Sünder" in das Haus. Das Wohnhaus eines reichen Amerikaners steht leer, weil der Besitzer in der Sommerfrische weilt. Eine willkommene Gelegenheit natürlich für Einbrecher, zumal der Hausherr seine Juwelen im Hause aufzubewahren pflegt. Daraus nun, daß nach und nach sieben Spitzbuben sich einfinden, darunter eine Spitzbübin mit besonderer Vorliebe für diebessichere Kassetten, und jeder dieser Diebe die anderen für Verwandte oder Dienerschaft des Hausherrn hält, ergibt sich eine Reihe höchst lustiger und auch spannender Situationen.

Am morgigen Sonntag, vormittags um elf Uhr, werden die beiden Filme: „Die Durchgängerin" und „Die sieben Sünder" aufgeführt.

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** läuft in dieser Woche der nach einem Roman von Felix Holländer gestaltete Film „Der Kampf des Donald Westhof", der eine Reihe von wechselvollen Bildern vorüberrollen läßt und die Zuschauer in Spannung hält. Der reiche Schieber Kußmaul ist in ein hübsches Berliner Mädel verliebt, das ihn auf Betreiben seiner Eltern des Geldes wegen auch heiraten will, aber hinter dem Rücken seines Verlobten mit dessen Sekretär Donald Westhof zärtlich tut, der übrigens mit einem anderen Mädel so gut wie verlobt ist. Die Heirat mit Kußmaul ist angesetzt. Am Hochzeitstage, kurz vor der Trauung, versucht Westhof seinen Chef davon zu überzeugen, daß die Ehe zu nichts Gutem führen könne. Der Chef verhält sich den Einwendungen gegenüber ablehnend. Es kommt zum Streit. Westhof schlägt seinen Nebenbuhler nieder und glaubt ihn getötet zu haben. Von Gewissensqualen getrieben, irrt er umher und gerät schließlich in eine Gebetsstunde der Heilsarmee, in der er sich öffentlich als Mörder anklagt. Ihm wird der Prozeß gemacht, und seine Verurteilung wäre zweifellos erfolgt, wenn ihm nicht im letzten Augenblick in seiner eigentlichen Braut ein Retter erstanden wäre. Sie war am Mordtage zufällig am Hause Kußmauls vorbeigekommen und hatte einen Mann in großer Eile herausstürzen sehen. Er war der wirkliche Mörder. Bei Auseinandersetzungen wegen eines Schuldscheines hatte er seinen Gläubiger Kußmaul erwürgt. Westhof erlangt nun natürlich die Freiheit. Dr. F. Wendhausen, der für die Regie zeichnet, stellt lebensvolle Szenen. Erna Morena, Karin Evans, Elizza la Porta, Nikolai Malikoff und Paul Otto zeichnen sich besonders durch wirksame Darstellung aus. Das Beiprogramm ist auf einen heiteren Ton gestimmt. Namentlich versetzt das köstliche Lustspiel „Die Filmkönigin" in fröhliche Stimmung, der man sich um so freudiger hingibt, als die mancherlei Verwicklungen sich von jeglichen gewagten Situationen oder Anstößigkeiten fernhalten. Morgen (Sonntag) 11 Uhr ist eine Morgenvorstellung.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** Der bekannte Roman von Leo Tolstoi „Auferstehung" läuft hier als Filmhandlung, technisch wirksam aufgemacht und darstellerisch höchst beachtenswert durchgeführt. Die Handlung des Romans rollt hier in ihren äußeren Formen vorüber. Die von ihm berührten großen Weltanschauungsfragen können im Film natürlich nur angedeutet werden. Doch in diesem begrenzten Rahmen, den eine straffe Regie fast immer wirkungsvoll abgezirkelt hat, sieht man Bilder, die hier in zarter Tönung von Liebe und Jugendfrische, dort in dumpfer Färbung von Not und Irren und Verzweiflung sprechen. Da begegnet man dem jungen Fürsten Dimitri Nechludoff mit Katuscha Maslawa, einer jungen, armen Waisen, auf dem Gute seiner beiden fürstlichen Tanten tollend. Dazwischen philosophiert ein russischer Schuhmacher nach tolstoischer Art. Dann wird man an das Vorleben Tolstois erinnert. Die tolle und mondäne Umgebung der Hauptstadt verdirbt den jungen Fürsten, der unterdessen russischer Gardeleutnant geworden ist, immer mehr, so daß ihm auch die Ehre und Zukunft der naiven Maslowa nicht mehr heilig sind. Der Fürst führt sein Leben in Saus und Braus fort. Maslowa aber wird aus dem Hause der moralisierenden Tante gejagt und sinkt von Stufe zu Stufe. Ja, sie kommt unschuldig in Mordverdacht und wird lebenslänglich nach Sibirien verbannt, trotzdem der Fürst, der als Geschworener ihrem Prozeß beigewohnt und seine eigene schwere Verfehlung endlich erkannt hat, alles tut, um sie zu retten. Er schenkt den Armen sein Haus, er begleitet die Maslowa nach Sibirien, er ist entschlossen, sie zu heiraten. Sie aber hat wohl vergeben, sie will aber nicht die ihr verschaffte Freiheit und dieses späte Glück — sondern sie verschafft einer Mitgefangenen die Straffreiheit und schreitet einsam und hoffnungslos hinaus in die sibirische lebenslängliche Zwangsarbeit. Vor allem das Spiel von Dolores del Rio erreicht stellenweise stärkste Gestaltungskraft.

Monopol, Elberfeld. „Hilfe Polizei!" so heißt der Film, der an der Spitze eines reichhaltigen Programms steht. Hier wird in bunter Abwechslung erzählt von Wertpapieren, merkwürdigen Testamenten, erpreßten und sehr unwahrscheinlichen Heiraten und Geldbiebstählen. Dazwischen tummeln sich der junge, frische Sohn eines Millionärs und eine reiche Erbin, die laut Testamentsvorschrift innerhalb eines Jahres heiraten muß und von ihrem Vermögensverwalter und einem übelgesinnten Freund deshalb mit Intrigen umsponnen wird. Ueber alle Hindernisse hinweg aber siegt der junge amerikanische Millionärssohn, der selbst besser als die Polizei arbeitet und auch die junge Erbin und ihre Aktien erobert.

In „Cowboy und Zirkuskind" zieht eine wildbewegte, abenteuerliche Handlung vorüber, und das Leben eines mutigen Cowboys wird von allen Seiten beleuchtet. Polizei, Entführungen, Verbrecher und schließlich ein glückliches Ende finden sich zusammen. — Am Sonntag vormittag ist Frühvorstellung von 11—1 Uhr.

*

Ufa-Palast, Barmen. „Schuldig", dieser nach dem wirkungsvollen Drama von Richard Voß gestaltete Film, steht im Mittelpunkt des Programms. Ein Film, der seine Stärken hauptsächlich aus dem wirkungsvollen Zusammenspiel guter Darsteller zieht und darüber hinaus aus geschickter technischer Aufmachung und der spannungsvollen Stimmung einer abenteuerlichen und düsteren Umwelt. In dieser gefährlichen und zersetzenden Atmosphäre, einem zweifelhaften Vergnügungslokal einer großen Hafenstadt, lebt Marie, deren Vater unschuldig fünfzehn Jahre im Zuchthaus gesessen hat, und deren Mutter in dieser Zeit in die Hände eines skrupellosen Freundes, des Besitzers jenes Vergnügungslokals, gefallen ist. Der junge Anwalt des unschuldigen Vaters nimmt lebhaften Anteil an dem Schicksal dieser unglücklich gewordenen Familie, lernt die Tochter kennen, die sich trotz der unwürdigen Verhältnisse rein und stolz gehalten hat, und wendet ihr trotz ihrer Lage echte Neigung zu. Sie aber, die sich beleidigt und erniedrigt fühlt, ist zum Verzicht und zum Dienst in diesem Lokal bereit, da wendet sich jäh ihr Schicksal. Der brutale Besitzer, der ihre Mutter vernichtet hat und auch ihr Schande bringen will, wird von ihrem Vater aus Notwehr im Kampf um die Ehre Mariens getötet, und nun ist nach einem Freispruch der Weg frei zum glücklichen, ehrenhaften Leben.

Ein lustiges Spiel voll köstlicher Irrungen zeigt der Film „Erster Preis, ein Kuß". Ein kleines holländisches Wäschermädel führt eine Verwechslungskomödie durch, die nach mancherlei Zwischenfällen ein allgemeines „happy end" bringt.

Am Sonntag vormittag ist Frühvorstellung von 11—1 Uhr.

b.— **Film[illegible] Westfalia, Barmen.** Das Volkslied „Im Rüdesheimer Schloß steht eine Linde" gab dem Hauptfilm des Westfalia-Programms Namen und Inhalt. Des jungen Studenten Fritz von Hohensteins Liebe zu der blonden Schmiedemeisterstochter Christel, die Tücken und Schicksale, die sich ihrem Glück entgegenstellten, das Ränkespiel des um Christel ebenfalls werbenden Stadtschreibers und schließlich das endliche glückliche Sichfinden und Vereintsein der beiden Liebenden, wird in packenden Bildern dargestellt. Werner Fütterer und Vera Schmitterlöw wirken in dem Film in den Hauptrollen. Mit gleich starkem Beifall wird auch der schon bekannte Film „Ueber dunklen Tiefen leuchtet das Glück" aufgenommen. Die Opern- und Liedersängerin H. Willms erfreut durch ihre Gesangvorträge.

Modernes Theater, Barmen. „Und ich hab' sie nur auf die Schulter geküßt", so klingt es aus dem Film „Der Bettelstudent", den man nach der gleichnamigen Operette zusammengestellt, jedoch mit einem weniger romantischen und einfacheren Schluß versehen hat. Da schaut man frisch und froh die beiden armen, vagabundierenden Studenten, die von Harry Liedtke und Ernst Krebs verkörpert werden, und den Obersten, der die beiden zu einem Racheplan mißbrauchen möchte, um sich an einer stolzen Komtesse für eine Ohrfeige zu rächen. Aber des Obersten Rache mißlingt, die Verhaftung und Entlarvung der beiden Bettelstudenten wird als Faschingsscherz erklärt, die beiden Studenten erhalten trotz ihrer bürgerlichen Herkunft und Armut die beiden gräflichen, sehr modernen Töchter, während der Oberst mit der Gräfin zusammengeschmiedet wird. Ueber allem liegt Komik, Stimmung, und aus dem Ganzen quillen Heiterkeit und gute Unterhaltung.

Im Alhambra-Theater, Barmen, zeigt man in dieser Woche den Film „Was Kinder den Eltern verschweigen". Er schildert junge Menschen und ihr Leid und ist ein Mahnruf an Eltern und Erzieher. Zwei Schwestern, Kinder eines reichen Großindustriellen, sind in der Welt erzogen, in der man die Sorge nicht kennt. Eines Tages bricht der Wohlstand der Familie zusammen, die Kinder leben jetzt in ganz kleinen Verhältnissen, geraten auf die schiefe Bahn, bis im letzten Augenblick ein junger Mann sich ihrer annimmt. Weiter zeigt man den Film „Alles Schwindel", eine Komödie der Irrungen von W. A. Seiber. Die Hauptrolle spielt Reginald Denny. Im Beiprogramm läuft der lustige Schwank „Neue Lausbubenstreiche" mit dem kleinen Sonny. Die Trianon-Woche bringt das Neueste aus aller Welt. Der Lehrfilm „Große Wäsche, kleine Wäsche" bildet den Schluß des abwechslungsreichen Programms.

b.— **Barmenia-Lichtspiele, Barmen.** Der Programmwechsel brachte den Film „Die Venus von Venedig" mit Konstanze Talmadge in der Titelrolle. Sechs spannende Akte führen in die Stadt der Gondeln, der verträumten Kanäle und geheimnisvollen Dogenpaläste. Sie zeigen in humordurchwebten Bildern die übermütigen Streiche eines Kanalmädels. Spannende Abenteuer, wilde Verfolgungsszenen und die Schrecken einer Brandkatastrophe bringt der Film „Das schwarze Kuvert". Harry Piel gibt in ihm Proben seiner Darstellungskunst. Ein Lustspiel „August, der Zerstreute", sorgt dafür, daß auch die Lachlustigen auf ihre Kosten kommen. Die Bilder der Deulig-Woche und ein Lehrfilm aus dem Insektenreich vervollständigen das Programm.

Teppiche
Läuferstoffe, Bettvorlagen
Tisch- und Diwandecken
besonders billig
im
Teppichhaus Hennenburg
Elberfeld, Schwanenstraße 19.
Vohwinkel, Kaiserplatz 4.
e283

422b
Studebaker
erniedrigt die Preise!
Die ab 1. Juli in Kraft getretene Zollermäßigung ermöglicht es, die Studebaker-Erskine-Wagen preiswerter als je abzugeben.
STUDEBAKER hat von jeher den Grundsatz vertreten, seinen Gewinn mit jedem Käufer eines seiner Modelle zu teilen, seine Wagen jedermann durch niedrigste Preise zugängig zu machen.
STUDEBAKER scheut in seinen Riesenbetrieben keine Millionen Unkosten, um seine Wagen bis zur höchsten Vollendung zu bringen. Jedes Studebaker-Fabrikat ist ein Rekordwagen, nicht nur in bezug auf Schnelligkeit und Ausdauer, sondern auch auf Preis.
ERSKINE SIX, 6 Zylinder 2½ Liter, 40 PS: Club Sedan (2-türig) RM 5700, Regulär Sedan (4-türig) RM 6150, Roadster (4 Personen) RM 6275.
DIREKTOR, 6 Zylinder, 16/60 PS, 4 Liter: Club Sedan (2-türig) RM 7975, Regulär Sedan (4-türig) RM 8225, Royal Sedan (Drahtspeichenräder) RM 9050.
COMMANDER, 6 Zylinder, 5½ Liter, 90 PS: Regulär Sedan (Mohair) RM 9450, Royal Sedan (Luxus m. Cord) RM 9950.
PRÄSIDENT 8, der Luxus 8 Zylinder höchster Vollendung, 5 Liter, 100 PS.
Sämtliche Preise verstehen sich ab Hamburg (fahrbereit).
Die Studebaker-Teilzahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt. Sie stehen jedem Käufer zur Verfügung.
Autorisierte Vertreter:
Elberfeld: A. Hammerschmidt & Co., Breitestr. 12a
Telephon 630, Werkstatt Königstraße 30,
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57, Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost-u. Bahnstr. Tel. 24563
Essen: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10.
STUDEBAKER
Studebaker Automobil G.m.b.H. [illegible] 16

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche
Gegründet 1893
18205

Holzwaren, Sperrholz, Leisten
liefert die Drechslerei von
Tel. 6299 Wilh. Fürschbach, Vohwinkel Gegr. 1901.
Friedrichstraße 50.
e280

Noch alte Preise trotz Preissteigerung
für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel
10% auf diese Preise [illegible] 10%
OTTO VOSSEN
Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4
am Thalia-Theater.

Jan Lock der Millionär

Roman von Edmund Edson

(16. Fortsetzung.)

Frau Marguern zuckte die Achseln und wandte sich ihrem Frühstück zu. Von dem ungarischen Pferdehändler ward nicht mehr gesprochen.

Erla aber fuhr eine halbe Stunde später mit dem Autobus nach Halensee. Herr Szamtes wohnte in einem Mietshause, das mit einem verwahrlosten Vorgarten geschmückt war. In einem Fenster des Erdgeschosses lehnte ein Mann und rauchte eine Pfeife. Erla wandte sich an ihn und erhielt die Auskunft, daß Herr Szamtes im ersten Stock des Vorderhauses wohne.

Sie stieg die Treppe hinauf und läutete. Ein junges Mädchen ein hübsches, etwas frech aussehendes Ding von sechzehn oder siebzehn Jahren öffnete und fragte hochnäsig nach ihrem Begehren. Erla antwortete mit so übertriebener Höflichkeit, daß die andere, ein wenig beschämt, die Tür weiter öffnete. „Sie kommen wegen der Stellung und wollen Herrn Szamtes sprechen?"

„Ja, wenn Sie freundlichst erlauben."

Erla ward eingelassen und in ein kleines Zimmerchen geführt, das auf einen grauen, trübseligen Hof hinausging. In einem Nebenraum pfiff ein Mann aus Leibeskräften ein Gassenhauer. Dann schrie das Mädchen draußen über den langen Flur hinweg: „Herr Szamtes! Da is' schon wieder eine wegen der Stellung!"

Schon wieder! dachte Erla. Herr Szamtes war mit Angeboten wahrscheinlich überschüttet worden.

Irgendwo in der Wohnung rasaunte und knallte es. Das Pfeifen war verstummt. Dann knallte eine Tür, und es wurde still.

Erla saß einem Wandspiegel gerade gegenüber. Sie betrachtete sich und fand, daß dieser Herr Szamtes, der eine Französisch und Englisch sprechende Reisesekretärin mit „repräsentativem Äußern" suchte, eine ausgemachte Dummheit begehen würde, wenn er sie nicht sogleich und ohne Besinnen zu dem geforderten Monatsgehalt von dreihundert Mark anstellte. In der Wohnung freilich sah es nicht nach dreihundert Mark im Monat aus. Herr Szamtes schien sehr dürftig zu wohnen, aber dieses Zimmer konnte ja auch täuschen: Erla wußte von Jörn, daß es Gestütsherren gab, die ein Heidengeld bei der Zucht verdienten, und sie entsann sich ferner, daß das Gräflich Arkanysche Gestüt einen sehr guten Namen hatte, der weit über Ungarns Grenzen berühmt war.

Sie war noch versunken in ihre Überlegungen, als das Mädchen wieder erschien und sie bat, ihr zu folgen. Erla ging über den Flur, eine Tür wurde geöffnet, und sie betrat ein Zimmer, das zwar nicht sehr geschmackvoll, aber doch recht wohnlich ausgestattet war. Ärmlich sah es jedenfalls nicht aus. Die Bilder und der sonstige Schmuck verrieten den Beruf des Besitzers: überall hingen Pferdeköpfe, die in Silber oder Bronze gegossen waren. Daneben befanden sich freilich auch die Bildnisse einiger berückend schöner Frauen, die verführerisch auf den Beschauer herablächelten.

Herr Egon Szamtes saß hinter dem Schreibtisch und dachte gar nicht daran, sich zu erheben. Er blieb sitzen und ließ Erla näher kommen, wobei er sie betrachtete, wie er auch ein Pferd betrachtet hätte, das ihm zum Verkauf angeboten worden war. Er war ein Mann von vierzig oder fünfundvierzig Jahren. Sein Haupt war kahl bis auf einen Kranz schwarzer kurzgelockter Haare am Hinterkopf. Seine Gestalt neigte sehr zur Fülle, und die blaurasierten Backen schwappten an den Seiten herab. Die kleine Nase verschwand fast hinter den Fettpolstern. Herr Szamtes sah gutmütig und ungewaschen aus. An seinen Fingern funkelten Brillanten.

Zur Begrüßung stöhnte er kaffeind und sagte im Ton tiefster Befriedigung: „Gott sei Dank!"

„Wieso Gott sei Dank, Herr Szamtes?"

Er erhob sich endlich, und Erla gewahrte, daß seine kurzen dicken Beine leicht gekrümmt waren. „Also — ich bitte Sie, Fräulein, was sagense dazu: Sie sind die erste, die mir nich ein Bild geschickt hat, das schon mindestens zehn Jahre alt ist. Auf den Photos sehnse aus wiede Engelchen, und sieht manse in natura, könntense ihre eigenen Großmütter sein. Is' das 'ne Art, Fräulein?"

„Es ist eine Unverfrorenheit, Herr Szamtes!"

„Da habense's! Da war vorhin eine hier — 'ne knallgelbe Bluse und zwei Zentner . . ." Herr Szamtes faltete erschüttert die Hände unter dem Kinn ineinander und kugelte seine Augen gen Himmel. Dann betrachtete er Erla, legte die Erschütterung ab und fragte: „Wie heißense'n eigentlich?"

„Rickenbach."

„Erla?"

„Ja."

„Komischer Name!"

Herr Szamtes schüttelte ihr die Hand, ging dann zum Schreibtisch zurück und ließ sich nieder. Aus dem Haufen der Briefe, die ihm auf seine Zeitungsanzeige zugegangen waren, fischte er das Schreiben Erlas heraus und überflog es noch einmal, wobei er sich einen Zwicker auf sein plattes Näschen hieb. Er betrachtete auch noch einmal das Lichtbild, verglich es mit Erla, schmunzelte und rieb sich mit Daumen und Zeigefinger die Oberlippe. „Fein sehnse aus, Fräulein!"

„Rickenbach!" fügte Erla freundlich hinzu.

„Ja, Rickenbach. — Nu passense mal auf, Fräulein. Die Sache is' nämlich die: Ich brauche jemanden, der Englisch und Französisch spricht — gut spricht, richtig spricht — und mir keine Schande macht, wenn er bei hohen Herrschaften mein Gerede verdolmetschen muß. Ich habe viel in England zu tun, auch in Frankreich, manchmal auch in der Schweiz und in Holland. Auf Reisen werdense also häufig sein. — Habense Anhang?"

„Meine Eltern."

Szamtes lächelte väterlich. „Ich meine — bidde, verstehnse mich recht! — ich meine andern Anhang?"

„Nein."

„Das is' gut! So'n Anhang stört gräßlich!"

„Ich bin vollkommen frei, Herr Szamtes, und kann über meine Zeit verfügen, wie ich will."

„Schön! — Englisch und Französisch könnense?"

„Ja."

„Redense mal!"

Erla überschüttete ihn mit einem französischen und englischen Wortschwall. Sie erzählte, daß sie als halbwüchsiges Mädel sehr viel in England und danach fast zwei Jahre in Genf gelebt habe. Sie glaube also, gut und richtig beide Sprachen sprechen zu können.

Szamtes hörte aufmerksam zu, er legte sogar eine Hand an die Ohrmuschel, zuweilen nickte er. „Sehr nett! Wo habense 'n das gelernt?"

„Sie haben mich nicht verstanden, Herr Szamtes?"

„Nö, Fräulein."

Sie wiederholte ihm ihre Mitteilungen in deutscher Sprache. Szamtes machte ein verwundertes Gesicht, musterte Erla forschend, stellte aber keine neugierigen Fragen. „Tja," machte er dann, „also und nu: das Gehalt. — Dreihundert Mark is'n bißchen viel! Findense nich?"

„Nein, ich kann es nicht finden."

„Sagen wir: zwohundert . . .? zwohundertzwanzich — na?"

„Sind wir in einem Versteigerungslokal, Herr Szamtes?" fragte Erla mit ihrem schönsten Lächeln.

Da lachte Szamtes gutmütig und entwaffnet. „Sagensemal, Fräulein, könnense v'leicht 'n bißchen reiten?"

„Gewiß, ich reite sehr gern. Wenn Sie noch die alte Nummer irgendeiner Pferdesportzeitung hier liegen haben, können Sie sich überzeugen, daß ich im vorigen Jahr mit der „Lolotte" des Herrn von Klaar in Hannover einen Preis im Hürdenspringen erhalten habe; zwar nicht gerade den ersten, aber . . ."

„Ach nee!" sagte Herr Szamtes und machte runde Augen. „Nu sehnse mal an! Hätt' ich Ihnen nicht zugetraut! — Nett! Sehr nett! Fahrnse auch Auto?"

„Ich habe den Führerschein IIIb."

„Gucke! Gucke! Aber hörnse mal: — dreihundert Mark?" Er schlug mit der flachen Hand auf den Briefstoß, der vor ihm lag. „Hier liegen welche, die machens für hundertfuffzich!"

„. . . trugen aber eine knallgelbe Bluse und wiegen zwei Zentner!"

„Na ja!"

„Sehen Sie, Herr Szamtes!"

Er sah sie lange an, prüfte sie, betrachtete ihr Gesicht, ihr ganze Gestalt, ihre Hände, ihre Füße. Dann seufzte er. „Schön! Dreihundert!"

„Und voller Ersatz aller Reisespesen?"

„Natürlich bestätigte er großartig und machte eine wegwerfende Handbewegung. „Könnense noch in dieser Woche antreten?"

„Heute noch."

„Nich nötich! Aber am Samstag muß ich nach Szarvas. Graf Arkany hat telegraphiert. So soll'n ihn kennenlernen. 'n ganz netter Mensch, bloß verrückt, 'n ganz klein bißchen verrückt." Er äußerte sich nicht näher über die Verrücktheit des Grafen, sondern kam wieder auf Erlas Beschäftigung: „Briefe schreiben könnense doch auch, nich? — Gut! Mir geht das nicht so von der Hand, wissense. — Also kommense mal morgen so um diese Zeit her! Bringense Ihre Papiere mit, Ihren Paß vor allen Dingen, sonst kriegen wir nich mehr das Visum für Ungarn. — Brauchense v'leicht Vorschuß, Fräulein?"

„Vielen Dank! Nein!"

„Schön! Also dann morgen!"

„Morgen, Herr Szamtes!"

Er ergriff ihre Hand, drückte sie warm, mit beinahe väterlicher Zärtlichkeit und bestätigte ausdrücklich: „Wir werden uns vertragen, Fräulein!"

„Ich hoffe es sehr, Herr Szamtes! — Auf Wiedersehen!"

„Auf Wiedersehn, Fräulein!" sagte er und versuchte, seiner Stimme einen schmelzenden Klang zu geben.

Erla nickte ihm zu und ging.

XVI.

Kapitän Süßmund war von der Taufe seines sechsten oder siebenten Jungen aus Stade nach Genua zurückgekehrt, und Hannes Falk brachte seinen Freund sofort an Bord der „Niobe". Der Kapitän rannte auf dem schmalen Laufsteg zwischen Pier und Schiffsdeck hin und her und leitete das Verladen der Maschinenteile, die während der vergangenen Nacht aus München eingetroffen waren. Er brüllte dabei, daß er noch roter im Gesicht wurde, als er ohnehin schon war. Unter diesen erschwerenden Umständen und halb übertönt von dem Klirren und Kreischen der Kranketten, dem Rattern und Quietschen der Rollen, brachte Jan seine Bitte vor. Der neue Steuermannsmaat fand Gnade vor den Augen des Kapitäns. Als alle Fragen zur Zufriedenheit beantwortet waren, sagte er: „Gut, mien Söhn! Denn kick mal morjen wedder mit in und bring de Papiere mit! Dann wulln wi weiter sehn!"

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 8 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h368

Wegen Um- und Ausbaus unseres Barmer Ausstellungshauses veranstalten wir einen großen

Möbel-Sonder-Verkauf

Wir schaffen durch diesen Sonder-Verkauf eine einmalige, nie wiederkehrende, günstige Gelegenheit zum Einkauf von Möbeln jeder Art, und laden Sie zur zwanglosen Besichtigung, auch wenn Sie sofort keinen Bedarf haben, freundlichst ein.

Preise, von denen man sprechen wird.

Freie Lagerung. Zahlungserleichterung.

Vereinigte Möbelhäuser

Möbel-Wenner BARMEN Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H. ELBERFELD Berlinerstraße 75 Berlinerstraße 75.

Gert

Der zweite Junge

angekommen. — In dankbarer Freude

Fritz und Lisa Lücken
geb. Büchsenschütz.

Barmen, den 6. Juli 1928.
z. Zt. Städt. Krankenhaus, Dr. Bauer.

Wilhelm Heinz-Wolfgang

Des Herrn Güte schenkte uns einen gesunden Stammhalter.

Aug. Ashauer und Frau Elsa geb. Marx.

Barmen-R., den 4. Juli 1928.

Statt Karten.

Alexander Hans Wilhelm

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen

zeigen hocherfreut an k1465

A. Dietrich und Frau
Marga geb. Möbers.

Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 61.
Z. Zt. Prof. Sellheim, Triersches Institut, Philipp-Rosentalstr.

Margit

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter

zeigen hocherfreut an

Dr. Albert Schmelzer und Frau
Anneliese geb. Hülsenbusch.

Elberfeld, im Juli 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz.

Statt Karten.

Friedel Kraft
Walter Baumann
Verlobte.

Elberfeld, den 7. Juli 1928. Zürich (Schweiz.)
Katernbergerstr. 33.

Elli Braun
Hugo Burghoff
Verlobte.

Barmen-U., 8. Juli 1928. Lüttringhausen.
Obere Bonsdorferstr. 155. d2937

Willi Gönnemann
Elisabeth Gönnemann geb. Herbst
Vermählte.

Tegal (Java), den 7. Juli 1928.

Endlich kommt Er leise.
Nimmt mich bei der Hand.
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Gestern morgen gegen 9¼ Uhr entschlief sanft, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, infolge Gehirnschlages, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelmine Peter
geb. Kromberg

im bald vollendeten 78. Lebensjahre.

Ihr Wunsch, daheim zu sein, ist nun erfüllt.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Cleverstr. 12), Vohwinkel, Barmen, Sprockhövel, Köln, Neuyork, 6. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 9. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Hans

Unser zweiter Junge

ist angekommen.

In dankbarer Freude

Willy Wüst und Frau Aenne
geb. Pohlmann.

Elberfeld (Berlinerstr. 21), den 6. Juli 1928.
z. Zt. Rotes Kreuz, Dr. Gatzky.

Am Donnerstag früh verschied nach langem Leiden unser lieber alter Freund und Mitarbeiter, der Abteilungsvorsteher

Herr

Carl Demant

im Alter von 72 Jahren.

Mehr als 50 Jahre hat er seine großen Fähigkeiten, seine hervorragende Arbeitskraft und Intelligenz in den Dienst der Firma gestellt. Er hat jahrzehntelang mit an erster Stelle gestanden und durch sein selbständiges Schaffen einen wesentlichen Anteil am Gedeihen des Geschäftes gehabt.

Sein Andenken halten wir in hohen Ehren.

Die Direktion
der Rheinischen Textilfabriken A.-G.

Elberfeld, den 6. Juli 1928. k1469

Nach langem Leiden starb am 5. ds. Mts. unser lieber Mitarbeiter, der Abteilungsvorsteher

Herr

Carl Demant.

In über 50jähriger Zusammenarbeit hat er durch die hervorragenden Eigenschaften seines Geistes und Herzens unser aller große Hochschätzung und Liebe erworben. Er war seinen Kollegen ein lieber Freund, seinen Untergebenen ein wohlwollender und gerechter Vorgesetzter.

Sein Andenken bleibt in Ehren.

Die Angestellten und Arbeiter
der Rheinischen Textilfabriken A.-G.

Elberfeld, den 6. Juli 1928. k1469

Ein liebes, treues Mutterherz
Hat aufgehört zu schlagen.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem Krankenlager, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, unsere heißgeliebte, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Friedrich Schmidt
Wilhelmine geb. Dietzsch

im Alter von beinahe 86 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Kinder und Anverwandten.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 57), Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, den 6. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Montag 9. Juli, nachm. um 3 Uhr, vom luth. Friedhof an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Die Verlobung ihrer Tochter Elli mit Herrn Emil Ewald Duisberg beehren sich anzuzeigen

Carl Rudelbach
u. Frau Lisa geb. Loewe

Elberfeld, Juli 1928.

Elli Rudelbach
Emil Ewald Duisberg
Verlobte

Barmen.

Empfang: Sonntag 8. Juli 1928, Neue Fuhrstraße 15.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Was ich jetzt tue, das weißt du nicht; du wirst es aber hernach erfahren.

Freitag abend gegen 6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls mein heißgeliebter, guter Mann, unser vielgeliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Johannes Lichtleuchter

im Alter von 58 Jahren, nach 30jähriger, überaus glücklicher Ehe.

In tiefster Trauer:

Frau Johannes Lichtleuchter geb. Baader
und Kinder.

Elberfeld (Tiergartenstr. 232), Düsseldorf, Manrode (Kreis Warburg), den 6. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. Juli, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes in Sonnborn aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k1456

Gestern nachmittag 2¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Gustav Kohl
Emma geb. von Dreden

im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:

Max Kohl
Milly Krüger geb. Kohl
Konsul Dr. Karl Krüger
sowie **3 Enkel** und **1 Urenkel.**

Elberfeld (Friedrichstr. 5), Mehlem a. Rhein, 7. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 10. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Ueberraschend schnell nahm Gott der Herr über Leben und Tod heute nachmittag 4½ Uhr nach kurzem, schmerzhaftem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Emma Kasilotzki
verw. Steppat, geb. Becker,

im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Dahlerau (Wupper), Ragnit (Ostpr.), 6. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3¼ Uhr von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 3. Juli verschied sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Fräulein
Helene Wegner

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hanna Decker
Frau Dr. Löns.

Barmen, den 6. Juli 1928.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. 4221a

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

k495

Ihr Heim ist Ihre Welt!

Daran denken Sie, wenn Sie Ihre

Wohnungs-Einrichtung

— kaufen, Sie finden bei mir —

was Sie suchen.

j407

MÖBEL Rasche

gegr. 1876

ELBERFELD

Königstr. 55/57

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Tochterzimmer
Einzel-Möbel

Berichtigung.

Die Beerdigung des Herrn

Walter Stratmann

findet nicht Montag, sondern **Sonntag, mittags 12 Uhr,** von der Kapelle des Langerfelder Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank.

Geschwister Kubiun.

Elberfeld, am 5. Juli 1928.

Verreist

J. Bietz,

Dentist

Elb., Heubruch 7.

Professor a348

Dr. Grütz

bisher Oberarzt der dermatolog. Universitäts-Klinik in Kiel, wirkt ab 1. Juli als

Chefarzt der Abteilung für Hautkrankheiten an den städtischen Krankenanstalten Elberfeld.

Privatsprechstunden von 12—1 und 3—5 Uhr dortselbst im Haus 1, II. Stock.

Wieder-verkäufer. a151

Sämtliche Seifen-, Putz- und Scheuermittel, Bürsten- u. Besenwaren, Aufnehmer, Schwämme, Fensterleder liefern wie bei kleinsten Quantum zu billigst. Großhandelspreisen.

Seifen-Schüglein

Elb., Morianstr. 9.

Habe meine Sprechstunden verlegt nach Barmen, Cleferstr. 22

in die Praxisräume des verstorbenen Herrn Dr. von Scheven. Sprechst.: 8—10 u. 2½—4. **Fernruf 1862 wie bisher.** Ausser den Sprechstunden Wohnung Schafbrückenstr. 14

Dr. med. Fritz Nachtsheim,

Prakt. Arzt u. Geburtshelfer. 4222a

Heidelbeeren

(blaue Waldbeeren), Versand v. 1. 7. bis 1. 8. Körbe mit 25 u. 30 Pfund, je Pfd. 0.55 M. (Pack. fr.) ab hier, Eilgut mit Frachtguttarif, gegen Nachn. oder Voreinsend. Postscheck Köln 720. N. Hemmerling Herforst (Eifel). a55

Nach langjähriger Tätigkeit an d. Kinderklinik in Freiburg (Prof. Noeggerath) u. am Kinderkrankenhaus u. Säuglingsheim in Barmen (Dr. Hoffa) habe ich mich als

Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten

niedergelassen. a348

Dr. med. Bohe

Elberfeld, Stuttbergstraße 39, Ecke Engelnberg.

Sprechst. v. 9-11, 3-5 Uhr. Tel. 7527.

Ia Weidebutter a1729

9×1 ℔ à ℔ 1.45 ab hier versendet geg. Nachnahme Ernst Brandt, Stallupönen.

Unterricht

Cercle français a73

cherche des membres. Südromer & J. Alff, Barmen, Gewerbeschulstr. 50

Spanisch

unterricht Argentiner Ang. E 7302 Gst.

ROPKE

durch schnellförderd. Privat- u. Einzel-Unterr. in

Buchführung,

Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds.

C. I. HILGERS

BARMEN 97d

Stennertstraße 5.

Wer beteil. sich noch an engl. u. franz. Sprachausbildung? Für Anfg. u. Fortg. (p. Std. 50 Pfg.) — Ang. unt. R 980 an Gst. B., Berlinerstr. 61

Engländer

ert. Unt. f. Anfäng. und Fortgeschrittene. Jahrz. Dänisch. u. Zeugn. üb. Erfolge. Ang. u B 4866 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Italienisch. Französisch.

Unterr. (auch n. auswärts.) Beste Erfolge, I. Ref. Uebersetzungen Berger, Barm., Königstr. 49 A. 229

Miss Gould

(Engländerin)

ert grdl. engl. Unt. E. Königstr. 34 II

Kurse à 12 Mk.

in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Gymnasiale, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Deutsch, erteilt Rektor. Ang. B 206 B., Neuerweg 34.

Wer erteilt holländ. Unterricht? Angeb. an Post, Elberfeld, Kirchstr. 8.

Klavier-, Laute- (Gitarre)-Unterr.

E., Harmoniestr. 10.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1 I.

Verreist

Dr. E. Reith

Zahnarzt

Elberfeld, Marienstraße.

---

a348

Zurück

Dr. Schiffer, prakt. Arzt,

Elberfeld, Marienstr. 20.

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Simon

Barmen. 4207a

Zurück

Dr. Jansen,

Kinderarzt, Barmen, Kl. Flurstr. 8 Tel. 5504

Sprechstunden von 9-10 u. 3-5 Uhr. 1624

Kopf-, Herz-

u. a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosgkt.

Stottern u. Angewohnh.

beh. spez. seit 18 Jahren 1955

H. Krebs, Barm.-U.

an d. Kaiserbrücke. Telephon 4879.

Degke an Spenke

Photographie „Ideal"

Telephon 1683. — Elberfeld.

Kirchstrasse 1, I. Etage, am Altenmarkt. Lieferung auf Wunsch innerhalb 24 Stunden. Uebernehme auch sämtliche Arbeiten für Amateure.

Auch Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule a55

Köln, Aachenerstr. 64 Prospekte gratis.

Förster's Kaufmännische Privatschule

Elberfeld, Alexanderbrücke. **Gegr. 1879.**

Anfang Juli beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. h208

Sonderkurse in: Buchführ., Wechsel- u. Schecklehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen.

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf.

Anmeldungen bald erbeten. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Soeben erschienen:

Börsenentwicklung u. Reparationsproblem

Versendung an Interessenten gratis und franko durch

Paul C. Landshoff & Co., Bankgeschäft,

Berlin W 8, Französischestraße 15, Telefon Merkur 5874/5875,

Telegrammadresse: Peceelbank Berlin bezw. Berlin-Börse.

Ausführung sämtlich. bank- u. börsenmäßigen Transaktionen.

a192

Bruch-heilung

ohne Operation

Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.**

a222 Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt Dr. med. Bäumges

10jährige Praxis hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Mittwoch dem 11. Juli in **Barmen,** Hotel zur Post Poststr.

Keine Berufsstörung

Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von **Leistenbruch Schenkelbruch Nabelbruch** u. s. w., auch **Wasserbruch.**



Trotz gewaltigster Reklame wird, wer Seife kauft, betört: „Kappus' altbewährter Name bürgt für ihren hohen Wert!

a152

Extra billiges Angebot!

j271 für Ihre Wäscheanfertigung

Spitzen

Valenc.-Spitzen	von **7** ₰ p. Mtr. an
„ **Galons**	von **24** ₰ p. Mtr. an
Klöppelspitzen	von **6** ₰ p. Mtr. an
Wäschestickereien	v. **12** ₰ p. Mtr. an
Moderne Tüllstickereien	v. **45** ₰ an

E. & H. Liebreich, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Ecke Erholungstraße.

Etwas Besonderes bieten wir Ihnen dadurch, daß wir alle bei uns gekauften Spitzen im **Monat Juli** in uns. Atelier durch geschulte Näherinnen **kostenlos** ankurbeln lassen. **Nutzen Sie diese Gelegenheit.**

Offeriere Ia frische Wellen. a4113

Centrifug.-Butter

9 Pfd. für Mk. 14 franko. E. Düchting, Plantlünne i. H.



Rat u. Hilfe

in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei. bei Ehescheidung u. Alimentensachen. Beobachtungen betr. Treue überall. Ermittlungen jeder Art auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei

H. Hausmann & Co.,

Elberfeld.

Wall 15. Tel. 2446. Ia Referenzen.

Auto-Garagen

aus Stahl zerlegbar, transportabel praktisch, billig

Wolf Netter & Jacobi-Werke

BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Kurfürstendamm 82



TELEFON Barmen 84 **BALA** BARMEN Wiesenstr. 22

Bergische Akkumulatoren-Lade-Anstalt für Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Schwelm.

Fachgemäße Pflege und Laden im Abonnement monatlich Mk. **1.—**

Abholen durch Auto, Zustellen durch Auto, Leihbatterie } **kostenlos.**

Gute Stoffe für wenig Geld

Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

j495

Man verschenkt nicht

Und mag manches Angebot auch so scheinen; darum vergleichen Sie bitte oder fragen Sie meine Kunden.

Möbel-Verkaufshaus Vohwinkel

Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Beachte 1.

Bekanntmachung

Rund eine Million Reichsmark

bringen wir für das Geschäftsjahr 1927 als Dividende auf die im Kalenderjahr 1927 schadenfrei verlaufenen Versicherungen zur Ausschüttung. Die dividendenberechtigten Policen-Inhaber wollen sich an die zuständige Bezirksdirektion wenden.

Keiner versäume, sich zu spät gegen die Schäden der Krankheit zu versichern.

„Gedevag"

Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bezirksdirektion Nordrheinland, Düsseldorf, Bismarckstr. 10.

Geschäftsstelle in Barmen: Merkurhaus, Wertherstraße, Telefon 8161.

Geschäftsstelle in Elberfeld: Wiaigstraße 80, Telefon 9394.

.... Bitte ausschneiden. ....

Titl.

Geschäftsstelle der „Gedevag"

(siehe vorstehend)

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Prospektes — unverbindlich bei mir vorzusprechen.

Name: ....

Adresse: ....

Gute Kapitalanlage

Mündelsicher

Wir legen auf zur **Zeichnung** in der Zeit vom 20. Juni bis 12. Juli 1928 weitere

RM. 4000000.- 8% Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen von 1928

zum **Vorzugskurs** von 95½% gegenüber dem üblichen Verkaufskurs 96½%

RM. 2000000.- 8% Goldpfandbriefe des Westf. Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke

zum **Vorzugskurs** von 97% gegenüber dem üblichen Verkaufskurs 97½%

Zinstermin: April/Oktober.

Sicherheit: Deckungs-Kommunal-Darlehn u. erststellige Deckungshypotheken. Garantie der Provinz Westfalen.

Zeichnungsstellen: Landesbank Münster, Bielefeld, Dortmund, Hagen, sämtliche Banken, öffentliche Sparkassen und Genossenschaften.

Zuteilung bleibt vorbehalten.

Direktion der Landesbank der Provinz Westfalen

a9813

Ansichts-Karten

vom Berg. Lande **Kunst-, Geburtstags-, Namenstag-, Hochzeits-, Verlobungs- u. Trauer-Karten.** **Briefpapier** in Mappen u. Kass.

Für Wiederverkäufer billigst.

Niem's Postkarten-Verlag Elberfeld, Bachstraße 90.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**

Ich bin bei den Gerichten in **Elberfeld und Barmen** als Rechtsanwalt zugelassen. a348

Paul Kaufmann, Rechtsanwalt.

Wir haben uns zur gemeinsam. Ausübung d. Rechtsanwaltschaft verbunden. Unsere Büros befinden sich **Elberfeld, Berlinerstr. 126,** Tel. 795

Dr. Erich Hertmanni, Rechtsanwalt

Paul Kaufmann, Rechtsanwalt.



Und paßt der Schuh auch noch so gut,
Ein Hühnerauge schmerzen tut!
„Mein Herz, drum besser heut als morgen:
'ne Schachtel „Lebewohl"* besorgen!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. u 185

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr:

3 Mädels von heute

Operetten-Neuheit von Hans May

Berliner Komödien-Haus, Hamburger Lustspielhaus usw. usw. über 500 Aufführungen.
!!!! Das Tollste vom Tollen !!!! 1475

Polizei-Sportfest 1928 am 15. Juli im Stadion-Elberfeld.

Vorverkauf: Lloyd-Reisebüro Dahl, Barmen; Verkehrsverein Elberfeld, Döppersberg; Stadionverwaltung-Elberfeld.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr zu kl. Preisen (M. 0,50 bis 5,30): DAS EKEL. — 8 bis 10,45 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN. M. 0,50 bis 8,30.
Montag. 8 bis 10,45 Uhr. SerieV. z. letzt. Male: DER FRAUENARZT. M. 0,50 6,30. (W.- u. L.-Kart. gültig.)
Dienstag bis Sonntag. 8 bis 10,45 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN (Freitag i. Ser. VIII). M. 0,50 bis 8,30.
Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr z. kl. Preisen (M. 0,50 bis 5,30): DAS EKEL. d2934

Im Salamander

Sonntag zum letzten Male:

Sünden von gestern

Ab Montag Neuheit:

Die Seiden-Bandwirker

Volksstück aus dem Bergischen von August Ernst Söhngen.

— Anfang 8 Uhr. — j113

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:

Das große Varieté-Programm b174

2 Morgen Sonntag ungekürzte Vorstellungen. **2**

3.30 u. 8 Uhr. Kassenöff. 2.30.

Stadthalle Elberfeld.

Sonntag den 8. Juli, abds. 7 Uhr:

Sommer-Konzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k1418
Leitg.: Städt. Kapellmstr. Karl Gemünd
Zeitkarten und Dutzendkarten haben Gültigkeit.
Einlaß 6½ Uhr. Beginn 7 Uhr.

ZOO ELBERFELD.

Sonntag den 8. Juli:

2 große Konzerte

nachm. von 3½—7½ u. abends v. 8—10½.
Erwachsene 1.— M. Kinder 0.50 M. j91
Aquarium: Erwachs. 0.40. Kinder 0.20 M.
Jed. Tag **Konzert** u. Samst. Abendkonzert

Die humoristische Attraktions-Kapelle j415

Bing-Rieck

(das beste Ensemble Berlins) spielt allabendlich im

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld-Neumarkt.
Sonntag v. 11—1 Uhr **Matinee.**
Eintritt frei. Mäßige Preise für Speisen und Getränke.

Achtung! **Achtung!**

Feldschloß-Bier- und Speisehalle

Elberfeld Wilbergstraße
Jeden Freitag, Samstag, Sonntag

Großes Konzert.

Jeden Sonntag vorm. 11-2 Uhr **Matiné.**
Es ladet ein i. V. **Willy Dreiner.**

Schöne Aussicht

Nützenbergerstraße 295.

Größtes Privat-, Tanz- u. Konzert-Lokal am Platze. Große Gartenwirtschaft. Garagen für 15 Wagen, Autovermietung m. Reparatur-Werkstatt und Tankstelle im Hause. Autobusverbindung 10 vor u. 20 Min. nach voll ab Rathaus.

Zur Beachtung!

Ich habe von Herrn Fritz Vohwinkel, welcher aus Gesundheitsrücksichten sein Unternehmen nicht weiterführen kann, das Lokal ab 1. Juli d. J. übernommen. **Morgen sowie an jedem Sonntag und Mittwoch: Großes Konzert und Tanz.** Kaffee nach bergischer Art. — Reichhaltiges kaltes Büfett.
August Achtmeyer.

MODERNES THEATER Elberfeld

Man spricht schon wieder überall von unserem famosen Spielplan!

Morgen in der Frühvorstellung um 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr)
• Die Durchgängerin •
mit **KÄTHE von NAGY.**
Vorher: **Die sieben Sünder.**
Reifere Jugend zugelassen. — Kleine Preise.

Man jauchzt förmlich vor Freude über:



Die Durchgängerin

Bei Nacht und Nebel nach Amerika durchgegangen!

In der Titelrolle:

KÄTHE VON NAGY

ein köstliches Mädel — ein Schelm — ein Schwerenöter.

Hierzu unser großer Lacherfolg:

Die sieben Sünder

Wie sich Gauner und Einbrecher gegenseitig betrügen.
Eine lustige Diebes-Geschichte in 7 Akten.
Außerdem der weitere neue unterhaltende Teil.
Kassenöffnung 2.00 Uhr. j206

Regenbogen

Elberfeld, Poststr. 20/22
Fernruf 9543

Hans Jürgen

konferiert das ausgezeichnete Juli-Programm. j281

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße,
Haltestelle Straßenbahn-Linie 10 u. 12.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Großes Gartenkonzert anschl. **Tanz.**
Eintritt frei! Eintritt frei!

Bergisches Haus

Neue Hardt

Sonntag den 8. Juli, nachmittags 3 Uhr:

Großes Berg. Volksfest

Kinder- und Volksbelustigung aller Art
Große Fackel-Polonaise. 25 Mann Musik.
M.-G.-Verein „Freie Sänger" Elberfeld. k1407



Wäschemangeln für Hand- und Kraftbetrieb
I. Schammel, Breslau 23
Ysselsteinstr.
Liste frei. a138
Teilzahlg. gestattet.

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld. j495

Film-Palast Westfalia Barmen

Motto: Ein Sommertag, ein Sonnentag
Lag über'm Rheinesstrande
Des Kuckucksruf, der Finkenschlag
Klang her vom Waldesrande!

Angenehm kühler Aufenthalt!

Am Rüdesheimer Schloss — — steht eine Linde!

k4056 Das bekannte Volkslied in herrlicher Verfilmung u. Gesang von **Ly Wilms**, der rhein. Nachtigall. **Ein Idyll v. deutscher Jugend, erster Liebe, gold. Zeit. Vera Schmitterlow, Werner Fütterer.**

Der 4. große Fox-Jubiläumsfilm mit **Janet Gaynor** und **Chr. Farell.**

Ueber dunklen Tiefen leuchtet das Glück!

Ein Rom. v. Montmartre. Romantik a. d. Dächern v. Paris. - D. Glück i. d. Mansarde

Dazu das übrige Programm in Film und Bühne.

Sonntagvorm. 11 Uhr: **Rüdesheimer Schloß. Uber dunklen Tiefen.** Kleine Preise.

Film-Palast Westfalia Barmen
nach Renovation „Capitol"

Stadthalle Barmen

Montag den 9. Juli, abds. 8 Uhr:

Sommerkonzert k1418

der Vereinigten Städtisch. Orchester Barmen-Elberfeld, unter Mitwirkung des **Oratorienchors** Barm.-Elberfeld, Leitung: **Hermann Inderau.**
Leitg: **Städt. Kapellmstr. K. Gemünd.**
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Dienstag 10. Juli, 8 Uhr,
in der Johanniskirche, Barmen-Heckinghausen,
zur Einweihung der neuen Orgel:

Abendmusik

Orgelwerke, Bach, Buxtehude,
gespielt von
Gottfried Grote
Bach-Motette: Jesu, meine Freude,
gesungen vom 4228a
Bachverein Barmen.
Karten 50 Pfg., Programm 10 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

Restauration Lindenhof

Inh. H. Robke, Barmen-Lichtenplatz

Jeden Sonntag: Konzert u. Ball

Täglich Kaffee-Restauration. Ia Bohnenkaffee / Großer Saal zirka 1000 Personen fassend. I. Etage mehrere Café- u. Weinzimmer / Vereinen, Gesellschaft, halte ich mich best. empfohlen. f153

Ratskeller Cronenberg (Rhld.)

Erstes Haus am Platze. Mittagessen v. 12—2½ Uhr. Angen. Aufenth. für Ausflügl. u. Geschäftsreis. Sehensw. Innenräume, schön., schatt. Garten. Straßenbverb. nach all. Richt. Tel. 200. f18

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.



Sonntags

Gr. bergisches Kaffeetrinken.

Konzert u. Tanzgelegenheit.
424b

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle

Warmer Coburger Schinken

Portion 0,70 Mk., ab 6 Uhr abends.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.
f8196 **Wilhelm Ott.**

WAAGEN

jeder Art und Größe für Industrie und Landwirtschaft. — Reparaturen und Umbauten. d2893
Waagenfabrik Paul Busch, Hagen i. W.,
Fernspr. 23786. Fernspr. 23786.

M.-G.-V. „Konkordia"

gegr. 1919 **ELBERFELD** gegr. 1919
Mitglied des Rheinischen u. Deutschen Sängerbundes.
Schutzherr: Herr Karl Paas. Chorl.: Herr Jacob Esch.

Sonntag den 8. Juli 1928, vormittags 11 Uhr, im **evangel. Jugendhaus, Bergstraße 50:**

Haupt-Probe

zum nation. Gesangwettstreit in Kruft a. Laacher See am 14., 15. und 16. Juli 1928 unter freundl. Mitwirkung des Streichorchesters des christl. Vereins jg. Männer. — Eintritt RM. 0.60 einschl. Steuer. —
Einlaß 10½ Uhr. !! **Anfang 11 Uhr.**

ODEON LICHTSPIELE POSTSTR.

Sonntag vorm. von 11 bis 1 Uhr: **Große**

Frühvorstellung

des ganzen Programms m. vollem Orchester.
Preise: 0.50, 1.—, 1.50 Mk.

Täglich 2½ Uhr
das herrlichste Programm der United-Artist

Auferstehung

mit ROD LA ROCQUE und DOLORES DEL RIO



Leo Tolstois weltberühmtester Roman.

Auferstehung der Liebe

ist das Grundmotiv dieses einzigartigen tief zu Herzen gehenden Kunstwerkes.

Hierzu zeigen wir:

Gefahrensignal

(Wenn du noch eine Mutter hast..)
Die Tragödie zweier Menschen in 10 Akten.
Dazu das große Bei-Programm. j356

Sport-Rundschau

Nr. 158 — 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 7. Juli

Die deutsche Fußballmeisterschaft.

Zur Vorrunde am 8. Juli. — Geschichtliches. — Die Gegner. Wie sind die Aussichten?

Das Interesse für die 22. deutsche Fußballmeisterschaft ist lange nicht so stark wie in den letzten Jahren. Durchführung und Ausgang der Fußball-Weltolympiade in Amsterdam haben doch ernüchternd auch auf die größten Meisterschafts-Fanatiker gewirkt. Und dazu fallen die Endspiele in die Hochsaison der Leichtathletik, wo alles den Fußballsport für einige Wochen vergessen will und „Rekorde" und leichtathletisches Olympia das Tagesgespräch sind.

Die deutsche Fußballmeisterschaft wird seit dem Jahre 1903 ausgetragen. Seitdem haben folgende Vereine den stolzen Titel „Deutscher Meister" erringen können:

1903: VfB. Leipzig;	1914: SpVgg. Fürth;
1904: VfB. Leipzig;	1915—1919: Kriegspause;
1905: Union Berlin;	1920: 1. FC. Nürnberg;
1906: VfB. Leipzig;	1921: 1. FC. Nürnberg;
1907: FC. Freiburg;	1922: kein Meister;
1908: Viktoria Berlin;	1923: SpV. Hamburg;
1909: Phönix Karlsruhe;	1924: 1. FC. Nürnberg;
1910: FV. Karlsruhe;	1925: 1. FC. Nürnberg;
1911: Viktoria Berlin;	1926: SpVgg. Fürth;
1912: Holstein Kiel;	1927: 1. FC. Nürnberg.
1913: VfB. Leipzig;	

In dieser Siegerliste fehlt Westdeutschland völlig. An erster Stelle steht der 1. FC. Nürnberg, der fünf Mal den Titel erringen konnte. Außer ihm haben in den jetzt fast nur noch interessierenden Nachkriegsjahren lediglich die SpVgg. Fürth und der Hamburger SpV. die deutsche Fußballmeisterschaft erworben. Im Jahre 1922 gab es keinen Meister, Nürnberg und Hamburg spielten im Endkampf 2:2 (in Berlin) und später 1:1 (in Leipzig). Von den drei überragenden Mannschaften ist dieses Mal nur der Hamburger Sportverein im Rennen, so daß die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß heuer ein Vierter in diesen Fußball-Dreibund aufgenommen wird.

Das Hervorstechendste in diesem Jahre ist die Nichtteilnahme des 1. FC. Nürnberg und der SpVgg. Fürth. Die deutsche Hochburg ist also gänzlich ausgeschaltet. München hat im Süden die Herrschaft an sich gerissen. Bayern und Wacker vertreten die bayrische Hauptstadt, und Eintracht Frankfurt ist der dritte süddeutsche Teilnehmer, der zum ersten Male in dieser Gesellschaft auftaucht. Der Westen entsendet ebenfalls zwei Neulinge, die SpVgg. Sülz und Preußen Krefeld. Zu ihnen gesellt sich der vorjährige Teilnehmer, Schalke 04. Norddeutschland und Berlin rücken mit ihren bekannten Kanonen-Mannschaften an, hier Hamburger SpV. und Holstein Kiel, dort Hertha und Tennis-Borussia. Mitteldeutschlands Meister ist Wacker Halle, das den Dresdner SC. zum Gefährten hat. Südost ist durch zwei Breslauer Mannschaften vertreten, Sportfreunde und SC. 08, und das Baltenland hat den „ewigen" VfB. Königsberg zur Stelle, der diesmal von den Stettiner Preußen begleitet wird.

Die Zusammenstellung der diesjährigen Vorrunde ergab folgendes Bild:

Köln: SpVgg. Sülz — **Eintracht Frankfurt,**
Hamborn: Preuß. Krefeld — **Tennis-Bor. Berlin,**
Hamburg: SpV. Hamburg — **Schalke 04,**
Stettin: Preußen Stettin — **Holstein Kiel,**
Breslau: SC. 08 Breslau — **VfB. Königsberg,**
Halle: Wacker Halle — **Bayern München,**
München: Wacker München — **SC. Dresden,**
Berlin: Hertha Berlin — **SpFr. Breslau.**

Am interessantesten dürfte die Begegnung zwischen Sülz 07 und Eintracht Frankfurt werden. Um dieses Treffen entbrannte schon ein großes Vorgefecht in den Zeitungen. Hätte das Spiel, wie Eintracht wünschte, in Frankfurt stattgefunden, es wäre kaum ein Zweifel über einen Eintracht-Sieg aufgekommen; aber in Köln liegt die Sache doch anders. Ist der Sturmführer der Kölner, der alte österreichische Internationale Swatosch, in Höchstform, dann hat Frankfurt noch nicht gewonnen. Interessant ist übrigens, daß auch auf der gegnerischen Seite die Sturmführung in den Händen eines Ausländers, des Schweizers Dietrich, liegt.

In Hamborn trifft des Westens Zweiter, Preußen Krefeld, auf Tennis-Borussia Berlin. Bei aller Achtung vor dem Können der Krefelder glauben wir nicht an ihren Sieg, es sei denn, daß sich die Borussen überrumpeln lassen. Die Preußen konnten in ihren letzten Spielen, u. a. auch gegen Schwarz-Weiß Barmen auf Mallack, in keiner Weise mehr gefallen, sie sind fußballmüde. Vielleicht gelingt es ihrem außerordentlichen Kampfeswillen noch einmal, eine große Partie zu liefern. Aber die Aussichten, die spielerprobten Berliner zu schlagen, sind doch gar zu gering.

Schalke 04 begibt sich in die Höhle des norddeutschen Löwen, des Hamburger SpV. Die Schalker Elf ist heute nur noch ein Schatten gegen das Vorjahr. Der Angriff wird auch mit Kuzorra, Rothardt und Czepan an den Hamburger Läufern und Verteidigern scheitern, und in den eigenen hinteren Reihen sieht es gar zu bedenklich aus, als daß man die norddeutsche Angriffslinie, selbst wenn sie ohne Tull Harder antritt, halten könnte. Mit einem klaren Siege des Hamburger SpV. ist zu rechnen.

Mit ziemlicher Bestimmtheit wird wohl Holstein Kiel die Stettiner Preußen schlagen; ebenso sollten Hertha Berlin gegen die Breslauer Sportfreunde und Bayern München gegen Wacker Halle gewinnen. Schwieriger wird es schon Wacker München fallen, den Dresdner SC. niederzuhalten. Ganz offen ist der Ausgang des Breslauer Treffens zwischen SC. 08 Breslau und VfB. Königsberg.

Der große Preis von Elberfeld.

Erich Möller — Walter Sawall — Henri Bréau — Saufin — Läuppi — Junghanns am Start.

Nach dem schweren Fehlschlag der allseitig mit größter Spannung erwarteten Weltmeisterschafts-Revanche hat die radsportliche Leitung ihre eifrigsten Bemühungen auf das Ziel gerichtet, dem terminmäßig nachfolgenden Renntag eine Aufmachung zu geben, daß er kaum weniger zugkräftig sein müßte, als das Programm des Rennens vom 17. Juni. Im Interesse der Erhaltung des Stehersports im Bergischen Lande möchten wir deshalb der morgigen Veranstaltung etwas besseres Wetterglück wünschen; der Erfolg kann unseres Erachtens dann nicht ausbleiben, denn Möller, Bréau, Sawall sind doch Namen, die jeder Radsportler als die besten der Weltklasse kennt; hierzu kommen Saufin und Läuppi, welche sich ebenfalls in diesem Jahre rühmende Anerkennung erworben haben. Als sechster Fahrer tritt Junghanns aus Chemnitz in den Wettbewerb. Man kann ihn zwar mit den Vorgenannten nicht in gleichem Atemzuge nennen, aber seine Teilnahme ist dennoch zu begrüßen, denn alles Rufen nach dem Nachwuchs, den der deutsche Stehersport so bitter nötig hat, wäre ja zwecklos, wenn nicht den talentiertesten Neulingen Startmöglichkeiten geboten würden. Ein solcher Mann, der es überaus ernst mit seiner Ausbildung meint, ist dieser Chemnitzer, der auf seiner Heimatbahn schon den besten Fahrern das Nachsehen gegeben hat.



Möller



Läuppi



Bréau



Saufin

Besser ist natürlich Läuppi, der Meister im Lande Wilhelm Tells. Wer ihn genauer zu betrachten Gelegenheit gehabt hat, muß staunen, daß soviel Energie und Kampfesfreudigkeit in diesem wohl kleinsten aller Dauerfahrer steckt. Die Unentwegten unter den Rennbahnbesuchern werden sich gern des Vorlaufs zur Weltmeisterschaft erinnern, dessen Spannungssteigerung dem unermüdlichen Draufgängertum des Schweizers zu verdanken ist.

Saufin kommt zum ersten Male nach Elberfeld. Auch das ist ein Verdienst unserer Bahnleitung, daß sie für ihre Rennen auch solche Fahrer heranzieht, die im Wuppertal nur aus den Sportberichten bekannt sind. Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen in dieser Saison gebührt diesem schnellen Franzosen ein Platz in der erstklassigen Konkurrenz. Es will schon etwas heißen, den auf der Olympiabahn in Berlin als unbesiegbar geltenden Sawall zu schlagen, und das hat Saufin vor einigen Wochen noch fertig gebracht.

Daß der neue Start Bréaus ungemein interessiert, ist nicht zu verwundern. Die glänzende Weltrekordzeit im goldenen Rad von Elberfeld hat mächtig imponiert. Die gestrigen Trainingsleistungen haben das große Können Bréaus erneut bestätigt, und doch hatte man das Gefühl, als wäre er noch nicht ganz aus sich herausgegangen, vielleicht aus taktischen Gründen, um den aufmerksam zuschauenden Gegnern nicht zu zeigen, was er in Wahrheit „auf dem Kasten" hat. Will er seinen Triumph wiederholen, dann muß er allerdings einen Zahn mehr aufsetzen, denn namentlich Möller und Sawall sind Leute, die Bréau vor eine kaum zu bewältigende Aufgabe stellen werden.

Mit Möller ist eine Wandlung vor sich gegangen, die in der Radsportwelt einiges Aufsehen erregt hat. Er hat in seiner impulsiven Art seinen Schrittmacher Hörterich aufgegeben und sich Leon Didier, den Schrittmacher Grassins, verschrieben, hinter dessen breiten Rücken er noch größere Erfolge erhofft. Dieser ungewöhnliche Wechsel in der Führung mitten in der Saison scheint dem Hannoveraner nicht schlecht bekommen zu sein. Warten wir ab, was er uns morgen zeigt.

Und nun zu Sawall. Wir brauchen uns nicht der Mühe zu unterziehen, den deutschen Meister noch besonders zu empfehlen. Unsere Radsportfreunde wissen, was sie von ihm zu erwarten haben. Eine Enttäuschung hat er uns noch nie



Sawall



Junghanns

gebracht, und da er in diesem Jahre eine Beständigkeit in seiner Form aufzuweisen hat, wie sonst kein anderer deutscher Dauerfahrer, so glauben wir, ihn zu unserem Favoriten für das Stundenrennen um den großen Preis von Elberfeld machen zu können.

Das Rennen um den Preis des Bergischen Landes ist nach unserer Meinung ganz offen und einer Voraussage möchten wir uns mit Rücksicht auf die Kürze der Distanz enthalten.

Einen breiteren Raum als sonst nehmen die Kurzstrecken-Wettbewerbe ein. Es sind nahezu 50 Amateure, die sich morgen auf dem Zement ein Stelldichein geben. Ein vielseitiges Programm mit der Hauptnummer „Ein Städtewettkampf Barmen — Düsseldorf — Köln — Elberfeld" will die Zuschauer für diese Art der Radrennen etwas mehr erwärmen. Es ist erfreulich, in diesem Zusammenhang feststellen zu können, daß das Training der einheimischen Rennfahrer seit einiger Zeit mit größtem Eifer und zielgerecht betrieben wird, und man wird damit rechnen können, daß die auswärtigen Gäste in Zukunft eine härtere Gegnerschaft finden, als es bisher der Fall war.

Beginn der Rennen 4 Uhr nachmittags.

Wie gefällt Ihnen die neue Ballett?

10000 Mark in bar

für ein Geleitwort, das alles sagt, oder
für gutgeformte charakteristische Urteile,

und zwar 3000 Mark für den zutreffendsten Ausspruch, 1000 Mark für den zweitbesten, 500 Mark für den drittbesten und hundertzehn Trostpreise von je 50 Mark für weitere charakteristische oder originelle Urteilsprägungen.

Die Einsendungen sind bis spätestens 31. Juli 1928 an unsere Firma zu richten und sollen auf dem Briefumschlag die Bezeichnung »Wettbewerb« tragen.

Immerhin:

50 Mark, 500 Mark, 1000 Mark oder gar 3000 Mark und obendrein die Bekanntschaft einer Zigarette ganz auserlesenen Geschmacks:

Das lohnt sich!

Wissen Sie noch, worum es sich handelt? — Sie sollen sich etwas näher mit Ballett, der neuen Eckstein-Zigarette für 6 Pfg. beschäftigen. Prüfen Sie aufmerksam Hülle und Inhalt. Und fassen Sie dann Ihre Ansicht in einem kurzen, überzeugenden Ausspruch zusammen, gleich ob in Vers oder Prosa — eben in einem Geleitwort, das alles sagt.

Wenn Sie dabei sein wollen, vergessen Sie nicht. Der letzte Einsendungstermin ist der 31. Juli 1928.

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE
DRESDEN-A. 27

Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik. Gegr. 1842
2000 Arbeiter und Angestellte

Deutsche Turnerschaft

Aus dem Rheinischen Turnkreise.

Was bringt der Sonntag?

Am 8. Juli haben die rheinischen Volksturner zum letzten Male vor dem Deutschen Turnfest Gelegenheit, ihr Können im Wettkampf zu messen, und sie werden davon reichlich Gebrauch machen. Groß wird die Zahl der rheinischen Turner sein, die das beliebte Süchtelner Bergfest besuchen, das im Waldstadion auf den Süchtelner Höhen stattfindet. Ein Vierkampf, der aus 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung sowie Kugelstoß besteht, wird die Turner der Ober- und Unterstufe im Kampfe sehen. Dieselben Uebungen sind für den Vereinsmannschaftskampf (vier Turner) um den goldenen Wanderpreis der Stadt Süchteln ausgeschrieben, der vom Turnverein Rheinhausen verteidigt wird. Mehrkämpfe tragen auch die älteren Turner und die Turnerinnen aus. Vervollständigt wird die Kampffolge durch zahlreiche Einzelkämpfe. Außerdem sind Staffelläufe über 4mal 100, 1000 und 1600 Meter für Turner und eine 4mal 75 Meter-Staffel für Turnerinnen vorgesehen. Dazu kommen noch eine gemischte Staffel (fünf Turner und vier Turnerinnen) und Tauziehkämpfe.

Der Wuppertaler Gau führt Geräte- und volkstümliche Wettkämpfe für die Gaujugend durch.

Tennis

Lacoste der neue Tennis-Weltmeister.

Wimbledon im Zeichen des Herren-Endspiels.

Die internationalen englischen Tennismeisterschaften in Wimbledon erreichten am gestrigen Freitag mit dem Endkampf im Herreneinzel, den die beiden Franzosen Lacoste und Cochet bestritten, ihren Höhepunkt. Unter dem überaus zahlreichen Publikum befanden sich u. a. die Königin von England, ferner die Könige von Griechenland und Spanien sowie die hohe Geistlichkeit Englands. Der Endkampf an sich verlief nicht so spannend wie zum Beispiel das Treffen Lacoste — Tilden. Lacoste war in einer derart großen Verfassung, daß ihm Cochet heute kaum das Wasser reichen konnte. Der Sieg von „René" stand keinen Augenblick in Frage. Dadurch war diese Begegnung aber um so schöner, denn beide Meister zeigten sich von ihrer denkbar besten Seite und spielten ein wundervolles Tennis, das die Zuschauer begeisterte.

In den gemischten Doppelspielen unterlagen wider Erwarten die beiden Favoritenpaare Helen Wills-Hunter und Bennett-Cochet. Die Niederlage des letztgenannten Paares ist in erster Linie auf das vorher stattgefundene Einzelspiel von Cochet zurückzuführen.

Die Ergebnisse:

Herreneinzel: Lacoste-Frankreich — Cochet-Frankreich 6:1, 4:6, 6:4, 6:2.

Gem. Doppel: Kran-Spence — Helen Wills-Hunter 4:6, 6:4, 6:3 (!). Alburt-Crawford — Bennett-Cochet 8:10, 6:4, 6:3 (!). O'Hara-Wood-Moon — Wanien-Crole-Rees 6:4, 6:4.

Damendoppel: Harved-Bennett — Boyd-Akhurst 6:3, 6:3, 6:2.

Kegelsport

Die Gaumeisterschaften des Westdeutschen Kegler-Gaues.

Auch Solingen in Front.

Mit dem heutigen Tage treten die 7. Gaumeisterschafts-Kämpfe in der Sporthalle des Kegler-Verbandes Barmen in das entscheidende Stadium. Auch der Sonntag wird noch heiße Kämpfe bringen. An diesem Tage beginnt der Wettstreit gegen 9 Uhr vormittags und findet gegen 7 Uhr abends sein Ende. Die Hauptentscheidung wird jedoch schon für heute, Samstag, erwartet, wo im Laufe des Nachmittags Aachen, Barmen und Elberfeld starten.

Bei den gestrigen Kämpfen konnten sich, mit einer Ausnahme, die bisherigen Spitzenreiter behaupten. Die bemerkenswerte Entscheidung fiel in den Meisterschaftskämpfen um die Meisterschaft auf Asphalt, wo sich ein weiterer bergischer Vertreter an die Spitze zu setzen vermochte, und zwar verwies Solingen mit 5152 Holz die Kölner (5100) auf den zweiten Platz.

Pferdesport

Im Turf beginnt am Sonntag die große internationale Berliner Rennwoche mit hochbedeutsamen Entscheidungen. Im Mittelpunkt der Eröffnungsrennen auf der Grunewald-Bahn steht das mit 30 000 Mark ausgestattete internationale Hürdenrennen über 3500 Meter für vierjährige und ältere Pferde. Die übrigen sechs Runden sind dem legitimen Sport vorbehalten. Hier überragt der große Preis von Berlin, in dem der Sieger des großen Preises von Wien, Oleander, die Elite unserer Inländer zu Gegnern hat.

Auch die Harzburger Rennwoche, die vom 8. bis 15. Juli stattfindet, hat ein glänzendes Ergebnis gebracht, da über 700 Unterschriften aus allen Trainingsquartieren des Deutschen Reiches eingelaufen sind.

Der Kölner Rennverein hält ebenfalls einen gutbesetzten Renntag ab, auf dem sich die westdeutschen Vollblüter ein Stelldichein geben werden.

Kleinere Galoppveranstaltungen sind außerdem noch in Breslau, Danzig und Zweibrücken.

Reit-, Spring- und Fahrturnier in Burscheid.

Das am Sonntag dem 8. Juli auf dem prachtvollen, im Walde gelegenen Turnierplatz in Burscheid-Passenlöh stattfindenden Reit-, Spring- und Fahrturnier der ländlichen Reitervereine des Kreises Solingen hat einen überraschend guten Anklang gefunden. Ueber 100 Pferde sind gemeldet, über 200 Nennungen abgegeben. Ein glänzendes Ergebnis. Die rheinische Turniergemeinde gibt sich in dem schönen bergischen Städtchen erstmalig ein Stelldichein. Aus Köln, Bonn, Krefeld, Elberfeld, Barmen usw. kommen die bekannten Turnierställe, die sich mit ihrem hervorragenden Pferdematerial im Verein mit den Teilnehmern aus dem Kreise Solingen im Kampfe um den Siegeslorbeer messen wollen.

Die Vorkämpfe in Stamford Bridge.

Außer Peltzer alle Deutschen im Endkampf.

Hirschfeld nicht am Start.

WB. London, 6. Juli. (Eig. Drahtb.) Zum drittenmal nach dem Kriege nehmen deutsche Leichtathleten an den englischen Meisterschaften in Stamford Bridge teil; aber in diesem Jahre hat Deutschlands Expedition im Hinblick auf die olympischen Spiele besondere Bedeutung. Um so mehr ist es zu bedauern, daß der deutsche Weltrekordmann im Kugelstoßen, Hirschfeld (Allenstein), nicht mitreisen konnte, da ihm seine vorgesetzte Behörde unverständlicherweise den Urlaub verweigerte. Der erste Tag der Meisterschaftskämpfe, dem bei schönstem Sonnenwetter 5000 Zuschauer im Stadion zu Stamford-Bridge beiwohnten, verlief für Deutschland sehr erfolgreich, denn außer Dr. Peltzer qualifizierten sich alle für die Endkämpfe.

Ein großer Triumph für die deutschen Farben war der Ausgang der 220-Yards-Vor- und Zwischenläufe, denn Houben, Körnig und Dr. Wichmann qualifizierten sich für den Endlauf, in dem ihnen der Engländer Rangley als vierter Teilnehmer den Sieg nicht streitig machen sollte.

Einen sehr schweren Zwischenlauf hatte Dr. Wichmann, der den Engländer Gill erst nach härtestem Kampfe schlagen konnte. Eine bestechende Form zeigte Körnig, der mit 21,5 Sek. die beste Zeit lief und dabei keinen Geringeren als den Engländer Rinkel schlug. Houben siegte über Butler (England), während Rangley (England) den Holländer van den Berghe schlug. Verhältnismäßig leicht hatte es Engelhardt in seinem Vorlauf zur halben Meile, den er nach langsamem Rennen in 2:04,6 Min. beisegte. Aus den übrigen Vorläufen qualifizierten sich Lowe (1:57,6), Green (1:58), Griffith (1,57,8). Collogh (2:00,1) und Tattam für den Endlauf. Klare Überlegenheit zeigte in den Vorläufen zum 4mal-110-Yards-Staffellauf die Frankfurter Eintracht. Trotz schlechter Wechsel und weicher Bahn liefen die Frankfurter in der Besetzung Geerling, Dr. Wichmann, Eldracher, Seip mit 42,2 Sek. im ersten Vorlauf eine Zeit heraus, die der Sieger des zweiten Vorlaufes bei weitem nicht erreichte, so daß ihnen der Sieg im Endlauf kaum zu nehmen sein wird. Dobermann brauchte nur 7,16 Meter zu springen, um sich für die Entscheidung zu qualifizieren. Der Holländer de Boer hat mit 7,28 Meter eine bessere Leistung. Neben diesen beiden kommen ins Finale Harrisson (6,88), Wesselly (6,87), Peters, Holland (6,86) und Revans (6,85 Meter). Der — wenn auch nach seiner letzten Verletzung nicht unerwartete —

Verlager des Tages war Dr. Peltzer,

der in seinem Vorlauf zur Meile nicht über den 5. Platz hinaus kam. Nach etwa 1000 Meter hatte sich der Stettiner aus dem Mittelfelde vorgearbeitet; kurz vor der letzten Kurve wurde er vom Felde überrascht, konnte das Tempo nicht mitmachen und mußte sich geschlagen bekennen.

Die Ergebnisse der Vorkämpfe zu den 220 Yards, der Meile und der 4mal-110-Yards-Staffel waren:

220 Yards: 1. Vorlauf: 1. Houben 22,7 Sek., 2. Watterman; 2. Vorlauf: 1. Rinkel 22,8 Sek., 2. Alven; 3. Vorlauf: 1. Legg 22 Sek., 2. Carlsen; 4. Vorlauf: 1. Gill 22,5 Sek., 2. Smouha; 5. Vorlauf: 1. Rangley 22 Sek., 2. Dr. Wiechmann; 6. Vorlauf: 1. Körnig 22,5 Sek., 2. Butler; 7. Vorlauf: 1. Kingsman 22,4 Sek., 2. Crawford; 8. Vorlauf: 1. van den Berghe 22,8 Sek., 2. Burton; 1. Zwischenlauf: 1. Houben 22,2 Sek., 2. Butler; 2. Zwischenlauf: 1. Körnig 21,5 Sek., 2. Rinkel; 3. Zwischenlauf: 1. Dr. Wiechmann 22 Sek., 2. Gill; 4. Zwischenlauf: 1. Rangley 22 Sek., 2. van den Berghe.

Eine Meile: 1. Vorlauf: 1. Ellis 4:26,8 Min., 2. Thomas, 3. Bell, 4. Tillburn; 2. Vorlauf: 1. Turner 4:31 Min., 2. Ashby, 3. Lewis, 4. McLean; 3. Vorlauf: 1. White 4:27,8 Min., 2. Barathon, 3. Macdonald, 4. Starr, 5. Dr. Peltzer.

4mal-110-Yards-Staffel: 1. Vorlauf: 1. Eintracht Frankfurt (Geerling-Dr. Wiechmann-Eldracher-Seip) 42,4 Sek., 2. Achilles Club London, 3. London Harriers; 2. Vorlauf: 1. Polytechnic Harriers 44 Sek., 2. Surrey AC., 3. London AC.

Veranstaltungen im Deutschen Schwimm-Verband.

Der heutige Samstag und morgige Sonntag stehen im Zeichen schwimmsportlichen Hochbetriebes. Im Potsdamer Schwimmstadion Luftschiffhafen wickelt der Potsdamer Schwimmklub 1893 am Sonntag nachmittag ein verbandsoffenes Wettschwimmen ab, zu dem die meisten Berliner Vereine ihre besten Vertreter entsenden. Morgens trägt der Berliner Schwimmerbund (Gau 1, Kreis 1) zum zehnten Male sein Langstreckenschwimmen „Quer durch Berlin" aus.

Ihre Kreismeisterschaften tragen aus Kreis 2 (Norddeutschland und Hansastädte) im Altonaer Schwimmstadion, Kreis 3 (Mitteldeutschland) in Dessau und Kreis 8 (Thüringen) in Gotha, während Kreis 7 (Sachsen) in Dresden sein Kreis-Jugendtreffen durchführt.

In Köln stehen sich heute die beiden Ortsrivalen Sparta und Poseidon im Vorrundenspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft gegenüber, das wohl Sparta zufallen dürfte. In Essen treten Schwimmsportfreunde Barmen gegen Aegir Essen im Spiel um die Westdeutsche Wasserball-Meisterschaft an, aus dem wir Barmen als Sieger erwarten.

Kreisoffenes Wettschwimmen in Elberfeld.

Am morgigen Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab veranstaltet der Schwimmsportklub Poseidon Elberfeld auf der neuen Sportbahn in der Mirker Badeanstalt ein kreisoffenes Wettschwimmen. Durch eine zwar nicht sehr zahlreiche, aber gute Besetzung wird es zu interessanten Wettkämpfen kommen.

Im 100-Meter-Juniorbrustschwimmen dürften sich Breimann und Kühnhold (Poseidon Düsseldorf) sowie Redder (Gut-Naß Elberfeld) als die drei Besten herausstellen, wenn nicht Bauscher (Gut-Naß Elberfeld) oder Königshoven (Sportfreunde Neuß) in die Entscheidung eingreifen. In der 3×100-Meter-Damenbruststaffel wird es zu einem schönen Kampf kommen zwischen den drei Elberfelder Vereinen: Klub 83, Gut-Naß und Poseidon, sowie Poseidon Düsseldorf, welch letzterer das Rennen gewinnen dürfte. Den Sieger im 50-Meter-Freistilschwimmen für ältere Herren erwarten wir bestimmt in Panke (Elberfeld 83). Die Entscheidung im 100-Meter-Junior-Rückenschwimmen liegt zwischen Forst (Düsseldorf 98) und Happel (Elberfeld 83). Das spannendste Rennen wird das 100-Meter-Senior-Seiteschwimmen werden. In ihm treffen sich die drei gleichwertigen Kräfte Kinzius (Poseidon Köln), Horst und Michel (Poseidon Elberfeld), die bei den westdeutschen Meisterschaften in Koblenz für die Strecke gleiche Zeit gebrauchten, und Godel (Aegir Essen), der ihnen kaum nachsteht. Wer wird Sieger?

Das 100-Meter-Damen-Brustschwimmen ist Frl. Ida Breimann (Poseidon Düsseldorf) nicht zu nehmen. Um die Plätze gibt es einen heißen Kampf zwischen Hilde Vogeler (Elberfeld 83), der Siegerin im Juniorbrustschwimmen in Koblenz, Herta Vogel (Poseidon Düsseldorf) und Klara Tilly (Poseidon Elberfeld) oder Else Mittelstädt (Gut-Naß Elberfeld). Für das 100-Meter-Juniorfreistilschwimmen erblicken wir in Troll vom festgebenden Verein den Sieger, doch werden ihm Schröder (Elberfeld 83) sowie Först und Harms (Düsseldorf 09) hart zusetzen. Um den Sieg in der 3×100-Meter 2. Senior-Freistilstaffel kämpfen Düsseldorf 09 und Poseidon Elberfeld, die wohl auch in dieser Reihenfolge einlaufen werden.

Verschiedene Einlagen werden die Wettkämpfe angenehm unterbrechen. Zum Schluß findet ein Wasserballspiel zwischen den ersten Mannschaften des Hagener Schwimmvereins und Poseidon Elberfeld statt.

Das Bergisch-Märkische Gaujugendtreffen in Wipperfürth.

Nun schon zum vierten Male ladet der Bergisch-Märkische Gau 4 des Kreises 9 (Westdeutschland) im Deutschen Schwimmverband seine gesamten Jugendschwimmer zu einem zweitägigen Gautreffen ein. Nach Nesselrath bei Leichlingen, Wermelskirchen und Letmathe ist es diesmal Wipperfürth, dessen junger Schwimmverein mit dem Landrat als Vorsitzenden, die schwierige Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung übernommen hat, wofür ihm aufrichtiger Dank im voraus gezollt sei.

Von der starken Anziehungskraft des Treffens zeugt die große Beteiligung von annähernd 300 Jugendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts, die wieder einmal stark haftende Erinnerungen mit nach Hause nehmen werden. Die Wettkämpfe der männlichen Teilnehmer werden am Samstag und Sonntag nachmittag, die der weiblichen am Sonntag vormittag in der idyllisch gelegenen Badeanstalt zu Niedergaul ausgetragen. Für Samstag abend ist ein Fackelzug durch die Stadt, am nächsten Morgen eine Wanderung in die herrliche Umgebung und für den Sonntag abend eine Wohltätigkeitsveranstaltung des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz vorgesehen.

Bei den zahlreichen Kämpfen handelt es sich für die Teilnehmer nicht nur um die Erringung schöner Bücher, sondern für die Vereine auch um die starkbegehrten Gau-Jugendbanner, die dem Verein zufallen, der mit seinen männlichen oder weiblichen Streitern insgesamt am erfolgreichsten bleibt. Im vorigen Jahre war dies in beiden Fällen der Iserlohner Schwimmverein 1895, während dem Ohligser Schwimmverein 1904 das Banner für die Vereine ohne Winterbad zufiel. Diesmal gelten als aussichtsreichste Anwärter Düsseldorf 09 und Elberfeld 83.

Wassersport

Meisterschaftsregatta der Ruderer in Hannover.

Die Saison der Ruderer erreicht mit der am Samstag und Sonntag in Hannover stattfindenden deutschen Meisterschaftsregatta, die gleichzeitig die letzte Olympia-Ausscheidung darstellt, ihren Höhepunkt. Für die Meisterschaftskämpfe haben 27 Vereine Meldungen abgegeben, darunter aus Westdeutschland Hansa Dortmund, Rennegemeinschaft Köln und die Rennegemeinschaft Düsseldorf.

Regatten kleineren Stils werden in Bamberg, Heilbronn, Passau, Breslau, Schwerin und Swinemünde ausgefahren.

Motorfahrsport

Das Ereignis des Tages ist der große Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Nürburgring. Das Ergebnis von 101 Meldungen muß als glänzend bezeichnet werden, wenn man die Qualität der gemeldeten Fahrer und Maschinen berücksichtigt. Neben den führenden deutschen und englischen Marken sind auch Nennungen aus Oesterreich, Belgien und der Schweiz eingegangen. Diesen Fahrern tritt die gesamte Elite der deutschen Fahrer entgegen.

Aus dem Auslande interessiert noch der große Preis von Belgien für Sportwagen, der in Form einer 24-Stundenfahrt zum Austrag kommt und für den über 30 Meldungen vorliegen.

Start eines neuartigen Luftfahrzeuges in Barmen.

Am Sonntag, vormittags 11 Uhr, wird vom Füllplatz Barmen-Langerfeld des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, ein seltsames Luftfahrzeug zum ersten Probeflug aufsteigen. Es handelt sich um einen Ballon ohne Korb von 600 Kubikmeter Fassungsraum allerneuester Konstruktion. Das Eigenartige und Sensationelle besteht in erster Linie darin, daß auf den sonst üblichen Korb vollkommen verzichtet wurde. Der Pilot H. Solmecke hockt frei auf einem einfachen Brett; auf seinem luftigen und beweglichen Führersitz wird er, umgeben von seinen Karten und Instrumenten, einen großen Ueberland-Flug mitmachen. Schon allein diese wagemutige Neuerung, ferner aber auch eine Reihe von Neukonstruktionen dürften den Start dieses Fahrzeuges zu einem besonderen Ereignis machen.

Die Startleitung dieses interessanten Probefluges liegt in Händen von A. Dahl vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal.

Polizeisportfest 1928.

Elberfeld — Barmen — Remscheid — Solingen.
Im Elberfelder Stadion.

Nächsten Sonntag den 15. Juli wird das Kommando der Schutzpolizei im Stadion Elberfeld mit einer großen sportlichen Veranstaltung auf den Plan treten. Die besten sportlichen Kräfte der dem Kommando unterstellten Polizei-Inspektionen Elberfeld, Barmen, Remscheid und Solingen sollen der Bevölkerung zeigen, daß unsere moderne Polizei auf jedem Gebiet der Leibesübungen ihren Mann stellt. Neben spannenden Kämpfen leichtathletischer Art werden Polizeihunde- und Reitervorführungen gezeigt werden. Die Polizeisportfeste haben sich stets zahlreichen Besuches erfreuen dürfen.

Boxsport

Unser deutscher Meister Ludwig Hanmann trifft am heutigen Samstag in San Sebastian mit dem Spanier Paolino im Kampfe um die Europameisterschaft zusammen. Dieser Begegnung sieht man in Spanien mit dem größten Interesse entgegen, schätzt man doch das Können des deutschen Meisters weit höher ein als das des Italieners Beriazzolo. Im Rahmen dieses Treffens findet übrigens auch der Weltmeisterschaftskampf im Weltergewicht zwischen dem Amerikaner Dundee und dem Spanier Martinez statt.

Erschossen

ist jeder über die glänzende Besetzung des Großen Preises von Elberfeld, welcher am kommenden Sonntag 8. Juli, nachmittags 4 Uhr, im

Stadion Elberfeld

zur Austragung kommt.

Der dt. Meister Sawall,
der Weltrekordmann Bréau,
der schnelle Franzose Sausin,
der Sieger des großen Preises von Europa, Möller,
der Schweizer Meister Läuppi und
der sympathische Chemnitz. Junghanns

werden in dem bedeutendsten diesjährigen Dauerrennen hinter Motoren über eine Stunde einen erbitterten Kampf führen.

Außerdem ein 25-Kilometer-Dauerrennen und Fliegerrennen mit guter Besetzung.

Daher am Sonntag die Parole: „Auf ins Stadion".

SSC. Poseidon, Elberfeld v. 1910 e. V.

Westdtsch. Schwimm-Wettkämpfe

Protektor: Herr Beig. Dr. Michaelis.

Sonntag den 8. Juli 1928, nachmittags 4 Uhr, in der **Mirker Badeanstalt, Elberfeld:**

Spannende

Einzel- und Staffelwettkämpfe

in der Damen- und Herrenklasse.

Wasserballspiel:

SV. Hagen 94 I.—Poseidon Elberf.

Einlaß 3.00 Uhr.

Eintrittspreise: Vorverkauf Stehplatz 0.50 M. numeriert. Sitzplatz 0.75 M. Kasse Stehplatz 0.60 M. numeriert. Sitzplatz 1.00 M.

Vorverkauf Zigarrenhaus „Palm", Elberfeld, Friedrichstr.- und Neumarkt-Ecke.

Fußballclub Alemannia e.V., Vohwinkel

Die Gesangsabteilung feiert am Sonntag dem 8. Juli ihr

SOMMERFEST

auf der **„Rostkamperhöhe"** (Bes. Kernkamp).

Abmarsch 2.30 Uhr vom Marktplatz mit Musikbegleit. Sämtliche Mitglieder werden gebeten, sich recht rege hieran zu beteiligen. 6253 **Der Vorstand.**

Sportfreunde

Schwarz-Weiß Barmen e. V.

Am Sonntag dem 8. Juli, findet um 5 Uhr nachm. das diesjährige

Sommerfest

auf der **Sportplatzanlage** und im **Vereinsheim Nordpark** statt. — **Belustigungen aller Art. Tanz.** Musik- und Gesang-Vorträge. **Tanz.**

Abends: Großes Feuerwerk.

2494

Stellen-Anzeigen

Nr. 158 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 7. Juli 1928

Ges. f. Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüg u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst. b224

Aktien-Gesellschaft sucht **Herren** besser. Gesellschaftskreise für lohnende Beschäftigung. Ang. u. E 2735 an Gst. *

Stenotypist (in) unbedingt perfekt, nicht unter 20 Jahren, mit gut. Handschrift, und etwas buchh. Kenntnissen ges. Angebote unt. E 10 446 an die Geschäftsstelle. b513

Zeichner (in) für Handarbeiten (jüngere Kraft), in Weißstick. gut eingearbeit., für Dauerstellung ges. Angeb. mit Angabe d. Ausbildungsganges und bisher. Tätigkeit u. B 443 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4166a

Jüngerer f1476 **Bautechniker** für Büro und Baustelle gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Angabe d. Gehaltsanspr. unter E 2749 an die Gst.

J. Mann od. Dame für sämtl. Büroarb. inkl. Buchführ. ges. Klavierspielen erw.* Ang u. E 9332 an die Gesch. ds. Bl.

Buchbinder zum sofortigen Eintritt gesucht. e253 Glasolinschilderfabr. Meise & Möcking, G.m.b.H., Vohwinkel

Jüngerer * **Heizungs-Techniker,** gut im Zeichnen u. Rechnen, z. 1. Aug. gesucht. Zunächst nur schr. Angebote an A. 2. Bacon, Elbf., Heizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.

Jung. Friseurgehilfe zum 14. 7. gesucht. H. Hormes, Elberf., Aue 22. *

Tüchtiger b2939 **Herren-Friseur** bei höchst. Gehalt gs. H. Remberg, Heinsberg, Rhld.

Jg. Schneidergehilfe sofort gesucht. B. Langerf., Schlesischestraße 6. 433b

Zum mögl. baldig. Eintritt ein tücht. **Modell-Schreiner** welcher selbständig arbeiten kann, sow. **1 Schlosser- und Dreherlehrling,** evtl. auch jüngere Hilfsarbeiter, die sich dafür eignen, ges. Maschinenfabrik Fritz Steller, Transmissionswerk, Barmen-Beckacker.

Junger Schreiner f. Fabrikarbeit (Kistenherstellung) usw. gesucht. Angeb unt. E 616 an die Gst. ds. Bl. erb. f222

Tüchtige f180 **Rohrleger** und selbständige **Schachtmaurer** für Kanalisation in Langenberg gesucht. Tiefbauunternehmer Carl Hamm, Essen. Baustelle Langenberg (Rhl.), Froweinsbl.

Kohlenhandlung sucht ordentlichen † **jungen Mann** Näh. Geschst. f83

Kräftiger 4212a **junger Mann,** der schon in der Textilindustrie gearbeitet hat, für bald gesucht. Barmen, Hauenwerth 13.

Reisender in Schokoladen- und Zuckerwaren-Großhandlung für Elberfeld und Umgegend gesucht. Nur Herren, welche schon die einschlägige Kundschaft besucht haben, wollen ausführlich schreiben. — Die Stelle ist dauernd, gegen Gehalt und Spesen. Angebote unt. E 9327 an die Geschäftsst. *

Herren, vertrauenswürdig und an intensives Arbeiten gewöhnt, zum Verkauf unseres hygienischen, weltpatentierten Apparates an Private sofort gesucht. Täglich Provisionsvorauszahlg. Garantierter Monatsverdienst 500—600 RM. — Pers. Vorstellung am Montag dem 9. 7. 28 von 3—6 Uhr und Dienstag d. 10. 7. 28 von 9½ bis 12 Uhr im Organisationsbüro Elberfeld, Friedrichstraße 2, II. a182

Von bedeutendem Versicherungs-Konzern (alle Branchen) soll die **Geschäftsstelle Elberfeld** neu besetzt werden. Das bestehd. Geschäft wird überwiesen. Die Position kann nebenamtlich geführt werden und sind große Verdienstmöglichkeiten vorhanden. Bewerber nur besten Ansehens, die sich energisch dem Weiterausbau des Geschäfts widmen woll., belieben ausführliches Angebot u. „Df. 849 an Ala, Berlin W. 35, einzureichen. a160

Jugendl. Kundenakquisiteur für das berg. Ind.-Gebiet, der bei Textilfirmen eingeführt ist, sof. ges. Vornehme Tätigkeit, Garantie u. Provision. Angeb. unter E 9367 an die Geschäftsstelle. *

Für meine Abteilung a160 **Herrenstoffe,** verbunden mit Herren-Maßabteilung sowie für meine große Abteilung **Herrenkonfektion** suche ich zum 1. September je einen selbständigen, jüngeren **Verkäufer,** der auch im Einkauf erfahren ist. Angebote mit Bild, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen erbeten. **F. Buddeberg, Bielefeld.**

Glänzende Existenz! † Für eine hervorrag. Neuheit in der Bestecksbranche werd. allerorts tücht. Herren u. Damen z. Verkauf an Private, Kaffees, Restaurants u. Hotels etc. ges. Großer Umsatz, da der Artikel von unbegrenzter Haltbarkeit u. dabei äußerst billig. Schr. Antr. erb. u. B 4834 Gst.B., Neuerweg 34

Alte, gut fundierte Versicherungs-Gesellschaft sucht a2 **Werber** für die Kleinlebens-Versicherung bei monatlicher Beitrags-Zahlg. Hohe Diskontierung. Bewerbg. unt. E 601 an die Geschst. d. Bl.

Zum Besuche des besseren Privatpublikums wird ein strebsamer, intelligenter **Herr (auch Dame)** zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung bietet sehr gute, dauernde Verdienstmöglichkeit. Angebote unter R 974 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

Zuverlässiger e258 **Tiefbautechniker** für vorübergeh. Beschäftigung sofort ges. **Stadtbauamt Vohwinkel.**

Zum baldigsten Antritt wird ein jüngerer, geübter, gewissenhafter und möglichst in Wolldruck erfahrener b2935 **Farbküchenmeister** gesucht. — Angebote unter E 619 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Verkaufsleiter für meine neu einzurichtenden Fabrik-Niederlagen im hiesigen Bezirk gesucht für bestbekannten und gut eingeführten a236 **Auto-Bedarfs-Artikel** (kein Feuerlöscher). Geboten werden: Feste monatliche Zuschüsse, Provision, monatliches Einkommen ca. 600—800 RM. Verlangt werden: Energisches Arbeiten und für Auslieferungslager kleines Kapital. Kenntnisse nicht erforderlich. Zuschriften unter R. M. 2449 an Heinr. Eisler, Ann.-Exped., Berlin SW. 48.

Für mein feines Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich zum 1. Septbr. eine jüngere, branchekundige **Verkaufsaufsicht.** Es muß eine energische, umsichtige u. repräsentable Persönlichkeit sein, die bereits in ähnlichen Stellungen tätig war. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften, Größenangabe und Gehaltsansprüchen erbeten. a160 **F. Buddeberg, Bielefeld.**

„Hovad" Lebensversicherungsbank A.-G., Berlin. Vertragsgesellschaft des ca. 1 Million Mitglieder umfassenden Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine, des Leipziger Ärzteverbandes u. anderer Verbände, Vereine, Innungen usw. Wir suchen in allen Versicherungssparten, hauptsächlich für unsere „neuzeitlichen Kleinlebens- und Sparversicherungen" wirklich tüchtige und intensiv arbeitende **Herren u. Damen** für Dauerstellung. Unsere denkbar günstigen Tarife, unser ständiges Zusammenarbeiten mit den Organisationen und wirtschaftlichen Unternehmungen des deutschen Hausbesitzes läßt Sie bei uns einen leichten und freudigen Beruf finden. Bewerbungen oder pers. Vorstellungen an: * Hovad-Konzern, Verwaltungsdirektion, Elberfeld, Berlinerstraße 92, Teleph. 734.

Guten Verdienst biet. Wochenschrift m. Unfall-Vers. geeign. Herren u. Damen. Verdienst wird täglich gezahlt. Elbf., Arrenbergerstraße 8. *

Wir suchen zur Akquisition für das nächste f4058 **Preisrätsel** sofort einige repräsentationsfähige, durchaus gebildete, redegewandte **Herren.** Fachkenntnisse nicht erforderlich. — Verlag für moderne Propaganda, Barmen, Postfach 369.

Manufakturwarengroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen jungen Mann** aus der Branche, der mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut ist, insbesondere auch die doppelte Buchführung beherrscht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Angabe der bisher. Tätigkeit unter E 10448 an die Geschäftsst. 6515

Dauernden guten Verdienst bietet alte, angesehene Fabrik für Lederfarben **intelligenten Herren** durch Errichtung eines modernen Schuhfärbebetriebes. Einige 1000 Mk. Kapital erforderlich. Einarbeitung durch unsere Fachleute. — Zuschriften unter E 621 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a2

Junger Mann strebsam und fleißig, nicht unter 24 Jahren, Nichtkaufmann, der gewillt ist, vorwärts zu kommen, für den Außendienst einer hiesigen Firma gesucht. Bewerber kommen für den Kundenbesuch in Frage. Intensives Arbeiten und anständ. Auftreten wird verlangt. Wir bieten bei sofortigem Eintritt hohe Provision und Dauerstellung. Briefe mit Angabe von Beruf u. Alter unter E 9430 an die Geschäftsst. *

Tüchtiger, intelligenter † **kaufmännischer Lehrling** von größerer Firma zum sofort. Eintritt gesucht. Ang. u. B 4964 Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Manufakturwaren-Geschäft sucht für Maßschneiderei einen e257 **tüchtigen Schneider,** welcher befähigt ist, selbständig dieser Abteilung vorzustehen und im Zuschneiden und Anprobieren firm ist. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, prima Zeugnissen sowie Lichtbild unter E 685 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Metalldrücker für Aluminium ges. Vollmer & Co., E., Plateniusstr. 34. f1479

Metallschlosser, auf Metallfenster, Ladeneinrichtungen, Anschläge gut eingearb., sucht Kaufmannswerke Vohwinkel. e253

Tüchtige **Isolierer,** welche sauber und selbständig arbeiten können, sofort ges. Vorzustellen 8. 7., vorm. v. 10—12 U. Walter Schmittseifer, Gräfrath, Müllersberg Nr. 4. f68 Tel. 3317.

Chauffeur für Lastwagen für halbe Tage gesucht. Vorzustellen 3—7 U. nachmittags. † Carl Schäfer Söhne, B., Berlinerstr. 87.

Bäck.- u. Kond.-Geh. Suche für meinen gemischten, flotten Betrieb bis zum 15. d. Mts. zuverlässig. saub. 1. Gehilfen, d. in beiden Fächern durchaus perfekt ist, bei gut. Lohn. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. f325 Bäck. u. Kond. Karl Lämmerzahl, Remscheid, Freiheitstr. 17

Konditorgehilfe ges., w. morgens m. an d. Brötchen helfen muß E., Charlottenstraße 13. *

Tüchtiger 4216 **Zapfer u. Spüljunge sowie einige Burschen** zum Auf- und Abtragen des Geschirrs gesucht. Hotel-Rest. Jägerhof, Barmen, Lichtenplatz.

Träger † f. Musterkoffer stunden- u. tageweise ges., der mögl. tel. zu erreichen ist. Ang. mit Stundenlohnforder. B 4868 B., Neuerw. 34

Mehrere **Hilfsarbeiter** 17—19 J., f. leicht erlernb., dauernde Arbeit per sof. ges. E., Wiesenstr. 30a. *

14jähriger Junge für leichte Arbeit gesucht. Schulz, Elbf., Hochstraße 18 *

Ordentl., strebsamer 14—15jähriger **Junge** für Schreinerei sof. gesucht. Barmen, Haspelerstraße 14.

Kräftiger 2375 **Lehrling** für Autowerkstatt gs. Walter Molineus, U.-Barm., Allee 216.

Lehrling für die Wiegekammer einer Bandfabrik z. baldigen Eintritt gesucht. Es kommen nur Söhne ordentl. Eltern, mit guten Schulzeugnissen, in Frage. Angeb. unt. B 473 an die Gschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 4212a

Mechaniker-Lehrling für Büromaschinen-Werkstatt ges. Selbstgeschr. Bewerb. mit Zeugnisabschr. unt. B 454 an d. Gst. B., Neuerweg 34. 4179a

Sohn achtb. Eltern mit Obersekunda-Reife als * **Konditorlehrling** gesucht. Angeb. unt. G 169 an die Gst. Elberf., Bungstr. 7.

Weibliche

Jüngere Kontoristin zum 1. 8. 28 von hies. Herrenkleiderfabr. ges. Selbstgeschrieb. Ang. mit Angabe des Alters, Gehaltsanspr. u. der bisher. Tätigkeit u. E 9336 an Geschst. *

Tüchtige 4179a **Verkäuferin** aus der Bürobedarfsbranche sofort od. spät. ges. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Bild unt. B 453 an die Gschst. B., Neuerweg 34.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Regulierungs- und Kontokorrent-Buchhaltung eine b468 **Kontoristin** mit schöner Handschrift, welche derartige Posten schon bekleidet hat. — Nur schriftliche Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten: **Gebrüder Alsberg, Elberfeld.**

Tüchtige **Expedientin** welche längere Erfahrung im Versandwesen hat, für die Versandabteilung ein. größeren [illegible] u. Wäschefabr. möglichst aus der Branche, per sofort gesucht. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften erbeten unter B 477 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4217a

Sie suchen sofortigen Verdienst? Kommen Sie zu uns! Wir zeigen Ihnen den Weg zu einem gesicherten Monatsverdienst von Mk. 400 bis 500. Sie verdienen bei uns vom ersten Tage an und erhalten Provision voraus. Unsere Artikel sind anerkannt erstklassig, begehrt und leicht abzusetzen. Wir suchen noch einige e138 **Reise-Damen** (auch Anfängerinnen) und erbitten persönliche Vorstellung am Montag d. 9. 7. 28, 9½—12 Uhr, u. Dienstag den 10. 7. 28 3—6 Uhr, im Organisationsbüro Elbf., Friedrichstr. 2, II.

Für unser Anschlußhaus in Euskirchen suchen wir zum 15. September 1928 branchekundige

Verkäuferinnen

für die Abteilungen
- Wäsche und Korsetts
- Damenputz
- Handarbeiten
- Kleider- und Seidenstoffe
- Baumwollwaren
- Modewaren
- Haushalt, Glas, Porzellan

Persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschriften in unserem Personalbüro 4. Stock.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld 384

Wir suchen durchaus branchekundige

I. Verkäuferinnen

für folgende Abteilungen:
- Putz
- Pelze
- Modewaren
- Handschuhe
- Strümpfe
- Trikotagen
- Herrenartikel
- Lebensmittel,

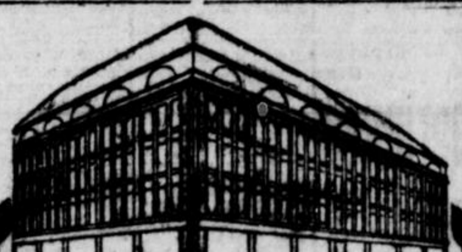
außerdem für unsere Abteilung **Wollwaren eine Substitutin,** die befähigt ist, den Einkauf für diese Abteilung selbständig zu tätigen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe des letzten Gehalts.

TIETZ Leonhard Tietz Aktien-Ges. Solingen. 4177

Stenotypistin nur erste Kraft, die auch in der Lage ist, nach kurzen Angaben die Korrespondenz selbst zu erledigen, in angenehme Stellg. sofort gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Alter unter E 2804 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche z. bald. Eintritt tücht., jüngere **Verkäuferin** d. Feinkost- u. Aufschnittbr. Vorst. m. Zeugn. Montag vormittag. Otto Riffe, Elbf., Wall 39. *



Wir suchen für unsere groß angelegte Abteilung **Damen-Konfektion** allererste, routinierte **Verkaufskräfte.** Es wollen sich nur d2988 **Spezialistinnen** dieser Branche melden, die mit nachweisbarem Erfolg in ersten Kauf- oder Warenhäusern tätig waren. Angebote mit Bild, Zeugnis und Angabe des letzten Gehaltes an **Gebr. Alsberg, Buer i. W.**

Junge Dame von guter kaufmänn. u. Allgemeinbildung für Fabrikgesch. ges. Verlangt werden: Gute Auffassungsgabe, zuverlässiges Arbeiten, Stenogr. u. Schreibmaschine. Geboten wird angenehme Dauerstellg. Ausführl., eigenhändig geschrieb. Angeb. u. B 475 a. Gst. B., Neuerweg 34. 4166a

Zum Verkauf von Korsetts usw. suche ich redegewandte **Damen** gegen hohe, täglich auszahlb. Provision. Angebote a. Schließfach 189 Barmen +

Zum sofortig. Eintritt suche ich perf., flotte b254 **Stenotypistin,** möglichst aus der Branche. Schriftliche Angeb. mit Geh.-Ansprüchen an: Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr.

* Jung. schreibgew. **Mädchen** f. leichte Kontorarb. morg. auf d. Großmarkt Obstgroßhdlg. ges. 18—20 Jahre. Ang. E 9350 Gschst.

Tücht. Verkäuferinnen für Obst- u. Gem.-Geschäft f. sof. ges. Barmen, Wichlinghauserstraße 104 †

Bedeutende Seidenbandfabrik sucht für das Kontor ein **junges Mädel** mit guter Schulbildung als 4179a Anfängerin. Ang. u. B 452 an Gst. B., Neuerweg 34

Tüchtige jüngere **Friseuse,** mögl. v. auswärts, sofort ges. Angeb. u. E 9165 an Geschst. *

Tücht. Friseuse ges. Lohn 40 Mark wöch. Salon ... B., Roberstr. 2. †

Ältere Friseuse bei höchst. Gehalt f. sofort ges. Dauerstellung. Schreiber, B., Wichlinghauserstr. 67. +

Gesuchte **Friseuse** u. tüchtige Friseuse für Sonntags gegen hohen Lohn sof. ges. Barmen, Telephon 5945. †

Friseuse nur I. Kraft sucht Salon-Passage, E., Döppersberg.

Geübte 4155a **Weißnäherin,** an saubere Arbeit gewöhnt, bei gutem Lohn per sofort ges. Solche, welche Bandagen und Korsetts genäht haben, bevorzugt. H. Kramer, Kom.-Ges., Barmen, Ludwigstraße 18.

Perfekte † **Hosenträger- und Sockenhalter-Näherinnen** für Betrieb sucht Schweinsmann, B., Heusnerstraße 10a.

Pers. Schirmnäherin für Geschäft u. Hsh. b. Fam.-Anschl. ges. Jean Baum, B.-Heckinghausen, Linienstr. 1 +

Perfekte 4230a **Büglerin** die Erfahrung hat in der Aufmachung moderner Damenwäsche sofort gesucht, ebenfalls eine tücht. **Näherin** für Damenwäsche sowie einige **Lehrmädchen.** Gustav Cramer von Clausbruch, Barmen, Lindenstr. 14—16.

Mädchen * für Knäuelwickelmaschine, auch zum Anlernen, ges. Dittmer & Co., E., Aue 74, Eing. Sophienstr.

Mädchen von 14—18 J. für leichte Beschäftigung gesucht. e253 H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße.

Für unser Anschlußhaus in Euskirchen suchen wir zu Ende August 1928 eine durchaus branchekundige

Verkäuferin

für die Abteilung **Schreibwaren**

Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro 4. Stock.

Leonhard Tietz A.-G.

Elberfeld 384

Jüngere Kontoristin

gewandt in Hand- und Maschinenschrift, mögl. mit Kenntnissen in Manufakturwaren- und Platinengeschäft, für baldigen Eintritt ges. Angeb. u. E 10449 an Geschst. e316

Eine mit dem Kommissionswesen vertr.

junge Dame

mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unt. E 10447 an die Geschäftsst. d. Bl. e614

Wir suchen zum 1. August (evtl. früh.) für Continental-Maschine tüchtige, selbst.

I. Stenotypistin.

Ausf. Angebote mit präzisen Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Bild unter B 4865 an Geschst. Barm., Neuerweg 34 †

Tüchtige

Kontoristin

per 1. 8. oder sofort ges. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Bewerb. mit Zeugnisabschr. unt. E 9433 an die Geschäftsst. •

Durchaus tücht., selbst. j320

Verkäuferin

für Manufakturwaren per 1. Sept. ges. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erbet. — Ferner ein

Lehrmädchen

mit gut. Schulb., nicht unt. 15 Jahr., ges. Meld. von 12 bis 1 Uhr.

G. Marx, Elberfeld, W.-Rathenaustraße 6.

Verkäuferinnen

d. Lebensmittelbranche, sowie

Lehrmädchen

für meine neuen Barmer Filialen gesucht. Zu melden bei

Adolph Schürmann

[illegible]

Flotte Verkäuferin

[illegible]

Reformhaus L. Tebes

Elberfeld, W.-Rathenaustraße 27.

Tüchtige

Verkäuferin

für Damen-Konfektion

sofort ges. Nur Damen aus der Branche wollen sich melden.

Hamm, Barmen, Wertherstraße 42.

Erfahr. Näherinnen

für Lampenschirme k1387 gesucht. Vorzust. Montag 8—12, 3—7 Uhr. Wernthal & Co., Elberfeld, Königstr. 175.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt f1445

geübte Weberinnen auf Kunstseide.

Elberfeld, Königstr. 137.

14jähr. Mädchen für leichte Hilfsarbeit gesucht. Elbf., Wirmhof 18. •

Junges Mädchen mit gut. Handschrift für Kontor u. Lager **als Lehrmädch. ges.** Ang. E 9506 Gst. •

Putz. Lehrmädchen a. gut. Familie p. sof. ges. R. Eberhardt, Elb., ...chustorstraße 7. •

Junge Mädchen für leichte, saubere Arbeit gesucht. Ruckenhaupt & Nussett, Barmen-Rittersh., Steinstr. 2. 4232a

Hauspersonal

• Kath. Handwerksmeister sucht f. größ. frauenlos. Haushalt tücht. ält., tüchtig. **Haushälterin.** Angeb. unt. E 9368 an die Geschst. d. Bl. •

Suche zum 1. Aug. ein im Nähen und Bügeln erfahrenes einfaches **Kinderfräulein,** welch. auch die erst. Schularbeit. beaufs. kann. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich meld. bei Frau Alex Schlieper, E., Viktoriastr. 99. •

Einfache, ruhige **Stütze,** welche Küche u. alle Hausarbeiten versteht, etwas nähen und bügeln kann, gf. Zweitmädchen vorhd. Ang. u. E 2751 an die Geschst. a348

Eine ältere alleinsteh. Frau zur selbständ. Führung eines bürgerl. Gesch.-Haush. ges. Ang. u. V 34 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Haustochter, im Haush. u. Koch. angel., im Alter v. 18—20 Jhr., für kl. Geschäftshaush. ges. Näher. Schwelm, Telephon 214. e18

Fleiß. Mädchen für alle im Wirtschaftsbetrieb vork. Arbeiten, bei gutem Lohn sofort gesucht. Elb., Bachstr. 26. •

Zum 15. Juli od. später erfahrenes **Zweitmädchen** für ruh. Haushalt, 3 erwachsene Personen, gesucht. Barmen, Mendelssohnstraße 29. 381b

Ein in allen Hausarbeiten, besond. im Kochen, erf., älteres **Mädchen** für kleinen, ruhig. Haushalt (2 Pers.) für sofort ges. Ang. u. F G 116 an die Filiale Velbert. e204

Zum 15. Juli oder 1. August suche ich ein sauberes, ehrl., evangel. 4196a **Mädchen** für Hausarbeit. — Gust. Seynsche, Hotel Vereinshaus, Barmen.

Junges, ordentl. **Mädchen** für kl. Haush. vorm. ges. Gichler, Barm., Meckelstraße 60. †

Ich suche für mein. bess. kinderl. Hsh. ein ält., in allen Hausarb. u. i. Kochen erfahrenes † **Mädchen** für sofort od. spät. Waschhilfe vorhand. Frau Friedr. Branz, Barmen-Langerfeld, Dinkerhofstr. 8.

Tüchtiges erfahrenes **Mädchen,** das zu Hause schlaf. kann, für kl. Haush. (2 Pers.) ½ Tg. ges. Frau Gillhaus, E., Kruppstr. 61, I. r. •

Sofort od. 15. Juli ordentliches junges **Mädchen** ges. z. Bedienen der Gäste u. für Hausarbeit. Dienstmädch. vorhand. Lohn nach Uebereinkunft. Ang. mit Lichtbild an Gasthof Ernst Barschdorf, Weidenau a. d. Sieg

Zum baldigen Eintritt suche ich ein sehr **zuverlässiges evang. Mädchen,** das alle Hausarbeit verst. für m. ruh. Haush. (2 Pers.) • Frau Ewald Haas, Elb., Augustastr 56

Zum 15. Juli saub., kinderliebes e204 **Mädchen** f. alle Hausarb. ges. Frau Ew. Hammel, Velbert, Parkstr. 8.

Mädchen, w. melken kann, ges. Köhler, Gut Brebeck, Post Aprath bei Wülfrath e388

Nach Berlin zum 1. Aug. erfahrenes † **Alleinmädchen** für herrschaftl. Etg.-Haushalt gesucht. † Frau Graf, z. Zt. B., Beethovenallee 12

Zum 15. 7. flinkes, ehrl. Mädchen, bis 19 J., für klein. Etg.-Haush. (3 erw. Pers.) bei g. Beh. u. Verpfleg. ges. Elbf., Neustraße 4, II. •

Ordl. Mädchen sofort gesucht. Frau Aug. Rahm, Barm., Schuchardstr. 26. †

Suche ein zweites, ruhiges, braves **Mädchen,** das an sauberes Arbeiten gewöhnt ist u. etwas nähen u. bügeln kann. Schriftl. Meldungen unter E 2752 Geschst. a348

Ein i. Kochen u. all. Hausarb. erf. Mädch. gesucht. [illegible] •

Suche zum 1. 8. wegen Heirat meiner jetzigen, eine im Kochen und Hausarbeit erfahrene e253

Stütze

nicht unter 25 Jahren. Frau Dr. Werner Berendt, Vohwinkel Hammerstein, Moltkestraße 74. Tel. Elberfeld 5625.

Suche für meinen ruh., bess. Haushalt

tücht. Hausangestellte

zur selbständigen Führung desselben, die mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut und durchaus zuverlässig ist. — Solche, die zu Hause schlafen können, erhalten den Vorzug. Angeb. unt. B 480 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4219a

Sauberes, kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugniss. 3mal wöch. von 1—6 gesucht. Nähe Wortmannstraße wohnend Schr. Meldungen u. E 2753 an Gst. a348

Weg. Erkrank. mein. jetz. Mädchens suche ich für sof. ein fleißiges, sauberes **Mädchen** für meinen Gesch.-Haush. für alle Arbeiten. Frau Elsermann, Bäck., Vohw., Rottscheidt 41. e253

Suche mögl. sofort kräftiges, in aller Hausarbeit erf. evg. **Hausmädchen.** — Paul Mittelsten Scheid, Barm.-Wich., Dieckerstraße 28. †

Suche z. 15. 7. ein fleißiges, treues **Dienstmädchen,** welch. mit all. Hausarbeiten vertraut ist. Frau Schüller, B., Schafbrückenstr. 6, Metzgerei. †

Tüchtiges, erfahr. • **Dienstmädchen** welch. auch kochen k., für bald ges. Elbf., Bachstr. 87, 1. Etg., Telephon 2166.

In Küche u. Haushalt erfahrenes † **Mädchen** für halbe Tage zum 15. 7. n. Langerfeld ges. Frau W. Klinkfleck z. Zt. Barmen-R., Heckinghauserstr. Nr. 142, 2. Etage.

Braves, tüchtiges † **Halbtagsmädchen** sofort gesucht. W. Heeseler, Barm., Gewerbeschulstr. 62

Tücht. Dienstmädchen f. Kondit. Frase, E., Bahnhofstraße 6. •

Stellen-Gesuche

Reisender, in ungek. Stellung, sehr gut eingeführt in Lebensmittel-, Feinkostgeschäften, Hotels u. Bäckereien im Solinger Industriebezirk, sucht sich zu verändern. Ang. unter Nr. 2252 an die Filiale Soling., Hauptstr. 194. e117

Kaufmann, Anf. 30, bisher in ein. führenden Textilverband des Wuppertals tätig, daher mit den Verhältn. sehr vertraut, sucht pass. Beschäftigung, evtl. in Auskunftei. Ang. u B 4735 an Gst.B.,Neuerw.34. †

Kaufmann, Anf. d. 30er J., m. all. Kontorarb. vertr., mit engl. Sprachk., sucht Besch. f. ½ Tg. od. stundenw. A. B 4825 Gst.B.,Neuerw.34 †

Wehrmachtangehör., n. 12jähr. Dienstzeit ausgesch., sucht leit. od. Aufsichtsstellung od. sonst. Vertrauensstell. Gute Erschein., kaufm. vorgebildet, viel gereist (Abitur.), Kaution kann gest. wd. Ang. m. Geh.-A. u. E 9253 Geschst. •

Gummiband-Fachmann, 30 J., vertraut mit allen Arbeiten, wie Patronieren u. Ausmustern, sucht pass. Stell. Ang. B 4942 Gst.B.,Neuerw.34. †

Chauffeur, gel. Schloss., Führ.-Schein 2 u. 3b, 21 J., mit all. vork. Rep. u. Schlosserarb. b. vertraut, in ungekd. Stell., sucht, gest. a. gute Zeugn. z. bald. Eintritt pass. Stell. Angb. an K. Sauer, Marburg, Grün 21, Hinterhaus. v4260

Chauffeur, 25 J. alt, unverh., gel Autoschl., Führerschein 2 und 3b, zuverl., sich. Fahrer, sucht per sof. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Theo Falkenroth, Milspe, Körnerstr. 4

Jg. Bäcker und Konditor mit Führerschein 3b (sich. Fahrer), in ungekündigter Stellg., sucht sich zu veränd. Ang. an Bäckermstr. Böting, Spreermühle Post Bevenburg. e18

Langjähriger • **Fabrikschreiner** der auch andere Arbeiten ausführt, f. Stellg. Hobelbank u. Werkzeug vorhand. Ang. u E 9341 an die Geschst. ds. Bl.

Kutscher 32 J. alt, sucht St. in der Lebensmittel-Branche od. Hausierwesen. Angeb. unter E 9325 an Geschst. •

Tücht. verh. Bäcker, d. mit Pferden umgehen kann u. guter Verkäufer ist, sucht sofort Stellg. Ang. u. E 9424 an Gst. •

Staatlich geprüfter **Krankenpfleger,** in der Nervenkrank.-Pflege besond. gut erf., evgl., 38 J., unverh., sucht sich zu verändern. Nehme evtl. auch Stellung an als Pförtner, Sanitäter in größ. Betrieb. Ia Zeugnisse. Ang. u R 973 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Abgeb. Beamter sucht Besch., g. v. welche (u. Tarif). • Ang. E 9255 Gschst.

Junger Mann, 17 J. alt, gel. Stellmacher, sucht Stelle als Hilfsarbeiter. † Lorenz Ebert, B., Gewerbeschulst. 31 †

Weibliche

Jg. Dame, 23 J., mit sämtlich. Kontorarb. vertraut, gewandt im Umg. m. der Kundsch., f. St. Ang. E 9268 Gst. •

Tücht. Schneiderin sucht Beschäftig. für halbe od. ganze Tg. Näheres Barmen, Hügelstraße 12a. †

Perfekte † Damenschneiderin sucht noch ein. Kunden in u. auß. dem Hause. Ang. B 4939 Gst. B., Neuerweg 34

Näherin • f. Kleider u. Wäsche nimmt n. Kundsch. an, auch Umänder. Elb., Bachstr. 26, II. Näh. bei Modistin †

Werkzeug-Kaufmann, 25 Jahre, ungek., erfahr. u. mit der Kundsch. bek., sucht als

Reisender für England

(evtl. als Vertreter nur leistungsf. Werkzeugfabriken) anderw. ausbauf. Position. Ia Zeugnisse u. Referenzen. Angeb. unter B 4905 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Kaufmann,

Mitte 30, langjähr. Prokurist, 1. Kraft in moderner Buchführung, Korrespondenz, Organisation, Steuerfragen, sucht Stellg. per sofort oder später. Ia Referenzen. — Angebote unter E 9057 an die Geschst. •

Energischer tüchtiger Kaufmann

32 Jahre, langjähriger Prokurist und kaufm. Leiter einer Exportfirma, sucht entsprechende Position. — Bilanzsicherer Buchhalter und geprüfter Steuerfachmann, Korrespondent und Reklamefachmann, Organisator, Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Angeb. erb. u. E 9346 an Geschst. f1471

Durchaus versierte

Bilanz-Buchhalterin

mit langjähriger Büropraxis sucht geeignete Tätigkeit in nur verantwortungsreicher Position. Angebote unter B 479 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Geb. jung. Mädchen sucht Stelle als

Haustochter,

wo es sich im Kochen weiter ausbilden kann. Eintritt kann sof. erfolgen. Angeb. unter K X U 248 bef. Rudolf Mosse, Köln. a55

Für meine Cousine 21 Jahre alt, Töchterschulbildung, Landwirtstochter, suche ich zur Erlernung des Haushalts passende Stelle als •

Haustochter

mit Familienanschl. ohne gegens. Vergüt. Gefl. Anfrag. u. E 9270 an die Geschst.

Junges Mädchen, 21 J., von ausw., nach hier verzog., f. Stellung als Verkäuferin in der Lebensm.-Brch. (Auch tagew. Ausb.) Gute Zeugn., letzte St. 3 J. Ang. D 380 Fil. E., Grifflenberg. •

Tücht. Schneiderin sucht für sof. Stellung. Angeb. unter E 9331 an die Gst. •

Suche noch einige Kunden in u. außer dem Hause zur • Anfertigung v. Damen- und Kindergarderobe. Frau B. Holte, E., Luisenstr. 106, II. •

Angehende • **erste Putzarbeiterin,** auch perf. in allen Pelzarbeiten, sucht Stellung. Ang. unt E 9423 an die Gst.

Volontärin sucht Stellung i. Damenfrisieren zwecks weit. Ausbild. Ang. u. E 9435 an Gst. •

Suche f. m. 15½jähr. Tochter, welche die Mittelschule besuchte, Lehrstelle als Verkäuferin. • Ang. E 9329 Gschst.

Suche f. m. Tochter, 14 J., Lehrst. o. l. Besch. Gutes Zeugn. Ang. E 9344 Gst. •

J. Wwe. s. Stellg. Haush. in Barm. Ang. u. B 4931 an Gst.B.,Neuerw.34. †

Wochenpflegerin m. g. Zeugn. sucht v. Sept. an Pflegestelle. Ang u. E 613 an die Gschst. f2

Bess. Frl., im ganz. Hauswesen sowie i. Kochen durchaus erfahr., sucht St. als **Haushälterin** bei alleinst. Herrn. Ang. E 9164 Gst. •

Einf. Fräulein, welch. die gut bürg. Küche erlernt hat, s. passende Stellung z. 1. 8. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. B 4857 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Fräul., 26 Jahre, i. Haushalt erf., sucht Stelle in e18 **Haushalt und Geschäft.** Ang. u. S 48 an d. Filiale in Schwelm.

Frl., 24 Jahre, sucht per sofort Stell. als Stütze der Hausfrau. Ang. u. E 9342 an die Gesch. ds. Bl. •

20jähriges f48 **Mädchen** vom Lande sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stelle in ruh. Haushalt. Angeb. unter H S 10 an d. Fil. ds. Bl. Gevelsberg.

• Kräft. Mädch., 18 J., sucht St. f. Küche u. Hausarb. p. sof. od. 15. 7. Jahreszeugn. vorh. Ang. m. Gehalt E 9343 Gst.

Ordentl. Mädchen sucht St. z. 15. Juli oder 1. August als Zweit- oder Alleinmädchen. Ang. unt. E 9180 an d. Gst. •

Ordl. fleiß. Mädchen, 20 J., sucht Stellg. im Haushalt. Selb. ist mit allen vorkom. Arbeiten best. vertr., besitzt etwas Kochkenntnisse. Angeb. u. B 4844 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Ält. Mädchen sucht Stelle zur selbständ. Führg. ein. Haush. Im Kochen u. allen Hausarb. grdl. erf. • Ang. E 9261 Gschst.

Christl. Mädchen, 21 J., sucht Stelle f. den Sommer zur Entlast. der Hausfrau. — Schlicht um schlicht. Angeb. unt. H S 100 postlagd. Castrop-Rauxel III.

Saub. Fräulein, 29 Jahre alt, sucht Putzstelle für einige Std. täglich. Angeb. u. E 9266 Geschst. •

Einf. ält. Mädchen, erf. im Kochen u. in Hausarb., sucht St. in ruhig. Haushalt ohne Kinder. Ang. u. E 9186 an Gst. •

† Bess., ält., alleinst. Mädch., w. la. einen frauenl. Hsh. führte, s. dauernde St. bei Herrn o. in frauenl. Hsh Ang. u. B 494. Gst. B., Neuerweg 34

Junges Mädel, 22 J., sucht Stelle b. alleinst. Dame oder ält. Ehepaar. Ang. a. Frau Hans Eidam, Elb., Cronenbergerstraße Nr. 114. •

Ausw. Dienstmädch. mit guten Zeugn. f. in der Stadt und auf dem Lande St. Frau Emil Gend, E., Friedrichschulstr. 5, gewerbsmäß. St.-V. •

Ord., saub. Mädchen sucht Wasch- u. Putzstell., mögl. Südst. • Ang. E 9175 Gesch.

Bess., erf. Frau f. St. z. Bügl., auch f. b. od. g. Ta., nimmt auch Wäsche ins H. Sch. Bleiche vorh. • Ang. E 9352 Gesch.

Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. Ang. u. E 9178 an Gst. •

*Fr. i. Kd. i. Wasch. E., Friedrichschst. 10a, III

Jg. Frau s. Wasch- u. Putzstellen. Elb., Winkelstr. 11, pt. lks. •

*Bess. Frau f. Stdst. f. Hausarb. u. Büroputz. Ang. H H Fil. Vohw.

Perf. saub. Wasch- u. Putzfrau mit gut. Empfehl. sucht Stelle Ang. E 9357 Gst. •

Sehr saubere Frau nimmt n. bess. Herrenwäsche z. Waschen Ang. E 9358 Gst. •

Teilhaber Vertreter

Gutgehendes Geschäft sucht • **Teilhaber** mit 3000 Mark Einlage. Schr. Ang. u. E 9374 an die Gst.

Tücht. Kaufm. als **Teilhaber** eines jungen Unternehmens der Eisenbranche mit erstklass. Kundschaft gesucht. Einlage ca. 20000 M. Ang. B 4847 an die Gst.B., Neuerweg 34 †

Teilhaber, still oder tätig, zur Vergrößerung eines eingeführt. Inkasso- u. Rechtsbüros ges. Erforderlich 3—5000 Rmk. Ang. B 4868 Gst.B., Neuerweg 34 †

Teilhaber mit Mk. 5—10 000 für ein gesundes u. solid. Unternehmen ges. Ang. B 4867 an Gst.B., Neuerweg 34 †

2 intell. Herren als Reisevertreter u. Kassierer für eingef. Untern. ges. Erford. Kaution 200 RM. • Ang. u. E 9434 Gst.

Für Möbelvertrieb Mitarbeiter gesucht. Kapital nicht erford. Ang. E 9183 Gst. •

Wer beteiligt sich still od. tätig an ein Agentur- u. Grosso-Geschäft im Seifen, nur Markenware, m Kapital? Keine Sanierung. Angeb. u. E 9185 an d. Gst. •

Kolonialw.-Gesch. zwecks Gründung i. belebt. Gegend Elb. sof. ein tätiger Teilhaber (in) m. etwas Kapital ges. Ang. u. E 9378 an d. Gst. •

Zigarren-Großhandel sucht rühr. Vertreter. Ang. F 606 Gst. •

[illegible]

Teilhaber (in)

mit 12—15 000 Mark für mein seit 1910 bestehendes Textil-Engros- und Fabrikat.-Geschäft zwecks Vergrößerung (Aufnahme neuer Artikel) gesucht. Keine Sanierung, da schuldenfrei und größeres Vermögen vorhanden. Eigene große Geschäftsräume. Nur solche Interessenten, die obiges Barkapital zur Verfügung haben, belieb. sich zu melden u. E 9386 an die Geschäftsst. •

Textil-Großhandlung

mit eigener Fabrikation sucht zwecks Vergrößerung stillen †

Teilhaber (in)

mit einer Einlage von 7—10 000 Mark. — Angebote unter B 4845 an die Geschäftsstelle d. Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Gut und neuzeitlich

eingerichtete Hammer-Fabrik sucht Teilhaber

mit 10—15 000.— Einlage. Gefl. Angeb. unter E 9425 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Bedeutendste deutsche Schnellwaagenfabrik sucht

Bezirks-Vertretungen.

Geboten wird jede Verdienstmöglichkeit, verlangt wird Rührigkeit. Gut eingeführte Herren, die zu Erfolgen kommen, wollen Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Referenzen u. Lichtbild u. Df 883 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus, richten. a160

Hamburger Importhaus sucht für seine Spezialartikel a40

Gummi arabicum,

Traganth,

Carragheenmoos,

Schwefel und

Rohdrogen

einen erstklassigen, gut eingeführten Vertreter auf Provisionsbasis. Es kommen nur Herren in Frage, die bei Industrie und Handel gut eingeführt sind. Schriftl. Bewerbungen mit Referenzen und allen Einzelheiten erbeten unter H. E. 9999 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Schnellwaagen- u. Kassenvertretern

biete ich große Verdienstmöglichkeit durch Alleinverkauf oder Mitführung eines für jeden Ladenbesitzer notwendigen Sicherheitsartikels. Hohe Provision. Angebote unter E 1989 an die Geschäftsst. e116

Neu! Eine verblüffende Erfindung! Neu!

Die Ratour-Kasse (In- u. Ausl. Pat. ang.)

Der automat. Geldherausgabe-Apparat.

Ein Druck auf die Taste, und das abgezählte Geld liegt auf dem Zahlteller. Unentbehrlich für Ladenbesitzer, Warenhäuser, Banken, Kinos, Theater, Fahrkartenausgaben, Restaurants usw. **Der mechanische Kassierer! Nur 84.—.** Ferner: Die fabelhafte **Volksschreibmaschine „Genialus" für RM. 37.— inkl.** Koffer. In wenigen Wochen Tausende umgesetzt. — Großabnehmer, Vertreter ges. Rückporto erbeten. **Novitas Company G.m.b.H., Bln.-Friedenau 56.** a192

Gesucht wird ein tüchtiger

Vertreter,

der die Industriekundsch. besucht u. meine Artikel für den Industriebedarf mitführen will. Bei gut. Verkaufstal. kann a. Wunsch feste Anstellung für Büro u. Reise mit best. Aussicht auf baldige Teilhaberschaft erfolgen. Das Geschäft ist klein, aber sehr ausdehnungsfähig. Inhaber in vorger. Jahren braucht tatkräft. Stütze. Ausf. Ang. mit Ref. u. E 624 an die Geschst.

Knöpfe und Schnallen.

Führendes Haus der Branche sucht einen bei der Detail-Kundschaft Rheinlands und Westfalens gut eingeführten a2

Vertreter.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter J. F. 254 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Für Rheinland-Westfalen suchen wir einen tücht., bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführten b2927

Provisionsvertreter

auf Korbwaren aller Art.

Backert & Co., Korbfabrik, Lichtenfels (Bayern).

Spezialität: Feine garnierte Korbwaren.

Für den Alleinvertrieb unserer seit mehr als 30 Jahren bestens eingeführten

elektro-galvanischen Heilapparate

zum Selbstgebrauch suchen wir in Elberfeld, Barmen u. allen größeren Orten des Bergischen Landes seriöse und rührige

Vertreter.

Wir bieten durch uns. Organisation Einschulung, durch bequemes Teilzahlungssystem größte Verkaufsmöglichkeit u. durch höchste Rabatte dem Vertreter die besten Gewinnchancen. Damen und Herren mit einigen hundert Mark Kapital für kleines Lager oder Sicherheit send. ihre Angeb. unt. E 2000 an die Geschäftsstelle. b4252

Wir suchen für sof. einen •

Anzeigen-Vertreter.

Bevorzugt w. Herren, welche f. Adreßbücher tätig waren. Persönl. Vorstellung zwischen 5 u. 6 Uhr nachm. bei Francken & Lang, G. m. b. H., Elb., Bembergstr. 17

Vertreter (innen) für Privatk. ges., 300—500 RM. mon. für Must.-Apparat 30 RM. Kaution erf. Ang. E 9269 Gst. •

Verloren Gefunden

Kneifer m. Etui verl. G. Bel. abz. E., Eckernförderstr. 9, 3. Et. •

Schwarz. Damentuchmantel v. Jägerhof bis Sichtscheid oder Barm. Bergbahn vl. Geg. Belohn. abzug. E., Schwanenst. 11*

Schwarzer Dackel entlaufen. Abzugeben Barmen, Neuerweg 31. †



tun Sie, wenn Sie sich nicht vorher vergewissern, in welchem Umfange die Zeitung gelesen wird, in der Ihre „kleine" Gelegenheitsanzeige erscheinen soll. — Sie gehen sicher, wenn Sie Ihre Anzeigen stets im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" erscheinen lassen. Er wird überall gelesen und hat nachweisbar

85 000 Auflage!

Bergisch Land

Nr. 158 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 7. Juli

Der Reichsrat in Duisburg.

Die Not der Rheinschiffahrt.

WG Duisburg, 6. Juli. Freitag vormittag trafen die Mitglieder des Reichsrates von Düsseldorf im Autobus vor dem Duisburger Rathause ein. Im Stadtverordneten-Sitzungssaale begrüßte Oberbürgermeister Dr. Jarres die Gäste im Namen der Stadt. Zunächst gab er einen kurzen Ueberblick über die Geschichte, die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung von Duisburg. Er schilderte dann eingehend die Bedeutung des Konkurrenzkampfes der Duisburger und Ruhrorter Häfen. Zum Schluß seiner Ausführungen ging Oberbürgermeister Dr. Jarres auf die Not der Rheinschiffahrt ein und bezeichnete die Lage als derart ungünstig, daß er nur mit schweren Sorgen in die Zukunft schaue. Die ausländische Konkurrenz mache sich immer mehr auf dem deutschen Strom breit, und durch die hohen Steuern, Frachten, Abgaben und Löhne verschwinde die deutsche Flagge immer mehr. Diese Tatsache sei für jeden Deutschen nicht nur eine Ohrfeige, sondern auch wirtschaftlich auf die Dauer untragbar. Vor allen Dingen müsse die Reichseisenbahn mehr Entgegenkommen zeigen. Die Stafseltarife der Eisenbahn seien schuld daran, daß die schlesische Kohle billiger bis zu den Pforten des Ruhrgebietes geliefert werden könne als die Ruhrkohle selbst. Der Ruhrbergbau sei in seinem Kern durchaus gesund, aber geschäftlich in großer Not. Das Exportgeschäft müsse als Verlustgeschäft bezeichnet werden, denn die Zechen seien nicht in der Lage, die Verluste im Inlande wettzumachen. Aehnlich verhalte sich der Zustand auf dem Eisenmarkt.

Damit war die Begrüßungsansprache beendet, und die Reichsratsmitglieder trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Duisburg ein. Die Weiterfahrt führte dann zunächst zur Hütte Ruhrort-Meiderich der Vereinigten Stahlwerke, die besichtigt wurde. Nach einem Frühstück in der Ruhrorter Erholung begann die Rundfahrt durch die Hafenanlagen, der sich eine kurze Rheinfahrt anschloß, die am Marientor endete. Hier bestiegen die Herren bereitstehende Autos und besichtigten die Stadionanlagen, um zum Schluß eine Fahrt durch den Duisburger Wald zu unternehmen. Abends gab die Stadt Duisburg den Gästen ein Essen im Duisburger Hof, an dem sich außer den Vertretern der Stadtverwaltung Wirtschafts- und Industrieführer sowie die Vertreter der Presse beteiligten.

Das Alter des Neandertalmenschen endgültig bestimmt.

Ungefähr 200 000 Jahre.

WG. Mettmann, 6. Juli. Ende des vorigen Jahres wurde berichtet, daß die Diluvialgeologen der Geologischen Gesellschaft für den Industriebezirk (Dr. Löscher, Steinmann, Wildschrey) die Lagerungsumstände der neuen vorgeschichtlichen Steingeräte (Acheuléen) aus dem Neandertal untersucht und ihr Alter bestimmt, ferner auch die Lagerungsverhältnisse des im vorigen Jahrhundert gefundenen Menschen aus dem Neandertal nach modernen Gesichtspunkten nachgeprüft und neubestimmt hätten. Am 1. Juli wurde die Untersuchung von der Vollversammlung der Geologischen Gesellschaft an Ort und Stelle nachgeprüft An der Untersuchung nahm auch der Geologe von der Landesanstalt, Dr. Breddin, teil, der das Diluvium des Gebietes kartiert hatte. Es herrschte Einmütigkeit darüber daß die frühere Bestimmung den Tatsachen entspricht. Es ist hiernach jetzt nicht mehr zu bezweifeln,

daß der weltberühmte Mensch aus dem Neandertal vorgeschichtlich ist und zur Zeit des großen nordischen Eisvorstoßes lebte,

als der skandinavische Gletscher bis über den Rhein vordrang. Mit Sicherheit kann jetzt das Alter des Menschen aus dem Neandertal auf ungefähr 200 000 Jahre angegeben werden.

Auf einer Alpentour vermißt.

WG. Solingen, 6. Juli. Vermißt wird seit letzten Montag der Solinger Stadtbüchereidirektor Dr. Kemp, der seine Ferien mit seiner Familie in den bayerischen Alpen verbrachte und am genannten Tage von Garmisch-Partenkirchen aus eine Wanderung über den Grottenkopf nach Eschenlohr unternahm, von der er bisher nicht zurückgekehrt ist. Alle privaten und behördlicherseits unternommenen Nachforschungen nach dem Verbleib Dr. Kemps waren bisher erfolglos. An sich ist bei günstigem Wetter die unternommene Wanderung nicht besonders gefährlich; es ist möglich, daß sich K. verirrt hat, doch muß auch in diesem Falle auffallen, daß man ihn bisher noch nicht gefunden hat. Nach einem Ferngespräch, das die Stadtbücherei Freitag abend mit der in Kohlgrub weilenden Gattin des Vermißten führte, war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht das geringste über den Verbleib Dr. Kemps bekannt.

Mord in Burg a. W.?

Leichenfund im Gehölz.

WG. Burg, 7. Juli. In einem hiesigen Gehölz wurde die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden. Der Verdacht eines Verbrechens ist nicht von der Hand zu weisen. Die benachrichtigte Landeskriminalpolizeistelle hat in Verbindung mit der Staatsanwaltschaft Elberfeld die erforderlichen Feststellungen übernommen. Weiteres kann noch nicht mitgeteilt werden.

Gemeiner Bubenstreich.

WG. Hubelrath, 5. Juli. In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich auf der Provinzialstraße Düsseldorf-Mettmann, in der Nähe des Wasserturms in Hubelrath, ein schwerer Unglücksfall. In voller Fahrt fuhr ein Motorradfahrer gegen ein Rohr, das, wie anzunehmen ist mit der Absicht der Herbeiführung eines Unglücksfalles quer über die Straße gelegt worden ist. Sowohl der Fahrer als auch seine jugendliche Beifahrerin stürzten in weitem Bogen vom Rad. Beide erlitten schwere Verletzungen, die Beifahrerin zog sich u. a. eine schwere Gehirnerschütterung zu. Zwei des Weges kommende Kraftwagen brachte die Verunglückten nach den Düsseldorfer Krankenanstalten. Gleich nach dem Unglücksfall nahm die sofort benachrichtigte Polizei die Ermittlungen auf.

Vater und Tochter ertrunken.

WG Koblenz, 6. Juli. Während des heute in den ersten Nachmittagstunden über das Rheintal niedergegangenen Gewitters, das von einem starken Sturm begleitet war, wollte der 50 Jahre alte Winzer Heller aus Osterspei mit seiner sechzehnjährigen Tochter mit einem Kahn nach der linken Rheinseite fahren, um in dem Weinberg zu arbeiten. Der Kahn kippte um, und die beiden Insassen ertranken. Die Leichen sind noch nicht geborgen worden.

Nach einer anderen Meldung soll der Kahn mit dem Schlepper „Colonia 2" zusammengestoßen, in den Radkasten des Dampfers geraten und dabei umgeworfen worden sein.

Die Umgemeindungen.

Kreisinteressen und städtische Interessen.

Eine Erklärung des Landrats Dr. zur Nieden.

WG. Bohwinkel, 7. Juli. Zu der Kritik, die das Verhalten des Landrats in der Umgemeindungsfrage im Bohwinkeler Stadtrat gefunden hat, übersendet Landrat Dr. zur Nieden der Presse folgende Erklärung: „Meine Stellungnahme ist mir durch die Interessen des Kreises, dessen Landrat ich bin, vorgezeichnet. Selbstverständlich kann ich mich nicht dafür einsetzen, daß im Falle der Eingemeindung Bohwinkels erhebliche weitere Teile des Kreises über Bohwinkel hinaus, zu Elberfeld geschlagen werden. Das Verlangen Bohwinkels, daß ich dies gegen die Interessen und Wünsche der beteiligten Gemeinden und gegen die Interessen des Kreises tun soll, ist unverständlich. Aus den Interessen des Kreises heraus muß ich auch dafür eintreten, daß im Falle der Eingemeindung Bohwinkels das kleinere Kalksteingebiet Schickenberg und der Bohwinkeler Teil des zu Wülfrath gehörenden Häuserkomplexes Wieden zu Wülfrath geschlagen wird. Dies ist durch das Interesse der Zusammenhaltung des Kalksteingebietes, durch das Interesse Wülfraths und die Interessen des Kreises geboten. Meine Stellungnahme richtet sich auf Erhaltung möglichst großer Teile des Kreises Mettmann und wird auch von der Regierung in vielen Punkten unterstützt. Daß Bohwinkel im Falle der Eingemeindung noch eine irgendwie erhebliche Selbständigkeit behalten werde, ist leider eine utopistische Hoffnung. Vielmehr geht es dann in der großen Wupperstadt auf und kann Ansprüche auf eine selbständige Erweiterung seines Gebietes zum Schaden des kleinen Mettmann nicht mehr erheben. Sollte Bohwinkel selbständig bleiben, so werde ich dafür eintreten, daß es für die von ihm angebotene freiwillige Abtretung eines Streifens Siedlungsgeländes in Elberfeld soweit wie möglich durch Abtretung angrenzender Gebietsteile anderer Gemeinden schadlos gehalten wird. Meine Stellungnahme kann bei Wahrung der Kreisinteressen keine andere sein."

Wiesdorf gegen die Kölner Eingemeindungsbestrebungen.

WG. Wiesdorf, 5. Juli. Auf Einladung der Wirtschaftlichen Vereinigung fand heute eine gut besuchte Bürgerversammlung statt, um Stellung gegen die Eingemeindungsbestrebungen von Köln zu nehmen. Syndikus Dr. Weingarten sprach in eingehender Weise über die Eingemeindungsbestrebungen im Landkreise Düsseldorf im allgemeinen, Beigeordneter Teitscheid nahm besonders Stellung zu den Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Köln und betonte, daß der Eingemeindungsplan des früheren Stadtbaudirektors Fritz Schumacher, der eine Eingemeindung bis nach Opladen vorsehe, heute noch besteht. Gegen diese Pläne müsse sich die Bevölkerung mit allen Mitteln zur Wehr setzen. Die Eingemeindung der heutigen Kölner Vorstädte beweise ganz einseitig, daß Wiesdorf von einer Eingemeindung nach Köln keine Vorteile haben könne. Beigeordneter Lützenkirchen betonte namens der Stadt, daß sie alle Eingemeindungsbestrebungen Kölns ablehne, den gleichen Standpunkt nehme die Industrie, besonders auch die J. G. Farbenindustrie, wie Dr. Brüggemann heute der Stadtverwaltung versichert habe, ein. Als Vertreter des verhinderten Landrats erläuterte Regierungsassessor Rademacher den Standpunkt der Kreisverwaltung. Er betonte, daß die Kreisverwaltung eine Eingemeindung von Schlebusch und Lützenkirchen nach Wiesdorf befürworte, der Gedanke des sozialen Ausgleichs erfordere jedoch ein Verbleiben Wiesdorfs im Landkreise. An die Staatsregierung müsse die Forderung gestellt werden, im Westen Landkreise zu schaffen, die den Großstädten ebenbürtig sind. Nachdem noch einige Stadtverordnete gegen die Eingemeindung nach Köln gesprochen hatten, und eine Zusammenarbeit aller Parteien und Gewerkschaften forderten, wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die vom Ortskartell der Wirtschaftlichen Vereinigung Wiesdorf einberufene, im großen Saale Steinacker tagende, sehr stark besuchte Versammlung, in der namentlich Vertreter der Bevölkerung vertreten sind, lehnt die Bestrebungen Kölns, Wiesdorf einzugemeinden, einmütig ab. Sie wehrt sich mit aller Entschiedenheit dagegen, daß von irgend einer Seite den Bestrebungen der Großstädte Vorschub geleistet wird. Die Stadt Wiesdorf kann als Mittelstadt ihren Aufgaben vollkommen gerecht werden, und sind Voraussetzungen für eine Eingemeindung nach Köln in keiner Weise gegeben. Die Versammlung erwartet von allen in Frage kommenden behördlichen Stellen, daß bei der Neuregelung der Verwaltungsbezirke die Selbständigkeit der Stadt Wiesdorf unangetastet bleibt."

Die August Dicke-Schule.

WG. Solingen, 5. Juli. Die Schuldeputation faßte den Beschluß, das Stadtverordnetenkollegium zu ersuchen, die Mittel zur beschleunigten Fertigstellung des inneren Ausbaues und der Einrichtung der August Dicke-Schule bereit zu stellen, damit die Schule am 1. April kommenden Jahres in Benutzung genommen werden kann. Die Arbeiten an der Schule mußten bekanntlich wegen Geldmangels eingestellt werden; ob die Mittel jetzt im Anleihewege zu haben sind, ist fraglich. In der Baukommission war angeregt worden, das Gebäude dieses Doppelschulsystems, das Räume für fast drei Systeme enthält, zum Teil für die Berufsschule zur Verfügung zu stellen. Die Schuldeputation lehnte diesen Vorschlag ab. Sie will das Gebäude allein für die Volksschule haben. — Zum Rektor an der katholischen Schule Krahenhöhe wurde Lehrer Maßen gewählt.

Wetterbericht.

Samstag den 7. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	758.7	NW stark	wollig	14
Hamburg	759.3	WNW frisch	bedeckt	13
Swinemünde	757.4	W frisch	bedeckt	15
Danzig	755.6	WSW mäßig	bewölkt	15
Aachen	764.7	SW mäßig	bedeckt	13
Frankfurt-M.	765.5	W leicht	wollig	14
Hannover	761.5	WSW mäßig	bewölkt	14
Berlin	759.5	W schwach	wollig	15
Breslau	761.0	WNW schwach	bewölkt	17
München	766.2	W schwach	bedeckt	14
Zugspitze *)	583.5	NW schwach	Nebel	2
Brocken *)	674.4	W steif	Nebel	6
Kahler Asten	67.80	WSW frisch	bedeckt	8
Bitsingen	764.7	WNW schwach	wollig	15
Brüssel	—	—	—	—
London	766.0	NW schwach	wollig	14
Parmouth	764.1	NW schwach	bewölkt	12
Plymouth	767.1	WNW leise	bewölkt	14
Paris	767.8	NW leise	klar	16
Toulouse	768.8	NNW leicht	bewölkt	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.1	W leicht	bedeckt	16
Genf	766.2	W leise	heiter	20
Lugano	761.4	N leise	heiter	19
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	763.7	WSW leicht	heiter	20
Budapest	761.4	N leicht	klar	21
Warschau	759.5	W schwach	bedeckt	16
Kopenhagen	753.7	W frisch	bedeckt	13
Stockholm	746.1	WSW leicht	bedeckt	13
Havaranda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2^h Uhr nachm.	Gestern 9^h Uhr abends	Heute 7^h Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.4	761.3	762.5
Temperatur	16.0	15.2	13.0
Wind	SW schwach	S schwach	SW leicht
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 4.2 mm
Höchste Temperatur gestern 20.0
Niedrigste Temperatur heute früh 8.0

Das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee ist ostwärts nach der mittleren Ostsee abgezogen. Auf seiner Rückseite hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet wieder über Großbritannien ausgebreitet. Bei Island naht ein neues Tiefdruckgebiet heran. In Deutschland war es heute früh größtenteils bewölkt, aber nur noch vereinzelt regnerisch, bei 13 bis 17 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet frischen Südwestwind, bedeckten Himmel und 8 Grad.

Wetteraussichten bis Montag.

Ueberwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung und wieder ansteigenden Temperaturen.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
382
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Absolut rein im Geschmack, herrlich im Aroma, kräftig und würzig ist

Koma-Kaffee

die bevorzugte Qualität.

Original-Packungen:	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
	ℳ 0,80	ℳ 0,90	ℳ 1,—

in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften zu haben.

KOMA Kaffee

Patentamtlich geschützt.

383

Ein bergisches Volksfest.

WG. Radevormwald, 6. Juli. Begünstigt von prachtvollem Sommerwetter feierte man in Radevormwald ein recht schönes Schützen- und Volksfest. Häuser und Straßen prangten im Festschmuck und harrten der Schützengäste aus der Bergischen Heimat. Sollte doch an diesen Tagen weit über die Grenzen des edlen Schieß-Sportes hinaus eine fröhliche Feststimmung unsere Volksart in markigem Gepräge aufleben lassen, Gegensätze ausgleichen und neue Bande mit den Vereinen und Nachbarstädten knüpfen. Im Bewußtsein dieser, für das Volkstum so bedeutungsvollen Aufgabe innerer Ausgleichskraft, eröffnete der Bundesvorsitzende August Stachelhaus-Elberfeld in der Delegiertensitzung nachmittags das diesjährige Bundesschützenfest in Radevormwald.

Als die Abendsonne sank, marschierten die Schützen im großen Zapfenstreich auf den Marktplatz. Von zwei Musikkapellen und einem starken Trommlerchor wurde der Auftakt in seiner rhythmisch eigenartigen und feierlichen Form eindrucksvoll wiedergegeben. In dem großen, dichtbesetzten Schützenzelt fand darauf das Festkonzert statt, das von der Elberfelder Schützenkapelle und der Rader Feuerwehrkapelle ausgeführt wurde.

Mit strahlender Sonne zog der zweite Festtag heran und lockte aus nah und fern Tausende von Schießsportfreunden und Festteilnehmern. Wohl selten sah Radevormwald einen so schönen Festzug von über 50 bergischen Schützenfahnen, von denen viele alt und ehrwürdig mit Bändern und Schützenzeichen geschmückt waren.

Im Festzelt begrüßte Bürgermeister Schomburg die bergischen Schützen im Sinne der altgerühmten Rader Gastfreundschaft.

Ein Wogen und Wiegen auf der großen Tanzfläche nahm bis in den Morgen hinein kein Ende.

Das Schießen zeitigte folgende Schieß-Ergebnisse beim Gruppenschießen:

1. Auflage: Kohlfurter Brücke 1069 Hindenburgpreis; Velbert 1058 1. Preis; Elberfeld 1830 1029 2. Preis; Radevormwald 1020 3. Preis; Ohligs 1020 4. Preis; Langerfeld 1002 5. Preis; Lüttringhausen 998 6. Preis; Barmer Gilde 978 7. Preis; Lennep 971 8. Preis; Cronenberg 968 9. Preis; Hückeswagen 956 10. Preis; Vohwinkel 951 11. Preis; Elberfeld Grenze 941 12. Preis; St. Sebastian Solingen 937 13. Preis; Sonnborn 934 14. Preis; Burscheid 929 15. Preis.

2. Freihand: Kohlfurter Brücke 741 Wanderpreis; Elberfeld 1830 448 1. Preis; Radevormwald 433 2. Preis;

Bundeskönig: Walter Klappdor Velbert, Königsscheibe mit 58 Ringen; Bundesmeisterschaft: aufgelegt: Paul Bell, Kohlfurterbrücke 172 Ringe; Freihand: Ernst Witte, Kohlfurter Brücke 123 Ringe.

Erwischter Strandbadräuber.

WG. Gevelsberg, 7. Juli. Im hiesigen Strandbad kamen in letzter Zeit öfters Diebstähle vor, ohne daß es gelang, den Dieb zu fassen. Am letzten Dienstag war dort wieder gestohlen worden. Der Bestohlene hatte den Spitzbuben noch flüchten sehen. Die Frau des Strandbadpächters, die an der Kasse saß, beobachtete gestern einen Badegast, auf den die Beschreibung des mutmaßlichen Täters paßte. Dieser wurde durch die schnell verständigte Kriminalpolizei heimlich überwacht. Der Beamte stellte nach längerer Beobachtung fest, daß der Fremde sich vom Bademeister eine andere Zelle als die seinige aufschließen ließ. Nachdem er diese verlassen, hielt ihn der Beamte fest. Bald stellte sich heraus, daß der Festgenommene 13 Mk. aus der Zelle entwendet hatte. Der Dieb gestand nach anfänglichem Leugnen, daß er die vorhergehenden Diebstähle auch ausgeführt hatte. Es ist der Diplomlandwirt B. aus Haspe.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Wiesdorf, 5. Juli. Ein früherer Assistent aus Küppersteg hat sich von einer Anzahl hiesiger Geschäftsleute Gelder zu erschwindeln gewußt. Es handelt sich um 10 000 Mark. Der Betrüger wurde festgenommen.

WG. Dabringhausen, 5. Juli. In den Sommerferien wird die Schule Sonne ihr 100jähriges Bestehen feiern.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Selters a/Lahn, Post Löhnberg
Das Mineralwasser höchster Qualität

Niederlagen:
Elberfeld: Karl Vogeler, Eichenstraße 36, Fernsprecher 5317.
Barmen: Emil Breukelgen G. m. b. H., Wertherstraße 89, Fernsprecher 5163.

Wohnungs-Anzeigen

Das Ladenlokal mit Lagerraum

in dem städtischen Hause Klingelholl 51, das sich zum Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes besonders eignet, soll vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses sowie über die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 15. Juli 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 410/22b

Barmen, den 5. Juli 1928.

Der Oberbürgermeister: J. A.: gez. Dr. Bremme.

Die beiden gewerblich. Räume

im Erdgeschoß des städtischen Hauses Wertherhofstraße 1 sollen vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses sowie über die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 20. Juli 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 410b

Barmen, den 4. Juli 1928.

Der Oberbürgermeister. J. A.: gez. Dr. Bremme.

In günstigster Lage der Talsohle Barmens, Grenze Mittel- und Unterbarmen, ist ein für jeden Betrieb geeignetes 78b

Gebäude v. 450 qm

für sofort oder später zu vermieten. Ang. u. B 342 an die Gschft. B., Neuerweg 34.

Beschlagnahmefreie Etage, 5 Räume, beste Lage Talsohle, zu verm. Angebote unter B 4846 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Elegante, voll eingerichtete

4-Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer, elektr. Licht, Gas, Veranda und Telephon, kann bei Übernahme des modernen Mobiliars sofort bezogen werden. Schöne geräumige Zimmer. Erstkl. Reflektanten woll. anfr. unter E 9347 an die Geschft. d. Bl. f1471

Suchen Sie Wohnung?

Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied des Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Barm., Zeughausstr. 62. Sprechz. 3-6 U. †

Shedraum,

2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 88b

---

Ca. 120 qmtr.

Fabrik- od. Lagerräume

sofort zu vermieten.

f1475 Näheres Elberfeld Wilhelmstr. 39.

Hofaue 52

(Stiel u. Rindskopf-Haus)

VI. Etage 240 qm

f. mechan. Betrieb besonders geeignet, zu vermiet. Stiel, E., Tel. 5603. 1435

---

2 Büroräume

mit Zentr.-Heiz., el. Licht u. Wasser, in ruh. Hause unt. Luisenstr. zum 16. 7. od. spät. zu verm. Ang. unt. E 9188 Gschft.*

Garage, geräumige Einzelboxe, sof. zu vm. Barm., Obere Sedanstr. 3, Telephon 3608. *

Privat-Garage mit allen Bequeml., R. Allee-Kaiserbr., zum 1. 8. zu v. B. Wernerstr. 5 T. 3169. *

Gutgeh. Damen- u. Herren-Friseurgesch. zu vermieten oder z. verk. Angeb. unter E 9383 an Gesch. *

Ladenlokal

in verkehrsreicher Lage per 1. August zu verm. Angeb. u. E 9465 an die Gst.*

Wohnungstausch. Geboten 5 Zim. in Wupperf. geg. 5 Z., abgeschl., i. Mittelb. Ang. u. B 4843 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Neubau U.-Barmen, direkt an der Hardt, 1. Etg., 4 Zim., mit Bad u. 1 od. 2 Mf. z. 1. 8. zu v. Tauschwohn. od. gr. Karte. Ang. u. E 4864 an Gst. B., Neuerw. 34. †

5-Zimmer-Etage in Barmen, beschlagnahmefrei, evtl. geteilt in 2 u. 3 Zimmer, neu tapeziert u. gestrich., nichts anzulegen, für sofort zu vermiet. Angeb. unt. B 476 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4216a

---

Etagenwohnung. 4 gr. Zimmer Nähe Rathaus, bill. Miete, geg. 4 o. 5 Z., Ein- od. Zweifam.-Haus mit klein. Garten zu tauschen ges. Angeb. u. E 9028 Gschft. *

Moderne Wohnung

in Barmen, Westfotterstr., abgeschloss. 4 Zimmer, eingericht. Bad, Diele usw., zu vermieten. a259

Grehner & Co., Köln, Nikolausplatz 1

4-Z.-Wohnung mit Zentralheiz. b. abz. Ang. u. B 4978 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Sch. 4-Zimm.-Wohn. m. Ver. abg. bzw. geg. sch. 2- o. 3-Z.-W. m. Ver. 1. o. 2. Et. Nähe B. Wall od. Friedhofstr. † Ang. B 4842 an d. Gst. B. Neuerweg 34 †

Abg. 3-Z.-Wohng. mit 1 gerad. Speicherz. in bess. Hause der Südstadt sofort zu verm. Schriftliche Ang. E 9369 Gschft. *

---

2 Mansardenzim. an kinderl. Ehepaar od. alleinst. Person per sof. zu v. Bed. grüne Karte. Angeb. u. B 4870 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

---

2 schöne Kontorr., im Souterrain gel., mit Zentralh., Klosett mit Wasserspül., gesond. Eingang, an der Hauptst. in Cronenberg gel., zu günstigem Preise zu v. Angeb. unter 222 a. die Filiale d. Bl. in Cronenberg. 119

In besserem, ruhig. Hause, Nordstadt, a. der Straßenbahnhaltest., ist eine abgeschl., beschl.-freie 2-3-Wohn. mit Bad an bess. Herrn oder 1 od. 2 Damen abz. Ang. E 2743 Gst. f1468

---

* 2 beschlagn.-fr. 3., teils möbl., Viehhofstr., zus. od. einz. i. abg., bess. Hause an ruh. Leute zu v. Ang. E 9379 Gst. *

---

2 sonn. Etg.-Zimm. u. Abstellr. gegen 3 zu tausch. ges. Ang. u. E 9052 Gschft. *

Eigenheim. Schöne abgeschl. 2-3-Wohn. (Straßenstr.) mit Kellerraum in bess. Hause i. Zentr. Barm. gel., sof. abzugeb., wenn Hausbesitzanteil von 2975 Mk. übern. wird. — Wohn. ist fast mietfrei. Grüne Karte erf. Ang. u. B 4867 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Raum, ca. 50 qm, Licht, Kraft, Wasser, p. 1. 8. 28 zu vm. Bohwe, B., Hesselnbergst. 49. †

---

700 qm schöne, helle, trockene f324

Fabrik- und Lagerräume

ganz oder geteilt zu vermieten.

P. Dienes, Remscheid, Telephon 1531

Fabrikraum,

270 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gst. B., Neuerweg 34. 81b

---

Fabrikanlage,

2000 qm, zur Hälfte bebaut (Shed), per bald zu verm. 79b Barm. Tapetenfabrik Karl Krämer, Barm., Fuchsstr. 39.

Lager- und Büroräume,

Nähe Landgericht, 150 qm, ganz oder geteilt per sofort zu verm. Geeignet für Rechtsanwalt. Ang. u. E 9060 an Gst. *

In der Nordstadt sehr schöner,

heller Raum,

ca. 55 qm gr., elekt. Licht und Kraftanl. vorhanden, zu verm. Ang. E 9298 Gst. *

Schöne gewerbl. Räume

in der Kampstr., ev. m. 4-Zimm.-Wohn., falls 2 Zimmer zur Verfügung gest. werden, sofort zu verm. Ang. Arnz, Elberf., Bergstraße 48.

Für Praxis.

Zu Herbst 2 oder 3 gewerbl. R. (part.), eventl. mit 2 möbl. Etagenz., Brillerstr., bei Vorausz. zu vm. Ang. E 9355 Gst. *

Heller gewerbl. †

Parterreraum

(Steinfußboden), m. Kraft- und Heizanlage, Stadtinneres, ca. 130 qm, ganz o. geteilt zu vermiet. Fitzge, Barm., Unterdörnerstraße 75.

Moderne Garage (Einzelboxe), E., Aue Nr. 27, sof. zu vm. Näh. G., Tel. 64. *

Gewerblicher Raum, 35 qm, zu vermiet. Hinn, Elberfeld, Berlinerstr. 116.

Gewerbl. Raum

42 qm groß, für jeden Betrieb geeign., sofort zu vermieten. Elbf., Sandstr. 9. *

Lagerplatz, R. Friedhofskirche b. z. v. E., Charlottenst. 72. L. 10

Gewerbl. Räume

ca. 50 evtl. 120 qm, mit Keller, i. Mittelpunkt per sof. zu v. Gas, Elektr. u. Wasser vorhd. Postfach 157, Elberfeld. *

---

2 gewerbl. Räume

im Mittelpunkt der Stadt per 1. August zu vermieten. Ang. u. B 4949 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Verschied. gewerbl. Räume zu vm. Näh. Ernst Prinz, Elbf., Ernststraße 5. *

In unserem Geschäftshaus im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52, neuzeitlich eingerichtet, Personen- u. Lasten-Aufzug vorhanden, ist sofort oder später die

halbe erste Etage,

ca. 200 qm Raum, zu vermieten. Dieselbe eignet sich zu jedem besseren Etagen-Geschäft oder zu größeren Büros.

Zum 1. Oktober d. J. ist auch die

dritte Etage,

zu vermieten. Vorzüglich geeignet zu größeren Ausstell- und Geschäftszwecken oder Büros.

Reflektanten erfahren Näheres beim Verlag W. Girardet, Elb., W.-Rathenaustr. 50.

Mietgesuche

† Lebensmittel- oder Obstgeschäft zu miet. oder kaufen gesucht. Ang. u. B 4859 an Gst. B., Neuerweg 34.

Ladenlokal für Südfruchthandlung gesucht. Angebote unt. B 4861 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Laden mit Wohnung ges. Angeb. an W. Heich, Vohw., Kaiserstr. 21. *

Ladenlokal, mögl. m. Hinterraum, nur Zentr. Elberf. o. Barmen, per 1. Sept. zu mieten ges. Ang. mit Preis u. E 8854 an die Gschft. 40b

---

Ladenlokal,

in guter Lage für feines Putzgeschäft ges. Ang. m. Preisang. u. J G 85 an Politisches Tageblatt, Aachen, erb. b2940

Am Zool. Garten v. 3 älteren Geschwist.

6-Zimmer-Wohnung

mit Bad zu mieten ges. Schöne Tauschwohnung in besser. Hause im Zentrum vorh. Ang. u. E 9455 an Gst.*

Wer vermietet einen Teil seines †

Ladens

zum Vertrieb von Weißwaren etc. — Eine Verkäuferin k. mit übernomm. wd. Ang. u. B 4856 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebe groß. Bauzuschuß od. Hyp. geg. Ueberlassung einer * 5- od. 6-Zimm.-Et. in freier Lage für 2 Personen. Ang. u. E 9181 an d. Geschft.

Arzt sucht in der Südst. sonniges Unterhaus mit Garten, 6 Z. u. Mans., als Privatwohn. Tauschwohn. im Zentrum vorh. * Ang. u. E 9437 Gst.

---

5 od. 6 Zimmer

zu mieten ges. 4-Z.-Wohng. kann evtl. zur Verf. gest. werden. Ang. u. B 4979 Gst. B., Neuerw. 34. †

---

5 od. 6 Zimmer Nähe Anlagen oder Forsthaus ges. Ang. u. B 4948 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohnungstausch. Gesucht baldmögl. Etage von 6 oder 7 Räumen, bevorzugt Stadtmitte. Geb. w. ebenfalls Stadtmitte ich Etage von 4 R. mit Badezimmer u. hohe Abfindungssumme. Angeb. unt. E 9336 an die Gst. *

Suche: 5 od. 6 Zim. u. Mans., Südstadt. Biete: 4 Z., Elektr., Gas, billige Miete, Südst. Umzug wird vergütet. Angeb. u. E 9337 an Gesch. *

Wohnungstausch. Suche 4 od. 5 Zim. Talsohle U.-Barm. — Biete 3 schöne Z. Buchenstr. 41, II. † Paul Appenbort.

4- od. 5-Z.-Wohng. mögl. beschl.-frei, sofort oder später ges. Ang. u. B 4869 an Gst. B., Neuerw. 34 †

---

2 ält. Damen suchen weg. Geschäftsaufgabe [illegible]

4- od. 5-Z.-Wohng. Gr. Karte vorhd. Ang. E 9429 Gschft. *

Jg. Ehepaar sucht

3-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. E 9486 Gst. *

---

2 od. 3 Zimmer von j. Ehep., kinderlos, per bald ges. Grüne Karte vorh. Es wird gute Miete gezahlt. Angeb. unt. E 9317 an Gst. f460

---

100 Mk. Vergütung. 3- od. 4-Z.-W. ges.* Ang. E 9167 Gschft.

Kinderl. Ehep. sucht beschlagnahmefreie **herrsch. Wohnung** v. 4 od. 5 Räum. u. Mans. m. Garten, i. neuzeitl., nur ruh. Ein- od. Zweifam.-Haus, per bald od. spät. zu miet. Ang. u. E 9265 an Gst. *

---

2 Damen, ruh. Mieter, suchen sofort 3 Zimmer in nur b. H. mögl. U.-Barm. Nähe Kothen. 3 Z. u. Badezimm. vorh. Ang. u. B 4801 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Tausch. Suche in b. Hause in B. 3-Zim.-Wohn. 3 kl. Zimm. k. in Tausch gegeb. werden. Zahle Miete im voraus, eventl. Vergütung. Ang. u. B 4863 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

---

3 Zimmer mit Küche u. Badezimmer in gutem Hause per sof. ges. * Ang. E 9318 Gschft.

---

2 Zimmer und Küche, beschl.-frei, in Barmen oder Umgebung per 1. September zu mieten gesucht, evtl. ½ Jahr Mietevorauszahlung. Ang. u. E 607 an die Geschäftsstelle v4254

2- o. 3-Zimm.-Wohnung mögl. Südstadt, von Geschäftsmann zu mieten gesucht. Ang. unter E 9172 an d. Geschft. ds. Bl. *

Besser. kinderl. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohnung, auch in Neubau. Grüne Karte vorhanden. Angeb. u. E 9323 an Geschft. *

Brautp. s. 2 Z. zu miet. Gr. Karte vh. Ang. u. K 117 an Fil. E., Marienst. 1*

Leeres oder möbl. Zimmer am Rande der Stadt ges. Ang. u. E 9189 an Gst. *

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer zu mieten Ang. u. E 9428 an d. Gst. *

Helle trockene Arbeitsräume

100—150 □, eventl. geteilt, Gas, Elektr., sofort gesucht. Elbf. od. Barmen-U. Ang. mit Preisang. unter E 9173 an die Gst. *

Sauberer Büroraum Nähe Weststr. E. sofort gesucht. Angeb. u. E 9376 an Gst. *

Büro- und Lagerraum,

ca. 50 qm, Nähe Springerstr. in Barmen sof. zu mieten. Angeb. unt. B 481 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 4224a

---

In Barmen 3 Zim. u. Lager, ca. 40 □ groß, ges. 3 Zimmer können gest. werden. Angeb. unt. R 975 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. *

Landwirtschaft

v. Landwirt in näherer Umgeb. Elbf. od. Barmens, auf der 6—8 Kühe geh. werden können, sofort oder spät. zu pachten ges. Ang. u. E 9174 an Gst. *

Werkstelle für Autolackiererei gesucht. Angeb. unt. E 9066 an die Gst.*

Laden

30 bis 40 qm groß,

in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg. a171

Moderne Etagenwohnung

von 5 oder 6 Räumen nebst allem Zubehör zu mieten gesucht. Neubau bevorzugt. Tauschwohnung in gleicher Größe vorhanden. Angeb. u. E 9320 an Geschft. *

Zum Herbst beschlagnahmefreie 4161a

4- oder 5-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, Veranda, oder Gartenbenutzung, mögl. Zentralheizung, in südl. Höhenlage Elberfelds gesucht. Biete größ. Mietvorauszahlung oder Baukostenzuschuß (gegen Sicherheit). Angebote unter B 438 an die Geschft. B., Neuerweg 34.

Stadtinsp., 3 erw. Pers., sucht p. bald

4-Zimmer-Wohnung mit Bad.

Grüne K. vorhanden. Angeb. u. B 4839 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Suche

4-Zimmer-Wohng.,

tausche Drei-Zimmerwohnung in sehr gut. Hause am Bökel. Angebote unter E 9179 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

3-od. 4-Zimmer-Wohnung

von Mietberechtigten zu mieten gesucht. Verg. wird gezahlt. — Angebote u. E 2748 an die Geschst. ds. Bl. j318

Alleinstehende Dame sucht f1470

3 oder 4 Räume

Tauschwohnung von 4, evt. 6 Räumen im Zentrum vorhanden. Angeb. unt. E 2744 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geschäftsräume

350 bis 400 qm groß, mögl., Mitte, part.—1. Etg., mit 5 Wohnräumen, sofort gesucht. Angebote unter E 9333 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

---

1 oder 2 Büroräume

für Versicherungsbüro in günstiger Lage Barmens gesucht. Angeb. unt. B 4855 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

In belebter zentraler Straße Elberfelds

ca. 200 qm Geschäftsraum

im Unterhaus für bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 9149 an die Geschäftsst. *

Helle Werkstelle mit elektr. Anschluß, 70—80 qm, mögl. Nähe Mirker Bahnhof, zu miet. ges. * Angeb. mit Preis u. E 9177 an d. Geschft.

Kleiner Raum mit Kraft u. Licht zu mieten ges. Ang. u. E 9170 an Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 23, 1. Et.: Frdl. möbl. W.- u. Schlfz., a. m. Kl., 3 Min. v. Hbhf.*

Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log. *

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht in der Nähe des Rathauses zum 1. August für 40 Mk. zu vermieten. Angeb. unt. E 9240 an Geschft.*

Bahnhofstr. 20a, II: Gut möbl. helles Speicherz. m. Kochgelegenh. sof. abz.*

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. m. g. Pens. sof.*

Bachstr. 16, 1 Tr.: Möbl. Z. zu vm. *

Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an saub. Herrn*

Bleichstr. 10a, III: Gut möbl. Z. sof.*

Brunnenstr. 2, I. l.: Saub. Schlafst. f. H. *

Charlottenstr. Eleg. möbl. W.- u. Schlafz., pt., in g. Hause, fl. Wass., el. Licht, z. 1. 8. f. 65 M a. sof. H. o. Dame. Ang. K 118 Fil. E., Marienst. 1. *

Friedrichschulst. 6a, II: Schlafst., W. 6 M.*

R. Friedrichst. 46, I: Gut möbl. Zimm. sof. od. per 1. 8. an bess. Herrn zu vm.*

Neue Friedrichst. 13, I: Möbl. Z. m. gut. Pens., a. liebst a. ält. H.*

R. Gerstenst. 12, p.: M. Z. m. 2 B., el. Licht *

Hofaue 50, 3. Etg.: Sch. möbl. Wohn- u. Schlfz., a. einz., a. b. H. Tel. 913 f1482

Hombüchelerstraße 7: Möbl. Z. m. 2 Bett., voll. Pens., 5 Min. v. Rathaus, z. v. *

Höchsten 47: Möbl. Part.-Zimmer. *

Hochstr. 90, 2. Etg.: Möbl. Z. zu vm. *

Karlstr. 16, II. l.: Schlafst. m. Kochg.*

Kolk 25: Möbl. Zim. an solid. Fräul. *

Kölnerstr. 42, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort zu verm. *

---

*Kleeblatt 12, Hth., Homberg: Schlafstelle 4 Mark

Kl. Klotzbahn 12a, b. Heyer: Sch. möbl. Z.*

Küpperstr. 17, a. d. Stadthalle: Frdl. möbl. Z. zu vm *

Mathildenst. 2 Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *

Mathildenstr. 1, II: Möbl. Z. f. Hrn. *

Moriansf. 38/40, II. l.: G. möbl. Z., el. Licht *

Mittelstr. 23, p.: Gr. möbl. Z. an Hrn. *

Neuenteich 64, II: Gut m. Z. m. Kochg.*

Prinzenst. 45, I: G. m. W.- u. Schz., el. L.*

Rosenstr. 11, p.: Sch. möbl. Z. an Hrn.*

Sonnb. Gartenlaie 56 Kost u. Log. bill. *

Seilerstr. 22, I: Gut möbl. Z. an Hrn.*

Spichernstr. 10, I: Gut möbl. Z. a. sof. H.*

Turnstraße 13: In berg. Einfamilienhaus frdl. möbliert. Zimmer mit voller Pension abz. f1411

Frdl. möbl. Zimm. an bess. Herrn (nur Dauermieter) ab 1. Aug. zu verm. Elb., Obergrünwldst. 23. *

Gut möbl. Zimmer, Elektr., Tel., eigen. Eing., in bess. Haus an der Hardt. Näh. in der Geschft. f174*

Frdl. möbl. Mans. in gutem Hause, R. Döppersb., an prop. Frau oder Frl. mit eig. Wäsche zu vm. Ang. u. E 2745 an die Gesch. d. Bl.*

---

* Gut möbl. Z. sof. Z. erfr. E., Bachst. 66, I

Möblierte 6-Zimmerwohnung ganz oder geteilt zu vermieten. Ang. unt. E 9192 an die Gst.*

Barmen:

U.-Barmen, Hirschstraße 61, I. links: Gut möbl. Zimm. †

B., Berlinerstr. 38: Frdl. möbl. Balkonzimm. sof. zu v. †

B., Fischertalerstr. 58: M. W.- u. Schz., el. L. †

B., Eduardstr. 4, p.: Möbl. Z. m. Kochgel. an Ehep. sof. †

B., Gr. Flurstr. 17a, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimm. m. Kochgel. an ordentl. Frl. †

Gewerbeschulst. 3, II: Möbl. Zimmer. †

B., Hirschst. 59: Ordl. Herr z. Mitbew. ein. gut möbl. Z. sof. ge. †

B., Mühlenweg 12, p.: Möbl. Parterrez. a. berufst. Frl. †

B., Pfeilstr. 32, I: G. möbl. Wohnz., Schlafz., Küche m. Verb. a. kindl. Ehep. *

B., Sonntagst. 40, p. r.: Frdl. möbl. Z. mit Gas u. Mans. †

B., Lichtenplatzerstr. 28, II., r.: Frdl. m. Z. el. L., m. o. oh. P. †

B., Reichsst. 35, II: Frdl. möbl. Z. sof. †

B., Rödigerst. 8a, II Vorderh.: Möbl. Z. †

B., Stennertst. 2, III: Möbl. Z. m. 2 Bett. †

Möbl. Z. mit Bad, el. L., an Herrn o. Dame zum 15. 7. † Näh. Geschft. 188

Gesuche

* Akad. sucht möbl. Z. Ang. E 9322 Gschft.

Kinderlos. Ehepaar sucht zum 1. Aug. in Elberfeld od. Barm.

gut möbl. Wohn- und abgetr. Schlafzimmer

in bess. Hause, Kochgelegenh. unbed. erforderl. Angeb. mit Preisang. an Reg.-Bmst. Schimmer, Barmen, Gasstr. 261*

Sol. ält. Herr s. ein einf. heizb. möbl. Z. zum 15. Juli od. 1. August. Preis 7 M. die Woche. Angeb. u. E 9257 an Gst. *

Jg. Handw. sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. E 9336 Gschft.

Akademikerin

sucht z. 1. 8. od. sp. 2 sehr gut möbl. Z., evtl. mit Pens., in Süd- oder Südoststadt od. Zoo. Ang. u. E 9422 an Gst.*

Gut möbl. Zimmer

mit Schreibtisch N. Bahnhof sofort ges. Ang. u. E 9193 an die Geschft. f1478

---

* 2 separate möbl. Schlafzim., el. Licht, Kochgel., mögl. Bad, als Alleinmieter z. 15. 7. ges. Ang. u. E 9382 an d. Gst. *

Aelt. Mann, Friseur, sucht einf. möbliert. oder leeres Zimmer. Ang. mit Preis u. E 9339 an die Gst.*

---

1 o. 2 möbl. Zimm. in ruhiger Gegend in der Nähe Elberfelds fürs Wochenende vorläufig ges.* Ang. u. E 9340 an die Gesch. d. Bl. *

Geb. Dame in gut. Position sucht schön möbl. Zimm., eventl. Wohn- und Schlafzimmer. Nähe Königstr. Angeb. u. E 9187 an die Gst.

Möbl. Zimmer zum 15. 7. gesucht. Südstadt bevorz. * Ang. E 9051 Gschft.

Für Alleinstehende.

Christl. Ehepaar, o. Kind., Frau langj. Diakonisse, sucht Wohnung bei ält. Dame od. Herrn, d. Pflege sie übernehm. würde. Fehl. Möb. könnten gestellt werden. Ang. u. E 9155 Gschft. *

Möbl. Zimmer in bess. Hause von Herrn ges. Ders. ist Flötenspieler. Ang. u. B 4953 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Aelt. Mdch. s. einf. möbl. Z. m. Koch- u. Leuchtg. R. Rittb. Anz. u. R 977 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gut möbl. Zimmer

Nähe Döppersberg f. 3—4 Wochen zu m. ges. Angeb. m. Preisangabe hauptpostlag. S. f. Essen. v4263

Frl. s. möbl. Zimm. mit Kochgelegenheit. Ang. E 9464 Gst. *

Amtliche Bekanntmachungen



Pferdemarkt

auf dem städtischen Viehhof zu Elberfeld am Donnerstag dem 12. und Freitag dem 13. Juli 1928.

Am Eingange wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhof geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt. f135

Elberfeld, den 5. Juli 1928.

Schlacht- und Viehhofsdirektion.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Neupflasterung wird die Beyenburg-Rittershauser Straße vom 9. lfd. Mts. ab auf die Dauer von etwa 6 Wochen gesperrt. e18

Schwelm, den 4. Juli 1928.

Die Polizeiverwaltung. I.V.: John.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 9. Juli 1928, morg. 10 Uhr, versteigere ich Wilhelmstr. 5 (Restaurant Küseler) in Elberfeld, die zur Konkursmasse Kraft geh.: f1441

etwa 2000 Flaschen Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunderweine, deutsch. u. französ. Sekt, Liköre, in größeren und kleineren Posten.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichtssachverständiger,
E., neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Freiwillige Versteigerung

von Bandstühlen, Spulmaschinen, Garnen usw.

Infolge von Betriebsstillegung werde ich am Donnerstag dem 12. Juli, nachm. 3 Uhr, in Barmen-Langerfeld, Bahnstraße 7-9 (Firma Kühl & Klietsch, G.m.b.H.), folgende Maschinen usw. versteigern:

30 Maschinen-Bandstühle, 1-, 2-, 3- und 4spulige 216er und 300er Maschinen, zwei Einschlag-Spulmaschinen, 1 Strangspulmaschine, 1 Scherbock, Spulen, weiße und farbige Garne, Kettscheiben und Rieter aller Art, 1 großen moderen und 1 kleinen Geldschrank, 1 Doppel-Stehpult, 1 Aktenschrank usw. 463b

Besichtigung jederzeit.
Verkauf auch freihändig.

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeidigter Taxator u. Auktionat., Barmen, Kieferstraße 77. Telephon 1722.

Zwangs-Versteigerung. Am Montag dem 9. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich auf dem städt. Schlachthofe in Elberfeld 3 geschlachtete Rinder, 4 geschlachtete Schweine u. 4 Häute öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. f1481 Hoffmann, Obergerichtsvollz.

2 Wohnhäuser und 1 Hinterhaus m. freier Werkstätte, Einfahrt vrh., Nähe Mirke gel., erbteilungsh. zu günstig. Zahlungsbedingungen preisw. zu vk. Anfr. E 9360 Gft. *

Platz, besonders geeignet für * Garagenbau, Tabisoble, zur verkf. oder zu verm. Ang. unt. E 9290 Geschft.

Grundstücks-Markt

Ackergut, am Rande von Elb., 45 Morg. gr. ganz zusammenlieg., an d. Straße gel., zu verk. Das Gut ist wasserreich, elektr. Licht u. Wasserleitung vorhd. Auch für Sommeraufenthalt geeignet* Ang. E 9156 Gschft.

Geschäftshaus m. Metzgerei in gut. Lage Elberf. zu verkaufen. Tauschwohn. nicht erforderl. Angebote an Fr. H. Dickmann, Architekt, Barm., Merkurhaus, od. Otto Tielke, Elb., Mäuerchen 32. 450b

Grundstück am Nützenberg, als Baugelände geeign., ca 1½ Morgen gr., ganz oder teilweise zu verkaufen. Angb. u. B 4862 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

Häuser in versch. Lagen Elberfelds, mit freien Wohnungen zu verk. L. du Mont, Elbf., Brillerstraße 14. *

Bauplätze am Südrande der Stadt Barmen, an Haltestellen der Straßenbahnlinie 4 nach Toelleturm und ausgebauter Straße zu verkaufen. Schr. Anfragen unter B 4255 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 80b

Gartengrundstück zirka 1000 qm groß, mit aufstehendem neu., teilweise massiven Schuppen, der leicht zu Wohnzwecken umgeändert werden kann, in schöner Lage, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angebote unt. E 622 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f381

Modernes Landhaus, 9 Z. freiw., für 1 od. 2 Fam., hauszinssteuerfrei, in best. Zust., 2 Morg. Obstb. etc., s. schön gel. 10 Min. v. Mettmann, 5 Min. v. Strßb. Bohw.-D'dorf, b. zu vk. od. zu tausch. geg. mod. Etg.-Haus mit freiw. Wohng. im Wuppertal od. außerh. Angebote unter E 1982 an die Geschft. *

Mehrere Wohn- u. Geschäftshäuser in guter Lage preiswert zu verkaufen. * Angeb. unter E 9271 an die Geschäftsst.

Haus mit Konditorei-Kaffee Ecke, rhein. Stadt, ca. 15 000 Einwohner, best. Gesch. am Platze, mit voller Konzess., erford. Anzahl. 25—30 000 Mk., zu vk. Gft. Anfr. u. B 4968 Gft. B., Neuerweg 34. †

Kartonnagengeschäft wegen hohen Alters billig zu verkaufen. u. † Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. 180

Lederfachmann

findet sichere Existenz durch Kaufübernahme einer alteingeführten Leder-Großhandlung mit langjähr. Stammkundschaft. Geschäftslokal, evtl. mit Wohng., vorhanden. Beste Verdienstmöglichk., wenn Firma im Sinne verstorb. Alleininhabers fortgeführt wird. — Anfragen ernsthafter Fach-Interessenten unter E 9168 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Günstige Kaufgelegenheit.

In vorzüglicher Verkehrslage Remscheids ist

Restaurant

an fachkundige Leute, die über 30000 Mark verfügen. Preis 70000 Mark, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Angebote unter R 508 an Filiale Remscheid, Bismarckstraße. 1324

Geschäftshaus (Eckhaus) od. Hypothek zu verk. Angeb u. B 4840 an Gst. B. Neuerweg 34. †

Eckhaus mit Bauplatz und Shed, in lebhaft. Geschäftsviertel, zu vk. Ang. u. B 4947 an Gst.B., Neuerweg34 †

Verkauf od. Tausch. Gut Geschäftshaus mit 2 Läd. 1 vollst. einger. Gesch., krankheitshalber sofort z. verk. od. geg. gleichwert. Objekt in Umgebung v. Elberfeld zu tauschen. Ang. u. E 9184 an di Gst. *

Gute Metzgerei mit Wohng. zu vk. Laden- und Wurstküchen-Einricht. muß mit übernommen w. Ang. u. B 4854 an Gst.B., Neuerw. 34. †

Gutgehendes * **Lebensmittelgeschäft** mit 2 Zimmern i. Mittelpunkt der St. krankheitshalber bill. zu verk. Angeb. u. E 9176 an die Gst.

Im Zentrum des Wuppertals gute * **Bäckerei u. Kondit.** zu verk. Angeb. u. E 9426 an die Gst.

Stehbierhalle auf Rechnung nur a. Fachleute zu vergeben. Kaution m. gest. werden. Ang. mit Angabe d. früh. Tätigkeit u. E 9427 an die Geschft. *

Mod. Etagenhaus m. freiw. Wohn. b. bod. Anz. i. Wuppertal o. außerhalb zu kf. od. zu tausch. geg. mod. Landh. b. Mettm. (Näh. siehe u. Verkäufe). Ang. E 1981 an Gschft. *

Mass. Haus mit freier 3. od. 4-Z.-Wohng zu kauf. gesucht. Angeb. unt E 9356 an d. Gst. *

Kl. Wohnhaus für 2 oder 3 Familien, mit allen Bequemlichkeiten und mögl. Garten zu kf. ges. Ang. mit Preis und Anzahlung unt. 4494 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen 162b

Einfamilien-Wohnhaus 6 bis 8 Zimmer, in Elberfeld zu kaufen gesucht. Angebote an Fr. H. Dickmann, Architekt, Barmen, Merkurhaus, oder Otto Tielke, Elberf., Mäuerchen 32. 450b

Gartenland oder Baugrundstück am Rande d. Nord- od. Südstadt zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 9061 an Geschft.*

Motor, Drehstrom, 220×380, 5 PS, Siemens-Schuck., 1 Mot., 1000 Tour., 7,5 PS, 1 Kaltsäge, 1 f. Gewindeschneidemasch., 1 Salzbad-Härteofen zu verk. Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 18a. *

15 Meter 50er **Transmission** mit 9 Hängelagern zu verk. Näh. Barm., Postfach 349. x4057

Gummibandstuhl 4,25 m. Weite, 2t., 2×12 Gg., 1spul., 5 Zim. Sprung, 216er Masch., evtl. mit 2sp. Schläg., 44mm Spr., noch im Betrieb zu besicht., sehr bill. zu verk. Näh. Barm.-Langerfeld, Dahlerstraße 93, 1. Etg. †

Gummibandstuhl für schmal u. breit sowie leere Bobinen billig zu verk. Elb., Hermannstr. 27. *

Gebr., gut erhaltene **Hobelbank** billig. Elb. Königstraße 478, T. 6917.*

3 gebr. Maschinen aus der Schäftensteppeerei zu verk. Schwelm, Kaiser-Friedrich-Platz 27. †

Sehr gute **Drehbank,** 2 m Drehlänge, bill. zu verkaufen. Elberfeld, Tel. 592. *

Orga-Privat-Schreibm., 3 M. gbr., für 110 Mk. zu vk.* Ang. E 9351 Gesch.

Gesuche

Gesucht 4198a **Bauplatz, Hardt**gegend bevorzugt. Ang. mit Lage, Preis u. B 463 an Gst.B., Neuerweg 34.

Grundstück am Rande d. Stadt, in der Nähe v. Bahn, 4—500 am groß zu kaufen ges. Ang. u. E 2750 an die Gst.*

Wohn- und Geschäftshaus mit Einfahrt gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb unt. R 970 an die Filiale B., Bertinerstr. 61. †

Einfam.-Haus in sch. Lage, Südst. bevorz. 8—10 Räume, evtl auch mehr, b. 20 000 Mk Anzahl. zu kaufen ges. Ang. u. B 4943 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Einfamilien-Wohnhaus 8—10 Zimmer, bei 15—20 000 Mk. Anzahlung in guter Lage Barm. od. Elb. zu kaufen ges. Ang. an Fr. H. Dickmann, Architekt, Barmen, Merkurhaus, oder Otto Tielke, Elberf., Mäuerchen 32. 450b

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 381b

5 PS Drehstr.-Motor (neu) verhb. b. abz. Ang. u. B 4946 Gst. B., Neuerweg 34. †

Max Birker Schleifscheiben Schleifmaschinen zu Fabrikpreisen franko Barmen Allee 213/215 Kein Laden. 24h

Wir haben die Einrichtung der

Riemengang-Schlosserei

der Firma Rob. Münz, Barmen,
käuflich erworben und stellen daraus zum Verkauf:

1 autom. Räderfräsmaschine, größter Raddurchmesser 750 mm, 2 Horizontalfräsmaschinen, Tischgröße 670/260 mm, 1 Flügelfräsmaschine, 1 Vertikalstossmaschine, 1 Friktionsspindelpresse 130 mm Spindel-(/) 1 Werkzeugschleifmasch., Tisch 600×100 mm 1 comb. Lochstanze und Schere mit Rädervorgelege, Ausladung 500×300 mm,

ferner Drehbänke, Bohrmaschinen, Schmiede-Einrichtung, Ambosse, Richtplatten, Werkbänke, Schraubstöcke, Werkzeuge aller Art, Ledertreibriemen in fast allen Dimensionen, Transmissionen usw. usw.

alles gut erhalten und sehr billig, selten günstige Einkaufsgelegenheit

Weisskopf & Co.
Barmen-Ritth. Tel. 6115-6119 u. 2865
Lager: Barmen-Beckacker. 152b

Suche per bald in Barmen-Elberfeld **500-600 qm hell. Fabrikraum für 1. Betr.** sowie ein besseres, in freier Lage geleg. **Einfamilienhaus** zu kaufen. — Gefl. Angebote mit Preis und Höhe der Anzahlung erb. u. B 4980 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. †

An- und Verkauf von Einfamilienh.-, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Grundstücken bei effekt. Bedieng. C. A. Kahrhaft, Elberf., Wiesenstr. 32, Tel. 1143, ält. Hypoth. und Immob. *

Einfamilienhaus Brillerviertel, 9—12 Zimm., modern eingericht., mit sch. Garten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. u. E 9223 an die Geschft. *

Haus zu kauf. gesucht, in welchem eine 4-Zimmer-Wohnung frei wird. — Angebote u. E 2747 an die Geschst. ds. Bl. j318

Zu verkaufen: Jacquard- u. Schachten-**Bandstühle** gutbeleumundete Bandwirker erhalten Zahlungserleichterung ferner Spulmaschinen, Scherrahmen und Böcke, Haspel, Bandrollmasch., Bobinen, Buchbinder-Einrichtung, Schränke, Nähmaschinen, Waagen, Büro-Einrichtung, Geldschränke. k1472
Gebr. Lobach A.-G., Elbf., Aue 33a. Tel. 545.

Maschinen-Verkauf.

Durch Rationalisierung und Betriebsumstellung stelle ich folgende Maschinen zum Verkauf: f1466

1 Warm-Mutternpresse MP IVs.
1 Warmgewindewalze GW I/b.
1 horizontale Schmiedemaschine mit beweglicher Backe BSS Vs.
1 desgl. BSS VI.
1 Mutternfräsmaschine KM II.
1 zweispind. Gewindeschneidmasch. TB IV
4 Rückauswalzen zum Anspitzen NW I.
4 drehbare Bolzenöfen KO II.
1 vierspindlige Mutternschneidmaschine.
1 Fallhammer mit Vorgel., 350kg Bärg.
2 Anspitzmaschinen.
1 Megrathandpresse.
26 einspindl. Bohrmasch f. 12-16mm Loch.
2 Kaltsägen.
60 geschmiedete Schraubenstöcke, Backenbreite 150 mm.
1 Wechselstrom-Motor 50 PS.

Sämtl. Maschinen sind gut erhalten und wenig gebraucht.
Wilhelm Quante, Elberf., Tel. 1 und 14.

Wegen Dispositionsänderung billig zu verkaufen: b2918
Wechselstrommotoren, 3PS, 5PS, 10PS, 220V., 50Per.
Drehbänke, 1 Bolzendrehbank, neu, Zugsp., 180 Spitzenh., 1 m Drehl., 1 gebr. Drehb., Leitsp., 400 Sp., 1,5 m. Berkr.; 1 do., Leitsp., 250 Sp., 3 m, Berkr. 370.
Rommelfässer, 15 Stück, sechskant., div. Abm. 1 Säulenbohrmasch., b. 20mm b. 3 Tischbohrmasch., b. 13 mm b.
C. Schmalenbach & Co., Elbf.-Varresbeck, Tel. 1094 u. 1081.

Nähmaschine zu verkauf. Wendler, Elberf., Obergrünewalderstraße 17a. *

Schuhm.-Maschinen, Werkzeuge u. Leisten billig zu verk. Elb., Kleeblatt 31, II. *

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk. P. Bocks, Elberf., Neue Fuhrstr. 11. *

Gut erhalt. **Waschmasch.** für 15 Mark, ferner 4 gr. Einm.-Töpfe zu verk. B., Carnaperstr. 38, I. †

Waschmaschine f. el. Motor sow. Sprech-Apparat zu verkf. + Ang. u. B 485 an Gst.B., Neuerweg34.

Musik-Instrumente

F. neu. schw. Piano zu verk. Elb., Hedwigstraße 14, II. *

1 Piano 560 Mark, 1 Piano 660 Mark, Mietpianos, Teilzahlung. **Pianohaus Menge** E. Bahnhofst. 52 18210

1 Ibach-Piano, 1 Feurich-Piano, 1 Scheel-Piano (sehr billig), **1 Ibach-Flügel** zu verk. Die Instr. sind sehr gut erh., teils wie neu. 86b Faust, Barmen, Uferstraße 10 (Wertherbrücke), Bechstein-Vertreter.

Gebr. Grammophon mit Platten, Werkzeugschrank, Kochkiste billig zu vk. Römer, B. Sandstr. 36. *

1 B-Piston, 4227a 1 Tennisschläger, 1 Photoapparat. 13/18 1 Grammophon mit Platten, gut erh. u. preisw. Barm., Sandstr. 12, Telephon 1167.

B-Trompete, Elbf., Arrenbergerst. 35, I.*

Piano, kr., erstklass. unter d. Hälfte des Wertes zu vk. Ang. u E 9266 an Gst. *

Gebrauchtes 1282 **Harmonium** vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31.



Schallplatten Sprech-Apparate Karl vom **Kothen** & Sohn Elberfeld Kölnerstraße 58 h96

Gitarren, Lauten. B., Westkotterstr. 10, Heil+

Möbelmarkt

Kl. Geldschrk., Gas- u. Backherd bill. E., E., Hochstr. 56, p.r.*

Jetzt sollten Sie **Möbel** kaufen. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir. Mindestens **20%** sind diese Möbel zum Herbst teurer. Beachten Sie täglich unsere Angebote. **Adler.** b120

Speisezimmer Büfett, 180 Ztm. br. und Kredenz sehr preisw. zu vk. b26 vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Speisezimmer, echt Eiche, innen Mahag. schwere Verarbeitung, Büfett 180 cm br., mit Kredenz nur h182 Mk. 425.— Bergische Möbel-Halle, E., Island 22, gegenüber Kaffee Holländer.

Herrsch. 4-8-Zim. m. Wohn. sof. g. bar zu verk. 3 Min. vom Bhf. Ritth. Grüneck. erf. Ang. B 972 Fil. B., Berlinerst. 61. †

Gelegenheitskauf! Vollständiges * **modernes Speisezimm.,** ganz schwere u. gediegene Anfertigung, echt Eiche Türen kauk. Nußb., Büfett 2,20 Meter, für 1000 Mark abzugeben. Möbellager Giesecke, Elbf., Erholungstr. Nr. 9/11. Fernspr. 9514

Sehr gut erhalt. † altdeutsche Küche preisw. zu vk. Bes. ab 2 Uhr nachmitt. Tafel, fast neue Pappschere, 1,10m Schnittlänge. Althaus, B.-Wt., Grafenstr. 12.

Umstände d. neue naturlack. Küche preiswert zu verkf. Barmen, Albertstr. Nr. 18, parterre. †

Wegen Umzug sofort billig zu verkaufen ein tadellos erhaltenes schweres

Eichen-Eßzimmer

(großes Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, ferner 1 Sofa, 1 Marmorwaschtisch, 1 Eichenschränkchen, 2 gestrichene Kleiderschränke, 1 Küchenanrichte u. a. — Wegen Besichtigung anrufen Elberfeld 4166 oder schriftlich anfragen unt. E 9375 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Neue Küche bill. E., Albrechtstr. 46, II. *

Speisezimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel formvoll sch. Mod., mit Qualitätsware, find. Sie in all. Größen u. billigst. Preisl. * im Möbelhaus **Herm. Böker,** Elbf., Bachstr. 46/48.

Gelegenheitskauf! Küche komplett 160 breit. Büfett **375 Mark** eich. pol. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **400 Mark** echt eich. Schlafzimmer mit Spiegelschrank **500 Mark** echt eich. Schlafzimmer voll gesp. mit Innenspiegel **600 Mark** Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, **550 Mark** echt eich. Speisezimmer 2 m breit. Büfett, komplett **775 Mark** **Möbel-Höfer** Elb., W.-Rathenaustr. 20. Grünstraße 16—18.

Sensationspreise! Schlafzimmer, echt Eiche, Schrank 1,80 cm breit, mit Spiegel, vollständig Mk. 530.- 685.-, 715.-, 775.- Schriftl. Garantie. **Adler,** b120 Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elb., Hofaue 53.

Gelegenheitskauf! Umstände halber + Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführg., mit Innen- u. Auß.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer echt Eiche, voll gesp., m. Inn.- u. Außen-Spiegel, mit folgd. Schrankbreite: 99b
2,20 m breit 980 Mk.
2,00 m 4tür. 950 Mk.
2,00 m 3tür. 785 Mk.
1,80 m 3tür. 650 Mk.
Eßzimmer, Küchen, nur prima Modelle u. Verarbeitung, nur Ausnahme-Kassepreise. Ueberzeugen Sie sich bitte selbst! **Lagerverkauf** Fr. Siebert, Schrnm., Barmen-Wupperfeld, 73 Bredderstraße 73.

Gelegenheitskauf! Mehr. Speisezimm., echt Eiche, m. nußb. pol. Türen, 1,80 u. 2,00 m br. Büfetts, erstkl. Modelle, noch äußerst günstig eingekauft, werd. preiswert abgegeb. b310 Gräfer & Brind. Möbelhaus, Elberf., Bachst. 55/77. Tel. 2812

Chaisel., f. neu, 25. E., Gerberstr. 9a.*

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben. + Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matr. zu verk. E. Diez, Elb., Wilhelmstr. 29, I.*

15 Schlafzimmer, echt Eiche u. poliert, unt. Preis ab Lager abzug. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. *

† Schlafzim., Küche, Speisezimmer billig. B., Mühlenweg 61.

2schl. Eichen-Bett, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 2 Stühle, 2 Regulateur-Uhren, Bilder billig zu verk. Elb., Ludwigstr. 3, 1. Et. *

1 saub. Bett m. M., Sofa, 4 Wohnzim.-Stühle, Küchentisch, 1 Kindertisch, 2 1. Gsk. mit Schrank u. sonst., all. gut erh. Heiermann, U.-B., Hesselnbergst. 18, III †

Vollst. Bett 25 Mk., kirschb. Kleiderschrk., Kommode, Tisch bill. E., Hochstr. 56, p. r.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk E., jetzt Friedrichstr. 43

Achtung! Gebr., gut erhaltene **Möbel** aller Art bill. zu vk. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 72b

Echt Nußb.- * **Kleiderschrank** preiswert zu verk. R. Höfer, Elberf., Grünstr. Nr. 16/18.

Nßb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Fast neue mod. † Anrichte bill. Barm., Klingelholstr. 135. Kondit.

Kleiderschr. 45 Mk., Waschkomm. 30 Mk., breit verstellbar Chaiselong. 45 Mk., Ledertuchsofa 60 Mk. Cleffmann E. Bachst. 7

Nßbr. Kleiderschrank, echt Eiche, Portieren sowie Wollbettdecken, Wäsche, daselbst auch st. Oelgemälde sehr b. E., Hofaue 50, III Bes. bis 3 U. nchm.

† Einf. Anrichte. B., Eduardstr. 4, part.

Kl. Küchensche., 2fl. Gash m. Schrank E., Ernststr. 27. III. *

1 Schreibm.-Tisch, 2 gr. Arbeitstische, 1 Gasherd Rools, E., Weißenburgst. 27, I. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas Chaiselongues Metallbetten Holzbettstellen Auflegematratzen Oberbetten Kissen Einzelmöbel etc Ia Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Sofa, fast neu, ganz billig. Elberf., Schreinerstr. 18, I. Sonntag 10—12 *

1 Sofa mit Umbau, 1 Kredenz, eiche, 1 Ausziehtisch, eiche, 1 H.-Fahrrad zu verk. Elb., Neue Friedrichstraße 6e. * Telephon 4035.

Sofa u. Chaiselong. bill. zu vk Wevel, E., Heinrichstr. 26.*

Fortzugshalber 2 neue Led.-Klubsess., 1 neu. größ. Grammophon, 1 neuer Kamin u. Füllreg.-Ofen b. zu verkauf. Jos. Werth, Elberf., Höchsten 31, 3. Et. *

Lawf. em. Küchenbb., verntkl., b. zu vk. E., Friedrichst. 17, p. k1474

Büromöbel, Eichen, Dipl.-Schreibt., Rollschrank, gr. Tische, Regale, Schreibm., 1t. Aktchr. 45. Hugenell, E., Bergstr 23. *

Gebr. Gaskocher mit Tisch u. Nähmasch. bill abzug. B., ref. Kirchstr. 4, 3. Et. †

Fayence-Badewanne,

dreiseitig freistehend, mit Standbatterie und Dusche, Seifenschale, Schwammhalter, Handtuchtrockner und Bidet, sowie Marmor-Eck-Kamin, alles in tadelloser Verfassung, wegen baulicher Aenderung preiswert zu verkaufen. — Näheres: Arthur Nußbaum, Architekt B.D.A., Elberfeld, Berlinerstraße 27. 446b

6 erh. Gasofen m. Weißlack. Schränkch. b. E. Markgrafenst. 8, III *

Emaillierofen u. Motorrad, 350 ccm, f. g. erh., b. B., Hatzfelderstr. 187, pt. *

Backofen, gut erh., Stein mit eisern. Gehäuse, mittelgr., für Privat o. Landwirte bill. zu vk. Barmen, Hatzfelderstr. 130. *

Fahrzeuge

1½ To. Chevrolet, 2 W., wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens zu v. Teilzahl. gest. Ang. u. B 4837 an Gsch. B., Neuerw. 34 271b

Chevrolet Innenst., ½ J. alt, abzugeben Ang u. B 4836 an die Gsch. B., Neuerw. 34. 271b

Studebaker Automobile nur bei A. Hammerschmidt & Co Elberfeld, Königstraße 304, Telefon 639.

Verkaufe meinen hochelegaten e325 **Tonneau-wagen** auf Gummi, leicht, viersitzig, 1. u. 2sp. zu fahren, wegen Umstellung a. Auto. Zu erfragen in der Gesch. d. Bl. f171

Chrysler Personenwagen höchster Klasse. Vertreter für Barmen und Kreis Schwelm **W. Vonzumhoff,** Barmen, Allee 225/26. Fernspr. 7940/46.

Gelegenheitskäufe! Wir haben im Auftrage preiswert zu verkaufen: 420 Ein 10/30 PS NAG-Phaeton, 6sitzig, m. elektr. Licht und Anlasser, ein 11/45 PS Jewett-Phaeton, 4- bis 5sitzig, 6-Zyl., ein 8/24 PS Brennabor-Phaeton, 3sitzig, mit elektr. Licht u. Anlasser, eine 6/25 PS Mannesmann-Limous., nur ¼ J. gefahren, bis Dezember 28 versteuert, eine 16/45 PS Mercedes-Schieber-Limousine, el. Licht u. Anlasser, sechsfach bereift. Köhler & Bovenkamp, Barm., Altermarkt 1

Motorr. 2¼ PS. b. zu vk. Näh. Barm., Königstr. 38, b. Riedel†

Gelegenheitskäufe! Dürkopp-Phaeton 12/45 PS, Sechs-Zylinder, 6sitzig, zum Preise v. 2250 Mk. **Austro-Daimler** Phaeton, 4sitzig, 9/27 PS, 1400 Mk. **Brennabor-Phaet.** 8/24 PS, 4sitzig, 1500 Mk. **Aga-Phaeton** 6/20 PS, 4sitzig, 1500 Mk. **Chevrolet-Sedan** Baujahr 1927, 2800 Mk. Sämtl. Wagen befinden sich in einwandfreiem Zustand. J. Jos. Bertrand, Elb., Kampstr. 22/26 Tel. 150 u. 7900. b192

Fast neue f282 **Tornax-Maschine** 600 ccm. mit Beiwagen zu verkaufen. W. Dinnendahl, Opladen, Lindenstraße Nr. 27

1 to Ford-Schnellastwagen
in tadellosem Zustande, 7fach neubereift, sowie
3 to Lastwagen-Anhänger
billigst gegen Barzahlung zu verkaufen †
Barmen, Märkischestr. 13/15.

Gelegenheitskauf.
12/34 Adler, als Lieferwagen bestens geeignet, 6fach bereift, elektr. Licht u. Anl., Maschine in tadelloser Verfassung, spottbillig zu verk. Näh. Garage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstraße 15, Ruf 3620. *

Gelegenheit für Metzgereien
Stabiler Steyr-Wagen, 12/40 PS, gebraucht, fahrbereit, 6fach bereift, unverwüstliche Maschine, sofort für Mk. 2500 zu verkaufen. — Anfragen erbitte unter E 627 an die Geschäftsstelle d. Bl. e117

Wanderer-Wagen
gut erhalten, 5/15 PS, billig zu verkauf. Elberfeld, Bachstraße 39. *

N. S. U.,
3/18, off., 4sitz., elegschnittiger Wagen, innen u. außen sowie Masch. in allerbester Verfassg., für 1200 Mark zu verk. Barm. Hochstr. 66. †

Gelegenheitskauf!
8/38 Mercedes-Lim.
in ganz erstklassig. Zustande, b. Januar 1929 versteuert, günstig zu verk. Ang. u. E 9421 an Gst. *

Hanomag-Limousine
neuwertig, billig zu verk. Dr. A. Lettermann, Elberf., Königstraße 185.

1 To. Ford
Lieferwag., m. Plane u. Spriegel zu verk. Kuwert, Vohwinkel, Kaiserstraße 75. *

4/14 Perf.-Wagen, billig, in allerbest. Zustande, fahrbereit, wegen Platzmangels preisbillig. Ang. u. E 9431 an Gesch. *

Gelegenheitskauf! Lieferauto,
„Opel" ¾ To., mit Pritsche, besond. für Bäcker, Metzger verwendbar geeignet, sehr gut erhalten, fahrbereit, für nur 550 Mk. zu verk. Bahnst. 157 Elb. *

12/50 PS. **Opel-Limousine**
7-Sitzer, 6-Zylind. m. [illegible] sofort abzugeben. [illegible] Elberfeld, Königstraße 32.

6/30 Brennabor, off., 4sitz., fahrbereit, zugel. u. verst., aus Privath. m. Anschaffung, billig zu verk. Tel. 9010 Elberf. *

FIAT
4/20 6/30 9/45 244
Nach Fiat-Zahlungssystem 6, 9, 12 oder 18 Monate.
Anzahlung Mk. 900.- Monatsrate v. M. 196.- an einschließlich Versicherung.
Vertreter: **Linder**
ELBERFELD
Königstraße 21, Telefon 5868 u. 2335

Motorrad, 500cbcm, Triumph, m. Lichtanlage u. Boschhorn, Umstände halber für 300 Mk. zu verkauf. W. Meyer, U.-B., Bezirk Westen 39a. †

N. S. U. - Motorrad
mit Beiwagen, fahrber., zugel. u. versteuert, billig zu vk. Auf Wunsch Teilz. Paul Kötting, B.-Rächstebreck, Drei Grenzen †

Motorrad,
3½ PS, 3-Ganggetriebe, elektr. Licht, Sozius u. Res.-Zubehör, Pleuelstange, für 350 Mk. zu vk. Kottsieper, B.-Töllet. Carnapsgstr. 96. 187

Motorrad,
Imperia, 500 ccm, Jap, zugel. u. versteuert, billig zu vk. C. Schubert, Elbf., Franzenstraße 34 *

2 PS. Herko-Motorrad,
neuwertig, 120 Mk. C. Schmalenbach & Co., C.-Barresbeck. b2918

Motorrad,
engl. Veloreitte, 7PS, elektr. Bel., zu verk. Milspe, Deterberg Nr. 72. f242

Motorrad,
obengest. Getriebemasch., 0,74 St. PS, m. Beleucht. b. zu v. Heine, Elb., Uellendahlerstr. 95. f1473

Leichtmotorrad für 80 Mk. zu verkf. Barmen-2., Heslingh.-hauserstr. 112, II. 433b

Motorrad, 300 ccm, 3 Gänge, zu vk. C. Uellendahlerstr. 132. I *

Motorrad
300 ccm, Rahmen u. Tank fehlt, für 60 Mk. U.-B., Bendahlerstr. 76, II. r. *

Indian-Motorrad,
600 ccm, mit Beiwagen, wie neu, m. allem Zubehör bill. Garage C. Kleine Klopbahn 10. *

D. K. W.,
200 ccm, Modell 28, elektrisch. u. steuerfrei, 1000 Km gelaufen, zu verk. B. Schwerstr. 3, II. †

Motorrad Wanderer,
1,25/2,5 PS, fahrbereit, vorz. erhalten, Mod. 1914, zu 65 M. Postfach 157, Elb. *

4 PS Motorrad, gut erh. f. 250 M. E., Hardenbergst. 10, 1. Et. r., a. d. Kobit. *

Motorrad, fahrb., f. 120 Mk. zu verk. E., Hardenbergstr. 10, I *

Motorräder,
mittelschwer, umstandshalber b. zu verk. Zu besicht. b. Sonntag mittag. Ronsdorf, Bergst. 5. Telephon 560.

Motorrad, 450 ccm, zugel. u. verst., i. b. E., Hombüchel 27a. *

Leichtmotorrad, 132 ccm, 4 Takt, f. 60 Mk. zu b. Lewin, E., Höchstenst. 15a. *

Patria - W.K.C. Fahrräder
30 Jahre bestbewährt, mit Garantie
Halbrennmaschine neues Modell Mk. 87.-
Rennmaschine extra leicht Mk. 125.-
Tourenrad beste Ausstatt. M. 96.-
Wir garantieren für unsere Fahrrad-Teile trotzdem sind wir **billig.**
W.K.C. Rennrahmen mit 3 Jahre Garantie M. 41.-

Rennlenker	
Aberger, vern.	8.50
Felgenbremse	3.50
Frl. Zahnkranz	2.50
Umsteckname	3.25
Tretlager kompl.	2.50
Pedale, Paar	2.15
Ia Kette	1.90
Vordergabel	3.00
Ia vern. Lenker	2.50
Guter Reifen	3.50
Marken-Schlauch	1.50

Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen.
Fachmännisch geleitete **Werkstätte** erledigt alle **Reparaturen** gut, schnell u. billig
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Größtes Spezialgeschäft Elberfeld.
Kirchstr. 8 u. Bachstr. 79.

Fast neues Herren- u. D.-Fahrrad billig W. Dittmar, Elb., Rosenstr. 32. *

Indian-Scout,
600 ccm, mit Boschlicht, Tachometer, Packtaschen, Sozius usw. ausger., preiswert zu verk. Ang. E 2746 an Gst. b456

Oakland-Phaeton,
5sitz., neuwertig, m. allem Zubeh., 6fach bereift, 3500 Mark. Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87 Tel. 8477/9840. b306

Faun-Hinterkipper,
3½ To., 2200 Mark. J. Jos. Bertrand, Elb., Kampstr. 22/26

*Fahrrad, gut erh., für 25 Mk. Levien, Elb., Höchsten 15a. *

G. erh. H.-Fahrrad 25 Mk. B., Elberfelderstr. 27, II, 2× sch. *

Fahrräder.
Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden.
Hans W. Müller,
E., Gesenbergstr. 10, direkt Stadthalle.

Damenrad, †
wen. gebr., zu verk. B.-U., Buschstr. 33.

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen. 18195
Spies, Elberfeld. Luisenstraße 16.

Diamant-Fahrräder
in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet. *
W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung

Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 18209

G. erh. H.-Fahrrad, Markenrad, zu verk. Barmen, Scheurenstraße 10, part. †

Herr. u. Damen-Fahrrad billig zu verk. E., Wollenburg 48, Naumann. *

Kutschwagen,
5sitzig, so gut wie neu, sowie ein silberplattiertes †
Lackgeschirr
billig zu vk. U.-B., Auerstraße Nr. 5.

Versch. Flachwagen,
v. 10—15 Ztr. Tragkr., 1 Rollwag., 100 Ztr. Tragkr., 1 gedeckter Wagen, 40 Ztr. Tragkr. b. zu vk. C. Mülder, E., Breitestr. 16/18. *

Leichter, geschlossen.
Bäckerwagen,
leichter, offener †
Kastenwagen f. Metzg. u. Milchh. pass., b. G. Wolf, Barmen, Loherstr. 28

Komplettes 1381
Fahrwerk
auch geteilt, sof. zu verk. Ang. u. H 100 an Fil. in Ronsdorf

Leichter f1473
Bäckerwagen
u. leicht. Kastenwag. zu vk. Heine, Elbf., Uellendahlerstr. 95.

Milchwagen,
Break, 6-Sitzer, Gig auf Gummi zu verk. Restaurant Freitag, B., Schwarzbachstr. 46 Tel. 8155. †

L. Flach- u. Kastenwagen zu vk. U.-B., Elberfelderstr. 35. †

2 Federzieht.-verstb. f. jed. Gesch. pass. E., Neuenh. 19, Korbg. *

G. erh. Stubenwag. m. Babyausstattung bill. zu verk. Bei Vorm. Niemeyer, C., Barresbeckerstr. 35. *

G. erh. Kinderwag. zu verk. Elb., Berlinerstr. 50, 4. Et. *

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Barm.-U., Hesselnberg 2, pt. †

Klappwagen, Unger, E., Schlesstraße 45. *

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, I. L. *

Gebr. Kind.-Sitz- u. Liegewag. prsw. C., Platenlustr. 36, II. *

Kleidermarkt

Hell. Sommeranzug u. Gabardinemantel f. gr., schlanke Fig. Bes. Sonntag vorm. E., Godastr. 17, I. *

Gelegenheit!
Aus priv. Hand eleg. Damengard. u. Pelz billigst abz. (Größe 44). Ang. verbeten. Näh. in Gst. f173 *

1 Anzug 15, 1 Ueberzieher 15, 1 Photogr. App., 1 Geige, 1 silb. Taschenuhr zu v. B., Hohensteinerst. 17, I. *

Aus Privath. z. vk. 2 Herren-Anzüge, hell u. blau, à 25 M., 1 Sommerpal., hell, 30 Mk.
Für Auto- u. Motorfahrer: 4230a
1 engl. Cordanzug 25, 2 Windjacken à 5, 1 kurzer gefütterter Sportmantel 35, Gamaschen 3. Alles in sehr tragf. Zustande, f. Person ca. 1,70 gr., mittelstark. Bes. Sonntags 11—1½, Werktags 8 bis 7 Uhr, Tel. 1029. Näh. Gescht. f89

Handgek. **Bulgarenblusen**
a. Fabriklager, Gr. 40—46, z. herabges. Preise von Mk. 5.50 bis 17.— an Priv. zu verk. Verkauf n. 1 Woche. Ernst Birkenstock & Co., E., Obergrünewalderstr. 25a, II. Eing. 173 *

Vermischte

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 18183

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken,
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands d2830
ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Agay & Glück, Frankfurt a. M., Nr. 251, Neue Mainzerstr. 56/58.**

Photo-Apparate, *
Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5.

Büfett, Kredenz, Standuhr billig abzugeben — Ang. u. E 9468 an die Gescht. f1483

Kompl. neue Radio-Anlage mit Lautspr. billig zu verk. Elbf., Karlstraße 27. *

Weg. Geschäftsaufg. **Berkel-**Schnellwaage prsw. zu vk. Ang. B 4928 Gst. B., Neuerweg 34 †

4 Vollgummireifen,
1050×160×850 mm, wie neu, kaum gebraucht, à 85.—, Neupr. à 203.—, † 4 do. 1030×140×850 à 55. J. Kromberg, Barmen, Südstr. 7.

Gelegenheitskauf. Staubsauger, 110 V., f. 75 Mk. (neu 180). Näh. Gescht. f175 *

Ford-Batterien
50.— u. 54.—. Ang. u. B 4861 an Gescht. B., Neuerweg 34. †

Photo-Appar., 10/15, m. Heliar 4,5, 18 Ztm. i. Compur. E., Hochstr. 45, II.

Gute Backnorbel
billig zu verkaufen. * Hut-Weber, Elb., Mühlenstr. 19, Fernruf 8048.

Schmiedeeis. Gartenpforte, 11½ u. 19 m. je 50 Mk. Vohwinkel, Solingerstr. 7 *

3 Einm.-Töpfe zus. 9 M., Koffer 90× 45×36, 7 Mk. Näh. in der Gesch. f97 †

6 St. neue Fensteroahmen, 1 Fenster, ca. 2,20× 1,10 m, 1 gl. Fenster, Türen, versch. Pissoirs, Ausgußbecken u. 15 cm w. Gußrohre spottbill. Elbf., Höchsten 19a, Telephon 2891. *
3 Stück 4fl. Fenster, 180×102,
1 Stück 4fl. Fenster, 180×0,85,
3 Stück 2fl. Fenster, 140×110,
5 St. Gla.-Abschlüsse 300×135,
1 Treppe, ¼ Wend., Links-Austritt,
1 Treppe, ¼ Wend., Links-Austritt,
1 Wendeltreppe 320 hoch, 130 Schm., 1 3 PS Drehstrom-Motor, versch. Brett.-Regale, all. sehr gut, 3 Jahre wen. gebr. Tel. Barmen 2482 und 88. f4059

Tiermarkt

Schweres Pferd,
Wall., 6½ Jahre a., wegen Aufgabe des Geschäfts zu verk. Heinrich Tötemeyer, Velbert, Wülfratherstraße 34 e204

2 flotte Wagenpferde
(6j.), Trakehn.-Gestüt, billig zu verk. * Schupfosthen, Wertmann, Hermbr. 847

Ich habe m. erstkl. **Lieferwagenpferd** (braune Stute) zu verk. Ernst Quambusch, B., Winklerstr. 9, Tel. 4330.

Gespann
erstklass., plattbreite, 5jähr. Oldenburger Pferde prsw. abz. Winkeldame, Elberf., Südstraße 27 *

Neu eingetroffen ein Transport ostpreuß.

Pferde und Pony
darunt. gute Wassergelspanne. Barmen, Westkotterstraße 27.

Karrenpferd m. Geschirr, 2 Wagen, 1 mit Gard., 1 Kippkarre Ad. Klein, B., Bismarckst. 73, T. 8373 †

Flottes Pferd mit Geschirr preisw. E., Feldstr. 14a, p. *

1 älteres Pferd, pass. f. Landwirtsch., und 1 zugfest. Ponyhengst sof. preisw. Rudolf Overmann, Gevelsberg, Haßlinghauserst. 108

Schwarze †
Schäferhündin
Ia Stammb., 4 J., preisw. zu verk. B., Barkstraße 6.

Whippet,
engl. Windhund, Stammb., 1½ J., z. vk. E., Platzhofstr. 1 Telephon 8258. *

*Boxer-Rüde zu vk. E., Humboldtstr. 58, p.

6 j. Gänse billig. * E., Sperlingsgasse 39

1,4 leg. Laufenten. Gutkirbera, Sonnb. *

Wegen Platzmangel
gebe ab eine Partie einj., weiße, amerik.
Leghorn,
flott beim Legen, Abstammung v. Beuningen, für Zuchtst. geeignet, zu niedrigen Preisen. e18
Schwelmer Geflügelfarm. Schwelm in Westf. Gasstr. 76, Tel. 715

Echte Minorka-Hähne 27er, zu vk. Grunz, E., a. Bredtchen 1. f1474

Ia Reisetauben b. * E., Königstr. 374, p.

Pr. Kan.-Vög. u. Heckkörbe E., Sandst. 9 *

Kaufgesuche

Reise-Schreibmasch.
(Remington oder Klein-Adler), gut erhalten, gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4941 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Betten mit Aufl. u. gebr. Möbel gef. Ang. E 9314 Gst. *

*Zwei gebr. Kleiderschrank aus Privath. gef. Ang. mit Preis u. E 9047 an Gst.

Rollschrank,
neu od. gut erh., zu kaufen gef. Ang. m. Größen- u. Preisang. E 9050 Gst. *

Gebr. Sofa, gut erh., zu k. gef. Ang. E 9370 Gst. *

Limousine,
in bester Beschaffenheit, von ersten Fabrikaten, geg. Kasse zu kaufen gef. Gesch. Schließfach 70. *

Gebrauchtes **Klein-Auto**
gegen Kasse zu kauf. gef. Ang. B 4938 an Gst. B., Neuerw. 34.

Gut erhaltenes *
Pers.-Auto
bis 10 St. PS, unt. Angabe des Baul., Marke u. Preis zu kaufen gef. Ang. u. E 9390 an d. Gst.

Auto
1½ bis 3 Tonnen, sehr gut erh., gegen Kasse zu kaufen gef. Angeb. u. R 510 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1328

Limousine,
neuwertig, teils neu dar zu kaufen gesucht, wenn erstkl. Gemälde mit in Zahlung genommen werden. * Ausführl. Ang. unt. E 9377 an die Gst.

Leicht. Jagdwagen, neu od. wenig gebraucht, zu k. gef. Ang. R 9267 Gst. *

Selbstfahrer,
gut erh., bezahlt., m. Verdeck u. Br. zu kaufen gef. Ausf. Ang. mit Preis an R. Hugenbusch, Telephon 134 Haan-Gütscheid. f87

Innensteuer-Limousine,
bis 6 St.-PS, zu kf. gef. Preisangeb. mit Marke u. Baujahr u. E 9371 an Gescht. *

Gut erh., mittl. **Motorrad**
geg. Kasse zu f. gef. Preisang. m. Marke u. Baujahr unter E 9307 an d. Gst. *

Gut erhaltenes *
Motorrad,
250 ccm—500 ccm, gegen bar zu k. gef. Ang. E 9166 Gescht.

Gebr. Kinderfahrrad für Mädch. zu k. gef. Tel. 2570, Elberf., Luisenstr. 63, pt. *

G. erh. 25-30 Ztr. Flachwag. m. Pat.-Achs. gf. * Koblenz, C. Troosstr. 1

Ziehkarre
zu kaufen ges. Ang. u. E 9381 an Gst. *

Bleiverglasung!
4 Fenster für Wintergarten, 2×2,30 m groß od. ähnl. Maß, in Bleiverglasung, mögl. schöne Ornamente, recht gut erhalten, geg. sofortige Kasse sof. zu kaufen ges. Auch wird evtl. 1 o. 2 St. gern gek. Ang. E 626 Gst. e117

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421 *

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen **Adler,** B., Bredderstr. 64, Telephon 6297. 97b

Die höchsten Preise
für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Barabestr. 76. *

Luftgewehr
(Bügelspanner) zu kauf. ges. Ang. m. Pr. E 9064 Gesch. *

Eiserne Bassins,
2 cbm. Inh., sowie **Säure-Ballons**
in Eisenkörben zu kauf. ges. Angeb. m. Preis unt. E 9251 an die Geschäftsst. *

Gebrauchter 2½zöll. Durchlaßhahn zu kaufen gesucht. * C. Disselhorst, Vohwinkel, Teleph. 7139

Geldmarkt

98b Die Frankfurter **Hypothekenbank**
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54, Teleph. 8020, W. 8—10 N. 6—8.

1. Hypotheken-Kapitalien
sofort zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft Pr. Rud. Vogel, Elberf., Hofkampstr. 7, Telephon 1646 *

1. Hypotheken
für gute Wohn- u. Geschäftshäuser, auch Neubauten, vermittelt zu günstigen Bedingungen Otto Bremer, [illegible]

Von Groß-Unternehmen werden 4229a
10- od. 20000 Mk.
gesucht gegen gute Sicherheiten bei 120 % Rückzahlung nach zwei Monaten. Angeb. u. B 483 Geschst. B., Neuerw. 34.

Sparkasse der Gemeinde Heiligenhaus
mündelsicher. d2091
Postscheckkonto: Köln 10887, Essen 7075.

I. Hypotheken
auf gute städt. Objekte
Baukapital — Industriebeleihungen.
Müller & Sürth, a258
Gesellschaft für Finanzierungen, Immobilien, Hypotheken u. Versicherungen Gereonstr. 40 **Köln** Anno 8142.

1. Hypotheken
zur Verfügung zu günstigen Bedingungen, Auszahlung laufend. Angeb. unt. B 4815 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

I. Hypotheken
für Geschäfts- und Wohnhäuser sowie rent. Fabrikanwesen.
Anträge nimmt z. Zt. wieder entgegen:
Grundkredit-Bank A.-G.
Zeven, 4231a
Barmen, Unterdörnerstraße 108.

Mk. 20000 als 1. Hypothek
auf großes Wohn- u. Geschäftshaus gesucht. Vermittler verbeten. Angebote mit Bedingungen unter E 623 an die Geschäftsstelle des Blattes. 177

1. Hypothek.
sofort günstig, 97% Auszahl., auch Baukapital. Angeb. unt. E 9080 an Gescht. *

Hypothekenkapital,
erststellig, auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser sofort auszuz. Ang. u. E 9306 an die Gescht. d. Bl. *

Immobilien-Geschäfte
vermittelt zu günst. Bed. auf schr. Anfrage: Verein f. Vermittlungsschutz in Deutschland, e. V., Gesch. E., Kleeblatt 41 *

I. Hyp. u. Baugeld günstig in jeder Höhe bei sofortiger Erledigung. Ang. u. E 2741 an Gesch. *

Wir sind beauftragt
75000 Mk.
auf 1. Hypotheken anzulegen. Es kommen nur erste Objekte in Frage. — Ang. E 9334 Gst. *

8000 Mark
Privatgeld nur als erste Hyp. sof. auszuleihen. Ausf. Ang. u. E 9350 an Gst. *

In jeder Höhe
ab 10000 Mk. w. Kapital als 1. Hyp. zu zeitgem. günstig. Bed. verm. Ang. u. E 9338 an Gescht. *

Mk. 30000.-
1. Hypoth., a. Geschäftshaus (2 Läd.) in bester Lage ges. Selbstdarl. bevorz. † Ang. u. B 4848 an Gst. B., Neuerweg 34.

Darlehen von 400 M. gegen hohe Zinsen u. Ia Sicherh. ges. Ang. u. B 4956 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Suche v. Selbstgeb.
5000 bis 6000 Mk.
Kapital für eine altbestehende Drogerie, Wein- und Photohandlung gegen gute Zinsen und Sicherheit. Angebote unter E 9171 an die Gst.

Mk. 5-6000.-
1. Hypothek (prima Sicherheit) zu 10 % Zinsen ges. Ang. u. E 618 an Gst. v4261

2000 Mark
nur v. Selbstg. gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheiten ges. * Ang. E 9272 Gescht.

1000 Mk. ges. 25 Mk. mon. Zins. Ang. E 9083 Gesch.

Reichsbeamter sucht kurzfrist. 700 Mark gegen Rückgabe von 800 Mark. Ang. u. E 9085 an die Gst.

Von Selbstg. 600 Mk. geg. g. Sicherh. ges. Rückz. in 3 Mon. Ang. u. E 9166 Gst.

700 Mark
gegen 1000 M. Rückzahlung in 5 Mon.-Raten sof. v. Selbstgeber gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Schr. Angeb. u. E 9432 an Gst. *

Wer leiht e. Beamt. in sicherer Position
200 Mark
gegen 2mon. Rückz. von 250 Mk.? Angb. u. E 9169 an Gst. *

250 Mk. geg. Rückz. v. 300 Mk. gesucht. Ang. E 9348 Gst. *

Heiratsgesuche

Heirat.
Dame, 27 J., evang., berufstät., intell., stattliche Ersch., dunkelbr., w. d. Bekanntsch. m. e. charaktervoll., wahrheitslieb. u. int. Herrn entspr. Alt. zw. sp. Heirat. Erw. Lehrer od. Beamter. Inter. f. Sport, Musik, sowie f. alles Gute u. Edle vorh. Verschwiegenh. zuges. * Erb. ausf. Briefe u. E 9315 an d. Gesch.

Dame, 43 J., von gut. Äuß., sol., sehr wirtschaftl., wünscht sich zu verheirat. m. Herrn in gesich. Pos. Witwer mit Kind angen. Kl. Aussteu. vh. Br. u. B 4824 Gst. B., Neuerweg 34 †

Heiratsgesuch.
Für m. Schwester, ev., 31 J. alt, f. häusl., von ang. Aeuß., mit guter Herzensb. und Vergangenh., w. die Bek. mit christl. gesinntem Herrn in angen. Stellung. Aussteuer zum Teil vh. Briefe u. E 9384 an die Gesch. d. Bl. *

In welchem Hause fehlt der Mann?
Kaufmann, Rheinländer, alleinst., 40 J. alt, Christ, 1,68 gr., kein Durchschnittsmensch, mit ernst., jedoch sonn. Lebensanschauungen, mit groß. kaufm. Erfahrungen, wünscht mit einer gut situiert. Dame, deren Persönlichkeit u. Bildung Gewähr bieten, ihn glücklich zu machen, bekannt zu werden. Auch Einheirat in gut fundiert. Detail- od. Engros-Geschäft willkommen. Briefe unt. genauer Angabe der Vermögenslage, wenn mögl. mit Lichtbild, das ehrenw. in Kürze u. unt. Diskret. zurückgesandt wird, unter E 620 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Aufrichtig.
Kaufmann, 50 J. alt, ev., a. g. bürgerl. Fam., von g. Ruf u. Charakt., sowie in gesich. kaufm. Posit., gr. Fig., mit größer. Ersparn., sucht pass. Lebensgef. ohne Anhang zwecks Heirat kennen zu lernen. — Diskr. selbstverst. Vertrauensv. Br. mit [illegible] u. E 4945 an die Gst. Barm., Neuerweg 34. [illegible] †

Suche f. e. Verw., evgl. ein. geb., vorurteilsfr. Herrn bis 35 J., in gesich. St., zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 9349 an Gst. *

Heirat
Evg. Frl., 31 Jhr., aus gut. Fam., sucht die Bek. eines soliden Herrn in sich. Stellg. zw. Heirat. — Aussteuer vorhanden. * Br. u. E 9372 Gst.

* 2 Damen (Wwe.) Ende d. 40er J., m. Bek. m. geb. Hrn. m. vorn. Char., pass. Alt., zw. sp. Heirat. Briefe u. K 343 an Fil. B., Allee 193.

Mädel, 26 J., sucht die Bek. e. sol. Hrn., auch Witwer, zw. H. Aussteuer vorhand. Br. u. B 4852 an d. Gst. B., Neuerweg 34 †

Ordtl. Mann, 54 J., a. f. ordtl. Frau zw. H. Br. E 9301 Gst. *

Sol. Witwer, 50 J., ev., ohne Anhang, sucht die Bekich. ein. Mädchens od. Witwe zwecks Heirat. Brf. u. B 4841 an Gescht. B., Neuerweg 34. †

Heirat
Junggeselle, Anf. 30, sucht die Bekanntsch. mit kath. Mädchen i. Alter von 25—30 J. Junge Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Briefe mit Bild u. E 9264 an die Geschäftsst. *

Kaufmann,
27 J., evgl. aus guter Fam., sucht die Bek. einer Dame zw. Heirat. (Einheirat angen.) Wwe. nicht ausgeschl. Ausführl. Briefe u. B 4950 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Geb., selbst. Kaufm., ev., i. die Bek. ein. geb. D. b. 35 J., b. symp. Äuß., schl. F., bis 1,60 gr., die An gem. Heim bieten f. zw. Heirat. Briefe u. E 9353 an die Gst. *

Heirat.
Ein gebildeter Herr, Mitte der 60 Jahre, noch rüstig und in Stellung, sucht die Bekanntsch. mit ein. Witwe oder Fräul. mit christlich. Gesinnung zw. Heirat zu machen. Briefe mit Angabe des Alters und der Religion u. E 9463 an Gescht. *

Ehrenhaft.
Geschäftsmann der Lebensmittelbranche, Witwer, kath., Ende d. 50er, große stattl. Erschein., mit gutem Gemüt, kerngesund, sucht auf dies. Wege kath. Dame passend. Alters, mit tadellos. Ruf u. Vergangenheit, zw. spät. Heirat kennen zu lernen. — Etw. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderl. Witwe ohne Anhg. nicht ausgeschlossen, auch Einheirat nicht ausgeschl. Anonym. zwecklos. Briefe unt. E 9077 an Gescht. *

Heirat.
Witwer, Ende der 40er, Geschäftsm., Eigentüm., 2 Kind. (großjähr.), mittlgr., gesd., lebenslf., m. schlanke Dame entsprech. Alt., od. Anhang, in gut. Verh., kenn. lern. Geld. ist nicht abgen., in and. Gesch. od. Betrieb einzuheirat. Ansicht. mit Bild wird in all. Fällen streng diskret behand. u. sof. zurückgesandt. Briefe u. B 4927 an Gescht. B., Neuerweg 34. †

Strmpgef., 48 J., gef. Charakter, in J. St., f. Frau a. Mädchen emfpr. Alters kennen zu lern. zw. sp. Heirat. Briefe unter G 168 an die Fil. Elberf., Burgstr. 7. *

Selbst. Handwerker, gutsit., Ende d. 50er, sucht zw. Heir. Dame in mittl. Jahren o. Witwe ohne Anh. Anonym zweckl. Genaue Angabe d. Verhältnisse Bedingung. Briefe u. H 551 a. Fil. Elbf.-Mitte. *

Vermischte Anzeigen

Erf. Kaufmann, best. empfohl., übernimmt bill. u. tageweise Buchhaltung, Bilanz, Abschreiben, Steuersach. Korresp. Ang. E 8943 Gst. *

Wirtschaft
v. Fachmann in Vertretung ges. Kapital genüg. vorhanden. † Ang. u. B 4853 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Strebsame Damen, Hausierer u. Händler finden gut. Verdienst durch Verkauf unserer Strumpfwaren, Taschent., Trikotag. usw. Engroshaus E., Alsenstraße 47.

* Buchhalter übern. noch an einzelnen Nachm. d. Beischreiben v. Büchern etc. Für gewissenh. Erledigung steh. prima Referenzen z. Verfügung. Gefl. Ang. u. E 9345 an d. Gst.

Absatzfinanzierung,
Lombardierung von Warenlagern u. Außenständen. Gerg. diskrete Behandlung Schürmann & Co., Elb., Kölnerstr. 96. Tel 7881, 7370. *

Wring-, Wasch- und Messerputzmasch. sow. Wassermot. w. rep. E., Bergst. 19, Tel. 4185. *

Hunde kupiert,
scheert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien.
Bonder E. Tauben-straße 3

Achtung, Hausbesitzer!
2× Bleiweiß-Außenanstrich qm 90 Pfg. Th. Morenz, Elbf., Höchsten 50, I. *

Wer lief. an besseb. **Schirmgeschäft**
Herrenartikel, wie: Hemden, Kravatten, auch Damenstrümpfe usw.? Ang. B 4966 Gst. B., Neuerweg 34 †

Lebensmittel-Einlagerung.
Fachmann übern. noch Einlagerung u. Aufteilung von Lebensmitteln, evt. auch Verkauf. Ang. B 4966 Gst. B., Neuerweg 34 †

Kegelbahn frei!
E., Geistlenberg 29 *

Selbst. Gärtner übern. alle vorkom. Arbeiten. Angeb. u. E 9321 an Gescht. *

Wo kann unabhäng. Frau **Frisieren, Ondulieren**
geg. Vergütg. erl.? Ang. E 9058 Gscht.

Wo kann l. Frl. in d. Abendstunden das **Ondulieren erl.?**
Ang. m. Pr. B 465 Gst. B., Neuerweg 34 †

Wo kann l. talent. Dame, 21 J., Ondulieren erl.? Gefl. Zuschr. u. D 379 Fil. E., Griffelenberg. *

Guter Nebenverdienst
für Leute mit größerem Bekanntenkreis durch Verkauf von gebranntem Ia Kaffee mit Zugaben an Private. Angebote unter E 9262 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Automobil-Versicherte,
die mit den Schadensregulierungen ihrer Versicherungs-Gesellschaft unzufrieden sind, werden gebeten, ihre Adresse bekannt zu geben unter E 2742 an die Gescht. *

Haus- und Grundstücksverwaltungen
übernimmt langj. prakt. erfahr., mit der einschl. Gesetzgebung vertr., beeid. Sachverständiger. Angeb. unt. B 4976 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Konkurse
sind vielfach eine Folge der Rat- u. Kopflosigkeit des Schuldners. Wenden Sie sich bei a328
Zahlungsstockung
möglichst frühzeitig an einen erfahrenen Fachmann.
C. Müller, Düsseldorf - Grafenberg, Allee 161, Fernsprecher 61 568.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppich-versand, Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. a192

Einsprüche
gegen die erhaltenen Steuerbescheide werden sachgemäß durchgefochten. Direkte Vertretung b. Finanzamt. Gefl. Anrufe erb. unt. Fernsprecher Elberf. 2725. *

Ausfr.- u. Tapezierarb., la Möbelanstr. billigst. H. Dickel, E., Kampstraße 22. *

Anf. eing. Möbel u. 2 Zimmer in jed. Holzart. Beizen u. Polieren, a. Repar. u. Umändberg. Auch g. Materialst. Angeb. u. E 9062 an Gst. *

Anstreicher. Wer übernimmt Ausbesserungsarbeiten gegen Stundenlohn u. Stellg. des Materials? Ang. m. Ang. d. Stundenl. u. E 9373 an Gst. *

Wo kann f. Dame Samstags nachmitt. **Tennis spielen**
(Anfängerin) i. Klub od. Zirkel? Ang. B 4966 Gst. B., Neuerweg 34 †

Piano zu m. gef. * Pr.-Ang. E 9354 G.

Elektr. Scheren
Bad., Rupf., Dressur **von Hunden.**
Weiche, B., Oberdörnerst. 17A, T. 8938

Autofahrten mit erstklass. neuer Chrysler-Limousine Km. 30 Pf., Stadt 3.50 Mk. pro Std. Barmen, Tel. 2648. †

Für mod. Limousine mit zuv. Fahrer w. f. 2—4 Tage in der W. Dauerbesch. ges. Ang. u. B 4977 an Gst. B., Neuerw. 34 †

Mod. Limousine Tag u. Nacht frei. bill. Tel. B. 8363. †

Autofahrten,
neue Limousine, Geschäftsfahrten usw., billige Berechnung. Tel. 5007, Elberf. *

Fahre wöchentl. 2× Köln, Düsseldorf. Suche Beilad., auch sonst. Autofahrt. b. billigst. Berechn. B. T. 1944. Unterdörnerstr. 90. E., Tel. 8086. †

Elberfeld 2501 Auto-Vermietung.
Stadt- u. Fernfahrten. Autovermietung von eleg. Pers.-Wagen f. Privat- u. Geschäftsfahrten bei billigster Ber. Ausl.-Tripts (Oesterreich, Belgien, Schweiz) vorhanden. Barmen, Telephon Nr. 3170. †

Fabrikneue Limous.
stunden- und tageweise m. Chauffeur zu vm. Km. 25 Pf. Elbf., Tel. 3522.

Eiltransporte, ¾ To., billigst. Tel. B. 8961. †

Auto-Vermietung
km 0,25 M., große, fabrikneue Limousinen Elb., Tel. 9594. *

Autofahrten
mit neuer Limousine km 0,25, Stadtf. Std. 3.50
Steloff. *
Tel. Elberf. 228

Autofahrten. * Neue Limous., Km. 0,25 M. E., Tel 2929.

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme.

Nr. 158

Asel 1[illegible] Einwohne[illegible] Und mit i[illegible] zum Teil [illegible] Stollmühl[illegible] Bachigut [illegible] der schön[illegible] Mittelgeb[illegible] Fluten. [illegible]flsternd [illegible] aus den [illegible] kalten G[illegible] der Welle[illegible] Heute [illegible] von der [illegible] burg bere[illegible] gewährt, [illegible] in ein Be[illegible] formen g[illegible] untergega[illegible] die allen [illegible] schleife z[illegible] in den re[illegible] ger Ersat[illegible] Freude, [illegible] sich an la[illegible] neuen U[illegible] Spannung[illegible] wenn m[illegible] herrlichen [illegible] Luzern e[illegible] steigen, [illegible] Sees ent[illegible]

Ja, di[illegible] See im [illegible] Ausmaße[illegible] treu. Ni[illegible] schimmern[illegible] füßlerbett[illegible] hänge, di[illegible] und in b[illegible] erscheint, [illegible] wieder b[illegible]

Uh[illegible]

gütigem [illegible] Reiz für [illegible] freigegeb[illegible] gewölbte [illegible] grenzen. [illegible] Autostra[illegible] innige S[illegible] güldene [illegible] fragender[illegible] Lupinen [illegible] die behut[illegible] selnden, [illegible] von Mö[illegible] auf und [illegible] Wellen, d[illegible] wenn de[illegible] neigte, d[illegible] Frucht!

Wie [illegible] Silberba[illegible] senschloss[illegible] schuldige [illegible] noch hoc[illegible] Burg, i[illegible] schichte [illegible] düstere [illegible] dert vom [illegible] ist heute [illegible]

*) Di[illegible] die Län[illegible] und 1000 [illegible] cbm Waff[illegible] 150 Famil[illegible]

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 158 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. Juli

An der Edertalsperre in Waldeck

Asel 1912. Ich war Zeuge, als die letzten Einwohner von Asel ihre Scholle verließen. Und mit ihnen die von Berich, Bringhausen und zum Teil von Niederwerbe und Herzhausen. Stollmühle und Bericher Hütte, das fürstliche Pachtgut Vornhagen, blühende Gefilde und eine der schönsten Flußlandschaften des deutschen Mittelgebirges verschwanden unter steigenden Fluten. Noch lange zitterten gotische Gewölbe geisternd unter dem See, stiegen wie Phantome aus den Wassern, bis auch die letzten Zeugen uralten Gemeinschaftslebens unter dem Drucke der Wellen versanken.

Heute ist das Bild ein anderes. Wer heute von der Altane, der hochthronenden Stammburg derer von Waldecke, über die Lande späht, gewahrt, wie sich ein feingliederiges Seegebilde in ein Bett schmiegt, das von kunstvollen Landformen graziös gebildet. Es ist, als ob für ein untergegangenes, höchst anmutiges Gebilde, für die allen Waldeckfahrern unvergeßliche Ederschleife zu Füßen des stolzen Fürstenschlosses, in den reizvollen Uferlinien des Sees ein gütiger Ersatz gegeben. In der Tat, es ist schönste Freude, höchste Ueberraschung, zu sehen, was sich an landschaftlichen Wundern hinter jeder neuen Uferrundung verbirgt. Ein ähnlich in Spannung gehaltenes Gefühl überkommt einen, wenn man — mutatis mutandis — an einem herrlichen Frühlingsmorgen sich anschickt, in Luzern einen der lichtfrohen Dampfer zu besteigen, um den Wundern des Vierwaldstätter Sees entgegen zu fahren.

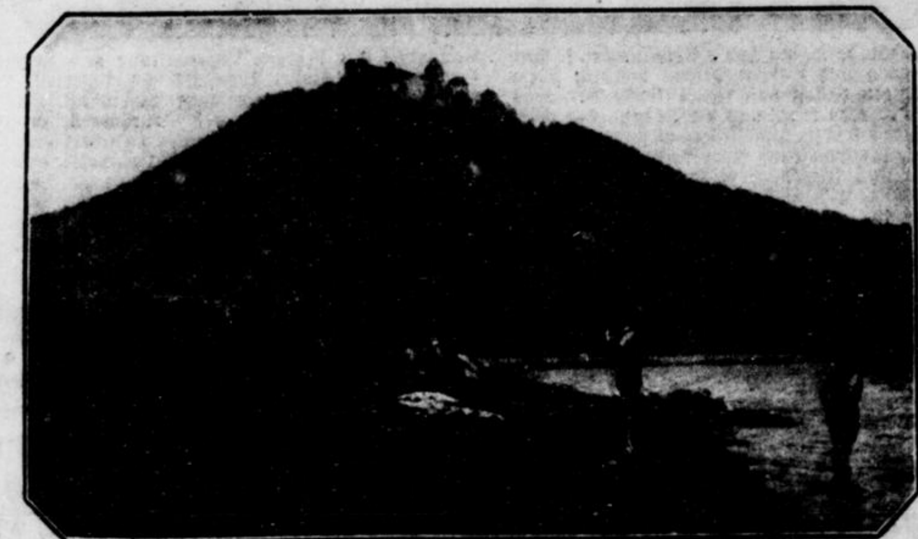
Ja, die Edertalsperre ist der Vierwaldstätter See im deutschen Mittelgebirge. In seinen Ausmaßen bleibt er sich und seinen Bergen getreu. Nicht himmelstürmende Zacken, nicht schimmernde Firnen umstehen sein Tausendfüßlerbett. Dafür aber sanft gewölbte Berghänge, die krauser Laubwald kosend bedeckt, und in deren milden Biegungen es ausgedrückt erscheint, daß die Natur immer und immer wieder das Werk menschlicher Umgestaltung mit



Uhrturm der Burg Waldeck.

gütigem Vergeben umrändert. Es ist schon ein Reiz für sich, diese wundervollen, bei Tiefwasser freigegebenen Uferformen zu betrachten, die wie gewölbte Barockmuscheln rings den See umgrenzen. Auf den Uferpfaden, soweit sie nicht Autostraßen sind, erlebt der Wanderer wunderinnige Schönheit, an der ein blauer Seespiegel, güldene Waldlichter, Tausende von großen, fragenden Margeritensternen und mystisch blaue Lupinen in gleichem Maße mitgewirkt. Und die behutsam an die Oberfläche*) des Sees kräuselnden, weißgischtigen Wellen sind wie Scharen von Möven, die über dem Spiegel des Sees auf und niedergehen. Nein, sie sind wie wogende Wellen, die vordem hier über Kornfelder strichen, wenn der Wind die Aehren gegeneinander neigte, daß sie Frucht würden, goldene, goldene Frucht!

Wie in früheren Zeiten, als noch des Flusses Silberband vor der Majestät des stolzen Grafenschlosses in artiger Schleppschleife seine schuldige Reverenz erwies, so thront auch heute noch hoch über den Fluten des Sees die trutzige Burg, in der alle Saiten mittelalterlicher Geschichte anklingen wie weinfrohe oder, auch düstere Lieder. Dies Schloß, im 12. Jahrhundert vom Geschlechte derer von Waldecke erbaut, ist heute zum Mittelpunkt des Wandererverkehrs geworden. In 420 Meter Höhe über dem Meere gelegen und den Spiegel des Sees um 150 Meter überragend, birgt es in seinem Innern, in finsteren Verließen, schauerlich tiefen Brunnen und sturmumpeitschten Zinnen alle Variationen mittelalterlicher Burgenromantik. So strömen denn an Wochenenden die neuzeitlichen Wallfahrer aus Westfalen und Hessen, von Kassel und Köln, vom Rhein und von der Weser hinaus, hier oben einen romantischen Abend zu verleben.



Strandbad am Edersee mit Burg Waldeck.

In der Tat, zu den packendsten Erlebnissen wird ein Sommerabend auf der Schloßaltane im Angesicht einer der schönsten Landschaftspanoramen des nordwestlichen Deutschlands. Wahrlich, ein Ort zum Schwärmen und Genießen!

Die letzten goldenen Lichter der untergehenden Sonne verebben wie die Wellen am Strand. Kühl streift der Abendwind über die Hügel und Berge des Umkreises. Aus der verästelten Tiefe äugt der See mit müdem Zwinkern. Heftig klatscht auf den Zinnen der Burg die Schnur der Fahnenstange gegen den Mast. Als wenn Gespenster geisterten. Und der Mond steigt herauf und gießt sein fließendes Silber über die Welt der schlafenden Berge, in deren felsigen Armen der See nun schlummert. Und während er schläft, schreitet das leise Gestirn behutsam hindurch und weckt in ihm silberne Träume wach aus untergegangener Zeit; wie wenn eine Mutter aus Asel, Berich, Bringhausen, Niederwerbe und Herzhausen am Abend am Bettchen des Kindes vorübergleitet, betend und segnend.

Es geht gegen die Mitternachtstunde. Da heult der Sturm um die Zinnen der Burg, unmutig und ruhelos. Da fahren die Seelen der im Kerker Verschmachteten auf seinen wirbelnden Böen umher. Dringen nicht stoßweise die Schreckensrufe des eingekerkerten schwedischen Hauptmanns durch die wilde Nacht? Tanzen nicht, Irrlichtern vergleichbar, die ruhelosen Seelen der auf dem Friedhof von Asel Gebetteten einen schaurigen Reigen über dem silbernen See?

Klingt es da nicht wie Glockengeläute? Von der Kirche von Berich her? Es ist das Plätschern der Wellen am steinigen Strand. Rast da nicht ein rastloser Reiter um die Ufer des Sees, die Burg der Ahnen zu suchen? Ein Nachfahre derer von Bringhausen, deren Burg im 12. Jahrhundert erbaut, im Jahre 1912 in den Fluten des Edersees ersoff?

Wohl selten wird es dem frohen Wochenendfahrer einfallen, einmal über die herbe Tragik nachzudenken, die jene zu erdulden hatten, die hier einst von den steigenden Wassern von Scholle und Hof vertrieben. Noch jährlich treibt über den 50 Cementgräbern von Altasel um die Allerseelenzeit ein Kranz. Und als im Jahre 1921 die Sperre leer war, da kamen die Bauern aus Asel, Berich und Bringhausen und holten das vergessene, untergegangene Gerät der Heimat: eine verschlammte Wagendeichsel und ein verlorenes Wagenrad. Nur die 50 Toten konnten sie nicht mitnehmen. Wohl aber die Steine der alten Kirche.

Romantik und — Tragik! Von der bitteren Notwendigkeit menschlicher Eingriffe in die Gesetzesfolge der Natur soll hier nicht gesprochen sein. Das nationale wirtschaftliche Leben verlangt seine Rechte. Ethische und wirtschaftliche Werte gingen unter, aber auch neue entstanden.

Die neuen Werte freilich sind anders geartet als die alten. An die Stelle des Mähers und des Säers trat der Ruderer. An die Stelle der Sense das Steuer.

Und nun zum Schluß etwas über die Ausdrucksformen der neuen Zeit! Den Verkehr regeln Eisenbahn, Auto und Motorboot. Zwei sich in Corbach im Norden der Sperre kreuzende Eisenbahnlinien, die Strecke Brilon (Wald) — Wabern und Warburg — Marburg, haben naturgemäß den Löwenanteil an der Bewältigung des Verkehrs. Beide Linien haben gute Anschlüsse an die D-Zugstrecke Köln — Elberfeld — Kassel. Die den See umlaufenden Autostrecken räumen auch diesem modernen Verkehrsinstrument eine große Entfaltungsmöglichkeit ein. Wer am Westende des Sees anlangt, wird sicherlich im idyllischen Dorfe Herzhausen a. d. Eder die Nacht verbringen, um des anderen Tages im Motorboot die herrliche Szenerie des waldeckschen Vierwaldstättersees zu durchfahren und, schon fast auf der Mitte der romantischen Fahrt, durch den Anblick des märchenschön thronenden Schlosses seiner Fahrt eine wundervolle Steigerung verleihen. Der am Ostende Anlangende dagegen wird seine Bleibe in das alte Grafenschloß verlegen und abends es sich im stolzen Rittersaal bequem machen. Aber auch der Ort selbst, das farbenfrohe und höchst malerische Städtchen Waldeck, bietet reichlich Gelegenheit zu gediegener Unterkunft. Für den fehlenden Seeblick entschädigt nicht schlecht ein Blick in weite, laubgrüne Bergwelten und anmutige Gefilde. Wie warm ist hier die braune Erde! Wie golden die Strahlen der Sonne! Wie blau der See und wie mild die Ruhe ringsumher! (Die Burg hat 40 Betten, der Ort mit seinen Gasthöfen rund 200 Betten; außerdem sind zahlreiche Privatpensionen vorhanden.) Es würde unsozial sein, hier nicht auf die am See liegenden neuentstandenen Orte hinzuweisen und ihre Gastlichkeit zu preisen: Neubringhausen, Niederwerbe, Neu-Asel und Herzhausen; nicht vergessen sei auch das unterhalb der Sperrmauer gelegene hübsche Dörfchen Hemfurt.

Den Verkehr auf dem Wasser übernehmen schmucke Motorboote, die je 80 bis 100 Personen fassen. Die Fahrtdauer von der Sperrmauer (Osten) nach Herzhausen (Westen) beträgt fast zwei Stunden. Zwischen Schloß Waldeck und der Sperrmauer besteht kurzfristiger Pendelverkehr. Den See beleben zahlreiche Ruder-, Paddel- und Segelboote. Reizvolle Bootshäuser (u. a. das der Universität Marburg) und Ferienhüttchen tauchen hier und da aus dem Waldgrün auf. Auch die Formen modernen Strandbadelebens haben sich am Edersee eingenistet. Gleich am Fuße der alten Grafenburg breitet sich ein viel besuchtes Strandbad aus. — Nicht schlecht kommt der Angler davon. Die staatliche Fischzucht in Niederwerbe sorgt für systematische Auffrischung der Fischbestände. Hechte, Aale Weißfische, Barsche und Schleien streiten sich um die Angelköder. In den Zuflüssen tummeln sich flinke Forellen.

Mit den steigenden Fluten kam auch das Wasserwild: Wildenten und Fischreiher; ja, sogar die Möve schaukelt sich auf den blaublanken Wellen. — Bedarf es noch weiterer Hinweise, dies gesegnete Fleckchen Erde und Wasser als



Affoldern unterhalb d. Sperrmauer

höchsterstrebenswert hinzustellen? Vielleicht darf noch ein Wink gegeben werden denen, die sich von hier aus lohnende Tagesziele aussuchen möchten. Aber, es soll hier nur beim Andeuten bleiben, entdeckt müssen diese Wunderorte selbst werden: das alte Corbach, das entzückende Ittertal, das kulturreiche Fritzlar, das idyllische Arolsen, das hochthronende, malerische Frankenberg und — nicht zuletzt — das segenspendende Bad Wildungen. Franz Predeel-Arnsberg.



Paddlerfreuden.



Schleppzug.

*) Die Oberfläche des Sees beträgt 12 qkm, die Länge 27 km, während die Breite zwischen 175 und 1000 m schwankt. Die Sperre faßt 202 Millionen cbm Wasser. Die Tiefe an der Sperrmauer beträgt 42 m. 150 Familien mußten ihre Heimat verlassen.

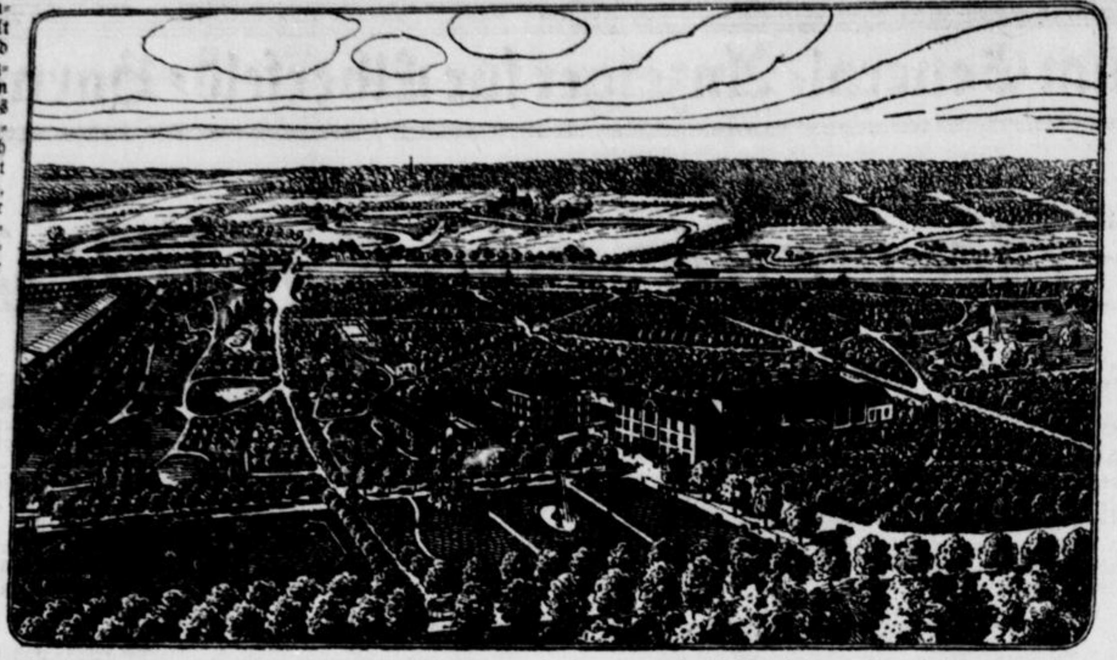
Bad Essen

ist wohl unstreitig einer der schönsten Kur- und Badeorte Nordwestdeutschlands. Dies beweist wohl die von Jahr zu Jahr steigende Zahl der Sommerfrischler, Kurgäste und die Scharen der Wochenendgäste. Die Orts- und Kurverwaltung weiß in Verbindung mit den rührigen Wirtschaftsbetrieben allen gesteigerten Anforderungen geschickt zu begegnen. Die Kur- und Waldanlagen sind auch für dieses Jahr planmäßig verbessert und erweitert worden. Der neue Tennisplatz wird eifrig benutzt. Am Mittellandkanal, der hart am Ostrande entlang führt, ist ausreichende Gelegenheit für Ruder- und Wassersport geschaffen für Schwimmer und Nichtschwimmer. Der aufstrebende Badeort wird auch in diesem Jahre starken Zuspruch finden, denn die Zahl der Kurgäste ist bereits erheblich größer, wie um dieselbe Zeit des Vorjahres.

Das Thermalsolbad Hamm i. W.

hat in diesem Jahre seine Tore wieder geöffnet und ladet Freunde und neue Gäste zum Besuch seiner Heilstätten ein. Seit dem Schluß der vorjährigen Saison hat die Verwaltung abermals weitere Schritte getan, um die Badeanlagen in der geplanten Weise ganz auf den Stand eines modernen und großzügigen Unternehmens zu bringen, das in jeder Hinsicht denen größerer Bäder, namentlich in unserer Heimatprovinz, gleichgestellt werden kann. Inmitten von rund 100 Morgen herrlicher, bestgepflegter Kuranlagen, die zur Zeit im Sommerkleide prangen, liegt das Bad in bester, geschützter Lage. Anschließend an die gartentechnisch hervorragend schönen Anlagen mit prachtvollem, altem Waldbestand, erstreckt sich ein 500 Morgen großer Hoch- und Tannenwald, gut aufgeforstet mit zahlreichen Promenadenwegen, zu Spaziergängen sehr gut geeignet.

Ein Gang durch die Badeanlagen selbst läßt schnell erkennen, wie geschmackvoll, zweckentsprechend und neuzeitlich die Einrichtung ist, und die Leitung hat es verstanden, das Bad zu einem Musterbetrieb zu machen. Alles ist hier auf Bequemlichkeit und Schönheit eingestellt. Einen recht repräsentablen Eindruck macht die Eingangshalle, mit ihren bunten Fenstern nach dem Umbau. Eine Reihe bequemer Korbsessel ladet zum Verweilen ein. Nicht minder reizvoll wirken die nett und behaglich ausgestatteten Warteräume und die langen, hellen und luftigen Flure der eigentlichen Solbadeabteilungen. Hier finden wir in großer Anzahl die Solbadezellen, vollständig erneuert, freundlich und behaglich aussehend. In diesen Abteilungen werden die sich so überaus bewährten Thermalsolbäder, die vielen schon zur Heilung verholfen, verabreicht. Eine besondere Kindersolbadabteilung, mit vielen Wannen ausgestattet, ist in einem Erweiterungsbau neu geschaffen worden. Eine wesentliche Vergrößerung hat das Bad durch einen großen Anbau erfahren, in dem ein größeres, vollständig neuzeitliches Inhalatorium mit verschiedenen Abteilungen untergebracht ist. Vorhanden sind ein großer Gesellschaftsinhalationsraum, eine Reihe Einzelzellen nach Reichenhaller Muster und eine Abteilung mit Einzelapparaten. Ausgestattet ist dieses Inhalatorium mit den neuesten Apparaten, wie sie von keinem großen Bad übertroffen werden können, und dadurch sind hier die gleichen Heilerfolge zu erzielen, wie in besten Bädern. Inhaliert wird zerstäubte Sole und die verschiedenen Medikamente. Für die Fangobehandlung sind 2 Abteilungen, je eine für Damen und Herren, gebaut worden. Diese Abteilungen stellen das Neuzeitlichste dar, was geboten werden kann, und die Behandlung wird von eigens hierzu spezialisiertem Personal ausgeführt. Die Schaffung einer Anzahl Ruhezellen, bequem und freundlich ausgestattet, sind eine ebenfalls begrüßenswerte Einrichtung. So ist alles getan, um den Gästen beste und individuelle Behandlung angedeihen zu lassen.



Die Hammer Thermalsole ist eine der besten Deutschlands, und das Bad dadurch bestes Heilbad für Rheuma und Frauenleiden und ferner für Krankheiten der Luftwege, Herzleiden, Krankheiten des Rückenmarks, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Exudate, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände. Nach besonderer Aufbereitung wird die Termalsole auch mit bestem Erfolg zu Trinkkuren angewandt. Geboten werden ferner alle neuzeitlichen Kurmittel, Veranstaltungen mancherlei Art bringen Unterhaltung und Zerstreuung. Ein großer, ebenfalls neu eingerichteter Lesesaal bietet angenehmen Aufenthalt. In den an den Anlagen des Kurhauses angrenzenden, angenehmen Räumen und dem großen Konzertgarten des Bürgerschützenhofes finden dreimal wöchentlich größere Konzerte statt. Den Sportfreunden ist zu den verschiedensten Arten des Sports Gelegenheit geboten. — Bad Hamm (Westf.) zählt nunmehr zweifellos mit zu den schönsten und besten Thermalsolbädern.

Das Oberkasseler Strandbad.

Die rechte Rheinseite, als die Sonnenseite, bietet zahlreiche günstige Gelegenheiten zur Anlage von Strandbädern. In Ausnutzung dieser Möglichkeiten sind denn auch in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Strandbädern der Oeffentlichkeit übergeben worden, was in seiner Auswirkung das wilde Baden eindämmte, wodurch Unglücksfälle durch Ertrinken fast kaum noch vorkommen. Eines der bekanntesten Strandbäder ist das in Oberkassel. Hier sind an schönen Sonnentagen ungezählte Besucher anzutreffen, die neben Luft und Wasser sonstige Annehmlichkeiten eines Strandbades, Restauration und damit schattige Räume zum Schutz vor allzu starker Einwirkung der Sonnenstrahlen, genießen.

Dieses wohl jedem Bonner bekannte Strandbad ist Eigentum des Oberkasseler Wassersport-Vereins. Er sah sich genötigt, um den stetig wachsenden Verkehr bewältigen zu können, die ganze Anlage, die sich über Hunderte von Metern am Ufer entlang hinzieht, zu modernisieren und damit erhöhter Inanspruchnahme dienstbar zu machen. Der Zugangsweg durch die Eisenbahnunterführung endet jetzt in einem neuerrichteten Gebäude, das neben 84 Umkleidezellen und den nötigen Aufbewahrungsräumen besondere Zimmer für den Klub und öffentliche Inanspruchnahme bietet. Nach dem Rhein zu ist in der Länge des Gebäudes eine Terrasse angebracht, von wo aus man einen guten Ueberblick über das ganze Strandbad hat. Eine große Freitreppe führt zum Strand runter. Rechts und links davon sind Eingänge in das betonierte Erdgeschoß. Für seine sportlichen Zwecke hat der Oberkasseler Wassersport-Verein eine fast vollkommen stromfreie 25-Meterbahn errichtet. Auf dieser vom Deutschen Schwimmverband anerkannten Sportbahn wird am 8. Juli das Gaufest des Gaues I Kreis IX abgehalten. Gleichzeitig wird damit die feierliche Eröffnung der vollkommen umgestalteten und modernisierten Badeanlage verbunden sein.

Uebermäßige Körperfülle im Sommer ist besonders lästig. Nehmen Sie morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen 2 Toluba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne (30 Gramm) in den Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Kölnerstr. 72. a235

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Wochenend im Oberbergischen
Hotel Dörrenberg
Dieringhausen (Rhld.)
(Tel. Gummersbach 560.) Ruhiges Haus, tadellose Küche (stets frische Forellen, Wild u. Geflügel nach Jahreszeit). — Wochenendpreise. Abgeschloss. Autoboxen. Vorherige Anmeldung erwünscht. z558



Bahnstation Wiehl. Postauto 9 Min. Bestempf. erstkl. Haus. Äußerst Verpfleg. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen. Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 98 Nümbrecht. z28

Pens. Haus Jürges, Niederbierenbach. Post Nümbrecht, Kr. Gummersbach
empfiehlt sich als vorz. Sommerfrische u. Wochenendaufenth. Geleg. in waldr. Geg. des Homburger Landes, in der Nähe von Homburg u. d. Wiehler Tropfsteinhöhle. Frdl. Zim., erstkl. Verpfl. 4 Mahlz. Warm- u. Sonnenb. Tagespr. 4.25. Prosp. z321

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyllischer, waldreicher Lage des schönen Oberbergischen b. Landwirt z49
Friedr. Bubenzer, N.-Bierenbach, Bahnst. Wiehl (bill. Preise, Bad, Heizg.).

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige
finden angenehm. Aufenthalt bei vorzügl. Verpflegung in waldreicher Gegend. Gondelteich am Hause. Tägl. frische Butter u. Milch. Sommerfrische u. Metzgerei Hugo Herhaus, Bielstein-Rhld., Fernr. 457. z581

Pensionshaus Thöenes
Hillerscheid b. Bielstein (Rhld.)
„Haus Margarethe"
Haus für Nervenkranke. — Fernruf Nr. 594. Wunderschöne Aussicht. 10 Minuten von der Hauptverkehrsstr. Bielstein-Drabenderhöhe. Bad im Hause. Autoverkehr nach allen Richtungen. Ia Zimmer. Gute Verpflegung. z522

Privat-Pension
H. Harscheid, Wiehl
Herrl. Lage am Walde. Zimmer mit fließ. Wasser. — Bad im Hause. z416
Telephon Amt Bielstein 325.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Sommerfrische zur Nahmer Schweiz
Hohenlimburg
(Westfalen)
empfiehlt sich Ausflüglern, Vereinen u. Erholungsbedürftig. Waldreiche Gegend, Bade- u. Schwimmgelegenheit, Angelsport. Wochenendaufenthalt. Aufmerksame und preiswerte Bedienung. z202
Telephon Dahl (Westfalen) Nr. 369.

Möhnetalsperre!
Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke. Fernruf Körbecke 8. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. z1190

Der Kreis Schwelm
das hervorragende Erholungsgebiet
Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde-Altenvoerde, Haßlinghausen, Gennebreck, Sprockhövel
b232

Luftkurort Laasphe
Hotel Westfälischer Hof.
Inh.: Paul Fuchs. Tel. 175. z259
Altrenom. Haus für Sommergäste. Zimmer mit kalt u. warm fließ. Wasser, eig. Tennisplatz, großer Garten, Garagen, Tankstelle. Wochenend-Touren. Man verl. Prospekt.

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. **Frau Dr. Gorkow-Plate.**
468 Fernruf Lüdenscheid 4432.

Die Sommerfrischen des Sauerlandes, Siegerlandes und Wittgensteiner Landes
Waldreiches, noch nicht überlaufenes Gebirge bis 843 m Höhen, Talsperren, Tropfsteinhöhlen, Burgen. — (A = Auskunftsstelle, W = Werbeschrift.)

Arnsberger Wald: Sommerfrischen: Arnsberg, A u. W Verkehrsverein: Belecke, Freienohl, Hirschberg, Hüsten, Mülheim-Sichtigvor, Oeventrop, Warstein.

Zwischen Ruhr u. Rothaargebirge: Sommerfrischen: Allendorf, Altenhellefeld, Amecke, Bödefeld, Calle, Dorlar, Endorf, Enkhausen, Eslohe, Eversberg, Fleckenberg, Fredeburg, reizendes Bergstädtchen, A u. W Verkehrsverein Fredeburg, Grevenstein, Hachen, Hagen (Dorf) Hellefeld, Jagdhaus, Latrop, Mellen, Meschede, Nordenau, Nuttlar, Oberkirchen, Ramsbeck, Schmallenberg, Stockum, Wenholthausen, Winterberg am Kahlen Asten, 670-842 m, bedeutendster Wintersportpl. Westdeutschlands, A und W Kurverwaltung Winterberg.

Zu beiden Seiten der Lenne: Sommerfrischen: Altena mit sehenswerter Burg, Burgmuseum, Freilichtspielen. A u. W Verkehrsverein Altena, Attendorn mit Burg Schnellenberg und größter Tropfsteinhöhle Deutschlands. A u. W Rathaus Attendorn, Dahle, Herscheid, Hohenlimburg mit sehenswertem Schloß, A u. W Verkehrsverein Hohenlimburg, Letmathe und Grüne mit Dechenhöhle, A u. W Verkehrsverein Letmathe, Fretter, Oedingen, Serkenrode, Schliprüthen, Wenspert A: S.G.V. in Fretter, Finnentrop, Lenhausen, Rönkhausen A: S.G.V. in Finnentrop, Neuenrade, Plettenberg, Valbert, Werdohl, Wiblingwerde.

Ebbegebirge: Bergstadt Lüdenscheid, Wochenendziel und Erholungsstätte 400 bis 600 m, A u. W Verkehrsamt im Rathaus Lüdenscheid; Versetalsperre.

Das romantische Volmetal: Stadt Hagen, bestgelegenes Standquartier zu Ausflügen ins Sauerland. Wanderziele: Hohensyburg, Schloß Hohenlimburg, Ruine Volmarstein, Tropfsteinhöhlen, Volmetal und Waldgebirgstalsperren, A u. W Verkehrsamt Rathaus Hagen; Schalksmühle, Dahlerbrück, Fülbecker Talsperre, Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Rönsahl.

Zwischen Lenne und Hönne: Stadt Iserlohn, 4500 Morg. Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel und Kaffeewirtschaften, Seilersee mit gr. Bootsbetrieb, Umgebung mit weitbekannten Sehenswürdigkeiten, A Verkehrsverein Iserlohn.

Hönnetal und Felsenmeer: Sommerfrischen: Affeln, Aprike, Asbeck, Balve, Böingsen, Dellinghofen, Eisborn, Garbeck, Menden mit sehenswertem Heimatmuseum, A Stadtverwaltung Menden.

Siegen und das Siegerland: A u. W über das romantische Bergland Südwestfalens, über seinen Mittelpunkt, die alte Bergstadt Siegen mit Heimatmuseum und alten Schlössern, über gute, billige Luftkurorte und Sommerfrischen in idyllischen Tälern und auf waldbedeckten Höhen durch den Verkehrsverein Siegen, Am Bahnhof 6.

Das Wittgensteiner Land: am Südhang des Rothaargebirges, an oberer Eder und oberer Lahn gelegen. Sommerfrischen: Luftkurort Laasphe im oberen Lahntal, Flußbadeanstalt, Schloß des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, A u. W Städt. Verkehrsamt Laasphe; Arfeld A Amt; Aue; Banfe; Berghausen; Berleburg A Stadtverwaltung; Erndtebrück; Feudingen; Hoheleye; Langewiese; Neu-Astenberg; Schwarzenau A Amt.

Sommerfrischenverzeichnis 25 Pfg., Das schöne Sauerland 20 Pfg. beim Westfälischen Verkehrsverband Dortmund, allen Verkehrsvereinen und der Geschäftsstelle des Sauerl. Gebirgsvereins Iserlohn, Hochstraße 8.

a246

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige find. angen. Aufenthalt in der Sommerfrische von z407 H. Beller i. Spreitgen bei Nümbrecht im Oberb. Liegt ruhig versteckt, mitten in Laub- und Nadelw. 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantische Gegend. Höhenluft. — Schöne Anlag. Sonnen- und Luftbäder. Bad in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Angen. Verkehrsverbindungen.

Wo verbringe ich meine Ferien? Im Pensionshaus Chr. Jung, Malzhagen-Nümbrecht mit der gr. Schwimm-Badeanstalt, 200 qm Sch. staubfr. Lage, ganz v. Wald umg., gr. Aeit. geschl. Glasveranda a. Hse., Radio, 4 Mahlz., Pr. 4.50. Eig. Ldwitch. Tel. Nümbrecht 27. Auf W. Prosp. z492

Sommerfrische Rossenbach i. Bröltale
Haus Vogel.
Pension bei voller Verpfl. 4.50 Mk. p. Tag. Näh. Auskunft bei Gustav Vogel, Rossenbach b. Waldbröl. Fernspr. Amt Waldbröl 421. z497

Halte mich für Sommerfrischler in dem so schön geleg., mit Wäldern u. Bergen umgebenen Dorfe Holpe, Kr. Waldbröl, bestens empf. Pens.-Preis 4.50 Mk. Gute bürgerl. Küche. z525 Rest. „Z. alt. Linde". Inh. Frau Wwe. Weber

Sommerfrische im schönen Homburger Land
erstkl. Verpfl., tägl. fr. Milch, Butter u. Eier. Pens.-Pr. 4.50 M
Frau Wwe. Heinrich Höffgen, Bölkum, Post Ruppichteroth-Siegkr. z218

Privat-Pension Haus Saurenbach, Grumeth Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald. 4 Mahlz., vorz. Verpfl., beliebt, Milch warm, Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. an fließ. Wass. Preis 4—4.50. Prosp. z373

Sommerfrische Hauck (Elberfelder) Niederbreuenfeld
B. Nümbr., Bahnst. Wiehl. [illegible] Nähe Schloß Homburg, ang. Aufenth. [illegible] 4 Mahlz. [illegible]

Luftkurort Bomig i. Oberberg. Herrl. Lage a. Walde. Angen. Aufenth. bei best. Verpfl. Liegew. Pensionspr. 4.50 einschl. Nachm.-Kaffee Pens. Buhren, Bomig, Bahnst. Dieringhausen.

Frdl. Aufnahme f. Erholungsuchende im Gasthaus Neuhoff. Station Hülsenbusch der Kleinbahn Engelskirchen-Marienheide. z561

Bruchertalsperre bei Marienheide in herrl., ruh., waldreicher Lage. z1834 Pension R. Bahs. Schriftl. Anfragen erbeten.

Ruh., kleinere z298 **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen. Paul Funke, Ohl-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Sommerfrische. In herrl., waldreich. industriefreier Gegd. d. Bergischen, schöne Zimm., gute Verpfl., 4 Mahlz., Pens.-Pr. 4.50 Mk. Erreichbar m. Autolinie Wipperfürth-Köln, Station Sürth. z534 Gastwirtsch. G. Henkel, Delling b. Kürten.

Sommerfrische Schmitzwipper b. Marienheide (Telephon 38) in waldr. Geg. im Oberbergischen, direkt an Lingese-Talsp. Schwimm- u. Angelgelegenheit. Beste Verpfl., 4 Mahlz. 4.50 Mark. z458 Frau C. Clever.

Ruhe u. Erholung im schön. Oberberg. Badeanstalt, Liegewiese. Angenehmer Ferien- und Dauer-Aufenth., gute Küche. Pensionspr. 4.00. z51 Frau C. v. Kamp, **Harscheid** Post Wennrath, B. Köln

Sommerfrische! (Privat) mit guter Verpflegung finden Kinder in waldreich. Gegend. Preis 3.— Mark. z595 Frau Brunner, Kohl-Müllenbach, [illegible]

Luftkurort und Sommerfrische, 452 m ü. M.
Berleburg in Westfalen (Sauerland)
Hauptstadt des Kreises Wittgenstein, anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges, sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern, Privat. Mäßige Preise.
Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein. Tel. 51. Prospekte auf Wunsch gratis.

Der Luftkurort Eslohe
bietet dem Ruhe- u. Erhol.-Bedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes, inmitten herrlich. Wälder. Gute Unterkunft u. Verpfleg. in Gast- u. Privathäusern zum Preise von Mk. 4.— bis 5.— je nach d. Ansprüchen, die bezügl. d. Zimmers gestellt werden. Prospekt frei. — Auskunft erteilt: Der Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe/Sauerland. z331

Nordenau
Hoch-Sauerland 650—750 m ü. d. M., das Paradies d. Sauerlandes. 2mal Omnib.-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf
Gasth. u. Pens. Rötz
Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 5.— Mk. Alles Nähere auf Anfrage. z1216

Besucht das schöne romantische Hönnetal.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in wald- u. gebirgsreicher Gegend bei bester reichlicher Verpflegung. Eigene Forellenfischerei. Volle Pension 5 Mark p. Tag. Franz Betten, Privat-Fremdenpens., **Balve im Hönnetal,** z1262 Kreis Arnsberg, das ganze Jahr geöffnet.

Sauerland!
In schönster, waldr. Gegend, 5 Min. v. Bahnh., Preis 4 Mk. Juli u. Aug. 4.50 M. Prospekte zu Dienst. Privatpens. J. Rüther Wenholthausen, Tel. Eslohe 37. z48

Billige und beste Sommerfrische inmitten d. Sauerlandes finden Sie b. Jos. Rüßmann,
Mailar,
Post Dorlar, 8 Min. von Station Heiminghausen. Bad sowie Radio i. Hause. Groß. Garten mit Laube u. Liegestühlen vorh. z541

Erholungsuchende
(Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei, Angelsport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Preis 4,50 Mark. z90
Försterei Dringenberg, Kr. Warburg (Westfalen).

Sommerfrischler find. angen. Landaufenthalt bei best. Verpfleg. i. herrl. gesund. Berg-Waldgeg. Gr. luft. Zim. ind. Näh. d. Kurortes Bad Driburg Pr. p. Tag 4.50 M. Jos. Schöttler, Postagent. **Dringenberg.** Kreis Warburg. z123

Sauerl.-Sommerfr., im romant. Volmetal, reichl. Tannenwald., Gebirgstalsp., herrl. Wand. Höhenlage. Ia gutbürgerl. Verpfleg., sehr abwechslungsr. 4 Mahlzeiten. Jagdgel. Pr. ohne Nebenkosten 4 Mk. tägl. Haus zu den drei Tannen, Krabler, Wiebelsaat Nr. 105, Post Meinerzhagen i. W. z565

Landaufenthalt
in ruhig., waldreich. Gegend (Volmetal), Preis à Person (4 Mahlz.) 4 RM. z590 Friedr. Werthmann, Löh bei Schalksmühle (Westfalen).

Sommerfrische Gasthof Biggen
für den Monat Juli noch einige Doppelzimmer frei. z582 Teleph. Amt Attendorn 388.

Luftkurort Wenholthausen (Sauerland). Pensionspr. v. Rm. 3.80 an. Prospekte z. Verfügung. z321 Pension Kaufmann, Tel. Eslohe 14.

Sommerfrische
Sommergäste finden ein schönes, freundl. Heim u. gute Verpflegung bei Ernst Schmitz, Heister, Post Dhünn, Bahnst. Wermelskirchen. z596

Sommerfrische
Gasthof Arens, Fretter, Sauerland. Tel. Serkenrode 41. Schöne ruh. Lage, umgeb. v. Wäldern. An Wanderst. 8 u. 18. Herrl. Täler. Schatt. Gartenanlagen. Drei Min. v. Bahnh. Pens.-Preis 4.50 Mk. z294

ISERLOHN
die schöne Wald- und Kongreßstadt
die Schwelle des Sauerlandes
500 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kaffeewirtschaften.
Seilersee, Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnetal
Auskunft: Verkehrsverein. z264
Vom 13.-23. Juli 1928: Westfäl. Handwerks- u. Gewerbeschau
Vom 27.-31. Juli 1928: Rheinisch-westfälische Möbelmesse.

Rhein u. Nebentäler

Luftkurort O.-Dollendorf
Erholungsbedürftige find. frdl. Aufnahme bei Ia Verpfl. zu mäß. Preisen in der Metzgerei Julius Wolff. z597

Sommerfrische Bonn
In m. Privathaus in herrl. Lage Bonn-Süd, direkt am Venusberg, umgeb. von Obstgärten, bei bester voll. Verpfl. pro Tag 4,50 Mk. Auch findet ein älterer Herr dauernd Aufnahme mit bester Verpfl. und billigster Berechng. nach Vereinbar. z604
Max Johannigman, Lindenstraße 16.

Landaufenthalt i. Siebengebg.
rings herrliche Tannenwaldungen. Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten 4,50—5 Mk.
J. Bellinghausen II, Busch 13,
Post Heisterbacherrott. z594

Hotel Felsenkeller
Niedermendig a. Laacher See.
Altrenommiertes Haus empf. seine anerkannt gute Küche, ff. Biere und Weine. Große Gesellschaftssäle, Fremdenzimmer, Pension, Garagen, gr. Autohof, mäßige Preise. Zentralheizung, fl. Wasser. z488
Besitzer: M. Bost.

Kurbad Sinzig a. Rh.
ruhiges, gutes Pensionshaus, kein Hotelbetrieb, Kohlensäure - Thermal - Quelle liefert täglich über 2 000 000 Liter **eisenfreies Mineralwasser**
Aerztl. empfohl., heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Frele Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder Mk. 1.50. Liegt in der golden. Meile zwisch. Remagen u. Neuenahr, rom. Lage in 20 Morgen groß idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. VollePens. (Zim. fl. Wass.) M. 6. z1212

Gasthof und Pension Waldes-Ruh,
z1479 Bes.: Fr. W. Runkel,
Rengsdorf (Westerwald)
direkt am Wald gelegen, ruhige, staubfreie Lage. — Telephon 304, Selbstanschluß.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied a. Rhein.
Privat-Pens. Plorin
direkt am Walde gelegen (ruhige Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäßig. Preisen. — Telephon 321. — z1526

Rengsdorf / Fremdenheim
bietet bei guter Verpflegung u. mäßigen Preisen angenehmen Aufenthalt. z1529
Frau M. Thran, Rengsdorf, Kaiser-Wilhelmstr. 16.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens.-Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1230

Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Eigene Metzgerei, 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweise fließendes Wasser. Erstklassige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten 5,50 Mk. pro Tag. Bahnstation Neuwied. z240
Telephonamt Neuwied 2879. Chr. Herzog.

Westerwald.
Am schönen Wiedtal finden Erholungsbedürft. bei guter reichhalt. Verpfl. Pension 5 RM. (4 Mahlz.) in neuzeitl. u. bequem eingericht. Privat-Pension. Angenehmer Aufenthalt. Bad u. Schwimmgel. in der Wied, sowie Bad im Hause. z1114
Otto Höller, Niederölsen, Post Neiterssen i. Westerw. Fernr. 235 Amt Altenkirchen.

Luftkurort z1543
Flammersfeld i. Westerwald
Gasthof J. Holzapfel,
direkt am Walde gelegen, Fernruf 18. — Bekannte, gute, reichhaltige Verpflegung. Schöne luftige Zimmer. Pension Mk. 4.50.

Kroppacher Schweiz (Westerwald)
Sommerfrische Heuzerter Mühle,
Bahnstrecke Au - Altenkirchen - Hachenburg. Bahnstation Ingelbach. Ruhige, staubfreie Lage, kein Autoverkehr, schöne Spazierg., Nadel- u. Laubwald; Flußschwimmbad. Elektr. Licht, Badeeinricht. u. Wasserklos. i. Hause. Preis Mk. 4.50—5 für Erwachs., Mk. 3.— für Kinder. Inh.: J. Kumbruch, Post Kroppach, Heuzerter-Mühle. z164

Höhenluftkurort Horhausen i. Westerwald
in der Nähe von Rengsdorf, 365 Meter üb. d. M. Meilenweite Hochwälder, romantische Täler, Nadel- u. Buchenwälder Pens.-Preis, 4 Mahlz., 5 Mark einschl. Nachmittagskaffee. z1105
PENSION HEINZ
Eigene Metzgerei, Bad im Hause, sonnige Zimmer. Telephon Nr. 12. Bahnverbindung Station Oberlahr der Linie Linz a. Rhein—Altenkirchen. Postauto-Linie Neuwied a. Rhein—Horhausen.

Heimbach - Weiß am Fuße d. Westerwalds. Bahnstat. Engers a. Rhein, v. d. aus dir. elektr. Bahnv., herrl. gel., schöne Spazierg. n. d. Sayntal, Westerwald und Rhein. Gasthaus Lindenhof, Fernr. Bendorf 374. Bes. J. Oberkirch, neuzeitl. einger. Schlafzimmer mit fl. Wasser versehen, Pens.-Pr. 4.50 Mk. 4 Mahlzeit. Gr. schatt. Garten, Gesellschaftszimmer, Auto-Garage. z1198

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Aufenthalt bei vorzüglicher Verpflegung in dem schönen, idyllischen Dorfe Osterspai, dicht am Rhein gelegen. z219
Privatpens. Geschwister Müller Osterspai am Rhein.

Jagdschloß Niederwald
in der Nähe d. National-Denkmals, neu erbaut. Blick auf Rhein und Taunus. Fl. Wasser. Zimmer von 4, Pension v. 8 Mk. an. Wochenend 15 Mk. Post u. Fernruf Rüdesheim 367. Zahnradbahn v. Rüdesheim, Autobus v. Aßmannshausen. z1315
bei Rüdesheim am Rhein



Allein 150 Kilometer gepflegte Waldwege besitzt das schöne Stück Erde, das Ihren Nerven Ruhe gibt. Behagliche und preiswerte Wohngelegenheiten und eine vorzügliche Verpflegung sorgen für Ihr Wohl. Besuchen Sie Rengsdorf, den herrlichen Jungbrunnen im Westerwald! — Auskunft durch die Kurverwaltung. a475

HERCHEN an der SIEG

? Kennen Sie dies Nervenbad ?

Herchen, das liebliche Dörfchen mit seiner idyllischen Lage im freundlichen Siegtal, am blanken Bande des Flusses, umsäumt von Bergwäldern und Wiesen, frei vom Rauche der Schlote, es ruft Euch her zur Sommerfrische, die herrliche Natur ladet Euch ein! Kommt nur, stärkt Nerven und Gemüt hier. Ihr lernt Herchen lieben!

Die schönste Autofahrt auf guter Straße von Köln über Siegburg—Hennef, dort links ab, entlang der romantischen Sieg, über Eitorf nach Herchen (ca. 55 km)

Verkehrsverein Herchen sendet Auskunft!

Gute Häuser sind:

I. Gaststätten:			II. Privatpensionen:	
Café-Restaur. Unkelmühle (vor Herchen)			Obstfarm Nehls	Herchen, Bahnhof
Friedrich Rötzel, Herchen-Bahnhof			Burg Reifershardt	"
Haus Sonneck	"	"	Villa Henriette	" Ort
Hotel zum Hammer	"	"	Dr. Löwe, ärztliches Erholungsheim	" "
Haus Roseneck	"	Ort	W. Fritz	" "
Hotel Glasmacher	"	"	Jos. Jost	" "
G. Kölschbach	"	"	L. Lenz	" "
W. Berg	Kaltbachmühle		H. Fuhr	" "
Chr. Hundhausen	Leuscheid		FrauRektorLindemann	" "
			Haus Goldau	" -Uebersehn



Altwied mit seinen Tälern und Wäldern bietet Ruhe und Erholung. Gelegenheit für Bad und Angelsport. Bequem v. Neuwied zu erreichen. Auskunft gerne durch

Gasthof zur Burg	**Heimatbund**	**Wiedischer Hof**
Inh. Kutscher & Herbst	Altwied e. V.	Inh. Welkner

z1510/11

Gerolstein, Eifel
Luftkurort, 420 Meter ü. d. M., mit seinen grandiosen Naturschönheiten.
Hotel „Dolomit"
am Fuße der Dolomiten, schönst gelegenes Hotel. 5 Minuten vom Walde. Fluß- und Sonnenbäder, Freilichttheater. Erstklassige Verpflegung. Telephon 33. z1117

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römertal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach Ir. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Link z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer: Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 6.—. z456

Sommerfrische am Rhein.
Bahnhofshotel Trechtingshausen
Geschl. u. offene Rhein-Terrassen, gegenüber Aßmannshausen. 5 Minuten von Burg Rheinstein und Morgenbachtal. — Gute Verpflegung. Pension 5 Mk. z68

Braubach a. Rhein
In Villa, direkt am Rhein, inmitten herrlicher Obstgärten, sind schöne Fremdenzimmer mit guter Pension (tägl. 5.50 Mark) zu vermieten. Rheinterrasse. z481
Pension Priesterroth.

Castellaun
Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard—Castellaun—Bingerbrück. — Reine würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfungen, Blutarmut usw.), Molkerei, herrliche Nadel- u. Laubwaldungen, Woll. Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, Kirchstr. 248, T. 72. z1332

Laubachsmühle
Pensions- u. Ausflugsort im Wiedtal. Täglich Konzert. Strandbad u. Bahnsport am Hause. Erstklass. bürgl. Küche gute Verpflegung. Pensionspreis 5.— Mark. Eigener Privatwagen für sämtl. 4 obigen Pensionen. Tel. Amt Neuwied 2779. z1530

Eitorf
Sommerfrische u. Ausflugspunkt im
schönen Siegtal.
Schnellzugstation der Strecke Köln—Gießen. z1180
Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt Eitorf (Rathaus).

Luftkurort Herchen a. d. Sieg
Pension Villa Henriette, a. d. Sieg gel. Gr. luft. Zimmer, Veranda, schatt. Gart., elektr. Licht, Bad, Fernr. Eitorf 182. z1517

Verlängere dein Leben!
Kneippe in Hennef!
Schreibe: Kurhaus Sebastian Kneipp.
Hennef/Sieg. z1523

Felke-Kuranstalt „Löwenburg"
8 Min. vom Bahnhof Sobernheim a. d. Nahe. Fernsprecher Nr. 134. In schön. Lage mit herrl. Aussicht. Gesunde Höhenluft. Ia vegetarische Küche. Aufmerksame Bedienung. Große Heilerfolge! Wasser-, Lehm- und Sonnenbäder! z88

Im Hochtaunus
inmitten herrlicher Waldungen liegt die
Sommerfrische Niederems.
Pensionspreis bei 4 reichl. Mahlz. von 4.50 Mark an. Prospekte, Auskünfte und Wohnungsvermittlung durch den Verkehrsverein Niederems (Taunus). z501

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr.-Trarbach z374
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche, 4 Mahlz. Pens.-Pr. 5 M.

Reisegepäck-Versicherung
bei der
Europäischen
Güter- u. Reisegepäck-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 35
Köln, Hohe Straße 144—146 **München,** Theatinerstraße 17
Policen sind bei den Gepäckschaltern der Bahnen, beim Mitteleuropäischen Reisebüro (MER) und bei den meisten anderen Reisebüros, bei den Agenturen der Hamburg-Amerika-Linie, der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, der Firma Thos. COOK & SON u. zahlr. ander. Stell. erhältlich. a258

Moselweinschänke „Zum durstigen Pfarrer"
Uerzig an der Mosel. z1131
Station d. Str. Koblenz-Trier u. Moseltalbahn Bullay-Trier. Saison 1. April bis 31. Oktbr. Rud., herrl. Umgebung des Moseltals. Zahlr. Waldspaziergänge und Fernsicht. Lourdes, bequeme Ausflugsorte. Frdl. Zimmer mit fl. Wasser, erstkl. Küche (4 Mahlz.). Weine eig. Wachst. Große Moselterrasse. Liegew. Gelegenheit zum Baden im Hause u. fließ. Mosel. Eigene Moselfischerei, Autogaragen, Ruderboot. Bes. With. Loosen jun. Tel. Amt Uerzig 419.

Mosel = Luftkurort Lehmen
Fremdenpension Hoffs. Moselhaus.
Herrl. ruh. Lage inm. Garten, Wiese u. Wald. Neuz. einger. Erstkl. preisw. Haus. Ia Verpfleg. Näheres auf gef. Anfrage. Bahnstation Lehmen. Tel. Nr. 7. z575

Merl a. d. Mosel
Staatsbahnh. Bullay, 1. St. d. Moseltald.
Fremdenpension Halcour
gegenüber dem Moseltalbahnhof, bietet angenehmen Aufenthalt bei guter, reichhalt. Küche. Pension 5 Mark. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. Garage. z1656

Für Ausflüge v. kleineren Gesellschaften
u. Kegelklubs empfehle ich mich mit sehr preiswürd. Logis u. bester warmer Küche. Wunderbarer Punkt a. d. Mosel. Koblenz in 20 Min. zu erreichen. In nächster Nähe 2 neue Bundeskegelbahnen, Gesellschaftss. Wunderbarer parkart. Garten. Prima und sehr preisw. Weine, Königsbacher Bier. Eig. Metzgerei mit el. Betr. u. eig. Weinbau. Tel. 3055 Amt Koblenz. Carl Oberreuter, Güls a. d. Mosel, Fährstr. 1. z540

Ferien im schönen Mosellande
im herrlichen Städtchen
Traben-Trarbach.
Behagliche Unterkunft mit ausgez. Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Pension ab Mk. 5.50. z375
Carl Ochs, Hotel-Restaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung,
Traben-Trarbach an der Mosel.

Traben-Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau, Bundes-Kegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1533

Enkirch a. d. Mosel
Privat-Pens. **Villa Schütz**
Neue Lattstraße 272. z1133
Die schönste, ruhigste Lage am Platze, schöne, luftige, sonnige Zimmer, bekannt reichhaltige Verpflegung. Pension 4.50 bis 5 Mark. Liegewiese und Stühle. Garage.

Weilburg
die Perle des Lahntals
bekannter Luftkurort
viel besuchter Ausflugsort.
Herrlich gelegen inmitten prächtiger Waldungen, mit schönen Anlagen und wundervollen Spaziergängen. Schönstes Strandbad der Lahn. Preiswerte und gute Verpflegung. — Auskunft u. Prospekte durch Kur- und Verkehrsverein. u152

Carden a. d. Mosel
in der Nähe der romantisch. Burg Eltz. Gasthof Cafe Brauer, Inh. Peter Zervas, die altbekannte gutbürgerl. Gastküche — Pension Mk. 4.50, 4 Mahlz., schöne Zimmer, reichhalt. Verpflegung. Ia Biere und Weine. z1346

Dieblich
an der Mosel.
Gasthof Moselgruß.
Pension 4.50 Mk. Für Kegelklubs sehr beliebt. Ausflugsort; neuerbaute Kegelbahn — preiswerte Speisen u. Getränke. z1508
Wwe. G. Höfer.

Hühn, Gobern
Gast- und Pensionshaus
Bes.: Paul Hühn, Weingutsbes. z244
Herrl. Lage an der Mosel. Pensionspr. Mk. 4.50 an. Teleph. 68 Amt Winningen. Prospekt gratis.

Gasthaus Belm, Hatzenport (Mosel).
Zentralpunkt herrlicher Spaziergänge. Neu eingerichtet. Pensionspreis 5 Mk. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Telephon z1509

Mosel
Gut bürgerl. Sommeraufenthalt (Gasthof u. Metzgerei) — Zimmer mit Pension Mk. 4.—. Bad im Hause. z287
Wwe. Nic. Schäfer,
Maring
b. Bernkastel/Mosel.

Luftkurort
Ellz an der Mosel (Cochem), Bahnstat. Müden. Gebirgs- u. waldr. Gegend des Moseltales. Pens.-Preis 4 Mk. Vier Mahlzeiten. b65
Sommerfrische Waldfrieden
Telephon Carden 10

Traben-Trarbach an der Mosel.
Angen. Ferienaufenthalt an schönst. Stelle d. Mosel. Anerkannt gute u. reichl. Verpfl. Schön. Garten, eig. Weinbau u. Weinverk. Pens.-Pr. 5—5.50 M. einschl. Nachm.-Kaffee
Privat-Pension Wilhelm Hack, Bonnheimerstr. 27. z577

Wildbad Schlangenbad
im Taunus
bei Wiesbaden.
Pens. Haus Hildegard. Gute u. reichl. Verpflegung. Voll. Pensionspreis 5—6 Mk. je nach Lage des Zimmers. z1263
Besitzer

Sommerfrische
Im ruhig. Erholungshaus Einzelzimmer m. Frühst. 2.20 Mk., Doppelz. m. Frühst. 4 Mk. Winningen Mosel.

Remagen a. Rhein
Hotel zum Bahnhof
J. W. Küster.
Schöne neue Fremdenzimmer für Passant. u. Pensionäre. Pension Mk. 5.50 an. — Weine des Winzer-Vereins Walporzheim. Bier-Restaurant. — Beste Verpflegung. — Sep. Zimmer mit Klavier. z605

Gasthof u. Metzgerei
Leo Niederee
Niederbreisig a. Rhein
Altbekanntes Haus. Bei mäßigen Preisen bietet Küche und Keller das Beste. z1539

Hotel „Heilquelle"
Tel. 70. Inh. A. Dellweg. Tel. 70.
Oberlahnstein.
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpfleg. Herrliche Aussicht a. Lahnstein, Rhein u. Schloss Stolzenfels. Erste Pension a. Platze. Pensionspr. 5—5.50.

Restauration u. Pension Waldeslust
Laubuseschbach (Taunus)
liegt m. herrl. Lage am Waldrand und wunderb. Fernsicht. Mod. schöne Zim., anerk. gute Küche, beste Verpfleg. b. mäß. Preis. Gedeckte Terrasse. Bad im Hause. Tel. Amt Wolfenhausen Nr. 19. z600
Bes.: Christ. Kramer.

Schuld a. d. Ahr
Die Perle der Oberahr.
Hotel zum Ahrtal.
Fernruf Dümpelfeld 7.
Erstes und ält. Pensionshaus. Reichl. und gute Verpflegung mit Nachmittagskaffee 5 Mark. z1505

Café - Pens. Salzbornhöhe
Bad Salzig.
Herrliches Rheinpanorama. — Sonnige, moderne Fremdenzimmer. Pension 5—5.50 Mark. Gute Verpflegung. z601
Bes.: Joh. Krautkrämer.

Luftkurort Rauenthal i. Rheingau
Kleinbahn Eltville-Schlangenbad. z578
Hotel Gies.
Pension v. 4.50 Mk. an, einschl. N.-Kaffee.

Andel direkt bei **Bernkastel a. d. Mosel**
Gasthof und Pension P. Eifler.
Angen. Aufenthalt bei bekannter reichhalt. Verpfleg. Pens. 4.50, m. Nachm.-Kaffee 5 Mk. Gut einger., luft. Zimmer, fließ. Wasser, gr. Garten und Wiesen für Sonnenbäder eig. Strandbad, Garage, Kegelbahn. Gesellschaftszimmer für Vereine. Fernruf 33 Bernkastel. z1104

Verschiedene Bäder

Burgfluh ob Kerns
Kur- und Erholungsheim Südschweiz. Komfortabl. Haus in wunderschöner Waldgegend. Herrl. Fernsicht. Luft- u. Sonnenbäd. Feine Küche, auch veget. Kurarzt. Kurorch. Mäß. Pr. Prosp. d. Fam. Wigger, Bes. z1527

Blankenberghe, Belgien
Pension du Golf
Rampe du Phare 14
Inhaber Rosina Schießlinger. z160
Herrl. Zim., dir. a. Meer. Vorzügl. Küche. Bäd. im Hause. Pensions-Prs. Frs. 40.—

Unkel
Strandbad. Gasthof Hildebrand. Konditorei-Café, bält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohlen. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5.50 M. z1497

Sommeraufenthalt
in schöner Gegend d. Ober-Ahr, schöne Zimmer, gute Verpfleg., mäß. Preise.
Gasthaus Maues,
Leudersdorf,
Post Kerpen, Eifel.

Luftkurort
Aulhausen
b. Aßmannshausen a. Rh. Pension Waldfrieden, 1¼ km vom Nat.-Denkm. Neu gebaut, 10 Z. m. 13 Bett. Gute Verpfl., 4 Mahlz., p. Tag 5 M., all. einbegr. Tel. A. Rüdesh. Nr. 348. Autoverb. Bes. C. W. Kuhns. z195

Sommerfrische
zur Waldesruhe.
Erholungsuch. finden in schöner, waldreicher Höhenluft-Gegd. bei gut., voll. Verpfleg. frdl. Aufnahme. Pensionspr. p. Tag 3.50 u. 4 Mk. z457
P. J. Danban,
Dahleurode
Post Friesland a. d. B.

Luftkurort
Laasphe a. Lahn
Herrl. gelegen, von bewald. Bergen umgeben. Privathaus nimmt f. Juli-Aug. Gäste auf. Beste Verpflegung zu billigst. Preisen. z553
Gärtnerei Braun.

Luftkurort Braunfels, Lahn
Hotel-Pension Zum Solmser Löwen
am Wald u. Bahnhof Braunfels-Oberndorf gelegen, empf. gute Pension. Preis Pens. 4.50 u. 5. Inh.: Ludwig Weil.

Habe für Ausflügler im Monat August **2 Zimmer** mit 3 Betten u. Küchenbenutzung frei. Frau Wilh. ... **Nassau ...** ... z508

Priv.-Pens. Schöne Lage (Neubau). Luft. Zimmer, herrl. Ausf. 4 Min. v. Bahnhof entfernt. Pensionspr. 5—5.50. Frau W. P. Schaffner Fischer, z168
Traben-Trarbach.

Uerzig an der Mosel.
Hotel u. Pens. Hubert Bollbach. Erstes u. Ältestes Haus am Platze m. schön. Garten a. d. Mosel, romant. Geg. Strandbad herrl. Spaziergänge. Stat. d. Moseltalbahn Bullay-Trier u. Staatsb. Koblenz-Trier. Pensionspr. bis 15. 7. M. 5.-, ab 15. 7. M. 5.50. Mitgl. d. A.D.A.C. u. D.K.V. Tel. 431 Amt Uerzig z582



Die Technische Stadt
Jahresschau Dresden
MAI – OKTOBER 1928.

VILLOSA-TOFFEE
ETWAS KÖSTLICHES
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 700.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815.

20% sind **Möbel** zum Herbst teurer. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir.

Jetzt sollten Sie uns besuchen!

h120 **Adler** Elberfeld, Hofaue 53

Nur Kipdorf 32

Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675

Wer hat Stoff?



Anzug und Paletot 2mal Probe, gute Zutat, Roßhaar Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit **25.00**

Anzug wenden	25.00 ℳ
Paletot wenden	20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln	2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln	1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln	0.75 ℳ

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung, schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.

Achtung! Auch bei eingesandt. Stoffen für Geschäfte v. Wichtigkeit, Anz. tadellos ℳ 25

Gel. gesch. 373011.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut. Sämtliche durchgeb. auf 18189

Kipdorf 32. Privat **Schlössersgasse 9**

Wasch- u. Plättanstalt „Schneeweiß"

Gardinen-Spannerei und Reinigung.

Lindenstr. Nr. 5a **Elberfeld** Fernruf Nr. 1189

wäscht Hauswäsche tadellos ab **20 Pfg.** pro Pfund.

Ganz besondere Leistungen in **Herren-Stärkewäsche** bei allerbilligster Berechnung.

Metallisieren u. Lackieren. D.R.P. No. 417 909

Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:

GHE **Drahtstifte Metallknöpfe Holzschrauben Fittings usw.**

übernimmt h161

Gebr. Heuschen

Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik

Elberfeld, Königstraße 181.

Warner's

WELTBERÜHMTE AMERIKANISCHE MODELLE



haben sich im imposanten Siegeslauf die Gunst der Damen aller Kulturländer errungen, weil ein **„Warner"** der Frauen Wunsch, ohne jeden Druck auf den Körper schlank und jugendlich zu erscheinen, als Selbstverständlichkeit erfüllt. Man trägt heute **„Warner"** und nur **„Warner"**, weil es kein anderes gleichwertiges Wäschestück gibt, das auch nur annähernd in dem Maße Ihrem Körper natürliche Anmut und Grazie verleiht. — **„Warner's"** fast stangenlose Hüftformer und Corselettes sind anerkannterweise bis heute unerreicht, in der Konstruktion ihrer weltberühmten Modelle von geradezu zauberhafter Wirkung für jede Figur. Greifen Sie zu **„Warner"**, gnädige Frau, Sie werden so schlank und elegant erscheinen wie jede Amerikanerin

Hüftformer von **11 M.** an
Corselettes von **13 M.** an

Jedes echte Warner trägt den Stempel *Warner's*

Spezial-Verkauf

Rothenberg-Borchers

RoBo BARMEN Wupperstr. 12/14 ELBERFELD Herzogstraße 32 **RoBo**

169b

Auch Aufarbeiten — Auch Modernisieren

Kauft nur bei selbständ. Meistern.

Matratzen in Seegras, Kapok. Spez.: Schlaraffia

Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung

fertigt billigst an

Emil Schlingensiepen

Polstermeister

Harmoniest. 19 ELBERFELD Harmoniest. 19

Kartegenügt, komme sof. Auch nach auswärts.

Auch Aufarbeiten

Teppiche Steppdecken, Läufer **ohne Anzahlung** in 12 Monatsraten. Schreiben Sie sofort. MERKLINGER, Düsseldorf, Haroldstrasse 16. b69

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.

Motoren-Werk Fr. Hackhausen

Tel. 5362. **Elberfeld,** Dorfstr. 16, Schillerplatz. 18181

1146



Tel.Nr. 5602

Elberfeld Luisenstr. 13.

Auto-Zubehör, Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung

Desinfektion, aus all. Möbeln u. Garantie. Größt. Untern. im Wuppert. J. Knod. B., Besenbruchstr. 20. Teppich- u. Möbelreinigung 55b

---

Karbid in jed. Körnung sof. ab Lag. lieferb. 18179 Ernst Dähler, E., Wupperstr. 2—6. Tel. 6480, 6481, 6482.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50**

Kikuth-Preisverteilung!

Die Sichtung der für die erste Serie meines Preisausschreibens bis zum 14. Juni eingegangenen Lösungen ist beendet.

Als Hauptpreisträger sind daraus hervorgegangen:

1. Preis	1000 Mark:	Herr Fritz Brieda, Barmen, Rödigerstr. 133;
2. Preis	500 Mark:	Herr Dr. Rich. Schieß, Barmen, Neuerweg 27;
3. Preis	250 Mark:	Fräulein Herta Berthold, Elberfeld, Hohenzollernstr. 66;
4. Preis	100 Mark:	Herr Walter Rothe, Hagen, Rembergstr. 78;
5. Preis	50 Mark:	Herr W. Behrendt, Barmen, Heckinghauserstr. 71;
6. Preis	50 Mark:	Herr Wilhelm Flicker, Barmen, Kleestr. 77.

Mit einem Trostpreis von je einem Kaffee-Service sind folgende Bewerbungen bewertet worden:

Frau Edith Böttinger, Elberfeld, Oststr. 19;
Herr Emil Büscher, Siegen, Blücherstr. 53;
Herr H. Brückelmann, Gevelsberg, Hagenerstr. 76;
Herr Thomas Buschschulte, Barmen, Südstr. 45;
Evgl. Lehrlingsheim, Elberfeld, Mittelstr. 7;
Herr Hermann Fischer, Milspe;
Frau Gertrud Hölterscheidt, Gräfrath, am Graben 5
Frau Gustav Klewinghaus, Barmen, Heidterstr. 61;
Fräulein Elly Motzfeld, Barmen, Höfenstr. 33;
Fräulein Dora Ritzenhoff, Elberfeld, Mittelstr. 7;
Herr P. Fr. Schröter, Barmen, Pfeilstr. 24;
Herr Paul Schürmann, Ronsdorf, Luisenstr. 57;
Herr Generalmajor z. D. Frhr. v. Seld, Hagen, Mittelstr. 15a;
Herr Arnold Süß, Elberfeld, Eichenstr. 27;
Schwester Marta Starke, Barmen, Wertherstr. 81;
Herr Kurt Stürmer, Elberfeld, Kieselstr. 46;
Herr Th. Thomsen, Hagen, Fleyerstr. 16;
Herr W. Tonn, Barmen, Eduardstr. 1;
Herr Franz Willing, Elberfeld, Ronsdorferstr. 133;
Herr Dr. med. O. With, Altena.

Die mit einem Trostpreise von ½ Pfd. unseres Reinluft-Kaffees Nr. 7 ausgezeichneten Bewerber werden dieses im Laufe der nächst. Woche zugestellt erhalten.

Unsere Anregung hat in allen Kreisen einen so lebhaften Widerhall gefunden, daß wir uns, um unseren Dank für die aufgewendete reichliche Mühe zum Ausdruck zu bringen, veranlaßt gesehen haben, die Zahl der Trostpreise von ¼ Pfd. Kaffee für die erste Serie des Preisausschreibens von

200 Preisen auf 2000 Preise

zu erhöhen. Mit deren Zustellung werden wir im Laufe nächster Woche beginnen.

Die Beteiligung an der zweiten Serie unseres Preisausschreibens ist eine gleich starke gewesen. Nach Beendigung der Prüfungsarbeiten für die erste Serie werden wir jetzt mit der Sichtung der eingelaufenen Bewerbungen der zweiten Serie beginnen. Das Ergebnis werden wir ebenfalls in dieser Zeitung bekannt geben.

440b

Peter Kikuth

Reinluft-Kaffee-Rösterei

Barmen-Rittershausen.

AEG VAMPYR



AEG-Ausstellungsraum Elberfeld, Königstr. 33

Küppersbusch



sind wirklich das Allerbeste

Ihr Weltruf und ihre Beliebtheit gründen sich auf

Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Größtes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art
Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften

6118

Mein

„Regenschutz"

(Pelerinenform), nur 100 Gramm schwer, garant. wasserdicht, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen i. Regen und Schneewetter, bei Ausflügen u. Sport. Preis mit Kapuze, Etui und Garantieschein Mk. 3.30, 2 Stück nur Mk. 7.00 franko Nachnahme. Olido-Vertrieb, Köln 117, Schliessfach 205. a222

Haben Sie Stoffe?

... fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot ... Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.

... Dam.- u. Herr.-Schneider, ... Bergstraße 59. — Postk. gen.

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

1485

90. Geburtstag Graf v. Zeppelins.

Am 8. Juli sind es 90 Jahre her, daß der große deutsche Luftfahrer Graf v. Zeppelin in Konstanz geboren wurde. Zur Feier des Tages bringen wir die nachstehenden Ausführungen über das neueste gigantische Werk der Zeppelinwerft am Bodensee.

Luftriesen am Bodensee.

Von Leonhard Adelt (Friedrichshafen).

I.

Kein Zweifel: die Luftfahrt ist in das entscheidende Stadium getreten. Das Jahr 1928 wird in der Entwicklungsgeschichte des Weltverkehrs eine bedeutsame Stellung erhalten. Während sich im deutschen Norden das erste Raketenflugzeug zum Versuchsflug anschickt, vollenden sich an unserer Südgrenze in edlem Wettstreit der beiden Schwestergesellschaften Zeppelin und Dornier das erste Luftschiff und das erste Flugschiff für den regelmäßigen Ueberseeverkehr. Und während im Raketenflugzeug die Vortriebskraft der Rakete die Stelle des Verbrennungsmotors einnimmt, ersetzt sich im neuen Luftschiff der flüssige Betriebsstoff durch den gasförmigen.

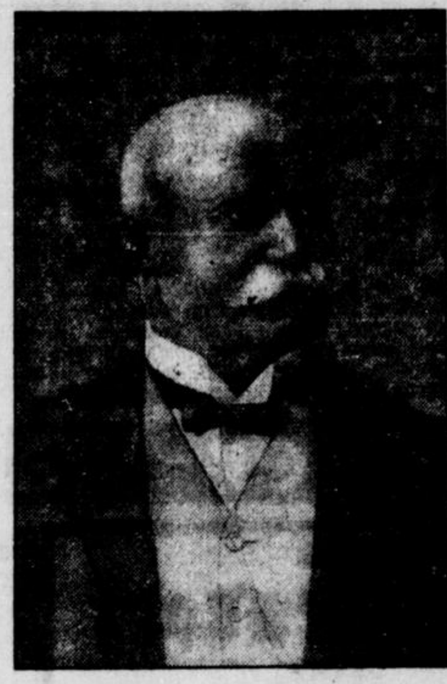
Ozeanluftschiff und Ozeanflugboot, Brenngas und Rakete: in allen Fällen sind es deutsches Erfindergenie und deutscher Wagemut, die der Luftfahrt neuen Auftrieb geben.

II.

Der Pilgerzug des Publikums zur mühsam vor dem Zerstörungsdiktat bewahrten Zeppelinhalle überrascht und rührt zugleich. Zweimal täglich stauen sich die Leute vor dem Torwarthäuschen, um ihre 50 Pfennig gegen den gelben Besucherzettel einzutauschen; Wandervögel in kurzem Wichs mit Felleisen und Kochtopf, buntbemützte Schülerklassen, anspruchsvolle Reisende und bescheidenes Landvolk treten in die Halle wie in einen Dom.

Der erste Eindruck ist verblüffend. Das Luftschiff füllt die Halle so vollkommen aus, wie die Schmetterlingspuppe den Kokon. Infolgedessen steht der eintretende Besucher ihm so nah, daß er vor lauter Luftschiff das Luftschiff nicht sieht. Im nächsten Augenblick erkennt er, daß diese großen Baumwollflächen, denen Maler durch vierfachen Anstrich Alumniumglätte geben, Bestandteil der 28-eckigen Außenhülle sind. Und nun hebt sich das Auge zu der Hallenwölbung, an die der Luftschiffrücken reicht, wandert 235 Meter weit von Ring zu Ring, sucht staunend die ungeheuren Maße des hohlen Innenraumes zu erfassen, der noch keine Gaszellen birgt.

Noch fehlt auch die vordere Kapsel, die das Luftschiff bugwärts abschließt, und nach dem verjüngten Heck zu die Bespannung. Das Filigran des Gitterwerkes aus Dural, das den Hohlkörper versteift, liegt hier frei, zierlich anzusehen und doch stark, als ob der Eiffelturm umgekippt und verkleidet worden sei. Durch den Tonnenraum verläuft ein Längssteg, die Spiralen der Aufstiegs- und Abzugsschächte kreiseln wie mit dem Bleistift hingekritzelt, zum Luftschiffdach, Benzintanks hängen, als Reserve und Ballast, blank und abwurffertig wie Fliegerbomben, und die ausladenden Gondelstände harren der Mo-



toren, die man in der benachbarten Schwesterfabrik überprüft. Unterm Bug baucht sich der Kommandoraum mit den anschließenden Steuer- und Passagierräumen aus; gerade werden die Federmatratzen gepolstert und in die zehn Schlafkabinen eingepaßt.

III.

Welcher Weg und welche Wandlung seit jenem Zeppelinschen Reichspatent Nr. 98 580 vom 31. August 1895, das einen lenkbaren Luftfahrzeug vorsah, eine Art Luftlokomotive mit harmonikaartig angehängten Luftwaggons, bis zu diesem Meisterwerk moderner Technik! Zweieinhalb Jahre wurde an dem neuen Luftschiff geplant und gebaut. Es ist das 127. deutsche Starrluftschiff — das 117., das aus der Zeppelin-Werft hervorgeht — und soll den Namen seines Schöpfers tragen: Graf Zeppelin. Sein Konstrukteur ist Ludwig Dürr, Techniker und Ehrendoktor und seit 1899, vom ersten Versuchsschiff an, dem Lebenswerke seines schwäbischen Landmannes Zeppelin engstverbunden.

Die fünf 530-pferdigen Motoren stammen von Carl Maybach, dem Sohne Wilhelm Maybachs, der zusammen mit Gottlieb Daimler den überhaupt ersten Benzinmotor erbaute und nach dem Echterdinger Unglück seinen Sohn an Zeppelin empfahl. Der Physiker und Meteorologe, Dr. Lempertz, im Kriege Luftschiffführer, erfand den Maybach-Motoren das Brenngas, das gleich schwer mit der Luft ist und dadurch die Kalamität des mit der Fahrtdauer wachsenden Auftriebes beseitigt.

Führen wird das Ozean-Luftschiff „Graf Zeppelin" Dr. Hugo Eckener mit der um eine dritte Wache vermehrten Mannschaft des Z. R. III auf seiner Amerikafahrt.

„L. Z. 127", sagte mir Dr. Eckener, „mit seinen 105 000 Kubikmetern halb mal so groß wie der Amerika-Zeppelin Z. R. III und nochmal so groß wie Nobiles verunglücktes Polarluftschiff, hat die Aufgabe, durch weite Reisen die praktische Möglichkeit eines transatlantischen Luftschiffverkehrs zu beweisen. Das Luftschiff hat eine Gesamthubkraft von 129 Tonnen und kann mit 15 000 Kilo Nutzlast ohne Fahrtunterbrechung mindestens 10 000 Kilometer mit 100—110 Kilometer-Stundenschnelligkeit zurücklegen.

IV.

Man übersieht es bei uns gern, daß das starre Luftschiff längst nicht mehr deutsches Monopol ist und daß schon im Juli 1919, also sechs Jahre vor dem Z. R. III, das britische Marine-Luftschiff R. 34 von England nach Amerika und zurück fuhr.

Auch jetzt sucht England uns durch zwei Neubauten den Rang abzulaufen. Diplom-Ingenieur Lehmann, den die amerikanische Goodyears-Corporation zur Führung des Z. R. III in Amerika übernahm und der jetzt den L. Z. 127 steuern wird, teilt mir darüber mit: „Das eine englische Starrluftschiff soll schon im September auf der Vickers-Werft starten. Es übertrifft mit seinen 141 000 Kubikmetern unser neues Luftschiff erheblich an Größe, doch hoffen wir, ihm dank unserer reicheren technischen Erfahrungen und dem höheren Heizwert unseres Brenngases an Leistung nicht nachzustehen. Das zweite Starrluftschiff ist vom Britischen Luftministerium in Auftrag gegeben und soll nicht in Duralmin, sondern in Stahl gebaut werden, ein Versuch, den die Zeppelin-Werft schon 1900 erwogen, aber wieder fallen gelassen hat. Auch der englischen Neukonstruktion kommt deshalb nur Versuchswert zu."

V.

In engsten Wettbewerb mit dem Ozeanluftschiff „Graf Zeppelin" treten dagegen die Riesenflugzeuge Dorniers, die auf der eigens für sie errichteten Werft Altenrhein, am Schweizer Ufer des Bodensees, in Bau sind. Ein sorgfältig gehütetes Geheimnis umgibt dieses erste Ozeanflugschiff der Welt und seine Auftraggeber, doch verrät mir sein genialer Konstrukteur Claudius Dornier so viel, daß die Aufträge vom Ausland kommen, Maschine 1 der Serie aber deutscher Besitz bleibt.

Dorniers Flugriese stellt sich im Rahmen seiner bisherigen Konstruktionsprinzipien als ein Stufenboot mit breiter Gleitfläche und Kielsporn dar, von dessen beiden seitlichen Flügelstumpfen durch Stahlverwendung verstärkte Holme zu dem durchgehenden Tragdeck verlaufen. In das 48 Meter klafternde, als Hohlflügel ausgebildete Tragdeck sind die zwölf Motoren eingebaut, die eine Gesamtstärke von reichlich 6000 Pferdekräften entwickeln. Der Apparat bleibt noch flugfähig, auch wenn ein Drittel der Motorenkraft ausfällt. Die Verwendung neuer Profile ermöglicht eine Flächenbelastung von sechzig Kilo auf den Quadratmeter, ohne daß dadurch die Landegeschwindigkeit übermäßig gesteigert wird. Als Baumaterial ist Duralumin von erhöhter Festigkeit verwendet; nur die wenigen, hochbeanspruchten Teile sind durch Stahlblech verstärkt, Flügelenden und Ruderkreuz mit Stoff bespannt.

Der vierzig Meter lange Flugzeugrumpf ist als hochseetüchtiges Boot ausgebildet und durch Schotten wasserdicht unterteilt. Die Aufenthalts- und Schlafräume für die Passagiere befinden sich hinter den Führer- und Navigationsräumen. Das Flugschiff ist ohne weiteres im Stande, 100 Personen und mehr zu befördern; die Praxis des Ueberseeverkehrs wird freilich von derartigen Rekordzahlen vorderhand absehen.

Welche Verwendung diese riesenhaften Metallvögel nun auch finden mögen — über dem Mittelmeer zwischen Italien und Aegypten, im japanischen Inselarchipel oder wo sonst auf der Welt — immer und überall werden sie gleich ihrem Schwesterschiff „Graf Zeppelin" ein Stück deutschen Geistes zu den Völkern dieser Erde tragen.

Das Weekendhäuschen.

Wickes haben sich ein Weekendhäuschen gebaut. Seitdem sind Wickes Sonntag für Sonntag in der Stadt.

„Warum fahren Sie nicht in Ihr Weekend?"

„Das können wir nicht", meinte Wicke, „das Haus hat so viel gekostet, daß wir es uns nicht mehr leisten können, über Sonntag hinauszufahren."

Mentone Hotel des Anglais, das bekannte erstkl. Haus am Strand. Ganzjähr. geöffn. Bes. Gebr. Menge. z181

★ Süddeutschland ★

Schloß Lichtenberg Post Niedernhausen im Odenwald. Luft-Kurort in prächt. Lage. z592 Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Prosp. d. Gg. Schellhaas, Kurhausbesitzer

Donaueschingen (Schwarzwald) Hotel Solbad Schützen. Altbekanntes Haus. Prospekte. z1286

B. Baden - Lichtental Hotel goldener Löwe. Großer Park. Idyllische, ruhige Lage. Pension 7.50—9 Mark. z1108

Baden-Baden. Pension Villa Zink. In schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kuranlagen. Groß. Park. Neuzeitlich eingerichtet. Pensionspreis Mk. 7.— bis Mk. 10.—. Prospekte. Bes.: J. M. Goetz. z1146

Baden — Baden Kur- und Bade-Hotel Darmstädter Hof. Thermalbäder aus derUrsprungsquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Pension 9—11 Mark. Lift. Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. z1225

Kurgäste! Wunderbarer Aufenthalt bei bester Verpfl. pro Person u. Tag von Mk. 5.— an. z1398 Frau Schmoll, Scheuern Nr. 90 bei Gernsbach. Autoverbind. Baden-Baden

Bad. Schwarzwald Waldkirch, Breisgau. Wald- u. Luftkurort am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel. z1344 Gasthof und Pension „Engel". Beste Verpfleg. Pension Mk. 5 bis 6.—. Spez.: Schwarzwaldforellen. Selbstgezog. erstklassige badische Weine.

Luftkurort Buchenbach im bad. Schwarzwald, 10 Minut. von Station Himmelreich (Höllentalbahn). — Am Eingang des romantischen Höllentales. **Kurhaus u. Pension zum Hirschen** fein bürgerl. rhein. Küche, ca. 50 Betten. Pens. 6-7 Mk. Vorsaisonpr. Prosp. z1397

Luftkurort Hornberg Badischer Schwarzwald Hotel und Pension Adler. Altrenomm. bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Mai ermäßigte Preise. z1255 Bes. Hermann Langenbacher, Teleph. 39.

Weissenbach, Murgtal Bad Schwarzwald. z1361 Gasthaus und Pension „Hirschen". — Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Pens.-Pr. M. 4.50-5. Bes.: J. Hurst Ww.

Langenbrand - (Murgtal) Schwarzwald. Gasthof und Pension „Murgtäler Hof". Gutbürgerl. erstes Haus a. Platze, in ruhiger Lage a. d. Murg gelegen. Vorzügl. Küche. Eigene Forellenfischerei. Autogarage. Pensionspreise Mk. 4.50—5.50. Prospekte durch z1393 Bes. Wilhelm Wörner.

Forbach im Murgtal Bahnhotel Friedrichshof. z183 Fernspr. 3. Freie Lage in nächst. Nähe d. Bahnhofs. Gute Küche. Selbstgezog. reine Weine. Hübsche Fremdenz., schön. Speisesaal. Pension. Elektr. Bel., Zentralhzg., Terrasse m. prachtv. Aussicht auf d. Murg. Forellentisch. Prosp. d. d. Bes. W. Wunsch

Elzach (Schwarzwald) Gasthaus und Pension zum Adler. Herrlicher Sommeraufenthalt. Pens. einschl. Nachmittagskaffee 5 Mark. Tel. 246. Garage. Bes. K. Volk. z222

Oberkirch, Schwarzw. Hotel und Pension „Obere Linde". Angenehme Sommerfrische. Fein bürgerl. Haus, am Wald gelegen. Speisesäle, gr. Terrasse mit Gartenanlagen und Tennis. Pens. 5,50. 40 Betten, Garage. Tel. 87. z812 Bes.: Z. Dilger.

Schiltach (bad. Schwarzwald) Gasthaus u. Pension zum Adler. Gut bürgl. Haus. Eig. Metzg. Mäß. Pens.-Pr. Prosp. zuDienst. Bes. J. Lehmann. z1385

Rippoldsau (bad. Schwarzw.) Hotel Klösterle-Hof (früher Erbprinzen). Altbek. Haus. Pension 5—6 Mk. Tel. 15. z1288 Auskunft erteilt: Bes. Jos. Klein.

Schwarzwald. Gasth. u. Pens. Lautenfels, Lautenbach, 400 m. Post Gernsbach i. M. Tel. 84. Ruh. waldr. staubfr. geschützte Lage. Neuz. einger. Geb. Ver., Gart., Flußschwimmb. Pens. 5 RM. Vor- und Nachsaison bill. z1194

Oberprechtal i. Schwarzw. Kurhaus und Pension Sonne. Pension 4.50 bis 5.— Mark. Prospekte. z1334 Gg. Duffner.

Kälberbronn b. Freudenstadt, Schwarzw. Gasthof zum Schwanen z135 Umgeb. v. prächt. Tannenhochwald. Altbek. Haus f. Luftkurgäste. Mäß. Pr. Bes. M. Ziefle

Stockwald - St. Georgen an d. berühmten Schwarzwaldbahn. 950 m ü. d. M. Gasthof und Pension zur Rose, ¼ Std. v. St. Georgen, Tannenwaldungen ringsum, Alpenaussicht. Schwimmbad. Fuhrwerk sowie Auto am Platze. Pensionspreis v. 4.80 Mk. an. Tel. 217. z1389. Bes.: A. Buchwert.

Dornstetten b. Freudenstadt (Schwarzwald) Gasthof z. Blume. Bes. G. Diller. Ruh., staubfr. Lage in Nähe d. Tannenwaldung. Bekannt d. Butterküche. — z1355 Pensionspreis 4.50—5.— Mk.

Kurhaus Alt-Windeck, Post Bühl (Baden) Schönst. Familienerholungsaufenth. i. bad. Schwarzw. Mäß. Pensionspr. Prospekte. z1365 Es empfiehlt sich R. Seckel.

Schiltach bad. Schwarzw. Gasthaus z. Brücke. Gut bürgerl. Haus, fließ. Wasser, mäßige Preise. Besitz.: Chr. Koch. z1386

Schönmünzach i. Schwarzw. (Murgtal) Hotel Luftkurort. Pens. u. Café Carola. Gute Verpfl. Schöne Zimmer. Pensionspreis v. 4 Mk. an. Bes. G. Rothfuß. z1392

Urach Vielbesuchter Luftkurort

Mittelpunkt der Schwäbischen Alb / 463 m

1½ Stunde Bahnfahrt von Stuttgart und Tübingen. Autobus-Verbindung nach allen Richtungen.

Dicht von Wäldern umschlossen / Prachtvolle Lage / Zahlreiche Spaziergänge bis 800 m ü. M. Wasserfälle / Schluchten / Höhlen / Ruinen / Tennisplatz / Wohnungsvermittl. / Vorzügl. Hotels u. Privatwohn. Bäder, Ski u. Rodelbahn, Eisbahn (3400 qm) Auskunft d. d. Stadtschultheißenamt.

Sanatorium Hochberg: Für Erholungsbedürftige, Nervenleidende und innere Kranke. Tagespension RM. 9.— bis 12.—
Hotel und Kurhaus „Am Berg" mit Luft- u. Sonnenbad. Pens. RM. 6.— bis 7.—; Prospekte.
Bahn-Hotel und Pension Kramer: Neueingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser; Pension von RM. 6.50 an.
Hotel Krone: Gut bürgerliche Pension von RM. 5.— an.
Pension Schöneck: Gut bürgerliches Haus. Pension RM. 5.— z1134

Lauterbach b. Schramberg Luftkurort 600m ü.d.M. Einer der schönst., abwechslungsr. Punkte d. württ. Schwarzw. Hotel-Kurhaus, direkt am Walde. Geschützte, staubfr. Lage. Pensionspreis 4.50 u. 5.— Mk. Prospekte. Tel. Schramberg 241. A. Holzschuh. z1336

Hirsau (württemberg. Schwarzwald) **Kurhaus Bleiche,** mitten im herrl. Tannenwald d. Schweinbachtales, bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche. Café. Preis 4.50 Mark täglich. Rastplatz für Touristen und Vereine. z493 Bes.: M. Gaß.

Enzklösterle bei Wildbad 600 m ü. M. Württ. Schwarzwald. Pension Klaiber. z1391 Gut bürgl. Haus. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. 2mal tägl. Autoverbindung mit Wildbad. Schöne staubfr. Lage n. d. Wald. Tel. 11. Bes. Schultheiß a. D. Klaiber.

Eberbach am Neckar. Prächtig. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt. Bestes Standquartier für Neckar- u. Odenwaldtour. Auskunft und Prospekte auch üb. die nähere Umgeb. durch den z1287 Verkehrsverein Eberbach E.V.

Luftkurhaus und Sommerfrische Villa Sorgenfrei **Hof Richberg (Kreis Ziegenhain)** Bes. Hch. Liebermann. 634 Mtr. ü. d. M. Wegen seiner Höhenlage und waldreichen Umgebung besonders zu empfehlen. Frdl. Fremdenzimmer, anerkannt gute u. reichhal. Verpfleg. Pens. (4 Mahlz.) 4.50 Mk.

Besenfeld. 800 Mtr. ü. d. M. Gasthof Sonne. Bestens empfohlen für Luftkurgäste und Passanten, dreimal tägl. Postomnibusverbind. mit Wildbad u. Freudenstadt. Prospekte auf Verlangen. z1368 Gewt. Preise.

Forsthaus Irlenberg bei Würzburg, inmitten herrlichsten Hochwaldes, bietet prachtvolle Sommerfrische. Pensionspreis: 4.— Mark. z554

Lindenberg im Allgäu Hotel Krone. z1359 Erstes Haus am Platze. — Pension von Mk. 4.50 an. Autogarage. Otto Schäfer.

Höhenluftkurort Scheidegg. z1348 Perle des Allgäus, 804 Meter ü. M. Tannenwald, freie Lage u. Aussicht. Gasthof u. Pension z. Krone. Altrenom. Haus m. eig. Schlächterei. Bekannt gute Verpfl. u. schöne Fremdenz. Pensionspr. v. Mk. 4.50—5. Prosp. d. Bes. Jos. u. Alois Maurer.

Guter, billiger Sommeraufenthalt! Wertach (bayr. Allgäu) 915 m ü. M. Nächst der Tiroler Grenze. Höhenkurort. GeschützteLage mit waldreich. Berghängen. Bestempfohl. Erholungs- u. Kuraufenthalt mit ozonhalt. Gebirgsluft. Ausgedehnte, gepflegte Spazierwege. Bad mit Schwimmbassin. Aeußerst saubere und bill. Quartiere mit Aussicht in die Berge. Bahnlinie Kempten-Reute-Garmisch. Auto nach jed. Richtung. Pensionspreis: Vorsaison Mk. 4.50, Hauptsaison 15. Juni bis Ende Aug. M. 5.—. Illustrierte Prospekte durch den Verkehrsverein Wertach. z1783

Ueberlingen Bodensee Bad-Hotel Erst. Haus a. Pl. Prachtv. in groß. schatt. Garten dir. am See gelegen. Garage. Pension, mäßige Preise. Inh.: z1298 Bruno Hammer. Telephon 177.

Unteruhldingen — Bodensee Pension Kopp (vorm. St. Moritz-Dorf). Kl. fein. Haus, direkt an See u. Wald. Mk. 6.—. z1362

Langenargen a. Bodensee Gasthof und Pension zum Adler. Telephon 141. z276 In ruhiger geschützter Lage. Bürgerliches Haus. Pens. v. 5.— bis 6.— Mk. Autogarage. Bes.: K. Fuchsschwanz.

Oberstdorf i. Allgäu Waldhotel Freibergsee. Schönste Südlage am See. Beste Verpflegung. Pension von 7.50 Mark an. z514 Tel. 24. Prospekt. Bes. Wilh. Jens.

Pens. Alpenhof u. Haus Ilse, Mariastein b. Kufstein, Tirol. Herrl. Sommer- und Herbstaufenthalt, vorz. Küche u. Weine, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.80, Prospekte. z537

Waldkirch im Schwarzwald bei Freiburg — Herrl. Wald u. Luftkurort, z442 **Hotel Löwen-Post.** 1. Haus am Platze. Pension v. 5 Mk. an bei bester Verpfleg. Spezialität Forellen.

Gebirgsgasthof zur Post Buching bei Füssen Allgäu. Nähe der bayer. Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. schön. Sommeraufenthalt. Pensionspr. 4 Mk. Tägl. 3malige Postautoverbind. Füssen-Schongau. z418 Eigene Schlächterei u. Landwirtschaft. Besitzer Ludwig [illegible]

Prien am Chiemsee Oberbayern. Privatvilla [illegible]. Erstkl. Verpfl. Pens. 5 M. 4 Mahlz.

[illegible] (Schwarzw.), 500 m ü. M. Gasth. Pens. Grün. Baum. Kur. Aufenth. [illegible] Gute Küche u. r. Weine. Pens.-Pr. 4 bis 4.50. Schatt. Gart. Bad. Tel. Gernbach Amt. Bes. Otto [illegible]

Mittenwald Bayr. Hochgeb. **Hotel Wetterstein.** Das bekannte bürgerliche Haus. Pension von Mk. 7.— ab. z268 fl. Küche. — Prospekte —

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im z130

Burghotel auf dem Falkenstein

Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation:

Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.

Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Beziehen Sie sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers für Elberfeld - Barmen

Welches Nordseebad soll man aufsuchen?

Eine kleine Rundfahrt von Westerland bis Norderney.

Von den deutschen Nordseebädern nennen wir zunächst das auf der lang hingestreckten Insel Sylt gelegene Westerland, das nach der Inbetriebnahme des Eisenbahndamms über das Wattenmeer einer neuen, glänzenden Epoche zuschreitet. Westerland ist, das darf man ohne Uebertreibung sagen, ein Weltbad geworden, in dem sich ein luxusgewöhntes internationales Publikum trifft. Die Natur hat dieses Bad mit besonderen Vorzügen ausgestattet: in Westerland ist der Wellenschlag des Meeres stärker als in den meisten anderen Nordseebädern; das Meer weist hier einen sehr hohen Salzgehalt auf. Anderseits ist das Klima recht milde, so daß man bis in den Spätsommer, ja bis in den beginnenden Herbst hinein, hier seinen Urlaub verbringen kann. Der Strand ist herrlich. Die Kuranlagen Westerlands stehen auf einer außerordentlichen Höhe; überall zeigen sie vornehme Gediegenheit. Für die Unterhaltung der Badegäste ist in jeder Weise vortrefflich gesorgt. Westerland wies im vorigen Jahr über 30 000 Badegäste und 60 000 Durchreisende auf. Unter diesen befanden sich natürlich nicht nur die „oberen Zehntausend", sondern auch Angehörige des guten Mittelstandes, die in den stillen Nebenstraßen des Städtchens in hübschen Villen und Logierhäusern angenehme und nicht besonders teure Unterkunft finden. Diejenigen Reisenden, die zwar die Schönheiten der Insel Sylt genießen, aber nicht an dem mondänen Kurleben teilnehmen wollen, finden in dem nahegelegenen Wenningstedt und in dem vielleicht noch ruhigeren Kampen, einem Dorado der Geistesarbeiter, was sie suchen.

Außer Sylt kommen für eine Badereise noch zwei andere nordfriesische Inseln in Frage, nämlich Föhr und Amrum. Föhr hat ein viel milderes Klima als Sylt Der bedeutendste Ort der schönen Insel ist Wyk; dieses Bad mit seinem weißen, sanft abfallenden Strand ist für Kinder vorzüglich geeignet, wir finden deshalb hier auch die verschiedensten Kindersanatorien. Von Föhr aus kann man die amüsantesten und lehrreichsten Halligen- und Wattenfahrten unternehmen. Auch Südstrand und Nieblum, zwei kleinere Badeorte, kommen für ein mittelständlerisches Publikum in Frage. — Auf Amrum genießen die Bäder Norddorf, ein freundliches, schön gelegenes Dorf mit anmutigen Dünen, und Wittdün mit seinem vorzüglichen Strand große Wertschätzung; das zwanglose Badeleben, das hier herrscht, wird gerade Reisenden mit größerer Familie gefallen.

Dann kommen wir aufs Festland. Da liegt an der Westküste der Halbinsel Eiderstedt, nicht weit von Garding, das altangesehene Bad St. Peter-Ording. Hier findet der ruhesuchende Großstädter, was er braucht. Hervorzuheben ist der schöne breite Strand des Ortes. Trotz seiner Lage auf dem Festland trägt St. Peter-Ording durchaus insularen Charakter. Das nächste große Seebad auf dem Festland ist der Hamburger Hafenort Cuxhaven. An der Elbmündung schön gelegen, hat es sein festes Publikum im wohlhabenden Mittelstand; es zählte im vergangenen Jahr über 18 000 Kurgäste. Cuxhaven vereinigt die Vorzüge einer freundlichen Mittelstadt mit denen eines kultivierten, aber nicht mondänen Bades. Das Klima ist ziemlich herbe; der kräftige Seewind weht von allen Seiten her. Wer länger in Cuxhaven verweilt, sollte sich die Gelegenheit zu einer Fahrt auf der Unterelbe und einen Besuch Hamburgs nicht entgehen lassen.

Von Cuxhaven aus bringt uns der Dampfer nach der malerischen Felseninsel Helgoland. Fast drei Jahrzehnte hat sie als Seefestung dem Schutz der deutschen Nordseeküste gedient; nun hat sie ihre militärische Bedeutung eingebüßt und ist lediglich dem Badeverkehr gewidmet. Helgoland ist ein komfortables Seebad von hohem Rang; es wies im letzten Jahr weit über 30 000 Badegäste und Durchreisende auf. Das Klima ist besonders rein. Das Badeleben auf Helgoland ist ziemlich elegant; es entbehrt nicht des großen Zuges. Wir glauben, daß ein Besuch dieser eigenartigen Insel, sei es auch nur für ein paar Tage, von keinem Nordseereisenden unterlassen werden sollte.

Nun wollen wir noch einen Blick auf die ostfriesischen Inseln werfen. Da müssen wir zunächst Wangerooge erwähnen, ein hübsches vielbesuchtes Seebad mit einem langen, sehr schönen Strand. Wangerooge hat ein sehr gutes Stammpublikum, das zwar großen Wert auf geselliges Badeleben, nicht aber auf übertriebenen Luxus legt. Durchaus bescheiden sind ferner die Inselbäder Spiekeroog, Langeoog und Baltrum, die sich besonders zum Aufenthalt für Ruhe suchende Menschen eignen. — Hingegen ist Norderney (von der Schnellzugstation Norddeich mit Dampfer zu erreichen) eines der vornehmsten Nordseebäder Deutschlands. Es kann sich durchaus mit Westerland vergleichen, hat sogar eine noch höhere Besucherzahl: über 40 000 Badegäste und 100 000 Durchreisende. Norderney besitzt alle klimatischen Vorteile der Insellage. Es hat einen ganz besonders schönen Strand und kräftigen Wellenschlag. Und es besitzt darüber hinaus noch einen Vorzug, um den es die anderen Nordseebäder beneiden: einen hundert Jahre alten schönen Wald mit wohlgepflegten Spazierwegen; dorthin kann man sich an besonders heißen oder unfreundlichen Tagen zurückziehen. Der Badebetrieb läßt nichts zu wünschen übrig: wer sich amüsieren will, kommt hier auf seine Kosten. Zum Schluß erwähnen wir noch die beiden Inseln Juist, das sich ebenfalls eines ziemlich starken Besuchs erfreuen kann, und Borkum. Wir kommen darauf noch zurück.

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg.

Die neu errichtete, jetzt dem Verkehr übergebene Wandelhalle findet bei den Badegästen allgemeine Anerkennung Die Halle (7 Meter breit, ca. 50 Meter lang, mit vielen bequemen Sitzbänken) bietet bei rauher Witterung Schutz vor Seewinden und die Möglichkeit, auch bei Regenwetter die Kurkonzerte auf dem schönen Konzertplatz stattfinden zu lassen. — Am 30. Juni waren laut „Amtl. Fremdenblatt" bereits 2736 Kurgäste amtlich gemeldet, wobei die ungemein zahlreichen Passanten nicht mitgezählt sind.

PROSPEKTE der nachstehend verzeichneten KURORTE werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an Interessenten kostenlos abgegeben.

Abr. Nordseebad Borkum, Ostseebad Dahme, Bad Driburg, Ostseebad Grömitz, Bad Hersfeld, Hofgastein, Nordseebad Juist, Ostseebad Kellenhusen, Malente-Gremsmühlen, Nordseebad Norderney, Bad Oeynhausen, Hot. Waldkater, Oberhz.

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur bei Portoeinsendung.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Solbad Sassendorf b. Soest
Kindererholungsheim,
neu erbaut, sonn. Lage, fließend. Wasser, Planschbecken, Spielwiese etc., für einen kleinen Kreis Kinder vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpflegung. Preis p. Tag 3.50 M. z188 C. Stoves, Grüner Weg.

Pension Goege, Bad Sassendorf. Neu eröffnet!
Luftige, saub. Fremdenz. mit fließ. Wasser u. Zentralheiz. Geschmackv. Gesellschaftsräume, Diele u. Wintergarten. Schattige Gartenanlag. mit Terrassen u. Liegewiese. Bekannt gute Küche. Reichliche Verpfleg. Vor- u. Nachsaison 5 Mk. p. Tag, Hauptsaison 5.50 Mk. p. Tag inkl. Bedien. z187

Sol- und Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. z1232
Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatism., Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankg. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäßige Preise f. Unterk. u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgeltl. d. d. Badeverw. in Unna-Königsborn.

Bad Königsborn bei Unna.
Kurpension u. Hotel „Zum Bürgerkrug"
Besitzer: Christian Weirich, Luisenstr. 1, Fernruf Nr. 503. a279
Ruhige Lage, direkt neben Kurpark, Badehaus u. den Salinen. Gepflegte Weine u. Biere. Ia Küche. Aufmerksamste Bedien. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM 5.— bis RM. 6.—. Haltest. der Straßenb.

Pension „Haus Sommerberg" Kohlstädt in Lippe
in herrl. Lage d. Teutob. Waldes, an der Straßenbahn Paderborn-Detmold geleg. Modern einger., el. Licht, Wasserltg. u. Bäder im Hause. Geräum. Auto-Garage. Grß. Terrass. m. Liegestühlen u. prächt. Ausblick in d. Strotebachtal. Anerk. beste Verpfl.; mäß. Preise. Prosp. a. Wunsch.

Teutoburger Wald
Holzhausen-Externstein (Lippe). Pension „Daheim", dir. a. Walde. Vorz. Küche. Pensionspr. Mk. 4.50 inkl. Bedien. Ver., Garten, Liegewiese. Prosp. a. W. z1192

Teutoburger Wald
Pension u. Sommerfrische Waldfrieden
Holzhausen-Externstein i. Lippe liegt in schönster Lage direkt am Walde m. wunderbar. Fernsicht. 7 Min. v. d. Externsteinen. Modern einger. Zimmer. Anerk. gute Küche. Beste Verpflegung. Preis 4.50—5.00 Mk. Verlang. Sie ausf. Prosp.

Bad Oeynhausen
Pension Küster, Weststr. 18, I.
Ruhigste Lage. 2 Minut. v. d. Badehaus, empfiehlt 1- u. 2bettige Zimmer mit Ia Verpfleg., pro Tag m. Pension 6.50 Mark, z139 auch sofort frei.

Die schönste Zeit der Lüneburger Heide naht!
Bergen, Bevensen-Medingen, Celle, Dorfmark, Ebstorf, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg a. E., Hermannsburg, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Schneverdingen, Schwarmstedt, Soltau, Uelzen, Verden, Visselhövede, Walsrode.
Auskunft u. Druckschriften durch Verkehrsvereine bzw. Magistrate obiger Orte oder durch b232
Verkehrsverband Lüneburger Heide E. V.
Soltau (Hann.) Nr. 9 (Rathaus). X)

Bad Hamm i. W.
die heilkräftige Thermalsole für Rheuma u. Frauenkrankheiten. Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalation-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 2½—7 Uhr, Sonntags von 2—7 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z143

Hotel u. Pension z. Post, Arolsen, Waldeck, Tel. 37. z190 Altrenomm. Haus, Mittelp. d. Stadt, empf. f. Touristen, Geschäftsr. u. Erholungsbed., 2 Min. v. d. gr. Alleen, 8 Min. v. Hochw. u. neu. Badeanst., Gesellsch. u. Verein. gr. Entgegenk. Pens.-Pr. 5 Mk inkl. Nchm.-Kaffee. Elektr. Licht, Bäder, Ztrh., Garage. Pensionsz a. i. Winter. Oscar Engels, Bel. Prosp. frei.

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Die Stadt im Walde.
272 m ü. d. M., Bahnlinie Marburg-Warburg, herrlich inmitten großer Waldungen u. alter Alleen gelegen. Sommerfrische. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen und guten Privatwohnungen. z155
Auskunft: Der Kurverein.

Arminiusbad mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe am Südhange des Teutoburger Waldes.
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse: Arminiusbad
Kurhaus
Kurpension. I. Haus am Platze
z1245

Bad Driburg ◆ Schapers Hotel
Führendes Haus am Platze. Autohallen. Fernspr. 3.

Radium-Solbad Rothenfelde,
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands
Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige Neubauten und Parkanlagen.
Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. R 8.
Die Perle des Teutoburger Waldes. Bahn: Bielefeld-Osnabrück
Sommer- und Winterkurort.
z32

Bad Sassendorf heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z1317
Salinendirektion Bad Sassendorf, Kr. Soest i. Westf.

Teutoburger Wald.
Landhaus a. Walde bietet Erholf. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z543
H. Beerster, Horn in Lippe, Holzkamp.

Landaufenthalt
in der Nähe der Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 4.— Keine Nebenkosten.
Wilh. Köhler II. Sachsenhausen (Waldeck) z37

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen find. **Sommergäste**
auf e. schön gel. Hof fdl. Aufnahme, Wald u. Wiesen, Badegel., beste Verpfleg. in 4 Mahlz. Tagespr. 4 bis 4.25 Mk. 25 Min. von der Bahn. z132
Pensionsh. W. Bam, Eulenbartshof b. Lage in Lippe.

Landaufenthalt
in der Nähe d. Edertalsperre, bei sehr guter u. reichl. Verpfleg. (4 Mahlzeit.) Preis 4.00 M., ohne Nebenkosten. z368
Pension Saure, Sachsenhausen, Wald.

Kurhaus Lindenhof Ottlar i. Waldeck
Bahnstat. Eimelrod. Herrl. Tannenwaldg. Ruhige bergige Gegend, Nähe Diemel-Talsperre. Wagen st. z. Verfügung. Gute Verpfleg. Pensionspreis Mk. 4.50. z585

Villa Bonsied Lamerden bei Warburg
bietet Sommergästen angen. Aufenthalt mit gut. Verpflegung für 4.25 M. z323

Luftkurort Blomberg in Lippe
Pensionshaus Otto Röttger, Teleph. 137. Inmitt. d. Bäd. Pyrmont, Meinberg, Salzuflen, Hermannsdenkmal. Straßenb.-Verb. Anerk. d. Verpfl. V. Pens. 4.50 einschl. all.

Treseburg (Harz)
herrl. Lage, Ia Verpfleg. Pensionspr. Mk. 5—6.50. z603
Pension Bodeblick.

Mengeringhausen (Waldeck)
300 m hoch, 3000 Morgen Hochwald, modernes Schwimmbad, vorzügliche Verpflegung. Pension Mk. 4.—. Keine Nebenkosten und Bedienungsgeld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z108

Ruhe- u. Erholungsbedürftige
finden guten Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend bei guter Verpflegung. — Preis Mk. 4—4.50. z85
Ludw. Höhle, Helsen b. Arolsen

Hofbrauhaus Arolsen,
nahe dem Schloß und Wald gelegen, anerkannt gute Küche, schöne Fremdenzimmer, ruh. Lage u. schattiger Garten. Pensionspr. von 4.50 Mk. an. z461 Ernst Schubert.

Edertalsperre, Hemfurth.
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z83
Gast- und Pensionshaus Höhle, Telephon Affoldern, Waldeck, 7.

Vöhl am Edersee.
In herrl. romant. Gegend am Edersee finden Ruhebedürftige beste Aufnahme bei bester bürgerl. Verpfl. zu 4.50 M. pro Tag. Herrl. Tannen- u. Buchenwaldung. Rudern, Angeln, Baden. Ausflüge n. Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildung. Z. Deutschen Hof Inh. Carl Heinze, T. 19. z580

Westfälischer Hof Bad Reinhardsquelle
anschl. an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpfleg. (4 Mahlz.). Pensionspreis Mai-Juni Mk. 5.—. Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen. z76

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge in Hann., Kreis Hameln, Weser. Herrl. Wald- u. Gebirgslage. Physik. diät. Kuranstalt u. Erholungsheim. Luft-Sonnenbäder. Mäß. Preise. Prosp. Dr. Netter. z151

Sommerfrische a. Steinhuder Meer
— Moorbad —
Meizenp am Wasser geleg., schön. Garten. Wald in der Nähe. Pens. 5.50 M. z576
Malve Bredthauer, Steinhude, am Meer Nr. 38 (Schaumburg-Lippe)

Privat-Pension u. Sommerfrische Clemens Waldeyer, Lüchtringen a. d. Weser.
Herrl. gel. am Fuße des Solingerwaldes, mit Bahnstation, in unmittelb. Nähe von Höxter-Corvey, am schön. deutsch. Weserstrom. Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 4.50 RM. Kinder unter 10 Jahren 2 Drittel des Preises. z292

Landaufenth. i. Hessen, Haus Schönheide b. Zimmersrode M.
W. B. Privathaus in schön. Lage. Tag b. voll. Vpfl. Juni, Sept., Okt. 3.80-4, Juli, Aug. 4-4.50 M. Anfr. erb. z427

Villa Ostertal bei Beverungen.
Beste L. d. Obermeier Liegestühle u. Boote z. Verf. Preis 4.50 M.

Arolsen
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pens. Mk. 4 b. 4.50 Frl. Auguste Blume, Große Allee.

Harz, Thüringer Wald

Gebirgs-Luftkurort Bad Harzburg
Solbad und Mod. Inhalatorium, Kochsalztrinkquelle „Krodo"
Wochenend kurtaxfrei. – Gr. Galopprennen 8.–15. Juli. ca. 100000 M. Geld- u. Ehrenpr. Prosp. d. Reisebür. u. Kurverw.

Bodes Hotel	Pension 10—13 Mk. Telephon 26 und 28.	Hotel Südekum	Pens. 10—13 M. Tel. 22 und 229.
Hotel Viktoria	Pension 8—10 Mk. Telephon Nr. 42.	Hotel Schlemm	Pens. 9—12 Mk. Jed. Komf. T. 37.

Haus Niedersachsen, am Burgberg, Pension von 7 Mk. an. Tel. 117.

Bad Salzgitter, Harz.
Solbad mit Inhalatorium, Mittelstandsbad. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis u. Katarrhe der Luftwege. Keine Kurtaxe. Prospekte d. d. Magistrat. z1162

Wernigerode - Nöschenrode im Harz. Kurhotel Waldmühle Mühlental.
Ruhige, staubfreie, sonnige Lage, umgeben von Laub- u. Nadelwäldern. Bestempfohl. Pensionshaus. Beliebter Ausflugsort. — Eigene Gebirgsquell-Wasserltg. Bäder im Hause. Geschloss. Glasver. Kurkonzerte. 6 Garagen. Pension Mk. 5.50 an. z4152 Inh.: G. Hoffschulz.

Altenbrak im Harz
im schönsten Teile des Bodetales gelegen, inmitten herrl. Laub- u. Nadelwälder. Kein teures Modebad. Ständige Kraftomnibus-Verbindung mit Blankenburg und Wernigerode. Auskunft u. Prosp. durch die Kurverwaltung. z1148
Hotel-Pens. Schöneburg, gut bürgl. Haus, T. 18
Hotel Waldfrieden, gut bürgl. Haus, T. 4. Prosp.

Benneckenstein Hochharz 600 ü. M.
Wirkliche Erholung bietet Ihnen ein Aufenthalt im **Kurhaus Tannenwald.**
Vornehmes christl. Hospiz. Ruhig, staubfrei, direkt am Hochwald gelegen. — Modernster Komfort. z1428

Drei-Annen-Hohne i. Harz
i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken. Bahnhofshotel u. Pens. Fritz Hochgräfe. Ztrh., Bad, W. C., Tel. 30. Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. z1431

Wieda romantisch gelegen im Südharz Hot. u. Pens. Stadt Braunschweig
Beste Verpfl., sol. Preise, Gart. m. Liegegl. F. Habestroh

Wieda im Südharz
Hotel-Pension Waldesruh Tel. 68. Bahnst. Wiedaer Hütte, dir. am Walde, beste Verpfl., Bad i. Haus. C. Mollenhauer.

Wieda (Südharz).
Hot.-Pens. Waldfrieden. Sonnige Waldlage. Anerk. Küche. Pens. 5.50 Mk. z1423

Haus Bodefall Braunlage (Oberharz)
Erstklassige, behagliche Familienpension. Ruhige Lage am Walde. Mäßige Preise. Fernspr. 15. z1427 H. Sachtleben.

Solbad Gandersheim
a. Harz. Luftkurort. Vorzügl. Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma-Herzleiden. Waldungen. Keine Kurtaxe.
Prospekte durch Verkehrsverein.
z467

Hotel Waldkater bei Hahnenklee. z1422
Schönster Punkt des Oberharzes. Staubfreie Lage im Tannenwalde. Zimmer mit fließ. Wasser. Garage. Tel. 409 Hahnenklee. Mäßige Preise.

Tabarz
Vielbesuchte Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 4000 qm großes Schwimmbad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen. z190

Bad Thal (Thür. Wald)
bei Ruhla, Luftkurort, ein Waldidyll v. g. bei. Reize, unw. d. rom. Wartburg. (Bahnverb.) Prosp. d. d. Kurverwaltung. z64

Nord- u. Ostsee

Im Ostseebad **Kellenhusen** steinfreier Strand ausgedehnte Waldungen

bekannt durch solide Preise bei bester Verpflegung (4 Mahlzeiten). Täglich mehrmalige Dampfer-Verbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Badeverwaltung, Verkehrsbüros und Auskunftstelle dieses Blattes.
— Evangelischer und katholischer Gottesdienst. — j1162

Ostseebad **Grömitz** das bekannte ostholstein. Familien-Bad Freibad
Pens.-Richtpreis f. d. Vorsais. RM. 4.50 u. 5.- Haupts. RM. 5.50 u. 6.50 Kathol. Gottesdienst
Das Familienbad der Sonnenseite.
Der jetzt neue Strand wird 60 m breit und vollständig steinfrei.
Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. z1305

Ostseebad Kellenhusen, Pens. „Vier Linden" bekannt durch beste Verpflegung u. solide Preise. Telephon Dahme 39. z1763 H. Petersen.

Ostseebad Arendsee - Strand-Hotel Familien-Pension, See- und Waldlage. Prospekt frei. G. Pasch. z240

Kurhaus Ostseebad **Heiligenhafen** 170 Betten. Tel. 18 und 99. — In bester Lage des Bades, erstklass. Verpflegung. — Täglich Künstler-Konzert. — Pension 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.50 Mk. Besitzer: H. Dannenberg. z1434

Ostseebad Schönbergerstrand Hotel Haus am Meer, direkt am offen. Meer. Gute und reichl. Verpflegung. fließ. Wass. Pens. M. 5.-

Ostseebad Bansin Christl. Hospiz Waldfriede. Ideal gelegen, bietet es Erholungsuchend. angenehm. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison von Mk. 6.— an, Hochsaison von Mk. 7.50 an (vier Mahlzeiten). z1339

OSTSEEBAD GRÖMITZ Haus Seebad 3 Min. v. Strand, Landungsbrücke u. Badeanstalt. Sehr gute Verpfleg. u. mäßige Preise; reichl. Veranda. Tel. Cismar 120. z761 Chr. Ehling.

Ostseebad Haffkrug. Lübecker Bucht. Pension Strandperle, Tel. 4 Amt Haffkrug, direkt a. d. See gel. Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer, anerkannt beste Verpfleg. Joh. Jenssen. z1774

Ostseebad Grömitz. z1431 Pens. **Hamburger Heim** E. Böhtersen. Altbek. gute Küche, mäßige Preise.

Ostseebad Kellenhusen Strandhotel unmittelbar am Strd. u. Landungsbr. Altrenomm. Haus, beste Verpfl., sol. Pr. Tel. Cismar 8, Auto-Gar. Adolf Petersen jr.

Bevor Sie sich binden, lesen Sie unsern neuen Inselführer **Ostseebad Burg** Insel Fehmarn Inselkur ohne Landwinde. Tanzspiele

Nordseebad Norddorf-Amrum Pension „Hinrichs", nahe dem Strande. ... u. gutes Haus. Prosp. anford. z445

Timmendorferstrand Pension Haus Frieden Strandallee 112. — Fernspr. 438. Tel.-Adr.: Friedenahrens. 1. Min. vom Musikpavillon u. Lesehalle. — Feinbürgerliches Haus, vielfach anerkannt beste und reichl. Verpfl. 1. Juli bis 20. Aug. Mk. 7-7.50 einschl. Zimmer u. Bedienung. z1762. Haus Ahrens.

Nordseebad Norddorf/Amrum. z1435 **Haus Hennersbugh** Privat-Pens. Nähe Strand. Prosp. fr. Bes. Gust. Peters.

Ostseepension Eos, Pelzerhaken. (Ostholstein.) z1429 Bes. Hptm. Bömcke. Dir. a. Strand. Alle Zimm. seew. Prosp. gr. Tel. Neustadt/Holst. 163

Sommergäste finden freundl. Aufnahme bei voll. Pension p. Tag 4.50 M. Joachim Boldt, Gahlsdorf, Insel Fehmarn (Ostsee). z1296

Diät-Sanatorium Herren-Wilsen Bez. Bremen. Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur. usw. 646

Nordseebad Wittdün auf Amrum. Kräftigendes Seeklima. Weiß. Sandstrand. Südlage. 2 Klm. lang. Wandelbahnen. Ermäßigte Herbst- u. Winterkuren. Näh. d. d. Badeverwaltung. z1112



das große Nordseebad ohne Kurtaxe und ohne Saison-Preise gibt Ihnen ostfriesische Gesundheit und Kraft. Der erschöpfte Städter hole sich Kraft in den Ferien. Billige Helgolandfahrten. Werbeschrift durch Badeverwaltg. Wilhelmshaven Rathaus u. Reisebüros z157

Hotel Bellevue. Unmittelbar an der Landungsbrücke. Das weg. vorzügl. Verpflegung weit bekannte Haus. Nachsaison 20 Prozent Preisermäßigung. Fernruf 18. Frau Luise Eggers. z1436

Belgien
Seebad Wenduyne
SAVOY HOTEL. Komf. einger. m. fließ. Wasser, ausgez. Küche, deutsche Biere. — Man spricht Deutsch. — z321 Pensionspreis ab RM. 6.—

Seebad Wenduyne, Belgien Hotel - Pension Moderne, komf. einger., fließend. Wasser, warme Bäder. Vorzügliche Küche. — Vorsaison Preis ab Mk. 5.—. z588

Blankenberghe (Belgien) Pension Roxy, Digue No. 207. Am Strande u. direkt neben den Dünen gelegen, modern einger., fließ. Wasser warm u. kalt. Ia Verpfl., mäß. Preise. z579

Ostseebad Warnemünde
D-Zug: Berlin 4 Std., Hamburg 3½ Std., Kopenhagen 6 Std. — Eilzug: Hannover 6 Std., Leipzig 7 Std.
Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waldreiche Umgebung
Neues Kurhaus — Moorbäder :: Neues Seewasser - Warmbad.
Auskunft kostenlos durch die Bade-Verwaltung. z1153

Nordseebad TOSSENS i. O. Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens, E. V. bietet Erholung und Ruhe zu bescheidenen Pensionspreisen. b65

Egmond aan Zee Gut 2000 Sommergäste. Führer gratis bei der V. V. V. Telefon 36. b67

Malente - Gremsmühlen
Norddeutschlands bedeutendster Luftkurort.
Mittelpunkt der schönen Holsteinischen Schweiz.
z151 D-Zug-Station: Berlin-Lübeck-Kiel.
Prospekte durch die Kurverwaltung. — — Familienbad, Fischerei, Wassersport, Rodelbahn, Tennisplätze, Konzerte, Reunions, Korsofahrten, Kinderfeste, Regatten.

Die beiden erstklassigen, bestbesuchten Häuser: Städt. Kurhaus, vorm. Parkhotel, T. 51, unmittelb. a. Dieksee gel. / Kurhotel Luisenhöh', T. 58 in schönster u. ruhiger Höhenlage. Moderner Komfort. Ia Küche. Mäßige Preise. Prospekte. Fr. Fick.

Hotel Dieksee, Gremsmühlen. Die Perle der Holsteinischen Schweiz. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser. Tel. 9. Besitzer: J. Schwarz. — Auto-Garagen.

Horn's Hotel Bellevue. Gasthk. Hotel u. Pens.-Haus der Holst. Schweiz. Tel. 7 Prosp. fr. Bes.: Hugo Horn.

Kurhotel „Victoria". — Ruhige, staubfreie Lage am Wald und Dieksee. — Solide Preise. — Telephon Nr. 55.

Gästeheim Landwirtschaftliches Haus **Nordseebad Norddorf** Insel Amrum. Prospekt frei. z19 Besitzer Boy Peters.

Blankenberghe Hotel de la Paix und a63 **Pavillon Royal** (am Strande). Häuser I. Ranges. Mäßige Preise.

Nordseebad **Dangast** Kurhaus Gebr. Gramberg. Herrl. Lage, unmittelb. am Sandstrande gel. Herrl. Parkanlag. Gute Verpfleg., mäß. Pr. z1357 Ausk. dch. die Badeverw. Gebr. Gramberg Dangast b. Varel i. O.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Regelmäßige direkte Abfahrten **mit Doppelschrauben - Dampfern** für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
in **Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl** Döppersberg 2 (Köbohaus)
in **Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl** Altermarkt 12.
b48

Kurhaus Seeblick dir. a. Strand, bestempf. Famil.-Pens. Zim. m. Balk. u. fließ. Wasser. Gute, reichl. Verpfl. Aufm. Bed. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt. z1308

Zur Tannenburg unmittelb. a. d. See geleg. Direkte Badegelgh. v. Zim. aus, anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäßigen Preisen. Auto-Gar. Tel. Cismar 9. W. Büttner. z1127

Ehlert's Hotel altbekannt. Haus, gute, reichl. Verpfl., fließ. Wass., kleine Preise, Autogar. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1309

Kurhaus Strandschloß erstkl. mod. Fam.-Haus, bestrenom. Küche. Mäß. Preise. Zim. mit fließ. Wass. Badegelgh. dir. vom Hause aus. Tel. Cismar 117. C. Ehrig. z1157

Hameisters Hotel bevorzugt. Haus, bekannt durch ganz vorzügl. Verpfleg. u. mäßige Preise. Tel. Cismar 14. J. Hameister. z1765

Pension Villa Olga bek. durch beste Verpfl., solide Preise, nur 2 Min. v. Strand entfernt. Ernst Hay.

Pension Goldene Ruh dir. am Strand gel., bekannt durch gute Verpfl., direkte Badegel. vom Hause aus. W. Jenssen. z1156

„Zu den 4 Linden" bestempfohlen. Pensionat, dicht bei der Landungsbr., vorzügl. Verpfl., mäßige Preise. Bes. A. Kahl. z1154

Haus Strandidyll nur 20 m vom Wass. entfernt. Gelegenht. z. Bad. vom Zimm. aus. Warme Seebäd. i. Hause. Gt. Verpfl. Eigene Konditorei. Herrl. Seeveranda. E. Künzel. z1121

Haus Seemöwe 1 Min. v. d. Badeanstalt entfernt. Bek. durch gt. Verpfl. Solide Preise. Geschl. Veranda. Gar. Tel. Cismar 148. W. Meyer.

Villa Strandburg d. Badeanst. gegüb. Zim. m. Balk., fließd. Wass., geschl. Veranda, erstkl. Vpfl., mäß. Prs. Tel. Cismar 109. A. Michalski.

Zur schönen Aussicht in bevorzugt. Lage, direkt am Strand (Glanzpunkt von Grömitz). 40 Seezim. m. Balk. u. fließ. Wass. Pens.-Prs. Hochsais. M. 7.- p. Tag u. Pers., Nachs. M. 5.- Tel. Cismar 61. Ad. Petersen. z1128

„Villa am Meer" direkt an der Landungsbr., erstklass. Vpfl., volle Pens. v. M. 6.50 an. 60 Zim. teils mit fließend. Wasser. Garagen. Tel. Cismar 119. Prosp. Ad. Reise. z1130

Villa Fernsicht in ruhigster und schönster Lage des Bades, direkt an d. off. See, 120 Bett. Tel. Cismar 7. Garage, Radio, Prosp. Bes. B. Reitz. z1310

Pension Zum Grünen Tal in ruhigster Lage, bekannt durch gute Verpflegung. — Mäßige Preise. Tel. Cismar 125. K. Severin. z1766

Hotel Seeburg direkt a. d. See, bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wass., ausgez. Verpfl. Pensionspr. einschl. Prozente M. 7.—, Nachsais. M. 5.—, Auto-Gar. Teleph. Cismar 65. Prosp. Emil Stahl. z1160

Kurhaus Strandperle dir. a. Strand, Balkonzim. m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt durch kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. 1.—15. Juli M. 6.50, ab 15. Juli 7.— inkl. Zim. Tel. Cismar 97. Frau Kapt. Stahl

Strand-Hotel bestempf. Haus, direkt a. d. See. Zim. m. fl. Wass., vorz. Verpfl. Preis inkl. Zi. u. Pros. M. 5.—, ab 1. Juli v. M. 6.50 an. Tel. Cismar 29. Auto-Gar. Prosp. Th. Stahl. z1124

Pension Seelust nahe a. Strande u. Land.-Brücke. Gute reichl. Verpfl. J. Trzanowski. z1158

Ostseebad Niendorf
Direkte durchgehende Züge Hamburg-Niendorf. Prosp. d. d. Badeverwaltung u. Auskunftsstelle ds. Blatt. Tel.-Anschl. d. nachst. Häuser: Amt Travemünde.

Pens. Atlantic dir. a. Strande Telephon 668.	**Miramare** Hotel-Pension. T. 719 Terrassenrestaurant.
Hotel Pension **Germania** das ganze Jahr geöffnet. T. 933.	**Ostsee-Hotel** neuzeitl. Haus, dir. a. Strande. T. 819.
Johannsen's Hotel alt. Haus am Platze. T. 720.	**Seeburg** Hotel u. Pens. I. Ranges Autogarage. Teleph. 833.
Hotel Kasch direkt am Meer, Autogar. Tel. 725.	**Hotel Stadt Hamburg** gt. Verpfl. Telph. 832
Kurhaus dir. a. d. See geleg., angen. Aufenth. Zivil. Preise. T. 796	**Hotel Strandpension** bek. d. gute Hbg. Küche. Tel. 761.
Kurhotel mäßige Preise. Telephon 853. F. Meyer.	**Strandhotel u. Kaffee** dir. a. Meer Telph. 861.

LANGEOOG — BORKUM — JUIST — WANGEROOGE
Nirgends finden
Sie
gleiche Erholung wie auf den
ostfriesischen Inseln!
◆ NORDERNEY ◆ BALTRUM ◆ SPIEKEROOG ◆
b255

Das Geheimnis
von Westerland:

der hervorragende gesundheitliche Einfluss Westerlands beruht auf der wundervollen Wirkung des reinen Seeklimas und der starken Brandung auf den menschlichen Körper. Die Nerven werden angeregt, der Geist erfrischt. Sonne, Luft, Licht entfernen alle Krankheitskeime, stimmen den Körper um, verjüngen ihn, erhöhen seine Leistungsfähigkeit. Sie werden sich selber dankbar sein, wenn Sie nach Westerland reisen. — Auch in diesem Jahre heisst es wie früher schon:

Schönste Sommerfreude:

Baden am Strand,
Graben im Sand
Von Westerland!

Stärkste Brandung, schönster Strand der Nordseebäder. Direkter Eisenbahn-Verkehr über den „Damm durchs Meer". Flug-Verkehr. Seebäderdienst durch Hapag und Lloyd. Bitte, lassen Sie sich unsere Kurschriften schicken.

Städt. Badeverwaltung Westerland z1306

Borkum. z191 Pensionshaus Rud. H. Meeuw, Neuestr. Nr. 51. Gute, reichl. Verpfleg. Vor- und Nachsais. Preisermäßigung.

Sommergäste finden gute Wohnung mit voll. Verpfl. Preis pro Tag 5 Mark. Gustav Gerdts, Nordseebad Altenbruch, Bahnhofstr. 498. z1274

Sommerfrischler gesucht. — Pension Groth, Pellworm (Nordsee). z1211

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen finden durch den **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen weiteste Verbreitung



reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der
Holland-Amerika Linie
Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico
Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne, Prospekte durch:
Wilhelm Müller, Elberfeld, Steinstraße 5
Reiseb. Jos. Hartmann, Düsseld., Königs-Allee 38/40
z303



Besonders breiter, steinfreier Strand und unmittelbar an herrlichen Waldungen.
Bekannt durch gute Verpflegung und mäßige Preise.
Neuzeitliche Sportanlagen: Tennis-, Fußball-, Turn- und Spielplätze.
Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde.
Prospekte durch die Badeverwaltung, sämtliche Reise-Bureaus und Auskunftsstelle dieses Blattes.

Pension Holsteinischer Hof. direkt an der See, durch beste Verpflegung bekannt. Telephon Dahme 52. — z1137 Heinr. Puck.

Haus Germania nächste Nähe der Badeanst. Altbew., preisw. Pens., saub. frdl. Z. z1139

Pension Zur Linde Altbek. Haus, eigene Landw. W. C. Tel. Dahme 64. A. Ehrig. z1138

Dahmer Hof bekannt durch gute Verpfleg. Auto-Gar., Tel. Dahme 2. J. Hütscher. z1140

Hotel Hamburger Heim Zimmer mit herrl. Seeblick. Anerk. gute Verpfl. Auto-Gar. Tel. 34. Th. Schöning.

Strand-Hotel größtes und bestempf. Haus. Auto-Gar. Tel. Dahme 1. T. C. Kitzerau.

Pens. Anton Kitzerow ruh. gel. Haus nahe Strand. Beste Verpflegung, solide Preise. z1163

Pension Brentz 2 Min. v. Strand. Frdl. Zimm. Bek. d. vorz. Verpfl. Tel. Dahme 40. Prosp. anf.

Deutsches Haus gute Familienpension. Mäss. Pr. Tel. Dahme 68. A. Gerdts. z1770

Pensionshaus Kuchel Durch Neubau bedeut. vergröss. Anerk. gute Küche, sol. Pr. Tel. Dahme 57. z1771

Ostseebad **Travemünde** z578 das herrliche Erholungs- und Sportbad bietet Erholungssuchenden angenehmen Aufenthalt. Freibaden vom Strandkorb gestattet. Viele sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Golfplatz. In 4½ Stunden von Berlin, 1½ Stunden von Hamburg zu erreichen. Führer und Auskunft durch die Badeverwaltung.

Ostseebad **Scharbeutz** Haus Nogge reindeutsches Haus. Tel. 405. Zimmer n. Strand. z1430

Scheveningen (Holland). z593 Hotel-Pension **Maaswijk** Zimmer mit guter Pens. 6 Gld. p. Tg. 5 Minut. v. Strand.

Brunshaupten Ostseebad u. klimatischer Kurort in Mecklenburg. Das bekannte Familienbad der Ostsee.
Starker Wellenschlag - Mod. Badeanstalten - Freibad - Warme Seebäder - Med. Bäder - Tennis- u. Wassersport
Gas - Elektr. Licht - Kanalisation - Quellwasserleitung - Herrliche Waldungen - Gut besetztes Kurorchester
Reich illustrierter Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos. z208

b227
Für **993 Rm.** ab Köln (einschließl. Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung) können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach
AMERIKA
und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von **LONDON und PARIS.**
WHITE STAR LINIE
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 38, Tel. 495 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23 und Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2. Tel. Rheinland 7853.

Rhein u. Nebentäler

Wald-Hotel
Haus Frankenforst
bei Köln
Modernster Komfort, Zimm. M. 3.50, Pens. M. 7.—; Gesellschaftssäle, Garag., Parkanlag., tägl. Konzerte. z239

Oberdollendorf i. Siebengb.
Restaur.-Pens. „Zum Petersberg"
Besitzer: Ferd. Thiebes.
direkt am Aufgang des Petersberges, in der Nähe des Rheins u. Strandbades gelegen. Für Erholungsbedürftige angenehm. Aufenthalt. Bad im Hause, Elektr. Licht, Zimmer mit fl. Wasser, Pension 5 Mk., Wochenende 12 Mk. — Auto-Garage. — Fernruf 334, Amt Königswinter. z1465

Luftkurort **Oberdollendorf**
Sonnige, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit gut. Pension zu 4.50—5 Mk. zu verm. L. Schmitt, Oberdollendorf, Lindenstr. 21. Tel. Königswinter 508. z1506

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengb. Erholungsbed. f. g. Aufnahme in Privatpension. Zimm. mit fl. Wasser, Bad i. H. Gr. Gart. m. Liegestühl. Strandbad 15 Min. entfernt. Pension Mk. 5.— Wochenend 12 Mark. Fernruf 517 Amt Königswinter. Haus Peffer, Heisterbacherstr. 72. z1203

Niederdollendorf
am Rhein / Siebengebirge
Bahnstation. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldpromen. Strandbad. Volle Pens. 5 M.
Hotel-Pension Schaefer.

Niederdollendorf am Rhein.
Eingang zum Siebengebirge.
Hotel-Café u. Pension „am Schönsitz".
Neuzeitl. einger. Fernruf Amt Königswinter. Pension von Mk. 5.— an. z1301

Oelberg
auf 460 ü. d. M.
höchst. u. schönst. Punkt i. Siebgb. Umfassendste Fernsicht am Mittelrhein. **Restaurant bietet warme u. kalte Speisen u. Getränke** all. Art in bester Güte, mäßige Preise. Fernruf 182 Königswint. W. Steeg.
Am südl. Hang des Oelberges Berghotel-Pension „Marienhof" ruh., vornehm. Familienpens. Offene u. geschl. Terrassen mit gr. Parkanl., Bahn- u. Schiffahrtsstat. Autoverbindung Königswinter. Telef. 174 Königswint. Bes. Otto Land. z1214

Königswinter, Rh.
Hotel-Restaurant „Im Treppchen"
W. van Rahl.
Die altbekannte rhein. Gaststätte, Pension, Telef. 294, Wochenende, Zentralheiz. z1470

Königswinter.
In kleiner Villa hübsch möbl. Zimmer mit u. ohne Frühstück. Logis 2.—. z1445
Ww. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11.

Siebengebirge!
Rhöndorf am Rhein
Hotel zur Traube
Tel. 99 Amt Honnef. z1449
Bekannt gute u. preiswerte bürgerl. Gaststätte. Pension Rm. 6—7.50.

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrl. Hochwaldes und des Strand- u. Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschl. Nachmittagskaffee 5.— und 5.50 Mark.
Besitzer: Paul Thienes.
Telephon 348 Amt Königswinter. z1474
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Sommerfrische Römlinghoven a. Rh a. Fuße des Siebengeb., Post Oberkassel, Tel. 474 Amt Königswt., Haltst. d. Siebgb.-Bahn. **Schönster Strand u. Sonnenbad des Rheins.** Angen. Aufenthalt biet. Gasthof u. Pens. „**Zur schönen Aussicht**", Bes. Joh. Richarz. Pens. m. Nachm.-Kaffee v. 5.50 M. an. z1210

Ittenbach im Siebengeb.
Pension Haus Hagen,
am Fuße des Oelberges, bietet bei guter reichhalt. Verpfl. Sommerfrischl. d. Beste. Pens.-Pr. 4.50, ab Pfingst. 5 M. Fräulein E. Steeg, Ittenbach i. Siebengeb. z1527

Ittenbach im Siebengeb.
am Fuße des Oelberges. z1538
Erholungsb. find. frdl. Aufn. bei anerk. gut. Verpfl., 4 Mahlz., Preis 4.50 Mk.
Carl Bleggen, Gasthof „Zur Post", Telephon 63, Amt Oberpleis.

Ittenbach i. Siebengeb.
Restaur. und Pension Haus Broich
bietet bei gut. u. reichhalt. Verpflegung angen. Sommeraufenthalt. Pension Mk. 5. Wochenende. — Tel. 42 Amt Oberpleis. z1457 Josef Obenkirchen.



Vorzügl. Pension M. 6.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Stündliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Lannesdorf b. Mehlem, Rh.
gegenüber dem Siebengebirge.
Gasthof zum Stern.
7 Minuten vom Bahnhof Mehlem u. der Rheinfähre Königswinter. Gute bürgerl. Verpflegung. Pens.-Preis 5.00 RM. —
Bes.: Johann Schliebusch.
Fernruf 383 Amt Godesberg. z694



Die Perle des Siebengebirges. Dampfer und Motorbootstation, Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf), Tel. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef Beliebte Wochenendausflüge. Abgeschl. Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. Strandbad. Gute Hotels und Privatpensionen. Auskunft durch d. d. Verkehrsamt Honnef u. Verkehrsverein Rhöndorf, Rh.
Drachenquelle (ähnlich Vichy u. Bilin) natürliche Kohlensäure- u. Mineralbäder sowie Trinkkuren (geöffnet 5./4. bis 15./10.), als Vorbeugungsmittel sowie als Heilmittel erster Ordnung bei Zucker, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Magen- und Halsleiden, Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Arterienverkalkung.

Honnef a. Rh.
Dells Hotel Siebengebirge Tel. 37, 100 Jahre im Bes. der Familie, Zentr.-Heizg., Zimm. m. fl. Wasser, Auto-Garag., Pens. n. Übereinkunft, Bier- u. Weinstube.
Hotel Klein Tel. 19, feinbürg. Haus, Wein- und Bierrestaurant Pension von Mk. 6.50 an.
Städt. Kurhaus Leitung E. Wagner, Hotel-Rest., — Café — Kursaal, Tel. 25 und 254, Pension von Mk. 7 ab, Konzerte — Tanztees — Theater.
Hotel Berg. Hof Bes. M. Großmann, Tel. 458, ruhige Lage, gr. Garten, Pension von Mk. 5.50 an.
Hot.-Rest. Bürgerhaus Tel. 338, Bes. H. Weis, neu erbaut, gut bg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., Bäd., mäß. Pr.
Hot. Westfäl. Hof Tel. 118, Bes. B. Niederquell, g. bürg. Haus, Z.-Hzg., fl. Wass., Garag., Park, Terr., Ps. 6.
Kurhotel Drachenquelle Bes. Hans Bockhoop, Tel. 217, d. Neuzeit entspr. einger., in schön. Lage d. Kurort., herrl. Auss. z. Rhein u. Siebengeb., gr. Gart., Pens. ab 7.05.

Rhöndorf a. Rh.
z1490/69
Broels Hotel Wolkenburg Tel. 26, Inh. Val. Herr, Wein-Rest., Z.-Heizg., Zimmer mit fließendem Wasser, Pension von Mk. 7.50—8.50, Wochenend von Mk. 15.—
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse, Tel. 236, einz. Hotel direkt am Rhein, Pension von Mk. 7.50—9.00.
Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Müllegan, gutbürgl. Haus, Wein- u. Bierrest. Penspr. 6 M. Parkettkegb., gr. u. kl. Säle, T. 242
Hot. z. Siebengebirge Tel. 354, Bes. W. Römmlinghofen, Wein- u. Bierrest, gutbürgl. Haus, Ps. 5.50 an.
Hotel z. Löwenburg. Tel. 98, Bes. Funke, gutbürg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., am Fuße d. Drachenfels. P. 6.
Kurhaus Drachenfels Tel. 9 u. 61, Haus erst. Ranges, jeglicher Komfort.
Hot. Westfalenhof Königswint. Tel. 113, gutbürgliches Haus, neuzeitlich eingerichtet.
Großgarage, groß. Kurpark. Hauskapelle, Wein- u. Bier-Rest., Bäd. all. Art, Bundeskegelb., gr. u. kl. Säle f. Gesellschaft., mäß. Pr.

Ihre Sommer-Ferien nur in z1261
Mehlem a. Rh.
gegenüb. dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise.
Anerk. gut. Haus, vorz. reichl. Verpfl., Pens.-Prs. 6.— M. — Wochenende: kl. M. 9, gr. M. 13. Fernr. Godesberg 1031.

Luftkurort Mehlem
am Rhein z1454
gegenüber dem Drachenfels. Erholungssuchenden biete in mein. behagl. eingericht. Hause (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl., auch od. Pension, ang. Aufenth. W. Quitmann, Koblenzerst. 88, Fernr. 712

Honnef. Hotel Westfälischer Hof.
Schönste Fremdenpens. a. Platze, Nähe d. Rheines u. Siebengeb. Zentralh., fl. Wass., Park, Terrasse, Garage, A.D.A.C., Gesellschaftsz. Wochenende. Fernspr. 118. Pens. v. 5.50 an. Bes.: Bernh. Niederquell. z1514

Privat-Pension, sch. ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., sch. luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Jakob Vollmer, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1458

Bahnhof-Hotel,
altbekanntes, gut bürgerl. Haus,
Bad Honnef a. Rh.
Pension v. 5.50 Mk. an. Wochenende v. 11 Mk. an. Tel. 323. Inh. W. Asbach. z1525

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad. i. Hause. Pensionspreis von 5.- M. an. z1485
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Priv.-Pension Stüttgen **Bad Honnef**
vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten, Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. — Preis 5.— Mark. Telephon 384. z1476

Bad Honnef a. Rhein,
Hüllenweg, verl. Römerstr. **Pens. Barthel.** Schönst geleg. Pension am Platze, Staubfreie sonnige Zimmer mit der herrl. Aussicht auf das ganze Rheintal, Rolandsbogen, Godesberg bis Bonn, Siebengebirge, Eifel usw. Zentralheizung, Bad im Hause, Gr. Terrasse. Pens.-Preis bei best. Verpfl. 5 Mk. 4 Mahlz. Keine Nebenk. z1119

Bad Honnef a. Rh. z1460
Fremdenheim Winnen, Bahnhofstraße 4a. Große Zimmer, fließ. Wass., Garten. Bek. gute Küche u. Verpfl., Preis 6 Mk., kein Aufgeld, keine Kurtaxe. Das ganze Jahr geöffnet. Auch für Schüler des Realgymn. best. empf. (Monatspr.) Nachhilfe vorhd.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Marienberg. z1539
direkt am Walde geleg., Sommeraufenth. mit sehr gut. Verpfleg. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage u. Gesellschaftsz. Nachf. Werner Brahm.

Hotel Rüdesheim.
Bad Honnef am Rhein.
Erstes Haus für gut bürgerliche Ansprüche. Pens.-Preis 5 bis 7 Mk. täglich. z1209

Erholungsheim Deutsches Nizza
Inh. Wilh. Lange Wwe., z1451
Honnef a. Rhein
Hauptstr. 117, Telephon 399.
Großer Garten. — Gute Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 5.50 bis Mk. 6.—.

Fremdenheim Fr. Dr. Müller, Honnef a. Rh., Hauptstr. 25, in best. Lage, gegenüb. dem Kurhaus. Schöne, luft. Zimmer mit Veranda. Anerk. gute Verpfleg. Pension v. Mk. 5.50 an. Das ganze Jahr geöffn. z1448

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübsch möblierte Zimmer mit u. od. Frühstück. Logis 2.—. Frau Dr. Loffen, Honnef, Selhofstr. 89. z1450

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boecking
Selhoferstraße 39. — Telephon 541.
Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpfleg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk. Keine Nebenabgabe. z1208

Kurort Honnef, Perle des Siebengebirges. Kur-Café „**Zum Brünnchen**", Bes. Jos. Schäfer, in schön. waldreich. Geg. m. herrl. Parkgartenanlag., am Bergabh. bis. um Kurhaus u. Luftbad gel. Ausblick auf d. gz. Siegebene. Autoanf., 5 Min. v. Bahnh. Tägl. Konzert. Beste Biere, Weine, gute Küche, Fernr. 86 Honnef (Siegb.). z1120

Obercassel bei Bonn
Hotel-Restaurant Rheinischer Hof,
Besitz. Franz Hübel, hält sich best. empf. Obercassel liegt 4 km von Königswinter. Große u. kl. Säle, Glasterr. u. Gart., schöne Fremdenzim., Pens.-Preis v. 5.50 an. Obercassel hat d. schönste Naturtheater in Deutschland, ist herrlich gelegen am Märchensee, besitzt e. erstklass. Strandbad, schöne Waldungen u. Aussichtspunkte. z557

Mehlem a. Rh.
Sommerfrische
in ruh. Privat-Pension bei guter Verpflegung (pro Tag 5—6 Mk.) Bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. Anfragen an Frl. Ott, Rheinstraße 12.

Landaufenthalt.
Schöne gesunde Lage, Glashalle mit Terrasse, Herrl. Aussicht auf Rhein u. Ahrtal, Pens.-Pr. 5 M. z148
Fr. Agnes Wolff,
Leubsdorf bei Linz a. Rhein.

Rhöndorf
Siebengebirge
Haus Siegfried,
Clara-Straße 54,
Wochenend 13 u. 14 Mk., Pension 6 und 6.50 Mk., Heizg., fl. Wasser, Bäder. z183

z538 **Landaufenthalt** a. Fuße d. Oelberges, herrl. Lage, 5 Min. entfernt vom schönen Tannenwald. Gute Verpfl. Preis 4.50 M.
F. Franz Otto,
Bennert,
Post Heisterbacherrott.

Im Siebengebirge. **Pens. J. Schmidler**, Thomasberg — Post Heisterbacherrott, Tel. 58 (Amt Oberpleis). Angenehm. Sommer-Aufenth., beste Verpfl., Höhenluft, elektr. Licht Radio, Badegelegh., Garten u. Wiese am Hause. Preis p. Tag 4.50, Juli/Aug. Mk. 5.-.

Bad Honnef, Rhein
Angenehmer Sommeraufenthalt, dicht am Walde gelegen, in mod. Landhaus, 4 Mahlz., v. 5.50 an **Haus Firmenich** Bismarckstr. 35 A. z498

Rheinbreitbach bei Honnef a. Rh., **Hotel-Rest. Rheinbreitbach**, Hof. Für Ver., Kegelklb. bei. empf. Saal, Kegelb., groß. Gart., **Autogarage**. z1447

Privat-Pension
in bürgerl. Hause. Pens.-Pr. 5 M. **Peter Müller, Unkel a. Rh.**, Josefstr. 30. z562

Luftkurort
Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preisen bietet z439
Josef Schmitt, Remagen, Bergstr. 20.

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. **Privatpension** b. voller Verpfl. zu 5 M.
Arnold Fridel,
Bad Neuenahr
Hochstr. 56. z1403

Guts- u. Forsthaus „Acherhof", Ittenbach
im Siebengebirge
Tel. 25 Oberpleis Hans Zimmermann Bahnstat. Königsw.
Luftkurort
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs geleg. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizg. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Pens.-Prs. 5—6 Mk. pro Tag. Tadellose Verpflegung. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

Hotel Weinstock
Tel. 9 Linz a. Rh. Tel. 9
Altbekanntes Haus. Neuzeitl. umgebaut! direkt am Rhein gelegen


Rolandswerth - Rolandseck
EDEN-HOTEL
Bes. Wilh. Spitz (früher Barmer), Fernr. **Rolandseck 25**, dir. am Rhein im Park gelegen, gegenüber der Insel Nonnenwerth, die 82 m l. Rheinterrasse bildet herrl. Aussicht auf das gesamte Siebengeb. — Pension Mk. 8.— an. Wochenende Mk. 18.— an, Mittagessen Mk. 2.50, Zimmer mit fl. Wasser, Zentralheizung, elektr. Lichtbad. — Haltestelle der Autobus ab Bonn-Rolandswerth. — Verlangen Sie kostenlos Prospekt. — z1515

Oberbieber im Westerwald
zwischen Neuwied a. Rhein und Rengsdorf. Straßenbahn u. Postautoverbindung ab Neuwied a. Rh. Herrlich gelegen, prachtvolle Waldungen, der Neuzeit entsprech. einger. **Luft-, Licht- und Strandbad** im sonnig. Wiesentale umrahmt. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlz.).
Hotel und Fremdenpension Wiedischer Hof, Bes. Fr. Lehnhardt,
Hotel Rheinischer Hof, Bes. H. Sager, Fernr. 2164
Hotel Sieburg, Bes. L. Sieburg. Fernr. 3368
(Fernr. 2504; Amt Neuwied a. Rh)
z1122

Kreuzberg a. d. Ahr
20 Minuten vom romantischen Altenahr gelegen.
GASTHOF „ZUR ERHOLUNG" z1501
angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler u. Vereine, bekannt gute bürgl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzt.), gr. Wochenende Mk. 18.—, Zimmer mit garn. Frühstück Mk. 3.—. :: Endstation d. Sonntagszüge. :: Autogar. :: Fernr. 272 Amt Altenahr.

Obstfarm Nehls
Höhen-Luftkurort Herchen/Sieg-Bahnhof.
Für Sommerfrischler und Erholungsuchende bestens empf., im herrlichen Siegtal, ca. 45 Mtr. ü. d. **Sieg gelegen**. Eigenes Gelände, ca. 30 Morgen Garten, Obstfarm und Wald. Zimmer neuzeitl. eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheiz., Bad, Gesellschaftszimmer, Glasveranda, Fisch-Geleg. Pensionspreis 3.50 und 5.— bei 4 vorzügl. Mahlzeiten. z589
Besitzer Josef Nehls. Tel. Amt Eitorf Nr. 76.

Bad Nassau im Lahntal
Herrlich gelegen, prachtvolle waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit. Billige Pensionspreise. Auskunft durch den Städtischen Verkehrs-Ausschuß in Nassau (Lahn). b66

Niederbreisig a. Rh.
Pension Degen z1535
bietet Sommergästen in ruh. Lage angen. Sommer-Aufenthalt. Bekannt gute Küche (4 Mahlz.) Nachm.-Kaffee. Pens.-Pr. 4.50.

Preiswerter Landaufenthalt geboten unweit Bad Kreuznach. Anfr. u. H. H. 100 befördert Kreuznach.

Bad Honnef a. Rhein
Pension Krupp z1466
Reichenbergerstraße 28. Telephon 16.
Bestempfohl. Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Idyllisch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM. an. Wochenende kl. 9.— Mk., großes 11.— Mk. Kein Bedienungsgeld.

Pension Bartel Lindener
Rheinbreitbach a. Rhein.
In schön. ruh. Lage. Pension v. 5 Mk. an. Vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. z1462

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Restaurant u. Pension Heisterer Ley in Heister b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche. z1400

Unkel a. Rhein, Hotel-Rest. „Mürl", Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn, Großer Saal. z1471

Unkel am Rhein
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften Preisermäßig. z1469

Gasthof u. Pens. Ferd. Gohr, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.). Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Unkel am Rhein
Pension Haus Christine z1534
angenehmer Sommeraufenthalt, gedeckte Halle mit Fernblick auf d. Rhein. Pension (4 Mahlzeiten) von 4.50 Mk. an, einschl. Bedien. bis 15. Juli. Wochende 10 Mk. an.

Unkel a. Rh., Haus Charlotte
ältestes Haus am Platze. Ruhige, staubfreie Lage. — Pensionspreis Mk. 5.50. — 4 Mahlzeiten z1546

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaur. Chr. Stueh. Pens. 5.50 M. einschl. Nachmitt.-Kaff. Saal, Kegelb., Wochenende kl. 8, gr. 12 Mk. z1199

Unkel am Rhein
Hotel-Rest. des Unkel-Winzervereins am Bahnhof. Inhaber: M. Bertram. Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamig. Privatbetrieb im Ort. Sehr gedieg. Unterkunft u. Verpflegung bei angemess. Preisen unter Verabreichung nur Original-Getränke. Pension von 5.50 Mk. an. z1473

Remagen a. Rhein
Hotel Bergischer Hof
bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier. Fernruf 171.
Gesellschaftszimmer, Terrasse. z1481

Erpel a. Rhein Gasthof „Zur Traube". Altb. gutbgl. Haus i. d. Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. M. 5 (4 Mahlz., garn. Frühst., Wochenende von Samstag ab. bis Montagfrüh, k. Bedienungsgeld M. 8.50. Gute reichh. Verpfl., gute Biere u. Weine. Mittagstisch M. 1.20. z1455

Orsberg b. Erpel dir. am Wald geleg., 10 Min. v. Plateau der Erpeler-Ley finden Sommerfrischl. u. Wochenendler ruh. angenehm. Aufenth. im renovierten Gasthof u. Fremdenpension **P. Jakobs**, Bahnstat. Erpel. Herrl. Spazierg. u. Höhenl. Für Vereine u. Gesellsch. gr. Saal m. Klav. vorh. Pension 4 Mahlz. 4.50, gr. Wochenende 8.-. T. 179 Amt Linz. z1453

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische.
Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. z1113

Schuld a. d. Ahr
Nähe Nürburgring.
Hotel Falkenberg.
Erstes u. ältest. Haus am Platze. Tourist. u. Pensionären best. empfohl. Eigener Forellenfang. Garage. Tel. Dümpelfeld 8. Pensionspreis 4.50 Mark. Radio. z1504

Schuld - Ahr
Nähe Nürburgring. z1523
Hotel Gilleßen.
Gute Lage, Behagliche Zimmer, Gute u. reichliche Verpflegung. Preis Mk. 4.50. Fernruf Dümpelfeld 2. — Bekannt gutes Haus. Forellenfischerei, Garage.

Luftkurort Bodendorf a. d. Ahr
Pension Peter Bauer.
Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt, Herrl. Obstkultur, Waldreiche Gegend. Pensionspreis 5 Mk. z1500

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad. Garage. z2

Fahr (Rhld.), bei Neuwied,
direkt am Rhein gelegen. z1316
Gasthaus und Pension L. W. Gebuhr. Ideale, sonn. Lage in d. Nähe d. Waldes. Parkart. Gartenanlag., d. wo herrl. Fernsi. Anerk. gute Küche. Pens.-Pr. 4.50—5 Rm. Geleg. zu Fuß- u. Schiffstour. n. all. Richt.

Fahr am Rhein
gegenüber Andernach. z1136
Priv.-Pens. Ferd. Mayer Ww.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichhaltiger Verpflegung. Pens. v. 4.50 Mk. an.

Privat-Pension Unkel am Rhein bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg., vier Mahlz., schön. Garten m. Laube, Pensionspr. 5 Mk. Weinverf. in Fl. u. Gebb. Eig. Wachst. W. Jos. Niedecken, Unkel-Rh. z277

Bonn.
Pens. Frau Dr. Biro, in sehr ruh., schöner Lage am Baumschulwäldchen. Frdl. Zim. m. elekt. L., Heizg., Bäder u. Tel. Garage Pens.-Pr. 5 M. z526

Im Wiedbachtal, Hausen bei Waldbreitbach. Privat-Pension Wwe. Frz. Zimmermann, 3 Min. vom Walde gelegen, ruh. Lage, reichhalt. Verpflegung. Pens. 4.50 (4 Mahlzeiten). Eig. Landwirtschaft, täglich frische Milch u. Eier. Strandb. z494

Bad Honnef, Rh., Privatpension Fuchs, Rommersdorferst. 47. Neuzeitl. einger., sch. luft. Z. n. d. Siebengeb. Beste Verpfl., 8 Fremdenbett., Prs. 4.50—5 M. b. 4 Mahlz. K. Nebenkost. z602

Namedy
am Rhein z10
Station Andernach, direkt am Rhein u. Hochwalde gelegen, herrliche Sommerfrische (Strandbad). Prima Verpflegung, Pens.-Pr. 5.50—6 M.
Restaurant Waldschlößchen u. Gasthof z. Krone.

Reitersen i. Westw.
im schönen Wiedtal gelegen. **Hotel Wiedbachtaler Hof.** Pension Rm. 4.50—5.—. Bade- u. Schwimmgelegenh. i. d. Wied, schöne, sonn. Zimm. Fernruf Amt Altenkirchen 145. z1115

Erholungsbedürftg. Damen
finden gute Unterkunft, 4 Mahlzeiten. Pension 5—5.50 Mk. Frau H. Ries Ww., Linz. z570

Oberbreisig
b. Bad Niederbreisig a. Rh. Privat-Pension, ruh. Lage, beste Verpfleg., vier volle Mahlz., Frühst. mit Aufschnitt. Pens.-Pr. RM 4.50. Frau J. Kürsteins, Ober. bei Bad Niederbreisig a. Rh., Haus Nr. 4. z569

Boppard
d. Perle d. Rheins. Pens. f. 5.— fester Preis, Gute Verpfl. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. z1184
Weinhaus u. Pens. B. Wagner, Steinstraße Nr. 16.

„Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
z358
Pension 4.50—5 RM.
L. Müller Ww.
Filsen b. Camp a. Rh., gegenüber Boppard.



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Camp am Rhein
(vis-à-vis Boppard)
Hotel-Rest. Meyer. Gutbürgerl. Haus. Pensionspr. 5 Mk. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. z401

Bornhofen
Stat. Camp rrh., Boppard lrh.
Hotel-Pens. Marienau.
Gut bürg. Haus dicht am Rhein. Pension einschl. Nachm.-Kaffee, garn. Frühstück 6 M. **Telephon Camp Nr. 17.** z399

Bacharach
am Rhein
Hotel z10
Kalter Keller.
Gutbürgerl. Haus.
Pensionspreis M. 5.50

Priv.-Pension Schöne Gegend am Rhein. Pensionspreis 4.50 Mark z198
Peter Zindel
Wellmich am Rhein
Post St. Goarshausen

Biebernheim,
Gasthaus z. Rebstock,
15 Min. v. St. Goar
Pension f. Sommerfrischler pro Tag 4.50 Mark. z599